

Wörterbuch

Schwierigkeiten

französischen Aussprache

Ph. Plattner

Ausführliche Grammatik
der
französischen Sprache.

Eine Darstellung des modernen
französischen Sprachgebrauchs mit Berücksichtigung
der Volkssprache.

Von

Ph. Plattner.

II. Teil:

Ergänzungen.

Erstes Heft.

Wörterbuch der Schwierigkeiten der französischen
Aussprache und Rechtschreibung.

Karlsruhe.
J. Bielefeld's Verlag.
1900.

Wörterbuch
der
Schwierigkeiten
der
französischen Aussprache
und
Rechtschreibung,

mit phonetischer Bezeichnung der Aussprache.

Von

Ph. Plattner.

Karlsruhe.
J. Bielefeld's Verlag.
1900.

Les mots ont été faits avec l'oreille.
(Brachet).

Mehr als in anderen Idiomen ist dieser Ausspruch in den romanischen Sprachen, den Töchtern der lateinischen Sprache, richtig, und das Französische macht hier keine Ausnahme. Nicht die geschriebene, sondern die gesprochene lateinische Vulgärsprache gab den Grundbestand des französischen Vokabulars ab, und die Wörter mußten sich so gestalten, wie das fremde Ohr sie aufzufassen und das fremde Organ sie wiederzugeben verstand. Bald aber machte auch das in den Schulen gelehrte Schriftlatein seinen Einfluß geltend in der Aufnahme von Wörtern, die nicht der alltäglichen Sprache angehören und für deren Aufnahme bisher kein Bedürfnis vorhanden gewesen war. Mehr noch äußerte sich dieser Einfluß in der Orthographie; die Schrift näherte sich soviel als möglich dem lateinischen Urbild, mochte sich das gesprochene Wort auch noch soweit von demselben entfernen. Und nicht nur die gelehrten Schulen wirkten hierbei mit, auch in der Volksschule war es bis in neuere Zeit üblich, den Leseunterricht mit lateinischen, nicht mit französischen Vorlagen und Texten zu beginnen[1]. Dadurch bildete sich ein Zwiespalt zwischen Sprache uud Schrift heraus, welcher mit der Zeit sich stets vergrößerte und zu dessen Beseitigung nur wenig geschah. Jedenfalls blieben alle früheren Versuche, die Schrift dem Laute anzupassen, sie phonetisch zu gestalten, ergebnislos. Auch in unseren Tagen noch begegnen die Bemühungen der Phonetiker um eine Vereinfachung und Reinigung der Schrift großem Widerstande, und nur allmählich sind einzelne Reformen zn erwarten. Die Aussprache des Französischen wurde durch diese Verschiedenheit von Laut und Schrift dem Fremden ebenso sehr erschwert, wie dem Einheimischen das Lesen- und Schreibenlernen sauer gemacht wurde. Aber auch den Franzosen selbst war bei weniger häufig vorkommenden Wörtern die als richtig oder als mustergültig angenommene Aussprache keineswegs geläufig, sie sprachen dieselben vielfach so wie das Schriftbild sie darstellte, nicht wie das Ohr sie ver-

[1] Wie vor ihm Girard und Trotet, vermutet auch Thurot, daß dieser Umstand dem Verstummen der Konsonanten entgegengewirkt, bezw. früher stumm gewesene Konsonanten wieder hörbar gemacht hat.

nommen hatte. Und so geschah es, daß vielfach der Laut sich der Schrift anbequemen mußte und allmählich anbequemte, während richtiger Weise die Schrift nur das Mittel sein sollte, den Laut dem Auge zu veranschaulichen. Im Grunde war das eine aus Unkenntnis oder Bequemlichkeit erfolgte Fälschung der betroffenen Wörter; aber der Vorgang war ein so natürlicher und unausbleiblicher, daß er hingenommen werden mußte und daß seine Wirksamkeit sich noch stets erweitert, so sehr, daß sich mit Bestimmtheit voraussagen läßt, die der Schrift sich angleichende Aussprache werde in absehbarer Zeit die herrschende sein in allen Fällen, wo verschiedene Aussprachen sich neben einander finden[1].

Wenn man einige Zeit in Frankreich lebt, wird man sofort gewahr werden, wie wenig Übereinstimmung in der Aussprache herrscht, die man von der Bühne, von der Kanzel, vom Tribunal herab oder auch in der gebildeten Gesellschaft[2] hört; man wird erstaunt sein über die Leichtigkeit, mit welcher die Franzosen sich über die Ausspracheregeln und über die vielen Einzelheiten und Ausnahmen derselben hinwegsetzen, welche unsere französischen Lehrbücher zieren und unseren Schülern beim Lesen fortwährend Erinnerungen und Verbesserungen eintragen. Wir haben diese Einzelheiten aus französischen Vorbildern entnommen und bestehen z. B. streng darauf, daß nur in dem Singular échec das *c* laut sein, daß es aber in les échecs (z. B. jouer aux échecs) verstummen müsse. Ein Schüler, der in letzterem Ausdruck das *c* hören lassen wollte, würde sich wahrscheinlich scharfen Tadel zuziehen, und

---

[1] Über den Einfluß, welchen die Orthographie auf die Orthoepie ausübt, sagt Littré: Notre langue fourmille de mots où l'écriture a fini par tuer la prononciation, c'est-à-dire que des lettres écrites, il est vrai, mais non prononcées, ont fini par triompher de la tradition et se faire entendre à l'oreille comme elles se montrent à l'œil.

[2] Bezüglich der Aussprache der gebildeten Gesellschaft sind folgende Äußerungen Thurot's bemerkenswert:

Depuis la révolution de 1789 et surtout depuis celle de 1848, il est fort difficile de déterminer ce qu'il faut entendre par le bon usage, particulièrement en matière de prononciation. Feline dit: «Ce qui m'a déterminé, c'est l'usage le plus général, celui de la bonne compagnie, qui devait prévaloir». Mais que faut-il entendre par la *bonne compagnie?* Ce mot avait un sens précis du temps du premier Empire et même de la Restauration. La révolution de 1830 a divisé profondément la *bonne compagnie*, et, depuis 1848, la *bonne compagnie* a été noyée dans le flot croissant de la population parisienne. Aujourd'hui les *honnêtes gens* de la capitale, à définir le mot comme l'a fait Dumarsais, sont tellement nombreux et partagés en groupes si isolés entre eux, qu'il ne peut pas se former un usage commun qui serve de type. (Thurot.)

Die hier erwähnte Definition von Dumarsais lautet:

J'entends les personnes que la condition, la fortune ou le mérite élèvent au-dessus du vulgaire, et qui ont l'esprit cultivé par la lecture, par la réflexion et par le commerce avec d'autres personnes qui ont ces mêmes avantages.

trotzdem besinnt sich ein französischer Schauspieler keinen Augenblick, es zu thun und fast alle unsere anderen Ausnahmen mit derselben verblüffenden Mißachtung zu behandeln[1], etwa um ein weiteres Beispiel anzuführen, in chef-d'œuvre das *f* zu sprechen. Für unsere Schulen scheint sich nun hieraus die Lehre zu ergeben, daß wir zwar nicht darauf verzichten sollen, die Aussprache so zu lehren wie sie als richtig galt und bei allen wohl Unterrichteten noch als richtig gilt, daß es aber unklug von uns wäre, auf diese Einzelheiten übermäßig viel Zeit und Mühe zu verschwenden. Ob eine Ausnahme beachtet wird oder nicht, verschlägt nicht allzuviel, da man ziemlich sicher sein kann, daß sie auch von den Franzosen nicht allgemein beachtet wird; dafür aber sollten wir umsomehr Zeit und Mühe darauf verwenden, einen richtigen Tonfall zu erzielen, das Französischlesen und Französischsprechen so zu üben, daß es der Sprache eines Einheimischen möglichst nahe kommt. Und das ließe sich jedenfalls leichter erreichen, wenn nicht durch die Rücksicht auf unwesentliche Kleinigkeiten die Wachsamkeit des Lehrers und die Achtsamkeit des Schülers fortwährend von der Hauptsache abgelenkt würde.

Wenn daher im Folgenden alle die bisher als üblich betrachteten Ausnahmen aufgeführt und damit gewissermaßen als bindend hingestellt werden, so ist dabei im Auge zu behalten, daß sie mir zwar das richtige Lautbild darzustellen scheinen, daß sie mir aber im Vergleich mit dem Hauptzweck des französischen Sprachunterrichts unwesentlich erscheinen und daß ich ihre peinliche Beachtung eher für gefährlich halte, wenn dieselbe dem Hauptzweck Eintrag thun sollte.

Zu § 1. Im Kehlkopf werden gebildet die Vokale, einschließlich der Nasalen, aber mit Ausschluß des *h*, welches zu den Lauten gerechnet wird.

Ferner die stimmhaften Konsonanten *b, d, g, z, ʒ, v.*[2]

Im Ansatzrohr d. h. in der Mund- und Nasenhöhle werden gebildet die stimmlosen Konsonanten *p, t, k, s, ʃ, f.*

Die Liquiden *l, r, m, n* sind bald stimmhaft, bald stimmlos.

Zu § 2, Alinea 4. Bei Nasallauten ist das Gaumensegel schlaff. Die richtige Angewöhnung ist für viele Schüler so schwer, weil man so weit nach hinten liegende Teile des Mundes schwer beobachten und noch weniger mechanisch beeinflussen kann. Das Anspannen des Gaumen-

---

[1] Eine Ausnahme bildet in dieser Beziehung nur das Théâtre-Français, wo eine traditionell geregelte Aussprache beobachtet und streng beobachtet wird. Dort wird allerdings so gesprochen wie wir es in der Schule lernen und lehren. Wer sich Aussprachenotizen sammelt, findet daher auch im Théâtre-Français die geringste Ausbeute.

[2] Für die phonetische Umschrift wurde das System von P. Passy gewählt.

segels ist aber meist mit einer Hebung des Zungenrückens verbunden; um es schlaff zu halten, genügt daher vielfach ein leichter Druck auf die Zunge, so daß richtige Nasalierung erzielt wird. Bei starker Nasalierung wölbt sich die Zunge nach unten, um den Luftstrom mehr nach der Nasenhöhle hinzudrängen. Vgl. § 10.

Zu § 3. Das Aufeinandertreffen mehrerer Vokale (Hiatus) ist dem Ohr unangenehm. J'arrivai ici hier bezeichnet Courier als affreux hiatus und Thiébault giebt als Beispiel für einen solchen: il alla à Amiens. Als erträglich bezeichnet Thiébault nur Fälle, in welchen auf geschlossenen Vokal (voyelle faible, wie er sagt) ein offener Vokal (voyelle pleine) folgt, z. B. la vertu est simple; l'étourdi a vu trop tard, rc.

Auch beim Zusammentreffen mehrerer gleicher Vokale müssen beide hörbar bleiben; in il le mand*a à* ses amis oder un am*i i*rascible darf also nicht etwa ein *a* oder *i* verstummen (Dubroca). Wohl aber vermeidet man ein solches Zusammentreffen; daher kommt z. B. die Auslassung von y vor irai. Vgl. Bemerkungen zu § 34, Schluß.

Zu § 3, Alinea 3. In der gegebenen Aufstellung sind nur die Mundvokale und unter diesen nur die reinen und die Mischvokale berücksichtigt. Zu den Mundvokalen gehören als dritte Gruppe die Diphthonge (§ 13).

Die Vokale werden ferner unterschieden in

1. offene (oder weite): *a, ε, ɔ, œ*;
2. geschlossene (oder enge): *e, o, ø, i, u, y;* bei den *e*-Lauten reicht diese Bezeichnung nicht aus und man unterscheidet außerdem ein halboffenes und ein sehr offenes *ε*. Zu den offenen Lauten gehört außerdem das stumme *e* (*ə*). Die beiden *a*-Laute würden sich am einfachsten auch als offener und geschlossener Laut bezeichnen lassen; jedoch betrachtet man sie beide als zu den offenen Lauten gehörig und nennt sie helles (*a*) und tiefes *a*, wovon das erste offener ist als das zweite. Um gleichartige Benennungen zu haben, verzichten einzelne auf die Bezeichnung „offen" und „geschlossen" auch bei den übrigen Vokalen und sprechen nur von hellen oder tiefen Vokalen (voyelles aiguës, voyelles graves).

Alle Vokale haben den Stimmton, d. h. sie versetzen die Stimmbänder in Schwingungen. Ihre besondere Klangfärbung wird ihnen durch die weitere oder engere Öffnung des Mundes gegeben[1]; daher der Name offene oder geschlossene Vokale, obwohl kein Vokal mit geschlossenem Munde gesprochen werden kann.

[1] Wobei außer den Lippen auch die Zunge eine Rolle spielt.

Manche sagen deshalb auch, die Bezeichnungen „offen, geschlossen" bezögen sich nicht auf die Mundöffnung, sondern auf den Winkel, welchen die Kinnladen bilden; dagegen nähmen die Ausdrücke „eng, weit" auf die Thätigkeit der Teile des Mundes (Lippen, Zunge) Bezug. Die Zunge z. B. erweitert oder verengert die Mundhöhle, indem sie bei den offenen Vokalen sich senkt (konkave Lage), bei den geschlossenen dagegen sich hebt (konvexe Lage). Auch im Französischen sind jetzt die Ausdrücke ouvert bezw. fermé allgemein üblich; früher gebrauchte man auch die Bezeichnungen retentissant bezw. labial, die ungeschickt gewählt waren, da die eine auf die erzielte Wirkung, die andere auf das bewirkende Organ Bezug nimmt.

Das helle *a* ist in französischen Wörtern[1] ungleich weit zahlreicher als das tiefe *a*. Letzteres findet sich besonders

1. in den Wörtern auf -ation (*-asjõ*; andere sprechen *-asjõ*);
2. in den Endsilben -as, -at mit stummem Endkonsonanten (ausgen. z. B. bras);
3. in langer Silbe, daher stets bei â (ausgen. die Verbalendungen des Parf. déf.);
4. vor bl, br, fl, fr, vr;
5. in der Endung -aille und den Verben auf -ailler[2].

Zwei tiefe *a* folgen nicht gern aufeinander; daher steht in damner, condamner tiefes *a*, welches aber in damnation, condamnation vor dem tiefen *a* des Suffixes in helles *a* übergeht.

Anlautendes *a* ist stets hell mit Ausnahme des Substantivs l'as (und selbstverständlich des anlautenden â).

Viele Wörter sind zweifelhaft, so daß beide Varietäten zulässig sind. Gewöhnlich entspricht dann das helle *a* mehr der modernen oder der feineren Sprechweise, während das tiefe *a* die ältere oder die landschaftlich gefärbte Aussprache darstellt[3]. Der Vokal ist zweifelhaft z. B. in acc*a*bler, accl*a*mer, âge, ah, bague, b*a*zar, bêta, burgrave, cabriole, Calais, caleb*a*sse, canev*a*s, carotte, carr-, chalet, chas, chocolat, dague, déclamer, dévaster, drame, esclave, exclamer, gagner, gare, glaner, grave, holà, jadis, Jeanne, magot, -mane,

---

[1] Auch das lateinische lange *a* wird wie helles *a* gesprochen: ex cathedra = *ɛks kàtedra*.

[2] Besonders hervortretend, wenn diese Substantive Pejorativbedeutung haben: marmaille, criailler.

[3] So wird z. B. ration in Paris meist mit hellem *a*, in der Provinz aber nur mit tiefem *a* gesprochen, welches im Osten des Landes besonders scharf hervortritt und sehr gedehnt erscheint. Bei femme ist die Aussprache mit tiefem *a* nur im Munde des Pöbels zu hören (in der Schrift nachgebildet durch *fâme*).

manes, mardi, mare, margr*a*ve, marraine, matel*a*s, miracle, nacre, nasse, nation, nenni, obstacle, occasion, parrain, praline, proclamer, quart, rare, sas, satan, station, taffet*a*s, tasse, topaze, trac*a*s, trépas, verglas. Ferner in corail, mail, médaille, sérail, taille, tressaillir. In dem Diphthong oi ist der zweite Bestandteil meist helles *a*. Manchmal unterscheiden sich hier Homonyme oder Homophone durch den Charakter des *a*; so steht helles *a* in moi, toit, soi, tu sois, il soit, tiefes *a* in mois, toit, soie. Zweifelhaft ist *a* z. B. in cloître, empois, étoile, foi, joie, loi, miroir, poêle, voie.

Zu § 10. Die Nasallaute entstehen dadurch, daß beim Ausströmen des Lufthauches, welcher durch die Stimmritze gegangen ist, das Gaumensegel die Nasenöffnung nach dem Gaumen zu frei läßt, und daß infolge dessen ein Teil des Luftstroms durch die Nase statt durch den Mund entweicht[1].

Nach einzelnen, z. B. Thiébault, entsteht dabei eine rückläufige Bewegung in den Nasenkanälen, d. h. ein Teil der in dieselben eingetretenen Luft entweicht durch die Nase, ein anderer Teil dagegen strömt wieder nach dem Munde zurück, um durch die Mundöffnung seinen Weg zu nehmen.

Die Nasallaute beruhen auf einer organischen Eigentümlichkeit, nämlich auf einer gewissen Schlaffheit des Gaumensegels. Völker, bei welchen dasselbe beim Sprechen unwillkürlich in Bewegung tritt, sind zur Artikulation der Nasallaute wenig geeignet. Unter den 4 Nasalen, welche das Französische besitzt, finden Ausländer den Laut *ɛ̃* am schwierigsten, vermutlich, weil bei diesem der Luftstrom, welcher durch die Nase geht, schwächer genommen wird. Bei geringerer Anstrengung aber gelingt es um so schwerer, das Gaumensegel zu zwingen, die Nasenöffnung frei zu geben.

Wie die Mundvokale können auch die Nasalvokale sein

1. einfache (*ã*, *ɛ̃*, *ɔ̃*),
2. gemischte (*œ̃*),
3. diphthongische (*ıɛ̃*, *jɔ̃* u. s. w.).

Zu § 10, Alinea 2. Die Franzosen haben jetzt nur vier Nasale *ã*, *ɔ̃*, *ɛ̃*, *œ̃*, welche aus den Vokalen *a*, *ɔ*, *ɛ*, *œ* gebildet sind. Es kann auffallen, daß nur variable Vokale Nasale geliefert haben, d. h. Vokale, welche offenen und geschlossenen Laut kennen. Doch ist dies

[1] Vgl. die Bemerkung zu § 2.

nur zufällig, denn die Patois kennen außerdem noch andere Nasale[1] (z. B. nasales *i*, *y*) und bis zum 16. Jahrhundert existierte ein fünfter Nasal (en[2] neben an); noch Dangeau unterscheidet den Laut en, em von dem Laute an, am.[3]

In Südfrankreich sind die Nasale schwächer ausgebildet und verschwinden in der Provence fast vollständig. Einzelne werden dort mit anderem Klang gesprochen. Aus A. Daudet ist bekannt, daß der Südfranzose Valince für Valence, préince für prince, nan für non spricht. Umgekehrt ist im Osten und Norden der Laut *ã* nicht vorhanden oder doch so getrübt, daß er von *õ* kaum zu unterscheiden ist.

Zu § 10, Alinea 3. Über die Bindung der Nasale vgl. Bindung. Der übliche Einwurf, daß durch die normännische Bindung (d. h. bei Erhaltung des Nasallautes) eine Unklarheit entstehe, ist hinfällig. Das hinübergezogene *n* kann wohl den Schein erwecken, als ob es die Negation darstelle, und on a pu klingt wie on n'a pu, ebenso wie en âge mit en nage verwechselt werden kann u. s. w. Aber trotzdem ist es das Übliche, auch in der Bindung dem Nasal seine eigentümliche Klangfarbe zu belassen.

In früherer Zeit (und in den Patois noch jetzt) blieb der Nasal sogar vor mm, nn bestehen; in innocent, année, honneur u. ähnl. Wörtern lautete in, an, hon nasal.[4] So ist es auch erklärlich, daß immongeable, immanquable u. a. noch mit nasaler Anfangssilbe gesprochen werden können. Thiébault behauptet sogar, daß in Wörtern wie jeune, bonne, plaine, paysanne u. a. ein leichter Nasallaut (une demi-nasalité) vernehmbar sei.

Ein im Auslaut stehender Nasalvokal wird zu einem reinen Vokal, sobald ein Vokal ihm folgt:

---

[1] Die Nasale sind keineswegs eine specifisch französische Eigenheit. Sie finden sich auch in Piemont und anderen anstoßenden Sprachgebieten. Selbst in Deutschland hat man Nasale und zwar in größerer Reichhaltigkeit als man sie in Frankreich kennt. Vietor hat das für den Westerwald nachgewiesen. Auch bei Mainz findet sich nasales *a*, *o* und sogar *e*, *i*, *u*, *ai*; *sta*^{n} (Stein), *wo*^{n}*nə* (wohnen), *e*^{n}*səl* (Esel), *hi*^{n} (hin), *u*^{n}*grad* (ungerade), *hai*^{n}*flə* (häufeln) u. s. w.

[2] Vgl. Thurot II. 434.

[3] Dazu kam noch, daß bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts bei dem Nasalvokal zu unterscheiden war, ob ihm ein *m* oder ein *n* folgte. Thurot II, 423.

[4] Vgl. Thurot II, 426. Besonders war dies bei der Zusammensetzung der Fall, also in Fällen wie innomé, savamment, prudemment. — Die hier besprochene Nasalierung ist noch jetzt Eigenheit der süd- und westfranzösischen Mundarten (Coty).

1. *ã* wird zu hellem *a:* le paysan, la paysanne.
2. *ε̃* wird a) zu *ε:* ancien, ancienne;
   b) zu *i:* fin, fine.[1]
   c) ausnahmsweise zu *εɲ, iɲ:*[2] je crains, je craigne, bénin, bénigne.
3. *ɔ̃* wird zu *ɔ:* bon, bonne; breton, bretonne; on, on‿a.[3]
4. *œ̃* wird a) zu offenem *œ:* un, un‿ami.
   b) zu *y:* brun, brune.

Zu § 13. Der Übergang von zweisilbigen Lautverbindungen zu Diphthongen wurde herbeigeführt durch die Änderung in der Bewertung der beiden Vokale; ein Diphthong entstand, sobald der erste Vokal schwächer wurde, als der zweite.[4] «Il est probable, sagt Thurot, qu'anciennement la voyelle forte était la première dans les diphtongues terminés par *i* et par *u,* la seconde dans celles qui commencent par *i.* Mais dès le XVIe siècle, probablement, la voyelle forte était toujours la seconde, et la voyelle faible était toujours un *i,* un *ou* ou un *u.*»

Damit war man zu dem jetzigen Zustand gelangt, welcher folgende Diphthonge unterscheidet:

Mit *i (j)* = Vorschlag: *ja, jã, je, jε, jε̃, jø, jœ, jo, jɔ, ju, jy.*

Mit *u (w)* = Vorschlag: *wa, wa, wã, we, wε, wε̃, wø, wɔ̃, wi.*

Mit *ü (ɥ)* = Vorschlag: *ɥa, ɥã, ɥe, ɥε, ɥε̃, ɥø, ɥi, ɥɔ̃.*

Neben den sog. diphtongues fortes unterscheiden einzelne noch die diphtongues faibles (ya, yé u. s. w., wozu sie sogar aye, eye, aie, ée, ie, ue rechnen) und die diphtongues vulgaires d. h. die Verbindung eines Vokals mit geschliffenem *l* (ail, aille, eille u. s. w.).

Zu § 13, Alinea 2. Mit den deutschen Diphthongen haben die französischen nur das gemein, daß sie aus zwei Bestandteilen (Komponenten) bestehen, welche ohne Trennung in einer Silbe zu sprechen sind.

---

[1] Vgl. le daim (Damhirsch), fém. mundartlich la dine.

[2] Aus etymologischen Gründen. Übrigens schwankten früher viele Wörter zwischen *n* und *ɲ* nach einem Vokal, wie z. B. agneau und anneau ganz gleich lauteten.

[3] Bei der Bindung lassen nur wenige den reinen (und offenen) Vokal eintreten; vielmehr bleibt vielfach der Nasalvokal erhalten: on a = *ɔ̃-n-a;* un ami = *œ̃-n-ami.* Mundartlich tritt auch noch *y* für letzteren Laut ein: un ami = *y-n-ami.* Ferner kann aus *œⁿ* auch das geschlossene *ø* entstehen: à jeun, jeûner, déjeuner.

[4] Die erste Komponente eines Diphthongs bezeichnet man französisch als voyelle faible oder (son) transitoire, die zweite als voyelle forte oder (son) reposeur.

Die eigentlich klangbildende Komponente steht im Deutschen an erster, im Französischen an zweiter Stelle; daher kommt es, daß manche französische Diphthonge dem Deutschen schwer fallen. Besonders ist dies bei *ui (yi)* der Fall, weil wir die Neigung haben, z. B. in lui, puis, das *y* mehr als das *i* hören zu lassen, während das Gegenteil richtig ist.[1] Das Vorhandensein von Diphthongen im Französischen wird von manchen geradezu bestritten, da der erste Laut nur halbvokalisch, fast konsonantisch ist.

Unter den aus zwei Schriftzeichen bestehenden Vokalverbindungen ist ou niemals Diphthong gewesen, eu wurde sehr bald zu einem einfachen Laut, ai, ei und au folgten nach, während sie im 16. Jahrhundert noch diphthongischen Laut hatten. Eigentlich diphthongische Laute waren damals außerdem ié, oi, ui und ion in der Verbalendung; die übrigen Lautverbindungen waren zweisilbig.

Neben au als Diphthong bestand eau als Triphthong; Spuren davon finden sich noch in der dialektischen Aussprache biau, siau für beau, seau u. a. Eine scherzhafte Nachbildung dieser Aussprache enthält das bekannte Verschen: J'ai perdu mon cout*iau,* en allant au chât*iau* ꝛc.

Jede Vokalverbindung, die diphthongisch d. h. einsilbig gesprochen werden kann, ist in der Umgangssprache so zu sprechen. Die Angaben über getrennte Aussprache der Vokalverbindungen *iõ, ua, yi* u. s. w. gelten nur für die Poesie und haben nur für die Silbenzählung Wichtigkeit.

Dagegen werden auch in der Umgangssprache Vokalverbindungen getrennt nach Konsonant mit folgendem *l* oder *r*. Diese Konsonantenverbindungen (bl, br, cl, cr u. s. w.) werden von einzelnen konsonantische Diphthonge genannt; sie attrahieren so sehr den ersten Bestandteil einer folgenden Vokalgruppe, daß diese den diphthongischen Charakter nicht haben kann. So wird z. B. *iɛ* in allen Ordinalzahlen diphthongisch gesprochen, außer in quatrième. Doch nehmen auch hier die Diphthonge *yi* und *wa, wa* eine Sonderstellung ein; während Wörter wie éblouir, ébrouer dreisilbig sind, wird in croix, froid, employer, détruire, ébruiter, fruit u. a. die Vokalverbindung oi, ui stets diphthongisch gesprochen.

Zu § 17. Der eigentümliche Name *l* bezw. *n mouillée* kommt daher, daß ältere Orthoepisten den Laut durch eine Krümmung des Zungenrückens entstehen ließen; in dieser Krümmung oder Höhlung sammelte

[1] Das Wörtchen puis wird von wenig Ausländern richtig gesprochen; dasselbe kann man von dem Adverb oui sagen.

sich nach ihrer Ansicht Speichelflüssigkeit an, welche den Laut beeinflußte. So bemerkt Pillot zu dem *n mouillée:* La langue se courbe au milieu et frappe la mâchoire du bout, en interceptant de la salive, pour que le son soit plus mouillé et plus délicat.

Zu § 18b, Alinea 1. Die Aussprache und Lautbestimmung des *n mouillée* hat den Orthoepisten viel Schwierigkeit gemacht. Jedenfalls ist eine Gleichstellung mit dem *gn* der Italiener oder dem *ñ* der Spanier nicht möglich. Storm sieht darin weniger ein *n* als ein *ŋ*. Meist bezeichnete man den Laut als *n + i,* welches letztere aber mit dem folgenden Vokal nur eine Silbe bilden darf, also den Jotlaut hat. Ramus wollte für -gnon schreiben -nuon und sprechen *-nyon,* so daß compagnon dreisilbig klang. Duez sagt geradezu, der Laut sei derselbe wie in den deutschen Wörtern „Spanien, Spanier". Auch aus den Bemerkungen von Richelet u. a. geht hervor, daß der Laut in früherer Zeit ein bedeutend merklicheres *i* enhielt als heutzutage. Der Laut ist ein dreiteiliger, dessen erster Bestandteil meist, weil er sehr schwach ist, übersehen wird; er beginnt mit *j,* geht rasch zu *n* über und schließt abermals mit *j* ab, z. B. gagner = *gajnje.* Wenn nicht ein Konsonant vorhergeht (wie in épargner, lorgner), schließt sich das erste *j* an den vorausgehenden Vokal und modifiziert ihn ein wenig.[1] Vgl. hierfür die alten Schreibungen Allemaigne, besoigne und die weiterbestehende Schreibung oignon. Baigner konnte früher *banje* gesprochen werden und in den Ableitungen von poigne findet sich jetzt noch doppelte Aussprache. Am nächsten scheint der Sache Hindret gekommen zu sein, welcher den Laut als *g nasal* bezeichnet und sagt: Le son de ce *g nasal* se forme d'un des mouvements qui font le *g mouillé* (ou *j*) et d'un autre mouvement qui répond à la racine du nez pour former l'*n*. Ce qui fait deux articulations imparfaites, qui sont celle du *g* et celle de l'*n*, dont il ne se forme qu'un son participant des deux. Daß er sein mouilliertes *g* nach dem *n* abermals hören ließ, ist als selbstverständlich anzunehmen.

Zu § 19. Die Quantitätsunterschiede sind im Französischen nicht eigentlich feststehend,[2] daher kommt es, daß manche sechs bis sieben ver-

---

[1] Für die heutige Sprache ist das zweifellos, aber auch früher scheint es der Fall gewesen zu sein. Das ergiebt sich aus den Äußerungen von Hindret, Dumas u. a., welche die Aussprachebezeichnung *companie* (für compagnie) unzureichend finden, anderseits aber auch bemerken, daß manche falsch *pagné* für panier sprechen.

[2] Il n'y a pas une seule syllabe au commencement, au milieu ou à la fin des mots qui ne soit susceptible de trois ou quatre longueurs différentes (Boindin).

schiedene Quantitäten unterscheiden, während andere mit drei Quantitäten: kurz, halb- oder mittellang, lang, auskommen. In einzelnen Fällen wird man aber als vierte bezw. fünfte Quantität zuzufügen haben: sehr kurz, sehr lang.

Ferner ist die Quantität im Französischen weder so klar erkennbar, noch so unveränderlich wie in den antiken Sprachen oder auch nur wie im Deutschen.[1] Aus diesem Grunde war es im Französischen niemals möglich, quantitierende Verse zu bauen.[2] Alle Versuche dieser Art, die oft und zu verschiedenen Zeiten gemacht worden sind, sind kläglich mißlungen. Als Probe diene folgende Strophe aus einem den décadents nahestehenden neueren Dichter (Louis Dumur):

L'orbe des yeux ceignit une nue en pourpre néfaste:
Comme une ombre de sang rampe sur ma tête, la chaste.
Dieu! m'écriai-je, l'orgie des tons sublimes et fous?
Ha! Chantons! Et buvons le vin de treize Corfous.

Als Beispiel für die verschiedene Auffassung der Quantität diene folgender Vers, in welchem die langen Vokale in Antiqua, die kurzen in *Kursivschrift* gegeben sind:

Turgot: Sous les ronc*e*s c*a*chés les lézards n'os*e*nt s*e* montrer.
Domergue: Sous les ronc*e*s c*a*chés les léz*a*rds n'osent s*e* montrer.
Jullien: S*ou*s l*e*s ronc*e*s c*a*chés l*e*s l*é*zards n'os*e*nt s*e* m*on*trer.

Sehr gefährlich ist die Verwechslung der Qualitätsunterschiede mit Quantitätsunterschieden und man kann Géhant nur zustimmen, wenn er sagt: Nous ferions un volume si nous voulions relever les erreurs que les prosodistes ont commises en faisant telle syllabe brève ou longue, selon la nuance de son plus ou moins aigu ou plus ou moins ouvert.

Am sichersten ist es, jeden Vokal als kurz zu betrachten, wenn nicht ein besonderer Grund für seine Länge vorhanden ist. Besonders sind kurz die Vokale des Anlauts und Inlauts mit wenig Ausnahmen. Auch im Auslaut ist der Vokal kurz in konsonantisch auslautenden Endsilben mit lautem oder stummem Endkonsonant, wenn derselbe nicht

---

[1] Chez les Grecs et les Romains, la prosodie faisait l'essence de la versification; chez nous elle est considérée comme un simple agrément, et l'on vieillit souvent sans avoir appris ni soupçonné qu'il y ait des syllabes plus longues les unes que les autres.

Toutes les syllabes paraissent brèves dans la conversation ordinaire; cependant, si l'oreille se rend attentive, elle sent que la prosodie est observée par les personnes qui parlent bien (Langlois-Fréville).

[2] Vgl. Ch. Asselineau, Vers mesurés en français in Études de gramm. et de litt. fr. I, 52.

r[1] oder *s*=Laut (*s, x, z*) ist: le rat, le drap, il met, la dot, le cep, le coq, grec, Madrid, le chef ꝛc.

Selbstverständlich zählen *m, n* als Endkonsonanten nicht hierher. Vor *s*, auf welches ein zweiter Konsonant folgt, steht kurzer Vokal: le Christ, l'est.

Die Ansicht, daß Vokale vor Doppelkonsonanz kurz oder scharf seien, ist weit verbreitet, nicht nur unter Deutschen, welche durch die Analogie ihrer Sprache zu diesem Irrtum verleitet werden, sondern auch bei den Franzosen.[2]

Die französische Konsonantengemination beruht auf sehr verschiedenen Gründen. Vielfach ist sie nur eine Nachahmung der gleichen Erscheinung im Lateinischen oder Griechischen, findet sich daher massenhaft in gelehrten Wörtern und wird hier auch, in der wissenschaftlichen Sprache wenigstens, durch einen Doppellaut kenntlich gemacht. Manchmal spielt allerdings auch der rhetorische Accent mit ein, so z. B. wenn in den Wörtern auf -issime beide *s* deutlich hörbar werden und in Folge dessen auch das vorhergehende *i* eine Hervorhebung erfährt: richissime, illustrissime, généralissime. In Vulgärwörtern findet sie sich öfter nach ausgesprochen langen Vokalen: basse, grasse, grosse, bassesse, grosseur.

Zugleich ist die Gemination ein Mittel, die Qualität des *e*=Lautes kenntlich zu machen;[3] vgl. z. B. complète mit muette; il achète mit il jette; belle mit il gèle; grecque, la Mecque mit intrinsèque; expresse mit il pèse. Wo, wie im letzten Fall, noch die französische Regel einspielt, daß *s* zwischen Vokalen den *z*=Laut annimmt, war die Gemination zur Erhaltung des stimmlosen Konsonanten nötig.

Nach Vokalen, welche die Nasalierung zulassen, findet sich häufig die Gemination, sobald der nasale Laut nicht eintritt. Vgl. z. B. ancien, ancienne, bon, bonne, paysan, paysanne mit fin, fine, mantouan, mantouane, son, sonner und dissoner. Die Gemination wurde hier in den meisten Fällen durch die Gepflogenheit der alten

---

[1] Ältere Grammatiker behaupteten, daß ein Schluß=*r*, ebenso *rd*, *rt* u. a. den vorausgehenden Vokal kurz machen. Auslautendes *s* verlängert nicht unbedingt den vorangehenden Vokal. Vgl. unten.

[2] Weniger bei den Engländern, welche ja auch öfter Gemination nach langen Vokalen haben z. B. hall, roll. — Es sei darauf hingewiesen, daß wir auch in einem anderen Punkte Besonderheiten unserer Orthographie auf das Französische übertragen, daß wir nämlich vor h den Vokal zu dehnen pflegen. Die meisten Deutschen sprechen in dahlia, eh bien und ähnlichen Wörtern den Vokal gedehnt, während er durchaus kurz ist.

[3] Gerade darin, daß die Konsonantenverdoppelung in der franz. Orthographie als Ersatz für den accent grave eintrat, liegt der beste Beweis dafür, daß die Gemination nicht als silbenkürzend angesehen wurde.

Sprache herbeigeführt, in solchen Fällen die Nasalierung bestehen zu lassen und den Nasalkonsonanten nochmals für sich zu sprechen, so daß -omme wie *õm*, amme wie *ãm* lautete. Ganz ist diese Aussprache noch nicht verschwunden[1] und in der Provinz ist sie noch sehr verbreitet.

In der Aussprache fremder Wörter zeigen die Franzosen, daß Doppelkonsonanz eher den vorhergehenden Vokal dehnt als kürzt. Deutsche Wörter wie „wollen, Kette, hätte", lateinische wie reddere werden von den Franzosen mit etwas gedehntem Vokal gesprochen; der Unterschied von einfacher und doppelter Konsonanz wie er in anderen Sprachen besteht, ist den Franzosen nahezu unfaßbar und sie scherzen selbst darüber, daß im Munde des Franzosen die englischen Wörter paper und pepper sich nicht unterscheiden lassen.

Während, wie oben bemerkt, sich sehr häufig langer Vokal vor Gemination findet, steht noch häufiger ein kurzer Vokal vor einfachem Konsonanten, selbst in weiblichen Tonsilben: face, mérite, dévote, bile, il vole, hexagone, médiane, autonome, sèche, cache u. s. w.

Wenn daher kurzer Vokallaut mit Gemination zusammentrifft, so ist dies eine durchaus zufällige Erscheinung. Vgl. auch den Artikel von Jullien (abgedruckt in den Études de grammaire et de littérature française, II, 125).

Für die Vokallänge kann man nachstehende Regeln als zuverlässig betrachten:

Ein Vokal mit Cirkumflex ist lang, besonders im Ton vor stummer Silbe: la grâce, l'hôte, la voûte.

In vortoniger Silbe wird die Quantität verkürzt: l'hôtel, l'hôpital.

In manchen Wörtern wird trotz des Cirkumflex Kürze gehört, sogar im Ton, besonders bei den Wörtern le gîte, la Pentecôte; doch kann man auch même u. a. kurz sprechen hören.

Der Vokal *o* durch *au* bezeichnet ist niemals wirklich kurz. In der Tonsilbe ist er in der Regel lang, außer derselben wenigstens halblang: l'eau, le château, le noyau, rauque, autre, autel, aucun, mauvais.

Die Nasallaute gelten allgemein für lang in der Tonsilbe, auf welche in nächster Silbe stummes *e* (*ə*) folgt: jambe, antre, encre, patience, quinze, peintre, feindre, honte, onze, défunte, humble. Einzelne machen für -ende, -ente eine Ausnahme.

In einer männlichen Tonsilbe sind die Nasale nicht als lang, aber auch nicht unbedingt als kurz anzusehen: ban, en, enfin, union, parfum. Manche dehnen solche Laute, sobald ein Plural-*s* antritt. Bei

[1] Es soll noch Leute geben, die grammaire fast wie grand'mère sprechen. Vgl. das Wortspiel in den Femmes savantes, II, 6.

vielen gelten die Nasale auch für lang, wenn ein anderer Konsonant als *m* oder *n* folgt: banc, lent, zinc, rond, emprunt; selbst im Inlaut soll dies der Fall sein: grandeur, rentrer, infraction, distinguer, renoncer u. a.

Diese Ansicht wurde von Bèze und später besonders von Dubroca und Malvin-Cazal[1] vertreten. Nach anderen (z. B. Oudin) gilt jede nasale Silbe als lang, außer wenn in folgender Silbe abermals ein Nasallaut steht; so wäre z. B. das *õ* lang in il abonde, abonder, aber kurz in abondance.

Vor lautem Schluß-*r* sind die Vokale lang: le char, la mer, le plaisir, vouloir, le bonheur, le cor, le mur. Manche bezeichnen sogar jede Infinitivendung -ir als lang.

Vor *rr* ist jeder Vokal gedehnt, auch außerhalb des Tons: la terre, ferrer, leurrer, amarrer, bourrer, horreur. Daher die Länge des *a* in den zahlreichen Wörtern wie carré, carreau u. s. w.

Silben auf *-se*, *-ze* sind lang: chose, cause, thèse, mise, gaze u. s. w.

Wörter, besonders Fremdwörter und Eigennamen mit lautem Schluß-*s* haben vor demselben langen Vokal: Thalès, Midas, Isis, Romulus u. a. haben daher lange Endsilben im Gegensatz zum Deutschen, welches eher die vorletzte oder drittletzte Silbe dehnt. Diese sind im Französischen gerade sehr kurz. Vor stummem *s* bleibt der Vokal ungedehnt: Lucas, Thomas.

Lange hat man behauptet und einzelne sind noch der Ansicht, daß das Plural-*s* die Silbe, an welche es antritt, dehnt. In der ungezwungenen Sprache der heutigen Franzosen ist diese Dehnung nicht wahrzunehmen. Sobald dagegen gleichzeitig im Plural ein Konsonant verstummt und der Endvokal seine Qualität ändert, wird er auch lang. Die Singulare l'œuf, le bœuf, l'os haben daher kurzen offenen Laut mit hörbarem Endkonsonanten, die zugehörigen Plurale langen geschlossenen Laut mit stummem Endkonsonanten. Das gleiche gilt für notre, votre und den Plural beider.

Die Regel, daß jede männliche Tonsilbe (z. B. sac, chef, sel, pot) im Plural Verlängerung des Vokals erfährt, wurde von d'Olivet aufgestellt[2] und von vielen bis in die neueste Zeit wiederholt.[3] Ob zu

---

[1] Dieser letztere gilt in Frankreich allerdings nicht als Autorität. Talbert sagt von ihm: «inconnu en France, mais connu en Allemagne». Von mehreren anderen Orthoepisten könnte man freilich dasselbe behaupten.

[2] Der abbé d'Olivet war übrigens nicht der erste Grammatiker, welcher diese Behauptung aussprach. Vor ihm hatten Meigret, Hindret u. a. ungefähr dasselbe gesagt.

[3] Am weitesten ging Dubroca, welcher erklärt, daß alle Vokale, auf welche stummes *s*, *x* oder *z* folgt (palais, héros, fracas, tu diras, viens, sans, deux, choix, heureux, nez u. s. w.), lang sind und im Plural noch länger werden.

d'Olivet's Zeit die Aussprache diese Regel rechtfertigte, ist schwer zu entscheiden; sicher aber ist es, daß diese Regel in der Folgezeit bei vielen die Aussprache beeinflußt hat. Die heutige Sprache erkennt jedenfalls diesen Quantitätsunterschied nicht mehr an.

Vor den Endsilben -sion und -tion steht langer Vokal, besonders wird *a* in der Regel ziemlich stark gedehnt: abdication, acclamation, occasion, persuasion, lésion, agression, collection, abolition, condition, vision, éclosion, allusion, ablution, ascension u. s. w. Ausgenommen sind z. B. adhésion, dérision, portion, sowie -tions als Verbalendung: nous initions, nous balbutions.

Wenn ein Vokal bereits aus anderen Gründen lang wäre, so ist er es umsomehr, wenn ihm ein stummes *e* folgt: cher: chère, heur: heure.

Was die Quantitätsfrage im Französischen noch verwickelter macht, ist der Umstand, daß von einer absoluten Länge sich nicht wohl sprechen läßt. Die Silbenlänge wird nämlich vielfach von der Stellung des Wortes und seiner Umgebung beeinflußt.

Unbedingt lange Silben werden verkürzt vor Wörtern, in deren Abhängigkeit sie treten; ils étaient, ils avaient haben langes ai, aber in ils étaient allés, ils avaient été ist dieser Vokal vollständig kurz geworden, in ils étaient venus, ils avaient marché ist die Kürze weniger fühlbar, weil keine Bindung vorhanden ist.

Für die Länge oder Kürze einer Silbe ist vielfach die Stellung des Wortes entscheidend. Das voranstehende Adjektiv geht mit seinem Substantiv eine viel engere Verbindung ein als das nachstehende, tritt weniger hervor und erleidet daher sowohl an Betonung wie an Quantität eine Einbuße. Besonders fühlbar ist dies bei der Bindung und *ê* ist erheblich kürzer in honnête homme als in honnêtes gens.

Demandre bemerkt, daß in d'éter*n*elles amours, des car*e*sses perfides, de stér*i*les attentats die kursiv gedruckten Vokale erheblich kürzer sind als in des amours éter*n*elles, de perfides car*e*sses, des attentats stér*i*les.

Auch die Quantität des folgenden Wortes ist von Bedeutung und Dubroca bemerkt, daß die langen einsilbigen Wörtchen les, mes, tes, ses, nos, vos, nous, vous ꝛc. vor einem Wort mit langer Anfangssilbe kurz werden: les cieux, les enfants, vos conseils, vous-même ꝛc.

Außer dem Ton werden lange Silben halblang oder kurz. In n'irez-vous pas? ist pas lang als Träger des Tons der ganzen Frage. In vous n'êtes pas allé ist es kurz und könnte nur in der verwunderten Frage lang bleiben.

Umgekehrt kann unter dem Einfluß des oratorischen Accents eine sonst kurze Silbe lang werden. In c'est une infamie wird die Silbe

in unter diesem Einflusse verlängert; in tu viendras, tu feras ist tu kurz, es wird aber lang in je n'aime pas ce tu (Géhant).

In je passe ist *a* lang, in nous passons wird es mittellang, in passe-partout kann es als kurz bezeichnet werden.

Faible hat langes *ε*, in faiblesse ist der Vokal mittellang, in faiblement ebenso, aber mit einer Neigung zur vollen Länge, wegen der folgenden stummen Silbe. Auch hier giebt es keine feste Regel und man kann Wörter wie pureté und sogar sûreté mit kurzem *y* sprechen hören, während pur, sûr sehr langen Vokal haben.

Zu § 20. Nach der alten Bezeichnung teilte man die Konsonanten ein in harte (fortes) z. B. *p, t, k* und weiche (faibles) z. B. *b, d, g*. Jetzt teilt man sie in stimmhafte (sonores), im ganzen den weichen Konsonanten entsprechend, und stimmlose (sourdes), welche im ganzen die harten Konsonanten umfassen.

Nach rein phonetischen Grundsätzen ist der Ausdruck Konsonant überhaupt nichtssagend und wird nur alter Gewohnheit zu liebe beibehalten.

Der nasale Mittellaut *n* geht vor Labialen in *m* über: embrasser, empeser, emmancher. Ausgenommen sind die Wörter bonbon, nonpareil.

Dagegen wird vor Dentalen *m* nicht etwa in *n* verwandelt: comte.

Sämtliche französische Konsonanten sind sog. enge Laute, d. h. sie werden mit größerer Energie gesprochen als dies in anderen Sprachen der Fall ist.

Doppelkonsonanten werden stets wie einfache gesprochen. Für die Aussprache hat die Verdoppelung in der Regel keine Bedeutung und von einer Auflage des Dictionnaire de l'Académie zur anderen finden in diesem Punkte Änderungen statt, in der Weise, daß überflüssige Doppelkonsonanten beseitigt und besonders unerklärliche Ungleichheiten weggeschafft werden. Solche Ungleichheiten sind aber noch in ziemlich großer Zahl vorhanden, vgl. z. B. die Verben auf -oter und -otter.

Der Gemination sind im Französischen fähig folgende Konsonanten: *b, c (cch, cqu), d, f, g, l, m, n, p, r, s, t, z.* Dagegen ist das sogenannte double *vé* (*w*) ein einfacher Laut.

Die Formen courrai, mourrai, acquerrai bieten nur eine zufällig entstandene Gemination, da ein Vokal ausgefallen ist. Auch in anderen Wörtern neigt die Volkssprache zu einer doppelten Aussprache des *r*, so besonders in mairie (vulgär *mεrri* gesprochen) und in seigneurie, wofür man seigneurerie finden kann. Vgl. factorerie neben factorie.

Außerdem findet man vielfach Doppelkonsonanten (besonders *ll, rr*) mit Aussprache beider Bestandteile in Fremdwörtern. Übereinstimmung ist aber in diesen Fällen meist zu vermissen, und die Umgangssprache, soweit sie jene Wörter überhaupt anwendet, läßt nur einfachen Konsonant hören. Bei vielen hierher gehörigen Wörtern sprechen dieselben Personen einfachen Konsonant in der gewöhnlichen Sprechweise, lassen aber doppelten Konsonant hören, wenn sie lesen oder gewählter sprechen.

Einzelne sprechen überhaupt keine Doppelkonsonanten, sondern ersetzen den ersten Konsonanten durch eine leichte Dehnung. Jullien sagt hierüber: Dans les mots où le doublement de la consonne doit être entendu, on peut dire que la première consonne ne se prononce pas du tout: la seconde seule est prononcée, la première est remplacée par un petit retard ou silence avant l'explosion de la seconde, et c'est là ce que nous appelons une consonne double.

Zu § 21, Alinea 5. Das Zäpfchen -*r* wird leicht zum „gerollten" *r* (rouler les *r*) d. h. es erhält eine gedehnte, schnarrende Aussprache, die vielfach irrtümlich für die Pariser Aussprache gehalten und in der Schrift durch eine Häufung der *r* bezeichnet wird. Das *r* wird in der guten Aussprache nicht gerollt; diese Artikulation gilt im Gegenteil als stark vulgär und wird z. B. auf der Bühne nur komisch wirkenden Personen (vieux grognards, chauvins), auch Unteroffizieren oder Gendarmen in den Mund gelegt.[1]

Zu § 21, Alinea 7. Wenn mehrere Konsonanten auf einander folgen, von welchen der eine stimmhaft, der andere stimmlos ist, so bestimmt der an letzter Stelle stehende den Charakter des vorausgehenden. In obtenir wird *b* zu *p*, weil das stimmlose *t* folgt, in obscur sind *b* und *s* stimmlos, weil *k* folgt. Umgekehrt wird in Strasbourg, sbire, bisbille u. a. das *s* stimmhaft vor dem stimmhaften *b*. In dem Worte czar wird entweder *c* wie *g* gesprochen *(gzar)*, weil der zweite Konsonant stimmhaft ist, oder tsar gesprochen und geschrieben, weil *s* ein stimmloser Laut ist.

Allgemein anerkannt ist diese Attraktion nur in seltenen Fällen. Manche gehen weiter und sprechen in den Endungen -asme, -isme das *s* stimmhaft, lassen in dessous, dessus, deçà u. a. ein *d* nur hören, wenn das folgende *ə* hörbar bleibt, sprechen dagegen *t*, sobald dieses *ə* ganz verstummt, sprechen in bréveter, lève-toi das *v* wie *f*,

---

[1] Auch der Handlungsreisende pflegt das gerollte *r* zu kultivieren: Ce fameux *progrès*, dont le nom résonne comme un gargarisme dans la bouche des commis-voyageurs (Fr. Coppée).

in paquebot das *qu* wie *g* u. s. w. Diese Nachlässigkeit ist aber nur in der familiären Redeweise zu entschuldigen; sie findet sich auch keineswegs nur im Französischen, sondern ist allen Sprachen eigen, auch dem Deutschen.[1]

Es scheint demnach für die Schule kein Gewinn, wenn die Vorschrift der Phonetik befolgt wird, daß der zweite Konsonant den ersten attrahiert und absent, obtenir wie *apsã, optənir* gesprochen werden. Gerade beim französischen Unterricht in Deutschland ist der Übergang von stimmhaften zu stimmlosen, von geschlossenen zu offenen, von schmalen zu breiten Lauten eine der Hauptschwierigkeiten und muß eingehend geübt werden. Sehr richtig ist, was Schuchardt hierüber sagt: En général, les Allemands seront toujours portés à l'assimilation; ils ne prononcent pas tout à fait, comme les Français le leur reprochent, *projet* pour *brochet* et réciproquement, mais bien ou *prochet* ou *brojet;* de même que pour beaucoup d'Allemands *inutile* devient *initile* ou *unutule.*

Zu § 23, Alinea 3. Dextre findet sich destre geschrieben und folglich auch so gesprochen: En tendant franchement sa destre (P. Hervieu). Auch dextérité, dextrement werden von einzelnen *dɛsterite, dɛstrəmã* gesprochen.

Zu § 26, Alinea 4. In der vulgären Sprache, die hier selbstverständlich das alte Herkommen festgehalten hat, wird *x* vielfach wie *s* gesprochen: *masim* (Maxime), *mɛsik* (Mexique) u. s. w. Vgl. auch Contrexéville, sowie dextre (§ 23).

Zu § 31, Alinea 3. Im Süden Frankreichs werden vielfach Endkonsonanten gesprochen, die sonst stumm sind; so ist auch Schluß-*s* laut in Wörtern wie anis, verjus, jus, die man nach Duperré de Lisle in allen südfranz. Gasthöfen und Bahnhofsrestaurants mit *s* sprechen hört.

Zu § 32, Alinea 2. Zu streichen ist de Maistre, da in diesem Namen *s* nicht mehr gesprochen wird. Vgl. bourgmestre in dem alphabetischen Verzeichnis.

Zu § 33. Vgl. unten die Bemerkungen zu § 47.

---

[1] Es handelt sich hier um ein bekanntes Gesetz (loi de moindre effort), welches zur Folge hat, daß vingt-deux zunächst statt *vɛ̃tdø* wie *vɛ̃ddø* und dann sogar wie *vɛ̃ndø* gesprochen wird, indem sich vor dem dentalen *d* ein *n* an die Stelle des *t* bezw. *d* setzt.

Zu § 34. Es ist leicht verständlich, daß in Zusammensetzungen und mehrteiligen Ausdrücken die Bindung eintritt, auch in Fällen, wo sie sonst nicht üblich wäre: Avoir un pied-à-terre à Paris.

Ein engeres Verhältnis besteht nicht zwischen dem Monatsnamen und der vorangehenden Kardinalzahl, welche die Ordnungszahl vertritt. Es liegt vielmehr eine Ellipse vor, und es ist daher vorzuziehen, in le deux || avril, le six || octobre u. a. die Bindung zu unterlassen.

In der Umgangssprache ist die Bindung vielfach beliebig,[1] doch im ganzen seltener als in dem Vortrag, beim Lesen oder Recitieren. Indes hat seit dem vorigen Jahrhundert eine merkliche Zunahme der Bindung auch in der Umgangssprache stattgefunden. So bemerkt Génin, daß in les larmes‿aux yeux jetzt (im Jahre 1845) gebunden wird, während ältere Leute die Bindung unterlassen. In les États-Unis war die Bindung des s von États früher nicht üblich, während sie jetzt niemand mehr unterläßt.

Ob zwischen zwei Vershälften die Bindung angebracht ist, muß der Sinn entscheiden. Dubroca stellt folgende Verse Racine's einander gegenüber:

Captive, toujours triste, || importune à moi-même,
Pouvez-vous souhaiter qu'Andromaque vous aime? und
Oui, je viens dans son temple‿adorer l'Éternel.

Im zweiten Fall läßt die Verbindung von je viens mit adorer keine Pause zu; im ersten Beispiel dagegen ist die Pause fühlbar und überdies durch das Komma angedeutet.

Nasales *n* widerstrebt der Bindung sehr; auch bei Adjektiven bindet es nur vor dem zugehörigen Substantiv (bon‿enfant, bon‿apôtre), dagegen nicht vor Konjunktion und anderen Redeteilen (bon || et généreux).

Schon seit alter Zeit wird die liaison normande des nasalen *n* bevorzugt, d. h. die Bindungsweise, welche den Nasallaut bestehen läßt und ein reines *n* zu dem folgenden Vokal hinüberzieht. Schwierigkeit machen dabei besonders die Adjektive auf -in, daher wird divin amour meist mit reinem *i*-Laut gesprochen *(divinamur)*, ebenso divin enfant *(divinãfã)*, wogegen dieselben Personen (z. B. La Touche) wieder divin esprit wie *divɛ̃nɛspri* sprechen wollen. Auch fin or u. a. werden wohl nur mit reinem *i* gehört.

Auf der anderen Seite macht, wenn man die Nasallaute in der Bindung zu reinen (offenen) Vokalen werden läßt, das *ã* Schwierigkeit

[1] En causant, prononciation, articulation et surtout liaisons se font à peu près à volonté, suivant le degré de familiarité qui existe entre les gens qui parlent (Duperré de Lisle).

und niemand wird en Afrique wie *anafrik* sprechen.[1] Die Orthoepisten (z. B. Domergue), welche diese Art der Bindung verlangen, lassen unter ihren Beispielen daher auch das nasale *ã* aus. Die Bindung mit reinem Vokal ist am üblichsten, wenn derselbe ein *y* ist. Daher sprechen auch Personen, welche sonst in der Bindung den Nasallaut bestehen lassen, gern vingt et un ans wie vingt et une ans aus. Dabei wird man erinnert, daß auch sonst *ø, æ* in der Volkssprache zu *y* werden; Eugène lautet vulgär *yʒɛn,* bei Europe u. u. war früher dasselbe der Fall.

Das Pronomen on soll nie, auch nicht in der Bindung, seine Nasalität aufgeben (Jullien).

In jedem Falle wird jede Tonsilbe, auch die nasale, in der Bindung kürzer; in bon diable ist *õ* länger als in bon enfant.

Auslautendes *t* bindet niemals in Eigennamen: Yvetot‖est une petite ville de Normandie.

Ebenso wenig in Adverbien: Un malheur est bientôt‖arrivé.

In beiden Fällen unterbleibt die Bindung auch, wenn *t* auf einen Nasalvokal folgt.

Nach Nasal bindet *t* in der Regel nur bei Adjektiven, nicht bei Substantiven: un savant‿Arabe, aber un savant‖arabe. Sogar im Plural bindet *s* nach einzelnen nur im ersteren Falle: les savants‿Arabes, dagegen les savants‖arabes.

Außerdem bindet *t* nicht nach vorausgehendem *r,* also in Endungen wie -art, -ert, -ort, -eurt, -ourt u. a.

Das *t* der Verbalendung wird ziemlich allgemein gebunden. Früher nahmen einzelne die Konjunktivformen sämtlich oder teilweise aus (die einen gestatteten bei -ît, die anderen bei -ât keine Bindung). Besonders üblich ist die Bindung bei einsilbigen Formen (ont, sont, vient, fait, dit, soit u. s. w.) und hier wieder in erhöhtem Maße vor dem Particip (ont entendu) und vor dem verbundenen Fürwort (dit-il, vient-elle).

Nach Nasalen wurde *t* der Verbalendung früher stets gebunden; im 17. Jahrhundert trat eine andere Aussprache ein und diese Bindung fand nur im style soutenu statt. Einzelne pflichten dieser Regel noch bei, meist aber wird die Bindung beobachtet, sogar in der familiärsten Sprache. Das *t* der stummen Endung -ent bindet in der Regel nicht: Les soldats avancent‖en masse. Les députés parlèrent‖au roi. Jedenfalls nicht, wo der Sinn wie in diesen Fällen deutlich genug ist; in ils parlent italien, elles dansent à ravir wollen manche dagegen *t* binden, weil es allein den Plural kenntlich macht.

---

[1] Malvin-Cazal, welcher neben Domergue und Dubroca unter den neueren Orthoepisten die nichtnasale Bindung verficht, will en un moment wie *ã nœ̃ momã* gesprochen haben.

Einen gewissen Einfluß hat die Bindung auch auf die Quantität. Das gebundene Wort verliert seinen Wortton und die Tonsilbe wird infolge dessen kürzer; in un honnête‿homme ist der Vokal *ê* merklich kürzer als in une honnête femme. Vgl. oben.

Falsche Bindungen (pataquès) sind in der Pariser Volkssprache besonders mit Hilfe der Konsonanten *t* und *z* üblich.

In den Patois, besonders Südfrankreichs, finden sich auch andere Konsonanten, z. B. *n*[1] und *r* in gleicher Weise verwendet: Tu *n*'as tant fait l'aumône, que tu nous as ruinés. Dieu s'est habillé-*r*-en pauvre (Romania, II, 462).

Über die Bindung unter Vokalen, z. B. une armée‿invincible, une vie‿obscure, une rue‿embarrassée, sagt Dubroca, daß man dem ersten Vokal die ihm zukommende Quantität geben müsse, so daß eine Lautverlängerung und ein allmähliches Hinübergleiten zu dem folgenden Vokal stattfindet. Er meint damit die Einschiebung eines halbvokalischen Gleitelautes, so daß vie obscure lautet *vi-j-opskyr*. Solche halbvokalische Gleitelaute sind *j, y* und *w* z. B. lycée impérial *(lisejẽ-perjal)*, vie éternelle *(vijetɛrnɛl)*, vue intéressante *(vyyẽterɛsãt)*, roue extérieure *(ruwɛksterjœr)*. Unmöglich ist ein Gleitelaut zwischen zwei *a*, unbeliebt ist er zwischen zwei *i*; daher gehören die *a*- und *i*-Hiate zu den unangenehmsten und Verbindungen wie lui y sind ganz unmöglich (Littré).

Zu § 35. Einzelne Eigentümlichkeiten sind auf das Wohllautsgefühl und auf den nahe verwandten Schönheitssinn zurückzuführen:

1. Bei den Verben auf -ier meidet man das Zusammentreffen des doppelten *i*-Lautes in nous criions. Auch Formen wie nous tuïons, vous concluïez, nous fuyions sind nicht beliebt.
2. Der Zusatz des Artikels bei on findet nicht statt, wenn eines der nächsten Wörter abermals mit *l* anlautet: si on le croyait (nicht si l'on le croyait).
3. Dieser Zusatz ist dagegen üblich nach que, wenn das folgende Wort wieder den gleichen Anlaut hätte: le plus grand fleuve que l'on connaisse (nicht qu'on connaisse).
4. Das Ortsadverb *y* verschwindet vor dem Futur von aller: il ira (nicht il y‿ira).

---

[1] Bekannt ist es, daß in Südfrankreich vor vokalisch anlautenden Städtenamen die Präposition en statt à gebraucht wird, z. B. en Arles, en Avignon. Da dieser Gebrauch von en dem Neufranz. durchaus fremd ist, kann man vermuten, daß hier nur eine Verwechslung von en mit à + euphonischem n vorliegt und daher zu schreiben wäre à-n-Avignon.

5. Man setzt nicht zwei *u* nacheinander, daher
   a) la piqûre (statt la piquure);[1]
   b) vaincu (statt vainquu);
   c) cueillir, orgueil u. a. (statt cueuillir oder queuillir, orgueuil).[2]

Zu § 36, Nr. 13. Daher rührt z. B. der deutsche Kartenspielausdruck „Treff" (aus trèfle).

Zu § 37. Die Zahl der Aussprachescherze, welche in Frankreich üblich sind, ist ziemlich groß. Die meisten jedoch zeichnen sich nicht eben durch ein Übermaß von Geist oder Witz aus, es sind Albernheiten, die kaum für die Schule verwendbar sind.

Eine Variante der einen Formel sei noch gegeben: Cinq capucins, ceints de leur ceinture, ayant le corps et l'esprit sains, et portant dans leur sein le seing de leur saint père.

Auch im Conservatoire und anderen Schauspielerbildungsanstalten sind solche Formeln für Zungengymnastik üblich. J. Claretie berichtet das nachstehende: Gros doreur, quand redoreras-tu mes trente-trois raviers si rares? — Je redorerai vos trente-trois raviers si rares, quand j'aurai redoré les trentre-quatre raviers du restaurant Romain.

Einzelne zungenbrechende Stellen kann man auch aus Schriftstellern zusammenstellen. So aus Souvestre: Il sentait ce désir de solitude et de silence qui nous saisit à certaines heures, sans que nous sachions pourquoi.

Witziger als viele andere Kunststücke gleicher Art ist folgender Dialogue malgache, welcher allerdings zur Verspottung der Bestrebungen der Phonetik geschrieben ist: Komensavati! — Pamalétoi? — Oskilfécho! — Cépakroïabastépoxi! — Jaméjévuça. — Tapalgosiessec? — Siméjépalsou. — Binmoijanné, jtofunbok. — Cépaderfu, jaccep. — Alonzi! — Atudutabadidon?

Zu den Aussprachescherzen könnte man auch die französische Aussprache des Lateinischen rechnen. Wenigstens erfreute uns im Unterricht öfter ein alter Lehrer durch eine Probe von dem bekannten Tityre, tu patulae u. s. w., wie sich diese Worte im Munde des Franzosen gestalten: *Titire, ty patyle rekybɑ̃s syb tɛgmine fazi.* Vielleicht bietet die phonetische Umschrift einiger Sentenzen ein gewisses Interesse: Summum jus, summa injuria = *sommom ʒys, somma ɛ̃ʒyrja.* Teneo

---

[1] Unvermeidlich ist diese Unschönheit, wenn das erste *u* der Schriftgruppe *ou* angehört: l'enclouure.

[2] Es hat hier eine Umstellung der Zeichen *eu* zu *ue* stattgefunden, so daß *u* eine doppelte Funktion hat, nämlich *c*, *g* zu härten und mit *e* den *eu*-Laut zu bilden. Vgl. in der alten Orthographie cuer, suer = cœur, sœur.

lupum auribus = *tɛnɛo lypom o:ribys.* In vino veritas = *in vino vɛritas.* Impavidum ferient ruinae = *ɛ̃pavidom fɛrjɛ̃t ryine.* Festina lente = *fɛstina lɑ̃te.* Cogito ergo sum = *kozito ɛrgo som.* Quo non ascendam? = *kwo non assɛ̃dam.* Nulla dies sine linea = *nylla diɛs sine linɛa.* Verba volant, scripta manent = *vɛrba volɑ̃t, skripta manɛ̃t.* Nosce te ipsum = *nosse te ipsom.*

Für die Nasalität ist besonders zu bemerken, daß sie auch auf lateinische Wörter ausgedehnt wird, daß aber die nachfolgenden Konsonanten und teilweise sogar das nasale *m* oder *n* hörbar bleiben, sodaß tempora z. B. lautet *tɛ̃mpora* (mit deutlich vernehmbarem *m*).

Auch die Betonung des Lateinischen ist dieselbe wie im Französischen. So spricht man (nach Th. de Saussure) aus Quousqu*e* tand*em*, Catilin*a*, abuter*e* patienti*a* nostr*a*, so daß die *kursiven* Vokale den Ton haben.

Zu § 39, Anm. Die Elision kann unterbleiben müssen, weil sonst ein lächerlicher Doppelsinn entstände: Il n'y a pas de oh (H. Conti), denn d'oh würde wie d'eau lauten. Die Deutlichkeit verlangt auch meist den Wegfall der Elision bei Anführung eines Titels: La distribution [des rôles] complète de *Ote-toi de là que je m'y mette* (J. Claretie). Vor Vornamen kann die Elision unterbleiben: C'est aussi dans ce roman que Eugène Sue aborda pour la première fois la vie mondaine (E. Legouvé). Mon cher client (le Ernest tout court disparaissait), rappelez-vous mes conventions (Eugène Chavette). Vor sonstigen Namen, französischen wie fremden, unterbleibt sie sehr häufig: Remarquez que Arles était une des deux capitales du roi René (Génin). Il aspirait à être pour la France ce que Eschyle et Sophocle avaient été pour la Grèce (P. Albert). Il me montra l'Etna tout fumant et des rochers que je n'oubliai point: c'était la Favaniane et le Émontryx (A. de Vigny). Il s'agit des brebis que Aignelet assommait (Littré).

Im Zusammenhang damit steht, daß vor ähnlichen Ausdrücken, besonders aber vor ungewöhnlichen Namen ce statt cet gesetzt wird. Doch findet man auch die grammatisch regelmäßige Form: J'ai toujours aimé cet Apépi sans le connaître (V. Cherbuliez).

In vulgärer Sprache werden auch andere Wörter vielfach elidiert, besonders tu vor Formen der Hülfsverben: T'es pas ambitieux (A. Dreyfus). Qu'est-ce que t'en fais alors? (Ders.) Eh bien! t'es propre (Ders). Ah! t'as peur pour ses jours (Th. Barrière). Ah! grand'maman, une si brave femme qu'a de si bonne angélique (P. Féval). Nach Dubois sagt man im patois du Hainaut: t'es

sage für tu es sage. Dazu bemerkt Livet: Le patois angevin, et la plupart des patois congénères, ne prononcent pas autrement.

Zu § 40, Alinea 5. Habileté und habilité waren früher gleich, jetzt hat habilité die gesonderte Bedeutung „Erbfähigkeit" erhalten. Vileté und vilité (seltnere Form) stehen sich noch gleich, ebenso passiveté und passivité. Die Substantive auf -eté sind in verhältnißmäßig geringer Zahl vorhanden; es sind (nach dem Wörterbuch der Academie): âcreté, ancienneté, âpreté, brièveté, chasteté, débonnaireté, dureté, étrangeté, fausseté, fermeté, gaieté oder gaîté, gracieuseté, grièveté, grossièreté, habileté mit inhabileté und malhabileté, hâtiveté, honnêteté mit déshonnêteté und malhonnêteté, joliveté, joyeuseté, lâcheté, lasciveté, légèreté, méchanceté, mièvreté, mitoyenneté, naïveté, netteté, nouvelleté (Rechtsausdruck, vgl. nouveauté), oisiveté, opiniâtreté, passiveté (vgl. oben), pauvreté, propreté mit malpropreté, pureté mit impureté, rareté, sainteté, saleté, sauveté, soudaineté, souveraineté, sûreté, suzeraineté, tardiveté, tendreté, vileté (vgl. oben).

Auf -auté finden sich amirauté mit vice-amirauté, beauté, communauté, cruauté, loyauté mit déloyauté, nouveauté, papauté.

Zu § 45. In den Zusammensetzungen ist kein durchaus feststehender Brauch zu erkennen.

Nach après steht immer Bindestrich: après-demain, après-dîner, après-midi, après-souper.

Ebenso nach avant: avant-bras, avant-garde, avant-hier, u. s. w.

Nach contra steht nie ein Bindestrich: contrapontiste.

Nach contre steht der Bindestrich, außer in sehr üblichen Wörtern wie contrebande, contrebasse, contredanse,[1] contredire, contredit, contrefaçon, contrefaction, contrefaire, contrefaiseur, contrefort, contremaître, contremander, contremarche, contremarque, contrepoids, contrepoint (aber contre-pointer), contrepoison, contrescarpe (einziges Wort mit Elision des *e* vor Vokal), contreseing, contresens, contresigner, contretemps, contrevallation, contrevenir, contrevent und ähnlichen.

Stets verschmilzt dis mit dem folgenden Wort: disparaître, disjoindre u. s. w.

Auch entre verschmilzt mit dem folgenden Wort, ausgenommen entre-colonne(ment), entre-deux, entre-ligne, entre-nœud, entretemps und den reciproken Verben z. B. s'entre-frapper, s'entre-tuer

---

[1] Contredanse ist allerdings nicht mit contre zusammengesetzt (country dance).

u. s. w. Doch s'entremettre.[1] Vor Vokal verliert entre sein *e* und der Apostroph ersetzt den Bindestrich: entr'acte, entr'ouvrir, s'entr'égorger. Von anderen Verben haben nur entre-bâiller und entreluire den Bindestrich.

Ex hat nur Bindestrich in Verbindungen wie ex-ministre, ex-président.

Extra verschmilzt stets mit dem Wort: extrajudiciaire.

Nach franc steht der Bindestrich: franc-maçon, franc-tireur.

Nach garde steht immer Bindestrich: garde-robe, garde-manger, garde-meuble.

Nach inter steht nie Bindestrich.

Nach intra steht derselbe in der einzigen Zusammensetzung intra-muros.[2]

Unter den Zusammensetzungen mit néo haben den Bindestrich nur néo-latin, néo-platonicien, néo-platonisme.

Nach non steht der Bindestrich außer in nonchalant, nonobstant, nonpareil u. ähnl.

Outre hat nicht mehr den Bindestrich außer in outre-Rhin, outre-Manche u. ähnl.

Nach passe steht der Bindestrich außer in passepoil, passeport, passerage.

Alle Zusammensetzungen mit perce haben Bindestrich.

Nach pèse steht der Bindestrich in pèse-liqueur.

Die wirklichen Zusammensetzungen mit petit haben den Bindestrich außer petite vérole.

Nach porte steht der Bindestrich, ausgenommen porteballe, portechape, portechoux, portecollet, portecrayon, portefeuille, portemanteau.

Post erhält keinen Bindestrich außer in post-scriptum.

Quasi hat stets Bindestrich, z. B. quasi-délit.

Sous erhält den Bindestrich, außer wo es in sou verkürzt wird. Man schreibt soudiviser neben sous-diviser. In soussigné ist nicht das *s* von sous beibehalten, sondern *s* der Aussprache wegen verdoppelt wie in ressentir u. a.

Sur hat den Bindestrich nur in sur-aller, sur-andouiller, sur-arbitre.

Tire hat den Bindestrich außer in tirelire, tiretaine, welche beide nur scheinbar mit tire zusammengesetzt sind.

---

[1] Mit Recht ohne Bindestrich, da s'entremettre nicht reciproken Sinn hat. Dagegen müßte s'entreprendre der strengen Regel nach den Bindestrich erhalten.

[2] Ein extra muros verzeichnet die Akademie nicht.

1 A. de Vigny sagt von den Bewohnern der ... Leur ...
zufolge von alter Zeit her als sehr rein gilt: ... Français, sans lenteur, sans vitesse, sans accent.

Der accent allemand, in Frankreich besonders ... geworden, ist dem Franzosen besonders auffällig, ja ... nahezu unverbesserlich. On est Allemand ou on ne l... si on ne l'est pas, on a un accent qui, à la long... l'accent d'une de nos provinces; si on l'est, on ... Allemand.

2 Seltener accent prosodique genannt.

3 Nach Jullien verteilt sich der Ton in ... Hauptton, | Nebenton): Il‿n'y‿a‿rien | de‿plus‿... et‿la‿justesse‿de‿l'esprit || dans‿le‿discernement | ...

Thatsache, daß der französische Wortton[1] bei weitem nicht die Stärke des deutschen oder englischen Worttons hat und sie nicht haben kann, weil sonst die Bindung im engeren wie im weiteren Sinne unmöglich würde.

Ausnahmen giebt es dabei nicht; auch die Eigennamen fügen sich der Regel. Bei letzteren hat man öfter eine andere Betonung heraushören wollen, war aber zu diesem Irrtum nur dadurch verleitet worden, daß naturgemäß bei Namen die einzelnen Silben mit möglichst gleichmäßiger Deutlichkeit gesprochen werden müssen. Wenn aber eine Silbe bedeutungsvoller wird, als sie es sonst wäre, erhält sie deshalb keinen Ton, ebenso wie eine bedeutungslos werdende Silbe deshalb nicht den Ton verliert und kilogramme auf *a* betont bleibt, obwohl man fast nur kilo zu sagen pflegt und der Zusatz gramme fast wertlos geworden ist.

Früher behauptete man vielfach, daß im Französischen der Accent gleichmäßig auf alle Silben verteilt sei, daß keine vor den anderen etwas voraushabe und bei richtigem Sprechen muß dies so scheinen. Durch übertriebene Betonung der Endsilbe im Munde von Ausländern werden die Franzosen noch jetzt oft dazu gebracht, jene Regel von der gleichmäßigen Betonung aufzustellen. Die Erkenntnis des Richtigen ist erst mit der französischen Etymologie durchgedrungen, die, soweit lateinisches Sprachgut in Frage kommt, durchaus auf dem Wortton aufgebaut ist.[2]

Mit dem Wortton nicht zu verwechseln ist der accent logique oder accent oratoire d. h. die sinngemäße Hervorhebung des Bedeutungsvolleren im Satzganzen. Dieser Accent gehört nicht zu dem Gebiet der Grammatik; er spielt in dasselbe nur herein, wo er mit

---

[1] Die Franzosen sind daher auch geneigt, in fremden Sprachen ihre eigene Betonungsweise zu verwenden; sie hören sogar selten heraus, daß der Fremde anders betont. Ein französischer Orthoepist erzählt von einem in Italien reisenden Franzosen, welcher in Rocc*a* di Pap*a* die *kursiv* gedruckten Laute betonte und als ihm mehrfach R*o*cca di P*a*pa verbessernd vorgesprochen wurde, ärgerlich erklärte, er habe genau ebenso betont. Er war nicht imstande, den Unterschied wahrzunehmen.

[2] Teilweise wurden die Franzosen allerdings auch durch die Ausländer auf ihre eigentümliche Betonungsweise aufmerksam gemacht. Thurot sagt hierüber: L'habitude que nous avons de lier étroitement par la prononciation les mots qui ne sont pas séparés par une pause et d'y supprimer, ou au moins d'y marquer à peine l'accent, le grand nombre de voyelles atones que nous prononçons longues, enfin la préoccupation de l'accentuation grecque et latine, ont dissimulé pendant longtemps aux grammairiens français l'accent tonique de leur langue. Mais les étrangers, en particulier les Anglais, et les Français qui étaient en commerce avec eux, se sont de bonne heure aperçus que les Français ne donnaient pas l'accent aux mêmes syllabes que les Anglais et appuyaient toujours sur la finale des mots masculins et la pénultième des mots féminins.

dem Wortton in Konflikt zu treten scheint. Auch hier ist zu bemerken, daß der Franzose sich mit einer weniger kräftigen Hervorhebung begnügt als der Deutsche und in dem Satze L'homme *pro*pose, Dieu *dis*pose treten die antithetisch gesetzten Silben kaum stärker hervor, jedenfalls bei weitem nicht so stark, wie etwa in dem deutschen „Legt ihr nichts aus, so legt etwas unter".

Der sog. accent pathétique, welcher die Stimmung zum Ausdruck bringt, gehört durchaus dem Gebiete der Rhetorik an.

Das Wort accent hat demnach im Französischen ursprünglich eine ganz andere Bedeutung als diejenige, welche jetzt im Unterricht die üblichste ist. Die drei Schriftzeichen, welche man jetzt so nennt, fanden im Französischen ziemlich spät Eingang, stießen auf großen Widerspruch und wurden sehr ungleich verwendet; daher stammen die vielen Schwankungen, welche die französische Orthographie noch immer nicht völlig überwunden hat. Ursprünglich fanden die Accente nur Verwendung in lateinischen Druckwerken, welche in Frankreich hergestellt wurden, besonders *è* für die Adverbialendung (daher noch nota benè, optimè),[1] *â* für die Ablativendung der I. Deklination u. a. Auffallenderweise aber findet sich daneben der accent aigu verwendet (novissimé)[2] und in die Lehnworte, welche aus dem Lateinischen stammen, dringt der Accent nur sehr allmählich ein. So steht noch confiteor neben angélus, avé, salvé, orémus. Auch in italienischen Wörtern ist das ausgesprochene *e* unbezeichnet geblieben: cicerone, forte-piano.

Unter accent versteht man übrigens auch noch andere Schriftzeichen; so nennt man accent inférieur, was wir „Strich" nennen, z. B. *a*, (a prim, a Strich).

Einer grundlegenden Aussprachregel zufolge müßte im Französischen ein *e* vor lauter Silbe den geschlossenen, vor stummer Silbe den offenen Laut haben. Im ganzen ist diese Regel auch zutreffend; viele sprechen z. B. sogar in aimer, aimons fast ein *e*, in aime, aimeras dagegen *ε*. In der Schrift sollte dem entsprechend kein é vor stummer Silbe stehen und Wörter wie médecin, médēcine werden verschieden gesprochen, da die einen sich bei der Aussprache von der Orthographie leiten lassen, die anderen nicht. Auch die Orthographie bietet unerklärliche Verschiedenheiten, z. B. règlement, aber daneben réglementaire, réglementer.

Viele der früheren Ungleichheiten sind seit 1878 beseitigt, z. B. wurden pèlerin, complètement, sève, die Wörter auf -ège u. a.

[1] Letzteres seit 1878 von der Akademie ohne Accent geschrieben. Ein solches è wird mit geschlossenem *e* gesprochen.

[2] Nicht im Wörterbuch der Akademie aufgeführt.

früher mit accent aigu geschrieben; ebenso avènement, während événement geblieben ist.

Là verliert seinen Accent in cela, behält ihn in voilà. Man schreibt jetzt la la, früher richtiger là là. In or çà ist das zweite Wort Adverb und daher mit Accent zu schreiben. Statt oui-da wird oft weniger gut oui-dà geschrieben.

Zu § 47, Alinea 5. Bei einer Anzahl von Wörtern giebt das Wörterbuch der Akademie eine zweite Form (mit Cirkumflex) nicht an, so z. B. bei licenciement, nettoiement, rapatriement, reploiement.

Zu § 47, Alinea 10. Iterativformen bedeuten nicht immer eine Wiederholung der Handlung, sondern geben manchmal nur eine Verstärkung des Verbalbegriffs oder bilden bloße Nebenformen des einfachen Verbs. In der Schriftsprache bieten Beispiele hiefür die Verben emplir: remplir, éveiller: réveiller, joindre: rejoindre, approcher: rapprocher, enfermer: renfermer, apporter: rapporter, essuyer: ressuyer, enseigner: renseigner, écurer: récurer u. a. In réjouir (aus re-esjouir) hat die Iterativform die einfache Form ganz verdrängt. Einzelne Mundarten, besonders die wallonische und im Anschluß an diese die lothringische (patois messin), in geringerem Maße auch die Mundarten Mittelfrankreichs, haben eine Vorliebe für Iterativformen: raugmenter, rôter, récrire, rembellir, renduire u. s. w. für augmenter, ôter, écrire, embellir, enduire sind Beispiele dafür.

Die Iterativsilbe ist re vor Konsonanten, vor Vokalen aber ré, wenn nicht re synkopiert wird: regagner, ramener, rouvrir (aber la réouverture), reparaître, réapparaître u. s. w.

Außer Verben und Substantiven erhalten scherzhafter Weise auch andere Wörter diese Vorsilbe z. B. rebonsoir, me revoici.

Zu § 49. Die Sprache der Boulevards, das Argot der Soldaten, der Schauspieler, der Studenten, besonders dasjenige der École polytechnique ist reich an Abkürzungen, die auf die Schrift wie auf die Aussprache der Wörter übertragen werden. Die bekanntesten sind folgende: l'admini (administration), l'amphi (amphithéâtre), l'anc (ancien), l'Arbi oder l'Arbicot (Arabe), l'abs (absinthe), l'autor (autorité), le bac (baccalauréat) les Bat' d'Af' (bataillons d'Afrique), le bénéf (bénéfice), le bi (bicycle), le boul' Mich' (boulevard Saint-Michel), le chand de vin (marchand de vin), le chand de peaux de lapins (marchand de p. d. l.), les Cinq-Aca (les Cinq-Académies), le cipal (garde municipal), le colon (colonel), les Délas Com (Délassements Comiques), fait'ment (parfaitement), le faub Germain (faubourg Saint-Germain), fectivement (effective-

ment), les Fol Berg (Folies-Bergère, le Foncier (Crédit Foncier), les forti (fortifications), Fortific-Hôtel (coucher sur les fortifications), l'ipéca (ipécacuana), mande pardon (je demande pardon), le marchalogis oder le marchi (maréchal des logis), le marchef oder le margichef (maréchal des logis-chef), les mat (mathématiques), la place Maub (Maubert), le maza (mazagran), mess (messieurs), mons (monsieur), le Mont (Mont de Piété), l'occase (occasion), un off (officier), le pitaine (capitaine), à perpète (à perpétuité), le pneu (pneumatique), le rasta (rastaquouère), le réac (réactionnaire), le rédac (rédacteur), le sous-off (sous-officier), la stration (administration), le surnu (surnuméraire), la Tentiaire (colonie pénitentiaire), le tram (tramway), le tri (tricycle), le troquet (mastroquet), turellement (naturellement), le yau de poêle (tuyau de poêle = chapeau haut de forme). Besonderer Beliebtheit erfreuen sich solche Abkürzungen, die auf -o auslauten können, so sehr, daß nach ihrem Muster zahllose andere gebildet wurden, welchen zwangsweise die gleiche Form gegeben wurde: anarcho (anarchiste), arbicot (arabe), aristo (aristocrate), avaro (avare), bicot (= arbicot), bistro (mastroquet), cabot (cabotin), camaro (camarade), capitalo (capitaliste), chromo (chromolithographie), co (copain), colo (colonel), diot (idiot), garno (hôtel garni), l'Hippo (Hippodrome), hosto (poste, prison), invalo (invalide), labo (laboratoire), litho (lithographie), mélo (mélodrame), mendigo (mendiant), nigaudino (nigaud, imbécile), phono (phonographe), photo (photographe), Pipo (élève de l'École Polytechnique), populo (peuple), prolo (prolétaire), proprio (propriétaire), scolo (élève des bataillons scolaires), Sébasto (boulevard de Sébastopol), sergot (sergent de ville), socialo (socialiste), tringlo (soldat du train des équipages), typo (typographe), vélo (vélocipède).

Zu § 50, Alinea 1. Der Gedankenstrich wird manchmal auch la petite barre genannt. Hin und wieder ist auch die mathematische Bezeichnung moins (Minus) dafür üblich. Das Ausrufezeichen führt auch den Namen point admiratif oder point d'admiration.

Zu § 50, Alinea 6. Die Anführungszeichen werden, wenn die citierte Stelle länger ist, zu Anfang eines jeden Alineas derselben wiederholt, während das schließende Anführungszeichen nur einmal, am Schluß des ganzen Citats gesetzt wird.

Es ist französisch nicht üblich, bei Einschiebungen wie dit-il, répondit-elle u. a. in ein Citat, vor und nach diesen Einschiebungen die Anführungszeichen zu wiederholen. Die bloße Abtrennung durch

Komma genügt. Man ist nicht einig darüber, wo das Anfangsanführungszeichen zu setzen ist, wenn das erste Wort des Citats nach einem Apostroph zu stehen kommt. Man schreibt sowohl le public ne sut pas apprécier l'«Athalie» de Racine als auch ... «l'Athalie» de Racine. Das Entsprechendste wäre, wie Langlois-Fréville vorschlägt, in solchen Fällen die Elision zu unterlassen und zu schreiben ... la «Athalie» de Racine, doch ist dies bisher nicht üblich geworden. Vgl. Gramm. S. 35, N. 2.

Die Grammatik giebt in ihrem ersten Teil eine systematische Zusammenstellung des Wissenswerten auf dem Gebiete der Aussprache und Rechtschreibung. Wie die Kritik nicht unerwähnt gelassen hat, ist aber neben dieser Zusammenstellung ein alphabetisches Verzeichnis der Einzelfälle wünschenswert. Die nachstehende alphabetische Liste giebt nun in möglichst gedrängter Form die sämtlichen Schwierigkeiten, welche das Französische in Aussprache und Rechtschreibung bietet, mit Verweisung auf die Paragraphen der Grammatik in welchen, die einzelnen Fälle Erwähnung finden.

Bemerkung: Die in Klammern stehenden Zahlen weisen auf die Paragraphen der Grammatik.

A. Über die Unterscheidung von *a* und *a* vgl. die Bemerkungen zu § 3. Über das Verstummen des *a* vgl. Gramm. § 8. In Fremdwörtern hat *a* manchmal den Laut des *e* (lady) oder des *ε* (square). In früherer Zeit tauschten *a* und *ε* oft die Rollen: Piarre, Maubart, parsonne (für Pierre, Maubert, personne), lerme (für larme) u. s. w. Vgl. den Übergang des Charaktervokals *a* im Parf. déf. der I. Konjugation (-èrent für *-arent*).

Der Vokal *a* ist meist kurz, besonders im Anlaut und im Auslaut. Er kann nur in dem Wörtchen *la* elidiert werden; dagegen findet sich volkstümlich ein euphonisches *t* eingeschoben, besonders nach *va*. So sagte man früher il at été und jetzt noch il va-t-en ville (arbeitet in und außer dem Hause), Jean va-t-aux-vignes (Spottname), le terrible Vatenguerre (ironische Bezeichnung des Revanchedichters Déroulède).

à kurzer Vokal, *a* in il a ebenso, a als Buchstabennamen etwas länger (und tief).

aa hat jetzt fast regelmäßig den Laut eines doppelten *a*; im Anlaut kann auch (außer in Aaron) ein einfaches *a* gesprochen werden.

Aar, meist beide *a* gesprochen, das letztere etwas gedehnter.

Aargau zu sprechen *argo*.

Aaron, beide *a* zu sprechen.

abaissement, *ai* gedehnt.

abaisser, ebenso; einzelne sprechen *ai* wie *e*.

abasourdir, einzelne sprechen *s* = *z* (25).

abatage, nur mit einem *t* zu schreiben (41).

abâtardir, *â* wie *a* oder *a* gegesprochen.

abatis, mit einfachem *t*.

abattre, das zweite *a* oft gedehnt gesprochen.

abbatial, beide *b* gesprochen.

abbaye, sprich *abei, abεi* (16). In diesen und ähnlichen Wörtern wird *b* etwas gedehnt, aber nicht doppelt gesprochen.

abbesse, zweite Silbe lang.

abc, sprich *abese,* meist mit hellem *a*.

Abdallah, beide *l* gesprochen.

abdomen, sprich *abdomεn* (12).

-abe, kurze Endung.

Abeilard, auch Abélard geschrieben und meist so gesprochen.

Abencérage, *en* wie *ε̃*.

aberration, beide *r* können gesprochen werden.
abêtir, *ê* wie *ε* oder *e* gesprochen.
abhorrer, beide *r* von einzelnen gesprochen.
Abigaïl (18).
abîme (6).
Abimélech, *ch* = *k*.
abject, *c* u. *t* laut.
ablaquéation, *u* hat seinen eigenen Laut (*y*).
-able, kurz bei den Adjektiven, meist lang bei den Substantiven und Verben; stets helles *a*.
abluer, dreisilbig.
Aborigènes (40).
Abraham, *am* war früher nasal (12); einzelne sprechen *abram*.
Abrantès, *s* laut.
-abre, lang.
abreuver u. ähnl., mit *œ* (früher auch mit *y* oder *ə*) gesprochen.
abricot (42).
abrupt, *t* laut (30).
Abruzze, spr. *abrydz*, andere *abryz*.
abs- wird *abs* und *aps* gespr.[1]
abside, auch apside geschrieben und gesprochen.
absolu, statt *o* sprechen manche *œ*.
absoute, langes *u*.
absurde (43).
-ac, kurz.
acabit, *t* stumm.
acacia, *ia* einsilbig (*ja*).
acariâtre, *iâ* einsilbig (*ja*).
accabler u. ähnl., zweites *a* lang, besonders im Ton; meist ist es tiefes *a*.
accent aigu, das *t* zu binden.
accepter, das erste *e* klingt wie *ε*, bei einzelnen wie *e*.
accessible, einzelne sprechen beide *s*.
accessit, *t* laut (30).
accessoire, einzelne sprechen beide *s*.
acclamer, beide *k* können lauten; das zweite *a* ist zweifelhaft (*a* und *a* gesprochen).
accroc, *c* stumm, ohne Bindung.
accroire, spr. *akrwar*, auch mit *a* gesprochen.
accroître, spr. *akrwatr*. Ebenso alle ähnlichen Formen und Wörter.
accul, *l* in der Regel gesprochen.
-ace, kurz.
Achab, *ch* = *k*, *b* laut.
Achaïe, *ch* = *k*.
Achanties, *ch* meist französisch.
Achate, *ch* = *k*.
-ache, kurz.
Achéen, *ch* französisch, *en* = *ε̃*.
Achéloüs, *ch* = *k* (24).
Achem, sprich *aʃεm*.
Achéménides, *ch* = *k*.
Achéron, (24), *ch* = *ʃ*.
acheter, vulgär lautet *ch* wie *ʒ*.
Achille (18, 43).
Achmet, meist *akmεt*, andere lassen *t* verstummen (30).
-acle, ziemlich lang.
aconit, mit lautem *t*.
Açores (42).
-acque, kurz.
acquérir, die Formen mit *jε* werden diphthongisch gesprochen, *rr* wird mit zwei deutlich getrennten *r* gesprochen (30).
acquiescer, *iε* sowohl ein- wie zweisilbig gesprochen.

[1] In der familiären Rede gleicht der erste Konsonant sich dem zweiten an; im Vortrag wird diese Nachlässigkeit vermieden.

-acre, kurz.
-act, kurz mit lautem *t*, welches auch gebunden wird.
-acte, kurz.
actionnaire (41).
Actium, sprich *aksiom*.
actuel, dreisilbig, in der Konversation oft zweisilbig. Ähnlich actualité u. a.
acuité (15), sprich *akyite*.
ad-, -ad, stets kurz.
adage, beide *a* hell.
adagio, *g* wie *z* oder wie *dz*.
Adam, *am* nasal = *ã* (12).
Adda, beide *d* zu sprechen.
Addison, *on* nasal, *s* öfter scharf.
addition, beide *d* meist hörbar. In den meisten Ableitungen (additionner u. a.) ist dies nicht Vorschrift.
adducteur, adduction, beide *d* hörbar.
-ade, kurz.
ademption, *p* laut.
Aden, *en* = *εn* (12).
adéquat, *u* wie *w* zu sprechen, *t* bei manchen laut (15).
adjoint (Subst.) bindet, z. B. adjoint au maire.
adjudant (42).
admirable, letzte Silbe bei manchen gedehnt.
admonester, üblicher als admonéter.
adonc, *c* laut (wie bei donc) zu Anfang des Satzes, vor Vokal und vor Pause.
Adonis, *s* laut.
adorer, mit gedehntem *o*.
adosser, mit gedehntem geschlossenen *o*, besonders im Ton.
-adre, *a* stets lang und tief.
-adrer, ebenso.
ad patres, sprich *adpatrεs*.
des Adrets, sprich *adrε*.
Adrien, Adrienne, *iε̃*, *iε* zweisilb.
adroit, man spr. *adrwa* und *adrwa*.
æ wie *e* zu sprechen.
aérien, *iε̃* zweisilbig.
Aerschott, sprich *arzgot* (24).
Aétius, spr. *aesiys*, die Schreibung mit *Æ* ist unrichtig.
-afe, kurz.
affable, Endsilbe lang (*a* oder *a*).
affaiblir u. ähnl., *ai* = *ε*, andere = *e*.
-affe, kurz.
affectueux, viersilbig.
afféterie, *é* klingt wie *ε* oder *e*.
affliger, kurzes *i*, welches im Ton etwas gedehnt wird.
affluer, dreisilbig.
afflux, *x* stumm.
affouage, sprich *afwa:z*.
-affre, in der Regel lang.
affres, langes, tiefes *a* (andere *a*).
affreux, kurzes, helles *a*.
affriander, *iã* zweisilbig.
affrioler, *io* zweisilbig.
-afle, langes *a*, welches auch vor voller Silbe bleibt.
à fortiori, *t* wie *s*.
-afre, in der Regel kurz.
Agag, Schluß-*g* laut.
Agamemnon, *em* wie *εm*, einzelne sprechen es nasal (12).
agaric, *c* laut.
agate (42).
-age, hat sehr umstrittene Quantität; am sichersten mit halber Länge zu sprechen; das *a* ist hell.
âge, oft mit hellem *a* trotz dem Cirkumflex.
Agen, sprich *azε̃* (12).
agenda, *en* wie *ε̃* (12), aber in agende wie *ã*.

Agésilas, *s* laut (43).
agio, agioteur, *io, io* zweisilbig.
Agis, *s* laut.
Aggée, sprich *agze.*
aggraver (41).
-agme, kurz.
-agne, kurz (außer bei gagner).
agnat, agnation, agnatique, *g* und *n* getrennt.
Agnès, *s* laut.
agnus, spr. *agnys,* früher *gn* wie *ñ*.
Agram, Endung nicht nasal.
agrandir (41)
-agre, in der Regel lang.
agréger (41).
agression (41), beide *s* können lauten, ebenso in den ähnlichen Wörtern.
agronome, Endung kurz (*o*).
-ague, kurz.
ah, langes *a*, auch *a*; ah ça = *a:sa*; ah bah = *a:ba.*
aha, beide *a* tief.
ahan, aheurter, ahurir, der Hauchlaut kann hörbar sein.
-ai, kurz.
ai ist weniger offen vor voller Silbe z. B. in aider, aimer weniger als in il aide, il aime. Besonders offenen Laut hat es vor stummer Silbe bei den Verben auf -aisser, -iaiser. Über den Übergang von oi zu ai vgl. A. Darmesteter (abgedr. Études de gramm. et de litt. fr. II. 54). In den Verbalendungen trat ai um die Zeit Voltaires ein; die Akademie adoptierte es 1835, aber manche Schriftsteller z. B. Ch. Nodier fügten sich nie der Neuerung. — Über douairière, Montaigne, vgl. Gramm. § 8. Wie *ə* lautet *ai*

1. oft in le faisan und den Ableitungen,
2. vor *s* in unbetonter Silbe bei faire: faisons, faisant u. s. w.
3. in Adjektiven und Substantiven, die mit faire zusammenhängen: satisfaisant, malfaisant, bienfaisant, faisable, faiseur, bienfaisance. Im höheren Vortrag lautet *ai* wie *ε* in bienfaisant, bienfaisance.

In der Endung hat *ai* meist den Laut *e,* doch lautet es *ε* in vrai und den mit Verben auf -ayer zusammenhängenden Substantiven z. B. déblai, essai.
-aîche, lang.
-aid, gedehnt.
-aide, lang, nach einzelnen kurz.
aïe, -*aï,* diphthongisch.
-aie lang und offen. Besonders in Verben.
-aient lang und offen, länger als -ait. Kürzer im Imparf. und Conditionnel.
aïeul zweisilb. d. h. *aï* diphthong. (*aj*).
aig-, sowohl mit *e* wie mit *ε* gespr.
-aigle mittlere Quantität.
-aigne, kurz.
-aigre, kurz.
aigu, *ai* = *e* oder *ε* (15).
aiguade, *u* nicht zu sprechen.
aiguayer (aiguailler), aiguière, aiguiérée, Aigues-Mortes, *u* überall nicht zu sprechen.
aiguillade, aiguillat, aiguille, aiguillée, aiguilleter, aiguilleur u. a. mit lautem *y* (15).
aiguillon (auch der Name Aiguillon), aiguillonner, *y* laut (15).
aiguiser, *u* laut (*yi*), doch drängt

sich die Aussprache *egize* ein. Ebenso bei den Ableitungen (15).
ai-je mit *ε*, nach einzelnen *e*.
-ail, kurz, mit hellem *a*, nach einzelnen im Plur. lang.
aile, kurz; die Endung -aile in der Regel ebenso.
-aill-, meist lang mit tiefem *a*[1].
-aille, lang mit tiefem *a*[1].
-ailler, aillé(e), -aillet haben meist kurze vorletzte Silbe.
-aillier, -aillir, -aillis, -aillon: vorletzte Silbe kurz.
ailleurs, einzelne lassen noch das *l* hören (*aljœr*).
-aim, kurz, das *m* wird nicht gebunden. Bei folgendem Konsonant tritt Dehnung des Vokals ein.
aim- wie *εm* oder wie *em* gespr.
aimable, kurzes *a*.
aimant (Subst.) ohne Bindung.
-aime, kurz.
-ain, kurz; Subst. ohne Bindung, Adj. nur vor Subst. gebunden.
-ainc, lang (ain + Konsonant gilt ziemlich allgemein für lang).
-aine, meist als kurz betrachtet.
aîné wird *ene* u. *εne* gesprochen.
-aing, ohne Bindung.
ains, *s* laut (31).
ainsi soit-il! in der Regel mit stummem *l*.
-aint, lang, in Subst. ohne Bindung, in Verben und Adj. gebunden.
-air, zweifelhafte Quantität, doch eher gedehnt als kurz.
-aire, lang.
-ais, lang. Die Verbalendungen -ais, -ait wurden früher -ois, -oit geschrieben, aber mit *ε* gesprochen. Nur für den Reim behielten sie den ursprünglichen Lautwert (*oε*), daher reimten chantais, aimait nicht mit jamais, trait, wohl aber mit fois, voix, toit.
-aise, lang.
Aisne, *s* stumm (32).
-aisse, lang, auch -aiss- vor voller Silbe bleibt gedehnt.
-ait, kurz (nach einzelnen vor Plural-*s* lang); *t* gebunden.
-aite, kurz.
aitiologie, *t* behält seinen Laut; ai nach einzelnen *e* zu sprechen.
-aître, lang, doch -aîtr- vor voller Silbe kurz.
-aive, lang.
-aix, lang.
Aix (Stadt), meist *εs*, auch *εks*[2]; ebenso in Aix-la-Chapelle. Aix (Insel), spr. *ε*; Aix-en-Othe, les Aix d'Angillon, *x* = *ks* (26).
Ajaccio, spr. *azaksjo*, auch *aza:tʃo*.
Ajax, *x* = *ks*, selten klingt *j* wie *i*.
ajonc, *c* stumm, ohne Bindung.
ajouter, *u* lang, wenigstens im Ton.
a Kempis, sprich *akẽpis*, andere *akεmpis*.
-al, kurz, gebunden.
albatros, *s* laut.
Albi (6).
albinos, *s* laut (42), mit *o* oder *ɔ*.
Albion, dreisilb.

---

[1] Unbedingt tief ist *a* nur in Wörtern mit Pejorativbedeutung. Vgl. § 3. Hell ist *a* in Verbalendungen.
[2] In Nordfrankreich wird stets *ks* gesprochen (Thurot).

Albrecht, sprich *albrekt*.
Albret, *t* bei einzelnen laut (30).
album, spr. *albom* (12).
alcaest, *e* = *ε*, *t* laut.
alcali (42).
alchimie u. ähnl., *ch* = *ʃ*, früher = *k*.
Alcibiade (43).
Alcidamas, *s* laut.
alcool, beide *o* offen oder *oo*, auch mit nur einem *o* gesprochen.
alcyon, sprich *-jõ*.
-ald, *d* in Namen laut.
alderman, sprich *aldεrman*.
-ale, kurz.
ale (engl.), sprich *εl*.
d'Alembert, spr. *dalε̃bεr*, *dalãbεr*.
Aléoutiennes (îles), *t* wie *s*.
Alep, *p* laut (30).
Alexandre, Alexandrie, *x* = *ks*, *e* = *ε*, nach anderen *e*.
Alexis, *s* stumm, *e* meist = *e* (geschlossen).
Alfred, *d* laut.
Algarotti, beide *t* hörbar.
algébrique (40).
Alger, *r* stumm (früher *alʒεr*) (29).
alguazil, *u* = *w*, *l* laut (15, 18).
aliborum, meist aliboron geschrieben und stets so gesprochen.
aliéner, *ie* zweisilbig, doch nicht in der Umgangssprache.
aliquante, *qu* = *k*, nach anderen *kw*.
aliquote, *qu* = *k*.
Alix, *x* = *ks*.
Alcmaar, Alcmaer, spr. *alkmar*, nach andern *alkmaεr*.
Allah, beide *l* hörbar, beide *a* hell.
-alle, kurz.
allécher u. ähnl., manche lassen beide *l* hören.
allégorie u. ähnl., beide *l* hörbar.
allègre u. ähnl., beide *l* hörbar.
allégretto, beide *l* und beide *t* können gehört werden, zweites *e* = *ε*.
alléguer, beide *l* können lauten.
alléluia, beide *l* einzeln hörbar, *ui* klingt diphthongisch mit nachgeschlagenem *j*: *yija*.
Allemagne, beide *a* hell.
aller bindet nicht mit vorangehendem Infinitiv: le laisser || aller.
allier (Verb), *ie* zweisilbig, einzelne lassen beide *l* hören.
Allier (Fluß), *ie* bei einzelnen einsilb.
allitération, allobroge, allocation, allocution, allodial u. ähnl., allouable, allouer, *ou* = *w*, allusion, alluvion: beide *l* hörbar.
Almaden, sprich *-εn*.
almanach, *ch* stumm, wird aber (wie *k*) gebunden (24, 29).
aloès, *s* laut (31, 42); *o* kann *o* und *w* gesprochen werden.
alors, *s* nur in vulgärer Aussprache laut. Nach einzelnen ist es in der Redensart alors comme alors im letzten Worte laut.
Alost, *t* laut.
alouette, *oue* einsilb. = *wε*, prov. *wa*.
aloyau, sprich *alwajo*.
alpaca und alpaga.
alphabet, nach einzelnen *t* laut. (30).
Alsace, *s* meist = *z* (25).
-alte, kurz.
Altenbourg, *en* = *ε̃*, *g* stumm.
altier, *ie* einsilbig, *r* früher laut.
Altkirch, *ch* = *k*.

alun (40).
Alvarez, *z* meist wie *s*.
-am, kurz, Bindung kann nur stattfinden, wo *m* seinen eigenen Laut hat.
Amadis, *s* laut.
amaryllis, beide *l* und *s* hörbar, einzelne sprechen *ll* mouillées.
amas, meist wie *ama* gesprochen.
Amasis, Schluß-*s* laut.
amasser, zweiter Vokal *a* oder *a*, im Ton lang.
amazone, *o* lang und daher geschlossen.
ambages, mit *a* und *a* gesprochen.
ambesas, Schluß-*s* laut, *a* tief.
Ambez, sprich *ãbεs*.
ambiguë, ambiguïté, *γ* hörbar (15).
ambroisie, *oi* = *wa*.
-ame, meist als kurz betrachtet.
améliorer, *jɔ* einsilbig. Das Verstummen des *l* ist vulgäre Aussprache.
amen, *en* = *εn* (12), *a* meist hell.
amer, sprich *amεr* (30).
-âmes, kurz, mit hellem *a*, galt früher als lang.
ameubler u. ähnl., *eu* = *œ* oder *ø*.
ameuter, *eu* = *ø*.
amict, *ct* stumm (29) ohne Bind.
Amiens, dreisilb.
amiral (42).
amman, beide *m* hörbar.
-amme, kurz.
-amment, helles *a*, früher beide *m* hörbar, oder vorletzte Silbe nasal (noch in einzelnen Provinzen).
Ammon, beide *m* hörbar.
ammoniac, beide *m* hörbar.
ammonite, ebenso.
-amn- lang in damner u. ähnl., besonders im Ton.
amnistie (40), das Volk spricht oft dafür armistice.
Amos, *s* laut.
-amp, kurz, ohne Bindung.
amphictyonie u. ähnl., *t* meist wie *s*.
Amsterdam, beide *am* nicht nasal.
-an, kurz, bindet nur, wo *n* seinen eigenen Laut behält.
anabaptisme u. ähnl., *p* stumm.
Anacharsis, *ch* = *k*, Schluß-*s* laut.
anachorète, *ch* = *k*.
anacoluthe, seltener anacoluthie.
ananas, *s* stumm, das letzte *a* kann auch tief gesprochen werden.
anarchiste u. ähnl., *ch* = *ʃ*.
Anaxagore, Anaxarque, *x* wie *gz*.
-anc, lang, nach einzelnen nur lang bei Adj.
anchi-, anchy-, *ch* = *k*.
ancien, jetzt meist zweisilb.
ancienneté (40).
-and, lang nur in grand, bindet nur in grand u. quand.
andalous (auch -ou), *s* stumm.
Andaye, sprich *ãdaj*.
andante, *e* geschlossen, auch stumm.
les Andelys, *s* ist Pluralzeichen, also stumm.
Andrieux, dreisilbig.
Andrinople (40, 42).
Androclès, *s* laut.
-ane, kurz.
Anet, *t* laut; ebenso in aneth.
-ang, zweifelhafte Quantität, eher gedehnt.
angélus, *s* laut (31).
Angers = *ãʒe*.
d'Anglas (Boissy d'A.), *s* laut.
Anglesea, Anglesey, spr. *ãglәzε*, nach anderen *ãglәsε*.
angoisse, vulgär ss = *z*.
Angora, vulgär Angola.

anguille u. ähnl. *u* nicht hörbar, früher ohne *ll* mouillées.
anguis, *y* und *s* laut.
angui-, *y* laut.
Anhalt wie *analt*.
anhélant, anhèlement haben *h* muette = *anelã*.
animosité, nur geschlossenes *o*.
anis, *s* stumm, meist tiefes *a*.
Ankarstrom, *om* nicht nasal.
Ankarstrœm, *œ* = *ε*.
Anna, beide *n* laut, beide *a* hell.
Annaberg, ebenso, *g* stumm.
annal, annales u. ähnl., beide *n* laut.
Annam, Annapolis, annate } ebenso.
-anne, meist kurz.[1]
Anne, gedehntes tiefes *a*, doch von âne deutlich zu unterscheiden.
annexe, annexer, annexion, beide *n* laut (42).
Annibal, ebenso (42).
annihilation, annihiler, ebenso; die beiden *i* klingen jetzt nach einander, früher wurden sie durch *ʃ* getrennt.
anniversaire, nur ein *n* laut.
Annonay, beide *n* getrennt zu spr.
annoter u. ähnl. beide *n* laut.
annuaire, ebenso.
annuel, ebenso, *yε* einsilbig.
annuité, ebenso, *yi* einsilbig.
annuler u. ähnl., beide *n* laut (41).
anoblir (12).
Anquetil, *l* laut.
-ans, lang.
Anspach, *ch* = *k*.
anspect, *t* oder auch *ct* stumm.
-ant, meist lang, besonders in Adj. u. Partic. — Das *t* bindet, bei Subst. jedoch nur mit dem folgenden Adj. (nach einzelnen auch mit et, Artikel und Präpos.). — Früher fiel vor dem Plural-*s* das *t* weg (les enfans); diese von dem Dictionn. de l'Acad. in der 3., 4. und 5. Auflage befolgte Schreibung wird noch in einzelnen Publikationen festgehalten.
antarctique, *c* früher (bei manchen noch) stumm (29), vgl. arctique.
antéchrist, *st* meist stumm; die ältere Schreibung antechrist (mit stummem *ə*) findet sich noch (29, 30, 40).
anthrax, *x* = *ks*.
anthropocaie, sprich *aie* = *aj*.
anti-, das *t* darf nie den *s*-Laut erhalten.
antibacchique, *cch* = *k*.
antibrachial, *ch* = *k*.
antienne, sprich *ãtjεn*[2].
Antigoa, *oa* zweisilbig.
Antigone, *o* nach manchen geschlossen (und lang).
Antilles, *ll* mouillées.
Antinoüs, *o*, *y*, *s* sämtlich laut.
Antioche, *ch* französisch (24).
Antiochus, *s* laut, *ch* = *k* (24).
Antipater, sprich *-εr*.

[1] Die Endungen -ane, -anne sowohl wie -one, -onne sind nur orthographisch verschieden. Das doppelte n (vgl. paysanne mit persane oder bourguignonne mit Vérone) hat keinerlei Bedeutung mehr; es stammt noch aus der Zeit, wo der Vokal nasaliert und nach diesem Nasal ein reines n gesprochen wurde, z. B. paysanne wie *pejzãn*.

[2] Qui d'entre nous sait comment il faut prononcer *antienne*? (Didot, Orthogr. 83).

anti- mit folgendem *s* hat scharfes *s*, z. B. antiseptique.
Antium, sprich *ãsiom* dreisilbig.
antiseptie, auch antisepsie, -tie wie *si* zu sprechen.
Anubis, *s* laut.
anus, *a* lang, *s* laut.
Anvers, nur vereinzelt *s* gespr. (30).
anxiété, *ie* zweisilbig.
-aon, nie zu binden.
aoriste, früher *a* stumm (8).
Aoste, einzelne spr. *a* nicht aus[1].
août, *a* stumm, ebenso *t*; früher wurde *a* gesprochen, doch so, daß das Wort einsilbig blieb, die Aussprache des *a* dringt wieder ein; *t* nur in der Schweiz gesprochen[2] (8).
aoûter, aoûté, *a* von vielen gespr.
aoûteron, *a* stumm (8).
-ap, kurz.
apaiser (41).
-ape, kurz.
Apennins, beide *n* laut.
apercevoir (41).
à peu près, *eu* = *ø*, doch auch = *œ*.
-aphe, kurz.
api, mit *a* oder *a*.
apiécer, *je* einsilbig.
Apis, *s* laut, *a* tief.
aplanir (41).
aplatir (41).
Apollon, Apollinaire, Apollonius u. ähnl. beide *l* laut.
apophtegme (42).
aposiopèse, erstes *s* scharf.
apostat, Schluß-*t* stumm.
aposter (41).
apostille, früher oft nicht mit *ll* mouillées.
apothicaire (40).
apparaître einzelne lassen beide *p* hören (41).
appas, zweites *a* tief und lang.
appât, keine Bindung.
-appe, kurz.
appellatif, beide *l* laut.
appellation, ebenso.
appendice, *en* wie *ε̃*, selten wie *ã*; nur einzelne spr. beide *p* (12).
Appenzell, sprich *apε̃zεl*.
appéter, appétence, beide *p* laut, nicht aber in appétit.
Appien, dreisilbig.
Appius, ebenso; beide *p* laut.
apposer (41).
appui, zweisilbig.
appuyer wie *apγije* oder wie *apye*.
-apre, meist lang.
Apt, *pt* laut, nach einzelnen *t* oder *p* stumm.
-apte, kurz.
aqua-, *qu* wie *kw*.
aquarelle, *u* = *w* (15).
aquarium wie *akwarjom* (15).
aqua-tinta wie *akwatε̃ta* (15).
aquatique, *u* = *w* (15).
-aque, kurz.
aqueduc, *ə* (früher auch *e*) in getragener Rede hörbar (42, 47).
aqui-, sprich *qu* wie *kγ*.
à quia wie *akγija*.
Aquila, sprich *akγila*.
Aquilée, sprich *akγile* (15).
aquilin, aquilon, *qu* wie *k*.
Aquin, sprich *akε̃*.

---

[1] Die verschiedenen Orte dieses Namens hatten früher sehr verschiedenartige Aussprache (*aost, ost, aust, ust*).

[2] Diese verschiedenartige Aussprache wird oft zu Scherzen benutzt, so in H. Murger's Vie de bohème.

Aquitaine (S. 36 N. 5).
-ar, kurz, in Eigennamen lang; gebunden.
ara, zweites a manchmal *a* gespr.
Arabe, zweites *a* meist tief u. lang.
Arachn-, *ch* = *k*.
araignée (17).
Aranjuez, sprich *arãʒγεs*, nach anderen *arãgwεs*.
aras-, zweites *a* tief.
arbalète, *ε* jetzt kurz.
-arbe, kurz.
arbre, früher (dialektisch noch jetzt) wie *abr* gesprochen.
Arbresle(s), *s* stumm.
-arc, kurz, nach einzelnen *a* tief und lang. Im Sing. wird *c*, im Plur. *s* gebunden.
Arcas, *s* laut.
arc-boutant, arc-bouté, arc-doubleau, *c* stumm; im letzten Worte sprechen es einzelne (29).
-arce, kurz.
arc-en-ciel, im Plur. wird *c* gebunden.
archaï-, *ch* = *k*, z. B. archaïsme.
archange, *ch* = *k*, sehr selten = *ʃ*.
Archangel, ebenso.
-arche, kurz.
arché-, *ch* = *k*, z. B. archétype (24).
Archélaüs, *ch* = *k*, *s* laut (43).
archéo, *ch* = *k*, z. B. archéologie (24).
archi-, überall *ch* französisch, auch in Eigennamen z. B. Archidamas, Archytas. Ausgen. archiépiscopal, archiépiscopat, bei welchen *ch* wie *k* lautet. (24).
-archie, *ch* französisch.
architectonique u. ähnl., selten *ch* = *k* gesprochen.
archo-, *ch* = *k*, z. B. archonte (43).
Arcis, *s* stumm.
arctique, das *c* ist jetzt laut (29); in arctique, antarctique, sowie in Arcturus war das *c* früher stumm, einzelne beharren noch bei dieser Sprechweise.
Arcueil, sprich *arkœj*.
-ard, nicht kurz, nach manchen sogar lang, jedoch stets mit hellem *a*; das *r* wird gebunden.
-arde, kurz.
-ardre, kurz.
are, helles *a*, manchmal *a*.
-are, gedehnt, besonders vor einer Pause.
Aremberg, sprich *arãbεr*, andere *arε̃bεr* (12).
Arensberg, sprich *arε̃sbεr*.
Arezzo, sprich *arεdzo*.
-arge, kurz.
Argens, sprich *arʒãs* (31).
-argne, kurz.
Argos, *s* laut.
-argue, kurz.
arguer, *γ* laut (15). Ein anderes arguer hat *u* nur als Schriftzeichen.
Argus, *s* laut (31).
-ari, kurzes *a*.
Ariane (42).
arien, dreisilbig.
Arius, ebenso.
Arkansas, Schluß-*s* laut.
-arle, kurz.
arlequin (42).
armadille, *ll* mouillées.
Armagnac, *c* laut.
-arme, kurz.
armillaire u. ähnl., beide *l* zu sprechen.
armilles, *ll* mouillées, nach einzelnen ein Zungen-*l*.
armoise, zweites *a* tief.

Arnauld, Arnault, *ld, lt* stumm.
-arne, kurz.
Arnheim, sprich *arnɛm.*
Arnoul, Arnould, *l, ld* stumm.
arome, *o* lang geschlossen, aber nicht in den Ableitungen.
Arons, *s* laut.
-arpe, kurz.
arpeggio, sprich *arpɛdʒio* oder *arpedʒio, io* ein- und zweisilbig.
-arque, kurz.
-arr-, vielfach lang.
Arras, *s* meist laut, zweites *a* tief und lang (31).
-arre, lang.
arrêter, *ɛ* öfter kurz gesprochen.
arrêt, ohne Bindung.
arrhes, *a* sehr gedehnt, manchmal tiefes *a* gesprochen.
arriérer, *ie* einsilbig.
arriérages, alt für arrérages.
arrogant u. ähnl. (auch s'arroger), früher beide *r* öfter gesprochen.
arroser, geschlossenes *o*.
-ars, lang, *s* bindet, *r* bleibt hörbar; in den Verbalformen wird *r* gebunden.
Ars, *s* laut.
Arsace, *s* meist wie *z* (25).
-arse, kurz.
arsenic, früher *c* stumm, wird gebunden (29, 30, 47). Auch arsenical hat keinen Accent, alle übrigen Ableitungen dagegen werden mit *é* geschrieben.
arsis, Schluß-*s* laut.
-art, lang; gebunden wird *r*,[1] bei den Verben *t*, nach einzelnen nur in der Inversion (part-il).
Artaxerce, sprich *artagzɛrs.*
Artaxerxès, Artaxercès, sprich *artagzɛrsɛs* (26, 43).
-arte, kurz.
Artémise (40).
artificiel, *jɛ* meist einsilbig.
artillerie, einzelne sprechen *l* statt *ll* mouillées.
-artre, kurz.
Arundel, arundinacé u. ähnl., *un* wie *õ*.
aruspice (42).
-as, im Plural der Subst. auf *a* hell und kurz, ebenso meist in der Verbalendung.
-as, lang und tief, bes. vor lautem *s* (in Fremdwörtern und Namen).
as, sprich *as* (31), selten helles *a*.
asbeste, *s* vor *b* = *z* (25).
ascension u. ähnl., *sc* = doppeltem *s*.
ascète u. ähnl., ebenso.
Aschaffenbourg, sprich *aʃafɛnbur.*
Asdrubal, *s* = *z* (25, 42).
-ase, sehr lang und tief; *a* bleibt lang und tief auch in den Ableitungen vor voller Silbe.
asile, (6, 40).
-asion, *a* lang und tief.
-asme, kurz, nach einzelnen *s* = *z*.
Asmodée, *s* von manchen wie *z* gesprochen.
Asnières, mittleres *s* stumm.
Asow, Azow, sprich *azof.*
-aspe, kurz.
aspect, *ct* stumm, manche spr. *c*, sehr wenige sprechen *ct*; gebunden wird *c*, selten *t* (29).
aspergès, Schluß-*s* laut.
asphyxier, *ie* meist zweisilbig.
aspic, *c* laut.
Aspremont, *s* stumm.

---

[1] Dagegen bindet *t* in art oratoire.

-asque, kurz.
assa, manche sprechen beide *s*.
assaillant, ebenso.
assaillir, mittleres *a* lang und tief.
Assas, Schluß-*s* laut, nach anderen stumm.
assassin, assassiner, manche spr. die beiden ersten *s* getrennt.
-asse, außer in chasse, masse ist *a* tief und lang (besonders bei Adjektiven) und bleibt so in den Ableitungen auch vor voller Silbe. In dem Konjunktiv gelten -asse, -asses, -assent als lang, -assions, assiez als kurz; sie haben sämtlich helles *a*.
assidûment wird von der Akademie noch mit *û* geschrieben.
-assiez, -assions } im Konjunktiv mit kurzem *a*.
asservir, beide *s* können lauten.
assied(s) von asseoir, *ie* einsilbig.
assiéger, assiette } ebenso.
-assion, *a* lang und tief.
Assomption, *p* laut (30), nur ein *s* laut.
assonance u. ähnl., mit einem *n* geschrieben (41).
assujettir, üblichere Schreibung als assujétir; immer wird *ε* gespr.
Assyrie, einzelne sprechen beide *s*.
Astaroth, Schluß-*t* laut.
-aste, kurz.
aster, sprich *astεr* (30).
asthme, *th* stumm; *s* oft stimmhaft (25, 29), veraltete Sprechweise.
-astre, kurz.
astrolabe, *a* der Endsilbe meist lang und tief.
astronome, das zweite *o* früher oft geschlossen und lang gespr.

asymétrie u. ähnl., in welchen *a* privativum vorliegt, mit scharfem *s* (25).
asymptote, ebenso.
asyndéton, asyndète, ebenso (25).
-at, kurz; meist findet Bindung statt, doch bei Subst. mit Vorsicht. Das *a* ist hell, doch schwanken manche Wörter z. B. chocolat.
-ât, lang in Subst., in Verben dagegen jetzt kurz. Bindung in keinem Falle.
-ate, kurz.
-âtes, Verbalendung kurz.
Ath, mit lautem *t*.
Athamas, *s* laut.
Athéné (Göttin), auch Athénê, Athênê, Athénée geschrieben.
Athènes, früher mit langem *ε*.
Athos, *s* laut.
-ation, gedehntes tiefes *a*, doch nicht zu übertreiben.
Atlas, atlas, *s* laut (31), zweites *a* tief.
atome, *o* geschlossen u. lang, jedoch nicht in den Ableitungen. Einzelne sprechen auch in dem Grundwort kurzes offenes *ɔ*.
atone, meist kurzes offenes *ɔ*, doch auch mit gedehntem geschlossenen *o*. Letzteres steht nicht in den Ableitungen.
-atre, kurz.
Atropos, *s* laut.
-atte, kurz.
attellanes, beide *l* laut.
attentat, früh. beide *t* getrennt gespr.
atticisme, Attique u. ähnl. Beide *t* laut.
attiédir u. a., *ie* einsilbig.
attraper (41).
-attre, kurz, nach anderen lang.
Atys, *s* laut, *a* nach einzelnen tief.

au[1] ist in der Regel lang, auch außerhalb des Tones; weniger gedehnt ist es vor *r*; kurz ist es in dem Artikel au (früher lang), in Paul und vor zwei Konsonanten, die verschiedenen Silben angehören z. B. augmenter, claustral. In der heutigen Aussprache haben die Wörter Pau, peau, Pô, dépôt, pot ganz gleiches *o*. Früher wollten manche zwischen au und eau, au und ô Unterschiede heraushören.

-au gilt bei den meisten als kurz in der Endsilbe (ebenso -eau), doch darf weder stummes *e* noch stummer Konsonant folgen. Im Auslaut können -au und -eau nur den geschlossenen Laut haben; im Anlaut findet sich jetzt öfter schon offenes *o*.

aubade, aubaine, aube, aubépine, alle mit geschlossenem langem *o*.

Aubenas, *s* laut.

Auber, sprich *obɛr*.

auberge u. ähnl. mit kurzem *o*.

Aubervilliers, *ll* mouillées.

Aubespine, *es* wie *e*.

Auch, *o* sehr lang (doch auch mit kurzem *o*), *ch* französ. (24).

aucun, bindet nur mit Subst.

aucunement, früher auch aucunément.

-aud, lang, keine Bindung.

audace, *au* meist kurz, auch *ɔ* gesprochen.

-aude, meist lang.

au-dessous, au-dessus, *e* völlig stumm.

-auf, lang (sauf).

-aufe, lang.

-auffe, lang.

-aufre, lang.

-auge, lang.

Augias, *s* laut.

augment, augmenter und ähnl. werden vielfach mit *ɔ* statt *o* gesprochen.

Augsbourg, meist *osbur* oder *ozbur* gesprochen (29).

augure, *au* nach den einen kurz, nach anderen gedehnt.

Auguste, auguste u. ähnl. werden sowohl mit *o* wie mit *ɔ* gespr.

Augustenbourg, sprich *ogustẽbur*.

aujourd'hui, *o* kurz, *ɥi* einsilb. Vulgäre Aussprache *ozordɥi*.

-aul in Paul fast allgemein kurz.

-auld, -ault, lang, *ld, lt* stumm, keine Bindung (29).

-aule, lang.

aulnaie, Aulnay, Aulnois u. ähnl., *l* stumm.

aulne, *l* stumm, meist aune geschrieben.

Aulps, *p* laut, *l* und *s* stumm, nach anderen *ps* laut.

-ault, siehe -auld.

aulx oder aux, lang, *l* stumm.

aumône u. ähnl., *ô* gilt jetzt meist als kurz und offen; *au* geschlossen, aber nicht lang (47).

aumusse, *y* lang.

-aune, lang.

Aunis, *s* laut.

Aups, vgl. Aulps.

auquel, *o* kurz; auxquels, lang.

-aur- vor voller Silbe nicht lang und mit mittlerem *o* (zwischen

---

[1] Der Laut au ist aus dem Diphthong *ao* entstanden, welcher in einzelnen Provinzen (bes. in der Normandie) sich noch erhalten hat: *aotã* für autant.

offenem und geschlossenem Laut): laurier, taureau, j'aurai, je saurai.
-aure, lang.
Aureng-Zeb wie *orãzεb*; andere *orε̃zεb, orε̃gzεb*.
Aurilhac, *lh* = *ll* mouillées. Auch Aurillac geschrieben.
aurochs wie *orɔk*, andere sprechen das *s*.
aurore, au wie *ɔ* zu sprechen.
-ause, lang.
auspice mit kurzem *o*; einzelne sprechen *ɔ* (also = *hospice*).
-ausse, lang.
aussi, *o* kurz und geschlossen, bei anderen lang.
aust-, kurz.
Auster, sprich *εr* (30); *au* = *o* nicht gedehnt; ebenso klingt austère.
Austerlitz, *tz* = *ts*, sehr selten = *s* (27).
-aut, lang, Bindung selten, doch stets bei Verben.
authentique u. ähnl., meist mit kurzem *ɔ*.
auto-, sprich *oto*. Einzelne (z. B. Morin) sprechen auch den Anlaut mit *ɔ*. Früher klang au = *af* z. B. *aftɔgraf* (autographe).
autochtone, *ch* = *k* (42). Der Tonvokal ist *ɔ* oder langes *o*.
automate (43).
automnal, *m* gesprochen.
automne, *m* stumm (29); *au* wird *o* und *ɔ* gesprochen.
-autre, lang.
autre, ebenso (29); in Südfrankreich *au* = *ɔ* gesprochen.
autrefois, sprich *otrəfwa*.
-auve, lang.
Auvergne, *au* wird wie *o* und wie *ɔ* gesprochen.
-auvre, lang.
-aux, lang; aux (Artikel) lang, nach einzelnen kurz.
Auxerre, *x* = *s*, nach einzelnen mit zwei getrennten *s* zu sprechen; *au* = *o* oder *ɔ*; selten *x* = *ks*.
Auxerrois, *x* = *s*, aber in Saint-Germain-l'Auxerrois wie *ks* (26).
Auxi-le-Château, *x* wie *s*, andere wie *ks*.
auxiliaire, *au* wie *o* oder *ɔ*.
Auxois, *x* wie *s* oder wie *ks*.
Auxonne, *x* wie *s* und wie *ks* (26).
avant-hier, *t* in der Regel gebunden[1] (doch selten in familiärer Rede), *jε* einsilbig.
-ave, lang oder wenigstens gedehnt; helles *a*.
Avé, sprich *ave* mit tiefem *a*.
avec, familiär verstummt *c* noch manchmal vor Konsonant.
Avent (42).
Averrhoès, *s* laut.
aveugle, *eu* = *œ*.
avez-vous, familiär oft *av'vu*.
avocat (42).
avoine, die Aussprache *avεn* ist veraltet.
Saint-Avold, *ld* stumm.
avoué, sprich *avwe*.
-avre, *a* lang.
-avrer, *a* lang.
avril, *l* gesprochen, manchmal noch *l* mouillée, nicht mehr stumm (17, 18).

[1] In älterer Zeit sprach man vielfach *avãzjεr*.

-ax, kurz; Bindung *gz*, nach anderen *ks*.
-axe, kurz.
axillaire, beide *l* hörbar.
axiome, *o* geschlossen und lang, *io* meist zweisilbig.
ay, ayer (16). Früher klang das *a* von -ayer rein.
-aye, kurz in Verben, lang in Namen.
Ayen, sprich *aijẽ*.
-aze, lang.
azimut(h), *t* laut.
Azov, Azow wie *azof*. Meist Azof geschrieben (42).

b stets gebunden außer in plomb.
Baal, beide *a* zu sprechen.
babil: *babij, babil, babi* (18).
babiole, *io* ein- oder zweisilbig.
babouin, *ouin* einsilbig = *wẽ*.
Babylone, Tonvokal *o*, nach einzelnen langes *o*.
bacch- = *bak-*.
bacchique = *bak-* oder *baſ-*.
Bacchus, spr. *bakys*, *bakkys* und *bakky*.
bachique = *baſ-* (41).
bacille, *ll* nicht geschliffen.
Badajoz, *z* bei einzelnen wie *s*.
bafouer, *we* einsilbig.
Bagdad, Schluß-*d* laut.
bague, mit *a* oder *a* gesprochen.
bah, mit tiefem *a*.
bai, baie, in beiden *ai* = *ε*.
bailler, mit kurzem oder halblangen *a* oder *a*; bâiller stets mit *a*.
baïram, *aï* = *aj* oder *ej*.
baïonnette (40, 41).
Bairout, *t* laut, *ai* = *ε* oder *aj*.
baisoter (41).
baisser, mit gedehntem *ε*.
Bajazet, *t* meist stumm (30).

Balaam = *balaam*, nicht nasal.
balafre, erster Vokal *a*, zweiter *a* oder *a*.
balai, *ai* = *ε*.
balbutier (27).
baliste (41).
ballast, *st* laut.
balsamine u. ähnl., *s* = *z* (25).
Balthazar (42).
Bamberg, *am* meist nasal, *g* stumm.
bambou (42).
banc, *c* nicht gebunden.
bandoulière (40).
Bantam, *am* nicht nasal.
baobab, Schluß-*b* laut *(baobab)*.
bapt-, *p* stumm, auch in baptismal (29), während es einzelne in diesem Wort noch sprechen.
baragouin, *wẽ* einsilbig.
barbare, das zweite *a* nach manchen tief (*a*).
barcarole (41).
bardit, mit lautem *t*.
baril = *bari, barij* (29).
barioler, *jo* einsilbig.
barlong, ohne Bindung.
baron u. ähnl. mit tiefem gedehntem *a*, andere sprechen helles *a*.
Barrabas, *s* meist laut.
barre, barrer u. ähnl. mit tiefem langem *a*.
barrette (41), i. d. Bed. „Stäbchen" mit *a*, i. d. Bed. „Mütze" mit *a*.
barricade u. ähnl. mit hellem kurzem *a*.
barrique, mit hellem kurzem *a*.
Du Bartas, *s* laut.
Baruch, *ch* = *k*.
baryum, sprich *barjom*.
bas mit tiefem *a*.
basalte, sprich *bazalt*.
basane, sprich *bazan*.
base u. ähnl. mit tiefem *a*.

basilic, *c* laut.
basse u. ähnl., langes tiefes *a*.
baste, *s* meist laut (32).
Bastia, *ja* einsilbig.
bat (= queue de poisson), *t* laut.
bataille, zweite Silbe nicht lang, aber mit tiefem *a*.
batiste (41).
batracho-, *ch* = *k*.
battologie, beide *t* zu sprechen.
battre, *a* in allen Formen kurz.
Bautzen = *bot-zεn*.
bave, baver u. ähnl. mit *a*.
bayadère, Bayard, Bayart } *ay* = *aj*.
bayer, *ay* = *aj*, *ej*, *εj*.
Bayeux, Bayonne } *ay* = *aj*.
Baylen = *bajlεn*.
bazar, der erste Vokal ist *a* oder *a*.
Bazas, *s* laut.
Béarn, *n* war früher stumm (29), einzelne halten daran noch fest.
béat, *t* stumm.
Béatrix sprich Béatrice, wie auch öfter geschrieben wird (26).
beau stets lang, auch in beaucoup u. a.
beaucoup, *p* wird gebunden.
bécarre, mit *a* zu sprechen.
bédane oder becd'âne, mit *a*, selten *a*.
bec jaune, *c* stumm.
becquée, becqueter, der erste Vokal ist *e*, im zweiten Worte bei manchen *ε*.
bée mit *e* und *ε* gesprochen.
beefsteak, sprich *biftεk;* meist bifteck geschrieben.
Beethoven (12).
beffroi, sprich *befrwa*.
bégueule, *eu* kann offen und geschlossen lauten.
beignet, Endsilbe mit *e* oder *ε*.
Belfort, vom Volke *befor* gesprochen (29).
bélier (47).
belladone (41), meist beide *l* laut.
Bellérophon, belligérant, belliqueux, Bellone } beide *l* lauten.
Belsunce oder Belzunce *s* = *z*.
le Belt, *t* laut.
belvéder (30), sprich *bεlvedεr*.
Belzébut(h), erstes *e* geschlossen, selten *ε*, *t* laut, früher Béelzébuth lautete *beεlzebyt* (42).
Bembo, sprich *bε̃bo*, seltener *bεmbo* (12).
ben (arab.), sprich *bεn*.
Bender, sprich *bε̃dεr* (12).
bene (z. B. nota bene) sprich *bene* (auch wenn *benè* geschrieben wird).
bénin, vor 1762 schrieb die Akademie benin. Vgl. jetzt noch querir (statt quérir).
le Bengale, Benjamin, benjoin, Benserade, benzine } *en* = *ε̃* (12).
la Béotie, *t* = *s*.
béqueter (alt becqueter), sprich *bekte* oder *bεkte*.
bercail, meist mit *a*.
Berg, *g* laut (30).
-berg, hat stummes *g* (außer in iceberg, wo es wie *k* klingt), welches auch nicht gebunden wird (29).
Berg-op-Zoom, sprich *bεrgopsom*.
Berlioz (30).
béryl oder béril, *l* laut (18).
besas, tiefes *a*, Schluß-*s* laut.

Bescherelle = *beʃrɛl* (32).
besogneux, ebenso klingt die ältere Schreibung besoigneux.
besoin, deutlich hörbares *ə* (früher auch *é* geschrieben).
besson, das *e* ist stumm.
bestial, bestiaux, *ja, jo* einsilbig.
bêta oder bêtat, *ê* wird *ɛ* und *e* gesprochen, das *a* ist meist tief.
Bethléem sprich *bɛtleɛm* (12).
beugler, geschlossenes (nach anderen offenes) langes *eu*. Vgl. meugler.
beurre, das *œ* wird in den Ableitungen vor lauter Silbe zu *ø*.
bézoard (42).
biais einsilbig, im Vers auch zweisilbig.
biaiser, zwei- und dreisilbig.
Biarritz, *tz* = *ts* oder *s* (27).
biblio-, *iɔ* zweisilbig.
bibus, *s* laut.
biceps, *s* laut.
biche, bei vielen langes *i*.
Bidassoa, *oa* einsilbig *(wa)*.
bien als Subst. bindet nicht, als Adverb bindet es nur mit Adj. oder Partc., ou bien ohne Bindung. In der Umgangssprache vielfach *bɛ̃* gesprochen.
bienfaisance, *ai* = *ə*, im style soutenu = *ɛ*.
bienfaisant ebenso.
bienfaiteur, *ai* = *ɛ*, früher auch *e*.
bienfaitrice, einzelne sprechen *ai* wie *e*.
biennal, beide *n* hörbar, dreisilbig.
bienvenu (43).
biez (alt bief), einsilbig, *z* stumm.
bigarré u. a. hat bei einzelnen tiefes *a*.
bigoterie u. a. (41).
bilan (42).
bill mit Zungen-*l*, nach einzelnen mit geschliffenem *l* (18).
billet à ordre, *t* gebunden.
billevesée, mit Zungen-*l*, nach anderen geschliffenes *l* (18).
billion mit Zungen-*l* (18), selten geschliffenes *l*.
Billy, mit geschliffenem *l*.
bimbelot, andere Form für bibelot.
binôme, *o* lang.
bio-, zweisilbig.
bis (zweimal) mit lautem *s* (31).
bisannuel, beide *n* hörbar.
bisbille, *s* = *z*, *ll* geschliffen.
biscapit, lautes *t*.
Biscaye, *ay* = *aj*.
bi-, in Zusammensetzungen wird das folgende *s* scharf ausgesprochen z. B. biséqué.
bishof, bishop, *sh* = *ʃ*.
bismuth, *t* laut, *s* nach einzelnen = *z* (42).
bissextil u. ähnl., nur ein *s* laut.
bitter, sprich *bitɛr*.
bivouac, *c* laut, *wa* diphthongisch.
bivouaquer ebenso.
bizarre, gedehntes *a*.
Blacas (31), *s* laut, zweites *a* tief.
blackbouler, mit tiefem *a*.
blague, blaguer, sehr kurzes *a*.
blaireau, *ai* = *e* moyen (zwischen *e* und *ɛ*), früher *e*.
blanc als Subst. ohne Bindung, aber du blanc au noir gebunden.
blaps, *s* laut.
Blas in Gil Blas, Ruy Blas mit lautem *s* und tiefem *a*.
blaser, blason, tiefes *a*.
Blaye, *ay* = *aj*, andere *blɛ* oder *blej*.
blende, *en* = *ɛ̃*, selten = *ɑ̃*.
blessure, einzelne sprechen *e*.

bloc, *c* laut.
blockhaus, sprich *bloko:s.*
blocus, *s* laut (31).
blond ohne Bindung.
Blucher = *blykɛr* (24).
boa wird *boa* und *bɔa* gesprochen.
bobo, beide *o* geschlossen, das erste auch wie *ɔ*.
bocal (42).
Bœrhaave, gesprochen *bɔɛrav*, besser *burav.*
bœuf, im Sing. ist *f* hörbar, außer in le bœuf gras (früher auch in bœuf salé), im Plur. ist *f* stumm (29).
Bohème, bohémien werden regelrecht gesprochen; in vie de bohème und bohémien (verbummeltes Genie) kann *oɛ, oe* als Diphthong gesprochen werden (*wɛ, we*) (47).
Boïeldieu und Boyeldieu, sprich *bɔjɛldjø, bwajɛldjø.*
bois (Subst.), mit etwas langem *a*, bois (Verb), mit kurzem *a*.
Boiste, *s* laut (32).
boîte, sprich *bwat* mit hellem *a* trotz Cirkumflex.
boiter, boiteux sollten *oî* haben (47).
bolus, *s* laut.
bon (Adj.) bindet, bon (Subst.) ohne Bindung. Das Adj. vor einem Inf. mit à (bon à prendre, bon à tirer u. s. w.) kann binden.
bond ohne Bindung.
bon-henri, *n* wird gebunden.
bonhomie, mit einfachem *m* (41).
boni mit offenem *o*.
bonjour, bonsoir (43).
bonneterie, nach den einen *bonɛt'ri*, nach den anderen *bon't'ri.*
bonne-voglie, sprich *bon* (oder *bone*) *voj.*
bookmaker, sprich *bukmakɛr.*
Bootès, sprich *bootɛs.*
Booz, sprich *boos, bɔos,* seltener mit *z*.
bornous (sprich *bornus*), Nebenf. von burnous.
Bossuet, *yɛ* wird ein- und zweisilbig gehört.
bot, *t* stumm; man spricht *o* oder *ɔ*.
bouche, auf der Bühne meist mit langem *u*.[1]
boucle, *u* nicht ganz kurz.
bouclier, *ie* zweisilbig, früher auch einsilbig.
bouddhique u. ähnl. mit nur einem *d* zu sprechen.
Boufflers, sprich *buflɛr* (30).
bouger, mit kurzem *u*.
boulleur wird bouilleur gesprochen (Littré).
bouillie, früher boulie gesprochen, noch so in faire de la bouillie pour les chats.
boule, *u* ziemlich kurz.
Boulen,[2] Boleyn, *bulɛn, bolɛn.*
boulevard ohne Bindung.
bourg, *g* in der Regel wie *k* gesprochen, jedenfalls soll es so gebunden werden. Im Plural kann *g* verstummen, im Sing. weniger häufig (27, 30).
-bourg in Zusammensetzungen hat stummes *g*, welches auch keine Bindung zuläßt (29).

[1] Ebenso langes *u* bei Langlois-Fréville, welcher die Bühnenaussprache giebt.

[2] Die eigentliche Namensform wäre Boulan.

Bourg (Stadt), *g* wie *k*.

Bourg in Namen vor einem vokalisch anlautenden Zusatz wie *burk* (z. B. Bourg-en-Bresse),[1] vor konsonantisch anlautendem Zusatz verstummt *g* meist.

Du Bourg oder Dubourg (Anne), mit stummem *g*.

bourgmestre, *g* und *s* laut (30, 32); in Belgien, wo allein das Wort noch üblich ist, läßt man *s* verstummen.

bourreau, bourrer } mit langem *u*.

Boursault, *lt* stumm.

boursoufler, obwohl von souffler (41).

bout (Verb) mit langem, bout (Subst.) mit kurzem *u*. Letzteres bindet nur in bout à bout, d'un bout à l'autre.

Bovadilla, beide *l* laut (nach anderen geschliffen).

bowl, sprich *bɔl* (30).

boyard (42), sprich *bɔjar*, nicht *bwajar*.

boycotter, sprich *bɔjkɔte*.

Bozzaris, sprich *bɔdzaris*.

braché-, brachi-, brachio-, brachy- u. ähnl., *ch* = *k* (24).

brahmane, erstes *a* tief (auch *a*).

brai, braie wie *brɛ* gesprochen.

braies sprich *brɛ*, früher auch *braj*.

brailler, erste Silbe gedehnt, meist mit *a*, selten *a*.

brame, bramine, alte Nebenform von brahmane. Früher tiefes *a*.

Brancas, *s* laut.

bras wird mit versch. Quantität gespr. doch nicht kurz; das *a* ist hell.

brasier u. ähnl. mit tiefem *a*.

brass-, stets mit hellem *a*.

brave gedehnt (doch mit hellem *a*), wenn es dem Subst. nachsteht.

bravoure (43).

brayette, *ay* = *aj*[2], doch auch *ɛj*.

break, breack, sprich *brɛk*.

Brébeuf (nicht œu), ebenso Elbeuf, Rutebeuf (40).

Bréda, kurzes *e* (früher auch *ə*).

breloque, früher auch berloque.

Brême (47).

Brennus, gedehntes *ɛ*, beide *n* laut.

Brescia, spr. *brɛsja* oder *brɛʃja*.

Brésil (18).

Bresle, *s* stumm.

Brest, *t* laut.

breuvage, *eu* geschlossen und offen gesprochen.

bréviaire, *jɛ* einsilbig, manchmal noch zweisilbig.

bric, *c* gebunden in de bric et de broc, bric-à-brac.

brièvement, brièveté, *iɛ* zweisilbig, selten einsilbig.

Brienne, *iɛ* zweisilbig.

Brighton, sprich *brigtõ*.

brioche, *io* zweisilbig.

bris, *s* von vielen gesprochen.

Brisach, *ch* = *k*, *s* nach einzelnen scharf.

Brisgaw, sprich *brizgo* (25).

britannique, einzelne spr. beide *n*.

broc, *c* stumm, aber laut in de bric et de broc (29). Ein zweites broc hat stets lautes *c*.

brocart (42).

de Broglie sprich *brɔj* (ll mouillées), nach Duperré de Lisle: *brɔjl*, mißbräuchlich *brɔg-li* (17).

---

[1] In Bourg-en-Bresse binden die Einwohner deutliches *g*.

[2] Ebenso lautet bray- in allen anderen Wörtern vor *e*.

brome, brôme, mit geschlossenem *o*.
bronchi-, *ch* französisch; broncho-, *ch* = *k*. Nach einzelnen auch bronchial mit *k* zu sprechen.
le Brouage, *ua* zweisilbig.
brouet, zweisilbig.
brouette, *uε* zweisilbig.
Brougham, *gha* stumm, von einzelnen gesprochen.
brouhaha, beide *a* hell.
brouillamini, *uj* einsilbig.
brouille (Subst. u. Verb), *u* lang.
broussailles, mit tiefem *a*.
brouter, früher langes *u*, in il broute von einzelnen noch lang gesprochen.
broyer, *oy, oi* klingt *wa* (tiefes *a*).
bru, lang.
Bruéys dreisilbig: *bryeis* (31).
bruine, *yi* einsilbig.
bruire, *yi* jetzt einsilbig, aber meist zweisilbig in bruir.
bruissement, *yi* ein- oder zweisilb.
bruit einsilbig.
brûler, nach einzelnen *û* nur lang vor stummer Silbe, also nach diesen auch kurz in brûlure.
brun ohne Bindung.
Brunswick, sprich *brõsvik*.
brut, *t* laut, auch im Plural (30).
Bruxelles, *x* = *s* nach allen Quellen, öfter auch wie *ks* gesprochen (26).
bruyant, sprich *bryjã* und *bryijã*.
buanderie, *uan* bildet Diphthong *(yã)*.
Bucarest, Bucharest, Bukarest, alle gleichmäßig mit *k* gespr.
buccal, beide *c* können lauten.
Buch, *ch* = *k*.
Bucharie, *ch* = *k*.
bûcher, bûcheron mit kurzem *y*; ebenso meist bûche.
Buckingham = *bykẽgam*.
Buénos-Ayres, sprich *byenozεr*.
buffleterie, erstes *e* = *ε*.
buis einsilbig.
Bull in John Bull = *ʒo:n bul*.
buon- in italienischen Wörtern, *u* stumm, z. B. Buonaparte = *bonapart*.
-burg wie *bur* zu sprechen.
Burgos, *s* laut.
burgrave, mit *a* und *a* gespr.
Burgunde, *un* wie *õ* (12).
burnous, *s* laut (31).
Burrhus, *s* und beide *r* laut.
busard (41).
but, nach fast allen Autoritäten *t* stets laut, doch nimmt die Aussprache mit stummem *t* zu. Jedenfalls laut vor Pause und in der Bindung (30).
buvoter (41).
byssus, Schluß-*s* laut.

cc (außer vor *e, i*) nur wie ein Laut.
cabane, zweites *a* meist kurz.
cabaretier gehört zu den Wörtern, in welchen *e* ganz verschwindet.
Cabarrus, *s* stumm.
cabas, sprich *kaba*.
se cabrer, langes, tiefes *a* (auch *a*).
cabriole (42), mit *a* u. *a* gespr.
cabus, *s* stumm.
cacaoyer, sprich *oje* (nicht *waje*).
cacatoès (-oës) wird auch cacatois geschrieben und stets so gesprochen (letztes *a* tief); volkstümlicher Fehler *katakwa*.
cachalot (40).
cacher, il cache, nach einzelnen langes *a*.
cachexie, *ch* = *k* oder *ʃ*, *e* offen oder geschlossen.

cachucha, entweder *ch* und *u* mit dem frz. Laut, oder *katſutſa*.
cacis oder cassis, Schluß-*s* in der Regel geſprochen.
cacochyme, *ch* franzöſiſch.
cactus, *s* laut.
cadastre (42).
cadavre, zweites *a* lang und tief, aber nicht in den Ableitungen.
cadédis, *s* laut.
cadenas, letztes *a* tief.
Cadix, *x* wie *s*, *i* lang, *a* nach einzelnen tieflautend (26).
cadre } *a* lang und tief.
cadrer }
Cælius u. ähnl., ſprich *se-*.
Caen, einſilbig (*kã*; 8).
Caen(n)ais, *a* lang und tief; nach einzelnen bleibt die Naſalität.
cætera in et cætera, ſpr. *etsetera*. Vgl. bei et.
cafetan üblicher als caftan.
Cagliari, *gl* = *l* mouillée oder auch als Zungen-*l*.
Cagliostro, ebenſo.
Cahors = *kaor*.
caïeput (auch cajeput), ſprich *kajpy*, ſelten *j* mit dem *ʒ*-Laut, bei einzelnen *t* laut.
Cailhac, Cailhava, *lh* = *ll* mouillées.
caille u. ähnl. mit tiefem *a*.
Caïus wird zwei- und dreiſilbig geſpr.
Calais, *ais* früher auch wie *e*; wird mit *a* und *a* geſprochen.
Calas, *s* laut (31).
Calchas, *ch* = *k*, *s* laut.
Calcutta, einzelne ſprechen beide *t*.
Caleb, *b* laut.
calebasse, letzter Vokal *a* oder *a*.
calèche, manche dehnen *ε*; vulgär *galεʒ* geſprochen.
caler mit kurzem *a*.
calfeutrer u. ähnl., *ø* nach einzelnen lang.
Callao, wie *kalao*.
calleux, beide *l* nach einzelnen hörbar.
calli-, beide *l* hörbar, auch in Callimachus (*ch* = *k*), Calliope.
callo-, beide *l* hörbar.
calomnie u. ähnl. laſſen dem *m* ſeinen beſonderen Laut; in älterer Zeit *mn* = *nn*.
caloyer, ſprich *oje* (nicht *waje*).
calp, *p* laut.
calus, *s* meiſt laut.
Calvados, *s* laut (31).
calville, *ll* meiſt nicht geſchliffen (18).
camail, ſprich *kamaj* oder *kamaj*.
camarade (40).
camarilla, wird mit einem (auch zwei) Zungen-*l*, oder auch mit geſchliffenem *l* geſprochen (18).
Cambacérès, *s* laut.
cambouis, *oui* einſilbig (= *wi*).
Cambridge, *am* naſal.
Cambyse (43).
camellia oder camélia; die Ausſprache ſchließt ſich der zweiten Schreibung an (41).
camélopard, *o* geſchloſſen.
Camille mit geſchliffenem *l*, ſelten noch *kamil* (18).
Camoëns, ſprich *kamoẽs*, ſelten mit ſtummem *s* (12, 31).
camomille, meiſt mit geſchliffenem *l*.
camp, *p* nie gebunden.
campanile, auch campanille, letzteres auch mit geſchliffenem *l* geſpr.
Campo Formio, *jo* einſilbig.
campos (weniger gut campo), *s* ſtumm (31).
camus, *s* ſtumm.
Canaan, *aan* wie *aã*.
canaille, zweites *a* tief (auch *a*).

canceller u. ähnl., beide *l* hörbar, das vorausgehende *e* nach einzelnen geschlossen (außer vor stummer Silbe).
cancer, *r* laut (30).
cancrelas, cancrelat, letztes *a* tief.
candélabre, Endung mit tiefem *a*.
candi (42).
Candiot, *io* zweisilbig.
canevas, *a* der Endung meist kurz und hell.
cangrène ist veraltete Schreibung für gangrène.
canif, früher *c* = *g*.
Canning, *g* laut (30).
canonnier (41).
canot (42), von den Seeleuten mit lautem *t* gesprochen.
cantabile, *e* gesprochen.
cantaloup, *p* stumm und nicht gebunden.
canzone, *z* wie *ts* oder *dz*.
caoutchouc, einzelne sprechen das *c* am Schluß.
cap, *p* laut (30).
capable, *a* der Endung früher lang.
Capet, *t* stumm.
Capétien, *t* = *s*.
capillaire u. alle ähnl. ohne geschliffenes *l*, einzelne lassen beide *l* hören.
caporal (40).
capot, *t* stumm.
Cappadoce (40).
captieux, *t* = *s*.
caque, *a* kurz.
car mit hellem *a*.
Carabas, *s* stumm, letztes *a* tief.
Caracalla, beide *l* hörbar.
Caracas, *s* laut.
Caraccioli wie *karatʃʃoli* oder wie *karakʃʃoli*.
caractère (42).
carafe (41).
carat, *t* stumm.
caravansérail, sprich *-aj*.
carbone mit *o* und *o* gesprochen.
cardiaque u. ähnl., *ia* stets zweisilb.
cariatide, ebenso.
caricature (41).
Carlos, *s* laut.
carnaval (40).
carolus, *s* laut (früher stumm).
Caron (Charon), *a* tief und lang.
carotte, meist mit hellem *a*.
Carpentras, *s* laut (31).
carré, carreau u. alle ähnl. mit langem tiefem *a* (selten *a*). Dagegen carrefour u. ähnl. mit hellem kurzem *a*.
carrier meist mit hellem *a*.
carrière, langes tiefes *a*, nach anderen *a*.
carrosse, *a* meist lang u. tief (41).
carrousel (41), helles *a*.
carrure nur mit tiefem langem *a*.
Cars (Kars) = *kar*.
cas, *a* tief, aber nicht gedehnt.
casbah, *s* kann wie *z* lauten.
case u. ähnl. mit tiefem *a*.
caséeux, *a* tief und lang.
casemate (41), erstes *a* tief.
caser ebenso.
casoar (40).
Caspienne (la mer C.), *jɛ* einsilbig.
casse (Subst.), *a* tief und lang.
casse- (in Zusammensetzungen) *a* tief und lang.
casser, *a* tief und lang.
casserole, *a* hell und kurz.
cassette } *a* tief und lang.
casseur } *a* tief und lang.
Cassiopée, *io* zweisilbig.
cassis, *a* tief u. lang (nach anderen helles *a*), Schluß-*s* meist laut (vgl. cacis).

Cassius, *s* laut, dreisilbig.
Castiglione, *gl* = *l* oder *l* mouillée, *o* lang.
Castilhon, *lh* = *l* mouillée.
Castille, *ll* mouillées.
Castries (Ortsname) = *kastri*, in dem Personennamen soll *-ies* verstummen.
casuel, *yε* einsilbig, *a* tief.
casuiste, *yi* einsilbig, *a* tief.
catachrèse, *ch* = *k*.
Catalogne (S. 36 N. 5).
cataplasme, in älterer Zeit mit stummem *s*.
catarrhe, zweites *a* lang und tief (früher = *ε*).
catéchisme u. ähnl., *ch* frz. (vor *e*, *i* früher = *k*).
catéchumène u. ähnl., *ch* = *k*.
Catherine (40).
cathéter, *r* laut.
Caucase, *a* tief, einzelne sprechen *ɔ* statt *o*.
cauchemar, *au* kurz (*o* und *ɔ* gesprochen).
Cauchois, *au* kurz.
Caulaincourt, *au* kurz.
cauris, *s* laut.
caustique, *au* kurz und offen.
cautère, *au* klingt wie *o* oder *ɔ*.
Cauterets, *ts* stumm.
cavalerie (41).
cave, seit alter Zeit bei einzelnen mit kurzem *a*.
Cavendish wie *kavε̃diʃ*, nach anderen *kavεndiʃ*.
caviar, *ja* einsilbig.
cavillation u. ähnl., beide *l* laut.
Cayes (les), *ay* = *ε* oder *aj*.
Caylus, *ay* = *e* (nach anderen *ε*), *s* laut.
Cazalès, *s* laut.
Cécile (40).
Cécrops, *ps* laut.
cèdre, *ε* gedehnt.
celer, oft céler geschrieben (47).
cellier, *e* geschlossen.
cellule, ebenso.
celtique, einzelne spr. *e*, andere *ε*.
celui, *yi* einsilbig, vulgär oft *syi* gesprochen.
cène, gedehntes *ε*.
Cenis, *s* stumm.
cens, *s* laut.
cent, bindet, doch nicht in cent un, cent et un.
centiare, *t* nur von einzelnen wie *s* gesprochen, *ja* diphthongisch.
centumvir, entweder *sãtɔmvir* oder *sε̃tɔmvir* (12).
centumviral, centumvirat, ebenso.
Céos, *s* laut.
cep, *p* jetzt laut, nach anderen stumm; in cep de vigne und cep (= lien) ist das *p* stets stumm (30).
Cérès, *s* laut.
cerf, *f* immer stumm, besonders auch in cerf volant und allen Jagdausdrücken. Im Plural muß *f* stumm sein, aber auch im Sing. fällt die Aussprache des *f* auf (29).
cérumen, sprich *serymεn*.
Cervantès, *s* laut; auch Cervantes (47).
cervelas (42), *a* tief.
ces, in der Regel mit *ε*.
cessation, einzelne sprechen beide *s* aus.
cesse (Subst.) und il cesse, lang.
cet klingt in der Regel wie cette, vielleicht weniger lang; cet ami, sagen andere, klingt ungefähr wie sept amis.
cette, sprich *sεt*; vulgär werden

cet, cette wie *st* vor Vokalen (à *st* heure), wie *stə* vor Consonanten (*stə* femme) gesprochen.
Ceuta, sprich *seyta*.
ceux, vulgär *søs* gesprochen (vgl. dasselbe bei deux, eux).
Ceylan, *ey* zwischen *e* und *ε* (40).
Chablis, *s* stumm, *a* oder *a*.
Chabrias, *s* laut; *ch* meist französ., andere sprechen *k* (24).
chacun, *a* kurz; sollte nie binden, doch findet sich öfter Bindung (47).
chah, selten für shah, *a* lang.
Chaix, sprich *chεks*.
Chalcédoine, *ch* = *k*.
chalc-, *ch* = *k*.
Chalcis, sprich *kalsis*.
chaldaïque u. ähnl., *ch* = *k*.
chalet, mit *a* und *a* gesprochen.
Chalon, selten Chalon-sur-Saône.
Châlons, a. Châlons-sur-Marne.
chaloupe (41).
Cham, sprich *kam*.
chamæ-, sprich *kame-*.
chaman, chamanisme, *ch* französ., auch wie *k*.
chambellan, beide *l* laut.
Chamonix, auch Chamouni(x) geschrieben (42); *x* selten laut.
champ, *p* nie gebunden.
champion, zweisilb., früher dreisilb.
Champmeslé, sprich *ʃãmεle*, andere *ʃãmele*.
Chanaan,, sprich *kanaã*.
chant, bindet nicht.
chao-, sprich *kaə*.
Chaource, *a* meist stumm.
chaos, sprich *kao*.
chapitre, *i* ziemlich kurz.
char, *a* lang, jedoch kurz in Verbindungen z. B. char-à-banc.
char-à-banc, *c* bindet nicht.
chargeure, *e* nach *g* ist bloßes Schriftzeichen, sprich *ʃarʒyr*.
Charibert, *ch* französ., selten wie *k*.
Chariclée, Chariclès, *ch* französ., selten wie *k*.
chariot, früher *rr*; dreisilbig (41).
Charles (43). In Charles-Quint wird das dumpfe *e* (*ə*) etwas gehört.
Charon, *ch* = *k*, *a* tief.
Charost, sprich *ʃaro*.
charrette u. ähnl., tiefes und langes *a* oder *a*.
charroi, sprich *ʃarwa*.
chartil, *l* nach einzelnen stumm.
Charybde, sprich *karibd*.
chas, *a* lang (auch *a* gesprochen), *s* nach einzelnen laut.
Chasles, sprich *ʃa:l* (32).
chasselas, letztes *a* nicht lang, aber tief.
Cha(s)tellux, sprich *ʃatəly*; andere sprechen *x* = *s*.
chat, Bindung nur in einzelnen Verbindungen z. B. acheter chat en poche.
chat-huant, *h* asp. (*ʃaɥã*).
Chateaubriand, ohne accent circonflexe (47).
Chateaubriant (Stadt), öfter mit accent circonflexe.
Château-Regnault, spr. *ʃato-rəno*.
Châtellerault, sprich *ʃatεlro*.
châtiment (47).
chatouiller, *oui* einsilbig (= *wi*).
chaud, chaudement, früher öfter mit kurzem *o*.
chauff-, *o* lang.
Chaulnes, *l* stumm (29).
chaume, *o* lang.
chauss-, überall lang.
chausse, *o* lang.
chausse-trape (41).

chebec, sprich *ʃebɛk* oder *ʃəbɛk*.
chef, *f* laut; stumm dagegen in chef-d'œuvre[1] (29).
cheik, sprich *ʃɛk* oder *ʃɛjk*.
chéiro-, chéro-, *ch* = *k*.
chelem, sprich *ʃlɛm*.
chélidoine, *ch* = *k*.
Chemnitz, sprich *kɛmnits* oder *ʃɛmnits*.
chenil, *l* stumm (29).
chéno-, *ch* = *k*.
Chéops, sprich *keops* (24).
cheptel, *p* stumm (29), das erste *e* = *ə*.
cher, spr. *ʃɛr*, nach einzelnen kurz (30).
Cher, ebenso (30).
chérif, *ch* französisch.
Chéronée, früher *ch* = *k*, jetzt auch in französ. Weise gesprochen (24).
cherra (Futur von choir), beide *r* hörbar.
Chersonèse, *ch* = *k* (24).
chérubin, *ch* französisch.
Chérubini, sprich *kerubini*.
Chérusque, früher *ch* = *k*, jetzt französisch.
Chesnelong, *s* stumm.
Chester, sprich *ʃɛstɛr*.
chevelu, chevelure, das zweite *e* verschwindet, das erste klingt *ø*; ebenso chevelure.
chez, sprich *ʃe* (vulgär *ʃø*), *z* wird gebunden.
chien, einsilb., früher auch zweisilb.
chienlit, sprich *ʃjãli*.
Chiers, sprich *ʃjɛr*.
chiliade, *ch* = *k* und so alle mit chili- anlautenden außer le Chili, chilien (24).
chilon, *ch* = *k*.
Chimboraço, und Chimborazo.
chimie (40).
chinchilla, *ch* französisch, beide *l* hörbar.
Chio, *ch* = *k*, zweisilbig. Früher auch *ʃio*, *sio* gesprochen.
chiourme, *ch* französisch, *iou* bald ein-, bald zweisilbig, ersteres richtiger.
chiragre, *ch* = *k* (24).
Chiraz, *ch* französisch.
chiro-, *ch* wie *k*, mit geringen Ausnahmen.
chiromancie, *ch* = *k*.
Chiron, *ch* französ., selten = *k* (24).
chirurgie und alle verwandten Wörter, *ch* französisch (24).
chiste, kiste, kyste, alle mit *k* zu sprechen.
chl-, überall wie *kl*.
Chloris, *ch* = *k*, *s* laut.
Choa, *ch* französisch.
chocolat (42), mit *a* u. *a* gespr.
chœur, *ch* = *k*.
Choiseul, beim Volk stets mit *l* mouillée, so z. B. rue de Choiseul.
chol-, *ch* = *k* mit geringen Ausnahmen.
choléra, *ch* = *k*.
Cholet, *ch* französisch.
chor-, *ch* = *k*.
choral, *ch* = *k*.
chorus, sprich *korys* (31).
Chosroès, sprich *kosroɛs*.
chott, sprich *ʃot*.
chouan, ein- und zweisilbig gesprochen, ersteres vorzuziehen.

[1] In einzelnen Theatern (z. B. Gaîté) wird trotzdem *f* im Sing. und Plur. gehört.

choucas, mit tiefem *a*.
chouette, *oue* einsilb. (*wε*, auch *wa*).
chr-, stets wie *kr*.
chrême, lang, dagegen crème kurz.
chrestomathie, *th* mit dem *t*-Laut, nach der Akad. wie *s* (S. 20 A. 4).
chrétien, *iε̃* ist jetzt zweisilbig, war früher einsilbig und kann noch so gebraucht werden (27).
chrétienté, sprich *kretiε̃te*, nach andern *kretiεnte*, *kretjε̃te*, alt und noch provinziell *kretiãte*.
Christ, le Christ, *st* laut, in Jésus-Christ *st* stumm. (29, 30).
christianisme, *s* öfter stimmhaft (25).
Christophe Colomb, *b* stumm, nach einzelnen zu sprechen.
chrome, sprich *krom*, lang.
Chryséis, sprich *krizeis*.
chth-, sprich *kt*-.
chut, mit lautem *t* (30).
chyle u. ähnl., *ch* französisch.
ci, enklitisch, nach einzelnen lang z. B. ce livre-ci.
cicatriser, mit *s*, obwohl cicatrice mit *c*.
Cicéro, als Name einer Schriftgattung nicht mit *-on*.
cicerone, am besten nach italien. Art *tʃitʃerone*, doch auch *ʃiʃerone*, *siserone*, *siseron*, nicht mit *ɔ*.
cicisbée, weniger üblich als sigisbée.
Cid, *d* laut, *i* gedehnt (30).
cidre, *i* gedehnt.
-ciel, zweisilbig, aber ciel (Himmel) einsilbig.
ciel, eher wie *sjel* als wie *sjεl*.
cierge, einsilbig.
cieux, einsilbig.
cigare (41).
ci-gît, *t* laut, nach anderen stumm.
ciguë, *y* laut (15, 46).
cil, *l* laut, nach einzelnen *l* mouillée (18).
ciment (40).
Cimmérien, beide *m* laut.
cinabre, langes, tiefes *a*.
Cincinnatus, *in* nasal, *s* laut, beide *n* einzeln zu sprechen.
Cinna, beide *n* zu sprechen.
Cinq-Mars, sprich *sε̃ ma:r* (31).
cinq pour cent, sprich *sε̃k* . . .
la Ciotat, Schluß-*t* stumm, *io* nach einzelnen einsilbig.
cioutat, ebenso.
cipaye, sprich *sipaj*.
Circassie (41).
circonspect wird sehr verschieden gesprochen, entweder *ct* laut, oder bloß *c* laut, oder beide stumm, auch in der Bindung finden sich Verschiedenheiten (29).
circonvallation, beide *l* laut.
circuit, *yi* einsilbig, früher auch zweisilbig.
circum-, sprich *sirkɔm*-.
citoyen, öfter *sitɔjε̃* statt *sitwajε̃* gesprochen, nach Thurot auch in Paris.
civil (18).
Civita-Vecchia, sprich *sivita-vekja*, andere *tʃivita*[1] *vεkja* (24).
clabauder u. ähnl., mit langem *o*.
clairon, mit sehr offenem *ε*, obwohl vor lauter Silbe.
clamer, clameur, *a* lang und tief.
Clarens, sprich *klarãs*.
Claretie, *t* behält seinen Laut.

---

[1] Wie in cicerone u. a. tritt auch fälschlich *dz* für *ts* ein.

classe, mit langem tiefen *a*, ebenso classer[1].

classique, classification u. a. mit kurzem, hellem *a*; in classique nach einzelnen beide *s* laut.

Claude, *c* jetzt wie *k*. Dagegen wird in (prunes de) reine-Claude meist *g* gesprochen.

claymore, sprich *klemor*.

clef, *f* stumm und nie gebunden; *e* geschlossen (29).

clenche, nur in der Schweiz wie *klɛ̃ʃ*.

clerc, *c* stumm, *r* wird gebunden; *ɛ* nach mehrfachen Angaben kurz, was zu bestreiten ist (29); *c* bindet nur in compter de clerc à maître.

Clercq, *cq* stumm.

client, meist zweisilbig.

clignoter, (41).

climat, *t* stumm, *a* nach einzelnen tief (42).

climax, *x* = *ks*.

Clio, zweisilbig.

clitoris, *s* laut.

Clitus, *s* laut.

cloaque, *a* früher lang und tief, jetzt kurz und hell.

cloître, sprich *klwatr* und *klwatr*.

cloporte, erster Vokal *o* oder seltner *o*.

clos- (+ Vokal) stets mit geschlossenem *o*.

Clovis, *s* laut (31).

clown, sprich *klo:n*, jetzt meist *klun*.

club, *b* laut, *u* mit dem französ. Laut, andere sprechen *klub*, *klob* (41).

clubiste (41).

Clugny, sprich *klyni* (29).

Clytemnestre, sprich *klitɛmnɛstr* (12).

Clytie, *t* behält seinen Laut.

co- Vorsilbe (z. B. cohabiter), vor Vokalen wie *ko* oder *ko* gesprochen (letzteres ist üblicher); vor Konsonanten stets *ko*.

coaltar (engl.) wie *ko:ltar*, andere *koaltar*.

cobalt, *t* laut (30).

Cobden, *en* wie *ɛn*.

Coblentz, sprich *koblɑ̃s*, auch Coblence geschrieben (27).

Cobourg, *g* stumm.

coccyx wie *koksis*.

cochléaria, *ch* wie *k*.

coco, beidemal *o* oder *koko*.

cocodès, *s* laut, beide *o* offen.

codex, sprich *kodɛks*.

codicille, nur ein *l* zu sprechen, codicillaire, beide *l* laut (18).

Codrus, *s* laut.

coemption wie *koɑ̃psjɔ̃*.

coercitif, *oe* wie *oɛ*.

Coesnon, *s* stumm, *oe* nach manchen wie *wa*.

Cœthen, sprich *ketɛn*, andere *koten*.

cognat u. ähnl., *gn* getrennt zu sprechen (18).

cognitif, cognition, *gn* getrennt zu sprechen.

cognom u. ähnl., *gn* getrennt zu sprechen.

coi, coite, mit hellem *a*.

coignassier, *oi* wie *o*.

coin, sprich *kwɛ̃* oder *kwɑ̃*.

coing, sprich wie *coin*, ohne Bindung.

coït, *t* laut.

coke, kurzes offenes *o* (wie in coq).

[1] Tiefes *a*, wenn auf *ss* ein *e*, helles *a*, wenn ein *i* folgt.

col wird, wo es geschrieben wird, auch so gesprochen.
Colas, *s* stumm (31), *a* tief.
Colbert, *t* stumm.
Colchide, *ch* französisch.
Colchis, *ch* = *k*, *s* laut.
Còlchos, *ch* = *k*, *s* laut.
coldcream, sprich *kolkrεm*.
colisée (40).
colla-, beide *l* zu sprechen, ebenso bei colli-, collo-, collu-.
collaborateur, nur ein *l* gespr.
collation (terme de droit), beide *l* zu sprechen, collation (petit repas), nur ein *l* hörbar.
collationner (comparer), beide *l* laut, collationner (faire un petit repas), nur ein *l* hörbar.
collecte, collection u. ähnl., beide *l* laut.
collègue, beide *l* laut.
Collioure, *ju* einsilbig.
colliquation u. ähnl., beide *l* laut, *qu* wie *kw*.
Colomb, *b* nicht gebunden (vgl. Christophe).
colophane (40).
coloris, *s* stumm (42).
combat, in combat à outrance ist die Bindung erlaubt.
combatif, combativité, nur ein *t*. Beide Wörter fehlen im Wörterbuch der Akademie.
combien, keine Bindung, *jε̃* einsilb.
comfort u. ähnl., com- wie *kõ*.
comité (43).
comma, beide *m* laut.
comme il faut (S. 23 Nr. 1).
commémorable u. ähnl., beide *m* gesprochen.
commensal, commensurable, beide *m* meist laut.
commisération, beide *m* laut.
commissionnaire (41).
committimus, committitur, beide *t* laut, manchmal auch beide *m*.
commotion, beide *m* meist laut; zweiter Vokal *o* oder *o*.
commuer, beide *m* laut.
commun, nur mit folgendem Subst. zu binden.
commutation u. ähnl., beide *m* laut.
compact, *ct* laut (43).
comparer, im Ton wird *a* lang.
comparuit, *yi* zweisilbig, *t* laut.
compas, mit tiefem *a*.
compasser, *a* lang und tief.
compatir, *a* lang und tief, andere sprechen *a*.
compendium, sprich *kõpε̃diom*, viersilbig (12).
Compiègne, *g* war früher stumm, jetzt wird oft *ɲ* gesprochen (29).
compos- (+ Vokal) = *kõpoz-*; (+ Konſ.) = *kõpos-*.
compote (43).
compresse, *ε* lang.
compressible u. ähnl., beide *s* laut.
compromis (41).
comptant hat nur als Particip lange Endsilbe.
compter u. ähnl., *p* stumm.
comput, *t* laut.
comtesse, zweite Silbe gedehnt.
Comus, *s* laut.
concasser, *a* tief und lang, besonders im Ton.
concept, *pt* laut (so fast alle Angaben, die Akademie spricht nur von lautem *p*).
concession u. ähnl., beide *s* laut.
concetti, beide *t* laut, *c* wie *s* oder *tʃ*.
conchi-, concho-, conchy- } *ch* wie *k*.
conclave, *a* meist lang.

concupiscent u. ähnl., *sc* wie zwei getrennte *s*.
concurrence u. ähnl., beide *r* können gesprochen werden.
condamnation, einzelne sprechen die zweite Silbe mit *a*, weil in der dritten *a* folgt.
condamner u. ähnl., *m* stumm, *a* lang und tief, nach anderen helles *a*, sehr selten mit *ã*.
condescendance u. ähnl., *sc* wie zwei getrennte *s*.
Condom, sprich *kõdõ*, doch scheint die Aussprache *kõdom* einzudringen.
cône, aber conique.
conique, mit *ɔ* oder *o*.
confesse und il confesse, *ɛ* lang;
confiance, *jã* einsilbig.
confiant, meist dreisilbig, stets als Particip.
confiteor, *e* geschlossen.
conflit (42).
confluer u. ähnl., *ye* nicht diphth.
Confolens, *s* stumm.
Confucius, viersilbig, *s* laut.
congelable (früher congélable), aber congélation.
congruité u. ähnl., *yi* zweisilbig.
congrûment hat den Cirkumflex noch behalten.
conjungo, *un* wie *õ*.
conné, beide *n* laut.
Connecticut, alle Konsonanten laut, doch nur ein *n*.
connexe u. ähnl., beide *n* können gesprochen werden.
connotation u. ähnl., beide *n* laut.
conops, *s* laut.
Conrad, *d* laut.
conquassation, *qu* = *kw*.
conquérir, im Futur beide *r* deutlich hörbar.
consanguin, *u* ist stumm, aber in consanguinité bildet es mit *ı* Diphthong.
conscience, *iã* ein- u. zweisilbig.
consens, Schluß-*s* laut.
consoler (19).
consommer (41).
consomption u. ähnl., *p* laut.
conspuer, *ye* diphthongisch.
constellation u. ähnl., beide *l* laut.
Consuelo, sprich *kõsyelo*.
contact, *ct* laut.
contagion, meist mit *a*.
contempteur u. ähnl., *p* laut.
contigu, uë u. ähnl., *y* laut (15).
continuer, *y* kann in sämtlichen Formen mit dem folgenden Vokal einen Diphthong bilden.
continuité, *yi* meist einsilbig.
contracte (43).
contrat, die Bindung ist erlaubt in contrat en (bonne) forme (42).
contrariété, *ie* zweisilbig.
contre- (45, 1).
contrecarrer, mit tiefem *a*.
contrecoup, meist ohne Bindung.
contrefaiseur, *ai* wie *e*.
contre-pied, ohne Bindung.
contresens, Schluß-*s* meist laut (25).
contresigner (25).
contrevallation, beide *l* laut.
contrevenant (40).
Contrexéville, sprich *kõtrɛksevil*, die franz. Ärzte sprechen in der Regel *kõtrsevil*.
convaincre, in il convainc ist Bindung des *c* zulässig; im ganzen Singular des Präs. Ind. sprechen manche das *c*.
convalescence u. ähnl., *sc* wie einfaches *s*.
convers, sprich *kõvɛr*.

convict, *ct* laut.
convolvulus, *s* laut.
Cook, sprich *kuk*.
Cooper, sprich *kupεr*.
coopérer u. ähnl., beide *o* laut.
copayer, sprich *kopaje*.
Copenhague, sprich *kopεnag*.
cophte wird *koft* und *kopt* gespr.
coq, *q* laut, früher im Plural stumm.
coq d'Inde, *q* meist stumm, in coq de bruyère laut (29).
coquesigrue, coquecigrue, die letzte Schreibung entspricht der Aussprache.
corail wird mit *a* und *a* gespr.
cordouan, *uã* zweisilbig, aber einsilbig in tour de Cordouan.
coreligionnaire sollte *rr* haben.
corindon (40).
cornac, Schluß-*c* laut.
cornaline (40).
Cornélius *s* laut.
cornet à bouquin, *t* gebunden.
cornette (41).
corollaire, beide *l* laut.
coroner, sprich *koronεr*.
corps, Bindung mit *r* in corps à corps, corps et biens.
corpus juris, keine stummen Buchstaben.
correct, *ct* laut; früher beide *r* laut (ebenso in den Ableitungen).
corrélatif, beide *r* laut.
correspondance (40).
corriger u. ähnl., jetzt nur mit einfachem *r* zu sprechen.
corroborer u. ähnl., beide *r* laut.
corroder u. ähnl., ebenso.
corrompre, ebenso.
corrosif u. ähnl., ebenso; zweites *o* geschlossen.
corroyer, corroierie u. ähnl. sprich *oi* = *wa* (tiefes *a*).

cortès, *s* laut; Cortez (Fernand C.), *ez* = *εz* (27).
Cos, *s* laut.
cosécante, *s* scharf.
cosinus, beide *s* scharf (25).
Cosme, wie *kom*, Cosme de Médicis = *kom de medisis* (32).
Cosnac, *s* stumm.
Cosne, ebenso (32).
côté, *o* lang, in der Umgangssprache kürzer.
coteau, *o* kurz (47).
Cotignac (Stadt), *c* laut, cotignac (confiture de coings), c nach den meisten stumm, auch -at geschrieben.
cotillon (41).
Villers-Cotterets (auch -etz), sprich *vilεrkotrε*.
couagga, sprich *kwagga*, beide g laut.
couard, einsilbig (sprich *kwar*), aber in den Ableitungen oft zweisilbig.
couchant, kann binden, auch in du couchant à l'aurore, doch nicht vor Verben.
couche (Subst. u. Verb), *u* gedehnt.
couenne u. ähnl., sprich *kwan*, einsilbig, seltener *kwεn*.
couette, einsilbig, sprich *kwat* (auch coite geschrieben).
couguar, meist *kugwar*, auch *kugar* (15).
couler, *u* nicht gedehnt.
couleuvre, Endsilbe nicht lang.
Coulommiers, sprich *-je*.
coulpe, *l* laut.
coup, die Bindung ist veraltet, wenigstens in der Umgangssprache.
coupable, *a* jetzt kurz.

coupellation u. ähnl., beide *l* laut.
couper, *u* kurz.
couple, *u* lang.
cour, nach einzelnen kurz.
courbe (42).
courir, im Futur beide *r* deutlich hörbar, *ou* kurz (19).
courrier (41).
courroux u. ähnl., werden jetzt oft mit zwei *r* gehört.
cours, *s* bei einzelnen laut.
coursier, nach einzelnen mit langem *u*.
court, vor Subst. mit *t* (statt *r*) gebunden, auch in court et bon; das Verb il court hat immer Bindung mit *t*.
courtil (29).
couscous, beide *s* laut.
coût, *t* stumm, früher oft laut (30).
coutelas, mit tiefem *a*.
coûter, *u* kurz, außer im Ton.
coutil, *l* stumm (29).
Coutras, *s* laut, nach anderen stumm.
coutre, *u* lang.
couvre-pied, ohne Bindung.
Covent-Garden, wie *kovɛnt-gardɛn*.
Coventry wie *kovɛntri*.
Cowley, sprich *kolɛ*.
cowpox, sprich *kupoks*.
Coysevox, sprich *kwasəvoks*.
crabe, *a* lang und tief (41), andere sprechen langes helles *a*.
Cranach, *ch* = *k*.
crâne, *a* kurz und hell, nach anderen tief.
Craon, *o* stumm, doch wird es von einzelnen gesprochen (8).
Craonnais, *o* stumm, selten gespr.
Craonne, *o* jetzt meist gesprochen.
crase, *a* tief.
crasse, mit tiefem langem *a*.
crèche, *ɛ* nach den einen lang, nach den andern kurz.
Credo, *e* geschlossen.
crème, meist kurz. Gleichen Ursprungs wie chrême.
crémerie, *é* klingt *ɛ*.
crêper, *ê* wie *ɛ* und *e*.
creps (jeu), *ps* laut.
crescendo wie *krɛssẽdo* oder *kreʃẽdo, krɛsʃẽdo;* in der zweiten Silbe auch *ɛn*.
Crespin, sprich *krepẽ*.
Crespy, sprich *krepi;* Crespy-en-Laonnois = *krepi ã la:nɛ;* Crespy-en-Valois = *krepi ã valwa*.
cresson u. ähnl., mit dumpfem *ə*, andere *e*.
Crésus, Schluß-*s* laut.
crevasse mit tiefem *a*.
Crevelt (ou Crefeld), *t* laut.
crible, *i* lang.
cric, Schluß-*c* stumm, meist auch nicht gebunden (29).
cric crac, beide Schluß-*c* laut.
crieur, zweisilbig.
cristal (40, 41).
Critias, *s* laut, *t* behält seinen Laut; dreisilbig (27).
Croatie, *t* = *s;* offenes *o*.
croc, *c* stumm und nicht gebunden (außer in croc en jambe im Singular wie im Plural); in faire croc ist das *c* laut (29). In der Interjektion croc ist das *c* stets laut.
crocus, *s* laut (31).
croire, croître haben beide *wa* (tiefes *a*).
croiser u. ähnl. ebenso.
croissant u. ähnl. ebenso.
croix ebenso; andere *wa*.

cromlech, sprich *kromlɛk*.
Cromwell, sprich *kromvɛl, kromwɛl*.
Cronstadt, wie *krõstad, krõstat*.
croquis, *s* stumm.
Crosne, Crosnier, *s* stumm.
crouler u. ähnl., *u* meist lang.
croup, *p* laut (30).
Croy wie *kruj*. Vergl. Moy.
crû, nicht gedehnt.
crucifix, *x* stumm.
cruel, zweisilbig.
Crusoë, sprich *kryzoe*.
Santa-Cruz, *z* laut.
Ctésias, Schluß-*s* laut.
cubitus, *s* laut.
cueillir, sprich *kœjir*.
Cuers, sprich *kyɛr*, einsilbig.
cuiller, sprich *kyijɛr*, schlecht *kijɛr, kœjɛr, kyije* (30).
cuillerée, *er* wie *ɛr* oder bloßes *r*.
cuir, kurz; cuire, lang.
cuivre, *i* lang.
Cujas, *s* laut.
cul, *l* immer stumm, auch in Zusammensetzungen wie cul-de-jatte, cul-de-lampe.
Culloden, beide *l* laut, *en* = *ɛn* (12).
Culoz, *z* stumm.
Cumberland, sprich *kõbɛrlã*.
curaçao, das zweite *a* stumm (8).
curieux, zweisilbig.
curiosité, *jo* einsilbig.
cutter, sprich *kyt-tɛr*, alt *kotr*.
cya-, in der Umgangssprache diphthongisch.
cyclamen, *en* = *ɛn*.
cyprès, *s* meist stumm (41).
Cyrille, *ll* nicht geschliffen (18).
Cyrus, *s* laut.
czar, sprich *gzar*, auch *tsar*.
czarine, *gzarin, tsarin*.
czarowitz, *gzarovits, -itſ, tsarovits*.

d lautet in der Bindung wie *t* (34).
da capo, zweites *a* tief.
dague, mit *a* und *a* gesprochen.
dahlia, beide *a* kurz.
daine wie *dɛn*, Jägersprache *din*.
Dalmatie, *t* wie *s*.
dam (= dommage), sprich *dã*; dam (Interjection) ohne Nasal, auch oft dame geschrieben.
damas (als Appellativ) mit stummem *s*, zweites *a* tief; Damas (als Stadtname) in der Regel mit lautem *s* (31).
damasser, zweites *a* tief.
Damiette, *jɛ* einsilbig.
Damis, *s* laut.
Dammartin, sprich *dãmartɛ̃*.
damnation, einzelne sprechen den ersten Vokal als helles *a* (vgl. condamnation).
damner, mit allen Ableitungen, hat stummes *m* und tiefes, langes *a* (29), früher auch *ã*.
Damoclès, *s* laut.
Danaüs, *s* laut.
Danemarck, seltener Danemarc, Danemark, *c* laut (30).
Danet, *t* laut.
Dantzick, Dantzig, *tz* wie *dz* und Endkonsonant stets *k* gesprochen.
Daphnis, *s* laut.
Darius, *s* laut, dreisilbig.
Darmstadt, *dt* wie *d*.
Dash, *sh* wie *ʃ*.
Daulnoy, *l* stumm.
Daumesnil, sprich *domenil*; *l* sollte stumm sein.
daurade, *au* = *o*.

dauphin, *au* gedehnt (40).
davantage (33).
Davesne, *s* stumm.
David, Schluß-*d* laut, *i* lang (30).
Davis, *s* laut.
Davout, Davoust, *t* bezw. *st* stumm (32).
Dax, *x* laut.
débarras, letztes *a* tief und gedehnt; doch nicht in den Ableitungen.
débat (41).
débaucher u. ähnl., *au* lang.
débet, *t* von den einen gesprochen, nach anderen stumm (30).
déboiser, nach einzelnen *debwaze*, obwohl bois tiefes *a* hat.
déboîter, sprich *debwate*.
debrailler u. ähnl., mit langem tiefem *a*.
débrouiller, *uj* gedehnt.
débucher, *u* lang, besonders im Ton.
Decaen, sprich *dəkã* (8).
décasyllabe u. ähnl., *s* scharf, beide *l* laut.
déceler, oft décéler geschrieben und gesprochen.
décemvir u. ähnl., *em* nicht nasal (*εm*; 12).
décennal, beide *n* meist laut; ebenso décennat.
déchausser, *au* lang.
déchoir, im Futur (décherrai) beide *r* hörbar.
déciller, richtiger als dessiller, *ll* geschliffen.
déclamer, hat nach einzelnen langes, tiefes *a*, aber nicht in den Ableitungen.
déclasser, tiefes *a*.
déclic, Schluß-*c* laut.
décollation, beide *l* laut; nach Thurot nur mehr einfaches *l* zu sprechen.
décorum, *um* = *om*.
décrasser mit hellem *a*.
decrescendo, erstes *e* geschlossen, im übrigen wie crescendo.
défaillir, mit hellem *a*.
déficit, *t* meist laut (30).
défunt, nur mit Subst. zu binden.
dégénérescence, *sc* lautet wie getrenntes *s-s*.
dégoûter, *u* kurz.
dégras, tiefes *a*.
degré, früher (und in der Provinz noch) dégré gesprochen.
dégrever, mittleres *e* nicht mehr mit Accent.
dégrossir, *o* lang.
dei, dey, sprich *dε, de*.
déjà, vulgär mit *ə* statt *e*.
déjeuner, *eu* nicht geschlossen, aber auch nicht eigentlich offener Laut.
délabrer, *a* tief und lang, besonders im Ton.
délacer, ebenso.
délai, *ai* = *ε*.
délasser, *a* tief und lang.
deleatur, sprich *deleatyr*.
Delescluze, *es* wie *e*.
Delille, *ll* nicht geschliffen (18).
déliquescent, déliquium u. ähnl., *r* laut, *sc* wie zwei getrennte *s-s*.
Delisle, *s* stumm.
Délos, *s* laut, *o* lang.
Delpech, *ch* französisch.
delta u. ähnl., meist mit *ε* gespr.
déluge, *y* lang.
démacler, *a* lang, besonders im Ton.
démailloter, helles *a*.
demain, ohne Bindung.
démarrer, helles *a*.

Démétrius, viersilbig, *s* laut.
démeubler u. ähnl., mit *œ*.
Démophoon, nach einzelnen *oon* wie einfaches *õ*.
Demoustiers, beide *s* stumm.
dendrite, dendroïde u. ähnl., *en* wie *ã*, früher *ɛ̃*.
déniaiser, *iai* diphthongisch; volkstümlich *ja* gesprochen.
Denis, Denys, *s* stumm.
dent, ohne Bindung.
dénûment, *ue* nicht mehr üblich.
Deols, wie *dol*.
dépasser, tiefes *a*.
dépayser, sprich *depejze*.
dépenaillé, tiefes *a*.
dépit, ohne Bindung.
déposer (42).
dépôt, ohne Bindung.
dépouiller, *wi* lang, bes. im Ton.
Dépréménil, *l* meist stumm.
De profundis, sprich *deprofõdis*.
depuis, selten gebunden.
dérailler, tiefes *a*.
déraisonner, *ai* wie *ɛ* oder *e*.
dérèglement, früher zweites *e* mit accent aigu.
dernier, *je* einsilbig.
dérober, *o* wird lang im Ton.
dérouiller, *ui* lang, bes. im Ton.
dervis, *s* stumm, nach anderen laut, jetzt meist derviche geschrieben und gesprochen (31, 42).
Des-, in den zahlreichen Namen, die so anlauten, sprechen die einen *ɛ*, die anderen *e*. Anderer Art ist des- bei Appellativen; dieses lautet *dez* vor Vokalen (désabuser), *dɛ* vor mehrfacher Konsonanz (description); beide Aussprachen finden sich vor folgendem *s* oder *c* = *s*; z. B. dessaler, desceller, descendre, da *s* und *c* für die Aussprache nicht vorhanden ist und nur das Stimmhaftwerden des *s* verhindert.
dés-, bei der Worttrennung bleibt *s* meist am Zeilenende stehen; doch auch dé-sagrément, désarroi.
dès que, die Aussprache des *s* ist durchaus veraltet.
Desale, Desaint, Desaix u. ähnl., mit scharfem *s* (25).
desceller, alle drei *e* geschlossen.
Descartes (32).
descendre u. ähnl., *sc* wie *s*; erstes *e* offen, nach anderen geschlossen.
désempenné, beide *n* laut.
désenivrer, *en* wie *ã*.
désennuyer, *en* wie *ã*.
Desgrieux, *iø* zweisilbig.
Deshayes, sprich *deɛ*, nach anderen *dezɛ*.
dès hier, von manchen gebunden.
Deshoulières wird *deuljɛr, dezuljɛr* und sogar *desuljɛr* gespr. (32).
désignatif, *gn* nach einzelnen getrennt zu sprechen.
désillusion, beide *l* können gesprochen werden.
désir u. ähnl., die Aussprache des *e* wie *ə* ist veraltet.
désirer (47).
Deslys, Schluß-*s* laut.
Desmarais und Desmaretz gleich zu sprechen *(etz = ɛ)*, ebenso Desmarest.
desmo-, nach einzelnen *s* wie *z*.
Desmoulins (32).
Desmoustier, *s* vor *t* stumm.
Desnoiresterres, nach einzelnen *denwarɛstɛr*.

désobliger, *i* lang, besonders im Ton.
désœuvré, *œ* hat mittleren Laut, wie in déjeuner.
désosser u. ähnl., *o* lang.
Despréaux (32).
desquamer u. ähnl., *qu* wie *kw*.
dess- in dessaisir, dessein u. a. von einzelnen mit geschlossenem *e* gesprochen.
dessaouler, *a* stumm.
dessiller, vgl. déciller.
dessous, dessus, *e* ganz stumm.
Destouches, *dεtuʃ* oder *detuʃ*, *u* lang.
désuétude, *s* scharf (25).
détailler, mit kurzem *a*, auch im Ton.
détoner i. d. Bed. platzen, krachen, losgehen; détonner i. d. Bed. den richtigen Ton verfehlen.
Detmold, sprich *dεtmɔld*.
détritus, *s* laut.
Te Deum, sprich *tedeɔm*.
Deutéronome, *eu* geschlossen[1], beide *ɔ* offen und kurz.
Deutz, *tz* wie *ts*.
deux, in der vulgären Sprache *x* wie *s*, ebenso bei eux, ceux.
dévaster, mit *a* und *a* gesprochen.
devis, *s* wurde früher öfter gespr.
Devisme, *s* stumm.
dévotion u. ähnl. haben *ɔ* und nach anderen *o*.
dey, sprich *dε, de*.
Dhuis (la D.), *s* stumm.
dia (Ruf der Fuhrleute), einsilbig; in dem Präfix dia- meist zweisilbig, doch in der Umgangssprache einsilbig (*dja*).
diabétès, *s* laut.
diable u. ähnl., *ja* einsilbig, *a* tief und gedehnt, nach anderen hell.
diabolique, *ia* nach einzelnen zweisilbig, *a* und *a*.
diacre u. ähnl., *ja* einsilb., *a* kurz. Einzelne sprechen *ia* in diaconat u. ähnl. zweisilbig.
diadème, *ia* meist zweisilbig.
diagnose, diagnostic, *ia* meist zweisilbig, *gn* getrennt zu spr. (18), in diagnostic ist *ɔ* (auch *o*) zu sprechen.
dialogue, *ia* meist zweisilbig.
diamant, *ia* im Vers zweisilbig, *t* nicht zu binden.
diandre, *iã* bildet nicht Diphthong.
Diane, *ia* zweisilbig, außer dem Vers auch einsilbig.
diantre, *jã* einsilbig.
diaprer, sprich *djapre*.
diarrhée, *ia* meist zweisilbig.
Diaz, *z* laut, nach einzelnen wie *s*.
Dickens, sprich *dikε̃s*.
dictamen, *en* = *εn* (12).
dictionnaire (41).
dicton, *c* früher stumm.
didrachme, *ch* soll wie *g* lauten.
dié-, diè-, stets einsilb., wenigstens in der Umgangssprache.
Diègue, *iε* ein- u. zweisilbig gesprochen.
Dieppe, *jε* einsilbig, früher zweisilbig.
diérèse, *ie* zweisilbig.
dièse, meist *iε* zweisilbig.
diète, *iε* zweisilbig und einsilbig.
dieu, einsilbig.
diffamation u. a., beide *f* laut.
différend, ohne Bindung (42).
diffus u. ähnl., viele sprechen beide *f*.
digamma, beide *m* laut.

[1] Andere sprechen überall in deutér-, deuto- ein offenes *œ*.

dilettante, die beiden *t* können getrennt lauten und müssen es, wenn das Schluß-*e* geschlossen gesprochen wird.

Dillon (Familienname), beide *l* getrennt zu sprechen.

diluer, *ye* zweisilbig.

dîme, *i* lang; dîmer, *i* kurz.

diminuer, *ye* diphthongisch.

dîner u. ähnl, *i* kurz.

dio-, meist zweisilbig[1], z. B. diocèse, Diogène.

Dioclétien, *t* = *s*.

Diogène, *ε* kurz und gedehnt gesprochen (43).

diphtérie (42).

diplomate (43).

diplomatie, *t* = *s*.

dire, *i* meist lang,; dise, *i* lang; disons u. ähnl. bald mit kurzem, bald mit gedehntem *i*.

direct, *ct* laut.

disgrâce, *s* nach einzelnen wie *z*. In den Ableitungen wird das *a* hell und kurz.

disjoindre, disjonction, *s* nach einzelnen stumm, nach anderen wie *z*, am besten scharf zu spr.

dislocation, einzelne spr. *s* wie *z*.

dispute (43).

disquisition, *y* nach einzelnen laut.

disséminer u. ähnl., beide *s* können lauten.

dissentiment u. ähnl., ebenso.

disséquer[2], dissertation, dissident, dissimuler, dissolu } u. ähnl., ebenso.

dissolument, ohne Circumflex; vgl. résolûment.

dissonance u. ähnl., nur mit einfachem *n* zu schreiben (41).

dissoudre, *u* gedehnt; einzelne sprechen beide *s*.

dissoner, dissoudre, dissuader } u. ähnl., beide *s* können lauten.

dissyllabe, dissyllabique, sollten nur ein *s* haben, beide *l* sind laut.

distillation, distiller mit einfachem (nicht geschliffenem) *l* zu sprechen (18, 40).

distinct, meist *ct* laut, nach anderen *t* oder *ct* stumm. Die Bindung bei den ersten mit *t*, bei den zweiten mit *k*, bei den dritten mit *t* oder *k* (29).

district, meist *distrik*, auch *distri* und selten *distrikt* gespr. (29).

dito, nur ein *t* zu schreiben.

diu- immer zweisilbig, z. B. diurne.

divers, einzelne sprechen das *s*, doch nicht in der Umgangssprache.

divin, in divin amour, divin enfant ist die übliche Bindung *divi-namur*, selten *divẽ-namur*.

dix, *i* meist lang (26).

dixenier, *x* = *z*.

dixième, ebenso.

Dixmude, *x* stumm, nach anderen = *s*.

dix-huit, *x* wie *z*, zu binden, selten wie *s* (26).

dixième (26).

dix-neuf, *x* wie *z* selten wie *s* (26).

---

[1] In der Umgangssprache stets einsilbig. Bei dioptrique u. ähnl. sprechen die einen *jo*, die anderen *io*.

[2] Aber dissection u. a. mit einfachem *s* zu sprechen.

dix-sept, *x* meist wie *s*, nach anderen wie *z* (26).

Djengiz-Khan, Djinguiz-Khan, Gengis-Khan, meist *dzẽgizkã* gesprochen.

Dniéper, Dniester, *ie*, *iε* zweisilb., *d* nur schwach hörbar, früher ganz stumm.

dodéca-, mit *o* zu sprechen.

dodo, beide *o* geschlossen, doch kann das erste den offenen Laut haben.

Dodone, zweites *o* lang.

doge, *o* früher lang und geschlossen, jetzt offen (und manchmal kurz).

doigt, *t* nur gebunden in dem Ausdruck obéir au doigt et à l'œil (29).

dolmen, *en* = *εn* (12).

dom, sprich *dõ*.

Dombasle, *s* stumm, *a* lang (am Orte selbst kurz).

Domitien, *t* = *s*.

domptable, dompter, dompteur, indomptable, *p* stumm, wenigstens in der Umgangssprache.

donc, das *c* ist laut zu Anfang des Satzes, vor Vokalen, meist auch am Ende des Satzes oder wenn das Wort allein steht. In den familiären Ausdrücken dites donc u. ähnl. ist es nie laut, in getragener oder nachdrücklicher Rede kann es stets laut sein (30).

dont, *t* wird gebunden.

Dordrecht, *ch* = *k*, *t* stumm (29).

dorénavant (47).

dos, langes geschlossenes *o*.

dose, mit langem *o*, welches auch in den Ableitungen bleibt.

-doss-, mit langem *o*, daher dossier mit langem, geschlossenem *o*.

dot, *t* laut (30).

Douai oder Douay, meist zweisilbig.

douaire, *ouai* (= *wε*) meist einsilbig, *ai* nicht mehr wie *a*.

douairière, ebenso (8).

douane, *wa* einsilbig oder zweisilbig.

Douarnenès, *s* laut; auch

Douarnenez, *z* = *s*.

doublet (41).

Doubs, *bs* stumm (29).

douce, *u* gilt jetzt als kurz, früher lang.

douceur, ebenso.

douche, *u* meist lang.

Douglas, *s* laut.

Doulens (Doullens), *s* stumm.

douze, *u* lang.

doyen (40).

drachme, *ch* wie *g*, jetzt auch wie *k* (24, 27).

drame, *a* und *a* kann gesprochen werden.

drap, ohne Bindung.

drawback, sprich *drobak*.

Dresde, *s* = *z*.

droit (Subst. u. Adj.) spr. *drwa*, andere *drwa*.

droit des gens (31).

dromadaire (40).

Drouyn de Lhuys, *s* laut.

druide, *ui* früher zweisilbig, jetzt meist einsilbig.

dryade u. ähnl., nicht diphthongisch.

Dryden, sprich *dridεn*.

dualisme u. ähnl., spr. *dyalism*.

Du Bartas, Dubartas, *s* laut (31).

Duchesne, sprich *dyſεn*.

Ducis, *s* meist laut (31).

duègne, *yε* mehr einsilbig als zweisilbig gebräuchlich; früher auch *dwεɲ*.

duel, häufiger einsilbig als zweisilbig.
Duez, *z* stumm.
Dufresne, sprich *dyfrɛn*.
Dugazon, mit tiefem *a*.
Duguay-Trouin, *u* nach *g* meist gesprochen (15).
Duguesclin, *s* stumm (32).
Dumas, *s* stumm.
Dumesnil, Duménil, beide gleich zu sprechen, mit stummem *l* (29).
Dun, sprich *dɔ̃*.
Dunbar, sprich *dɔ̃bar*.
Duncan, *dɔ̃kã*.
Dunkerque, sprich *dœ̃kɛrk*, veraltet *dɔ̃nkɛrk* (12).
Dunstan, sprich *dɔ̃stã*.
duo, zweisilbig.
Dupleix, sprich *dyplɛ*, andere *dyplɛks*.
Dupuytren, *en* = *ɛ̃* (12).
Duras, *s* laut (31).
Durazzo, *zz* = *dz*.
durer, in der Tonsilbe wird *y* lang.
Duquesne, sprich *dykɛn*.
duumvir, sprich *dyɔmvir*.
van Dyck, sprich *vã dik*.
dysenterie, oft dyssenterie geschrieben und so zu sprechen (S. 18 N. 3).

E. Über das Verstummen des *e* vgl. § 8. Stumm ist das *e* auch in j'eus, eu, sowie zwischen Konsonanten, die sich leicht an einander schließen, z. B. *r* und *t* in charretier. Daher kommen auch die volkstümlichen Formen croch'terai, ach'terai für crochèterai, achèterai. Besonders *l* und *r* pflegen sich an vorausgehende oder nachfolgende Explosiva so eng anzuschließen, daß *e* verschwindet, z. B. caleçon, éperon, peloton, bracelet. Zwischen zwei gleichen Konsonanten bleibt dagegen *e* erhalten, z. B. dedans, verrerie; doch schwindet es zwischen zwei *t* in honnêteté, nach einzelnen auch in sainteté u. a. Nach einer Explosiva mit *l* oder *r* bleibt *e* erhalten, z. B. table, tertre, besonders im Inlaut, z. B. piètrement, règlement. Ein *e* in erster Silbe verschwindet leichter im Anfang des Satzes als nach einem anderen Wort, daher R'traite, L'çon u. a., aber la retraite, ma leçon. Nach einem Vokal verschwindet *e* vollständig und hat nach der verbreitetsten Ansicht keinerlei Einfluß auf diesen Vokal;[1] Thurot vermutet, daß ein solches *e* zu Anfang des 16. Jahrhunderts noch hörbar war; dem gegenüber behauptet Géhant, daß wenigstens die Vokale *e, i, u* durch nachfolgendes *e* so sehr modifiziert werden, daß ein schwacher Diphthong entstehe und während in voie und voix, raie und marais gleicher Laut vorhanden sei, müsse amie anders als amis, vues anders als vus lauten. Nach Konsonanten verschwindet auslautendes *e* nicht völlig; im südwestlichen Sprachgebiet wird es sogar fast zu geschlossenem *e* oder *ø*, im nordöstlichen ver-

[1] Ein Tonvokal mit folgendem stummem *e* ist in der Regel lang.

schwindet es vielfach, tritt dafür aber fälschlich an manche Wörter, die konsonantisch auslauten.[1] Nach Domergue hatte dieses Verschwinden des *e* in Wörtern wie ventôse, nivôse u. a. zur Folge, daß *s* stimmlos wurde.

In der Umgangssprache verschwindet das stumme *e* in kleinen Wörtchen wie je, de, que u. s. w. vielfach und das volkstümliche Lied, welches diese Sprechweise nachahmt, elidiert daher häufig ein solches *e* auch vor Konsonanten.[2] Bei der Aufeinanderfolge mehrerer Silben dieser Art erhält in der Regel jedes an ungerader Stelle stehende *e* einen verstärkten Laut, während die an gerader Stelle stehenden verschwinden: Je n' le r'prendrai pas. Steht dagegen das erste *e* als Auslaut eines mehrsilbigen Wortes, so verschwinden im Gegenteil die an ungerader Stelle befindlichen *e*: Je trouv' le r'mède pir' que l' mal. Ebenso verschwindet *e* nicht an gerader Stelle, wenn es zwischen gleichen Konsonanten steht: Je te tuerais. Volle Übereinstimmung giebt es hier nicht, weil manche Wörtchen mehr als andere zum Verstummen neigen, so besonders se, ce, ne: Tu es bien ais' de c' que je n' te le r'prends pas. Außerdem befolgt hier die vulgäre Sprache oft einen anderen Brauch; nach Langlois-Fréville sagt man z. B.: Fait's ce qu' je dis, ne fait's pas ce qu' je fais oder Qu'est-ce qu' c'est qu' ça? wogegen die vulgäre Sprechweise ist Fait's c' que j' dis, n' fait's pas c' que j' fais oder Que (oft qué) qu' c'est qu' ça?

Das stumme *e* führt seinen Namen teilweise mit Unrecht, da es vielfach lautet; man unterscheidet daher neben dem *e* muet noch das dumpfe *e* (*e* sourd ou guttural). Früher wurde das stumme *e* auch oft *e* féminin oder *e* français genannt, während das geschlossene *e* den Namen *e* latinum, das offene *e* den Namen *e* gallicum führte. Zwischen beiden liegt das mittlere *e* (*e* moyen, *e* mi-ouvert, *e* mitoyen), welches ein sehr weites, aber nicht fest begrenztes Gebiet beherrscht. In tonlosen Silben ist der Charakter des *e* vielfach unbestimmt; die einen

---

[1] Vielfach hört man nach lautem Endkonsonant ein leichtes *e*. »Il nous est impossible de prononcer une muette ou une chuintante finale sans faire entendre, non le son de *ö* (*ø*), il est vrai, mais une demi-muette . . . J'ai été longtemps, quand j'ai appris l'allemand, avant de pouvoir prononcer un mot finissant par une muette ou une chuintante, sans le terminer par un *e* mi-muet.« Revue critique, 1882, No. 41.

[2] Eine auch in anderer Beziehung interessante Probe:

Pour qu' les-z-homards aient l' mal de mer,
Faut qu' la mer soit bien agitée;
Pour qu' les canich's prenn'nt le ch'min de fer,
Faut qu'ils n' puiss'nt pas aller à pied.

sprechen *e*, die anderen *ε*, wieder andere den mittleren Laut und Thurot behauptet, daß écrire wie *εkrir* gesprochen das Ohr nicht so sehr verletze wie gardé, wenn es etwa *gardε* gesprochen würde. Jullien, der sich auf Dangeau, d'Alembert u. a. beruft, behauptet, daß im An- und Inlaut überhaupt kein *e*, sondern nur *ε* gesprochen werde, und daß prédire, réciter, élevé in der Regel *prεdir, rεsite, εlǝve* lauten.

Besonders vor Doppelkonsonanten ist in unbetonter Silbe der Laut des *e* unbestimmt und viele lassen vor allen Doppelkonsonanten außer *ll, rr* und etwa auch *ss* nur ein geschlossenes *e* hören, so daß effet, Rennais, Emma wie *efε, renε, emma* lauten.

Das *e* der Endung -er bleibt in der Bindung geschlossen; nach anderen wird es offen oder erhält wenigstens den mittleren Laut.

Das offene *e* (*ε*) kann einen schwächeren Laut haben (*e* faible), welcher sich mit dem mittleren *e* fast deckt und einen stärkeren (*e* très ouvert, *e* grave). Andere unterscheiden noch mehr Abstufungen, wie z. B. Demandre deren 7 aufstellt und zwar in fogender Reihe: musette, messe, père, thèse, presse, fête, ils avaient. Nach seiner Behauptung hätte jedes folgende *e* einen mehr offenen Laut als das vorausgehende. Über *e*, welches *a* lautet, vgl. § 9.

-eau als Endsilbe meist ziemlich kurz, sonst lang.
-eaux gilt meist als lang.
-èbe, kurz.
ébène, *ε* kurz.
-èble, kurz.
-èbre, kurz.
ébullition, beide *l* können lauten.
écaille u. ähnl. meist *a*.
écarteler, verdoppelt nicht das *l*.
Ecce homo, sprich *εkse omo*.
ecclésiastique, man spr. *ek* u. *εk*.
-èce, kurz.
échafaud (41).
échalas, *s* stumm, das letzte *a* tief.
échasse, *a* lang und tief, nach anderen *a*.
-èche, meist kurz.
échec, *c* laut; les échecs, *c* stumm[1] (29).
échec et mat, im ersten und letzten Wort lauter Endkons.
échevelé, zweites $e = \alpha$.
échino-, $ch = k$ (24).
écho, $ch = k$.
échoir, im Futur écherrai beide *r* laut.
-ècle, kurz.
éclectisme (40).
éclogue, jetzt églogue, *c* früher wie *g* gesprochen.
Écouen, *en* wie *ã*, früher wie *ε̃*. Nach manchen zweisilbig (12).
-ecque, kurz.
écraser, *a* lang und tief.
-ècre, kurz.
écrire, *i* von zweifelhafter Quantität.
écrouler, *u* lang.

[1] Auf der Bühne (z. B. Cluny) hört man auch im Plural das *c*.

-ect, -ecte, kurz.
-ectre, kurz.
écuelle, *yε* einsilbig.
écuyer, *uy* wie *yij* und wie *yj* gesprochen.
Edda, beide *d* laut.
-ède, kurz.
Éden, sprich *edεn*, selten *edε̃* (12).
Edgard, das Schluß-*d* ist unrichtig.
Édimbourg, sprich *edε̃bur*.
édit (42).
Edmond, sprich *εdmõ*.
Édouard, *ua* ein- und zweisilbig.
-èdre, nicht lang.
édredon, oft aigledon gesprochen, eine Form, die sich sogar geschrieben findet (z. B. bei Buffon).
ee = *e*, z. B. in Beethoven; = *i* in engl. Wörtern, z. B. spleen.
-ée, lang.
-ef, kurz.
eff- (z. B. effacer, effort), halboffenes *e*; andere sprechen in eff-, effl-, effr- geradezu geschlossenes *e*.
-effe, gedehnt, nach anderen kurz.
effendi, *en* wie *ε̃*.
effervescence, *sc* klingt wie zwei *s*.
effroi, *oi* = *wa*.
-èfle, kurz.
égarer, *a* bald kurz (*a*), bald lang (*a*) gesprochen.
-ège, meist lang; manche sprechen noch *e* statt *ε*.
Éginhard, sprich *ezinar*.
-ègle, kurz.
églogue (42).
-ègne, zweifelhafte Quantität.
égoïste, sprich *egoist*.
-ègre, kurz.
-ègue, kurz.
égueuler, *eu* offen oder geschlossen.
égyptien, *t* wie *s*.
eich-, in deutschen Wörtern, *ch* = *ʃ*, z. B. Eichstædt wie *εʃstεd*.
Eider, Eyder, sprich *edεr*.
-eige, lang.
-eigle, kurz.
-eigne, kurz.
-eil, kurz, ebenso -eille.
-ein, -eine, kurz; -ein bindet nur in Adj. vor Subst.
-eint, wie in le teint, ohne Bindung.
-é-je, bei Verben der I. Konjugation, wie *εz*, früher auch wie *ez* und sogar mit stummem *ə*.
-el, kurz.
Elbeuf (40), sprich *εlbœf*.
-èle, kurz.
électrode, *o* zu sprechen.
éléphantiasis, sprich *elefãtjazis*.
Éleusis, Schluß-*s* laut.
Élisabeth, *t* gesprochen.
-elle, meist als kurz bezeichnet.
ellébore u. ähnl., beide *l* laut.
ellipse u. ähnl., beide *l* laut.
-em, kurz (12).
émailler, mit kurzem *a*, auch wo es im Ton steht.
embarras, letztes *a* von mittlerer Quantität und tief (in den Ableitungen hell).
embatre, mit einfachem *t* geschrieben.
embonpoint, bindet mit Adjektiv.
embraser, tiefes und langes *a*.
embrouiller, *ui* lang.
embûche, *y* nicht lang.
Emden, sprich *εmdεn*.
-ème, meist als lang betrachtet.
émeraude (40).
émeute, *eu* meist kurzes *ø*, ebenso in den Ableitungen.
Emma, beide *m* laut.

emmagasinage
emmaigrir (*ai* = *ε*)
emmailloter
emmancher } u. ähnl., *em* wie *ã*.

Emmanuel, beide *m* laut: *εmmanyel;* nach einzelnen hat nur der biblische Name diese Aussprache, sonst *emanyεl* (41, 46).

Emmaüs, sprich *εmmays*.

-emme, meist als kurz betrachtet.

emmenager
emmener } u. ähnl., *em* wie *ã*.

-emment, sprich *amã*, früher auch *ãmã* (9).

emmeubler (*eu* = *œ*)
emmeuler (*eu* = *ø*) } *em* wie *ã*.

emmitoufler
emmuseler } u. ähnl., *em* wie *ã*.

émoi = *emwa*.

émotion, nur mit *o* (nicht auch *ɔ*).

empanner, beide *n* laut.

empenner, ebenso.

emphase, mit tiefem *a*.

empiéter, empiétement, *ie*, *iε* ein- und zweisilbig gesprochen.

employer = *ãplwaje*.

employer le vert et le sec, das *t* von vert wird gebunden.

empoigner, *oi* manchmal wie *ɔ* gesprochen (8).

empois, sprich *ãpwa*, einzelne *ãpwa*.

emprunt, nicht gebunden.

Ems, *s* laut.

-en, kurz. Substantive auf -en binden nur, wenn *εn* (nicht *ε̃*) gesprochen wird, z. B. dolmen, hymen.

en als Präposition bindet stets, en als Pronominaladverb nur mit Verb, also nicht nach dem Imperativ.

énamourer, mißverstandene Schreibung für enamourer, sprich *ãnamure*.

encablure, ohne Circumflex, aber mit tiefem *a*.

encadrement, *a* tief und lang.

encadrer, ebenso.

encas, mit tiefem *a*.

encaustique, *au* = *o*, einzelne *ɔ*.

enchiridion, *ch* wie *k*.

enclave, *a* tief und lang, aber nicht in enclaver.

enclouer u. ähnl. nicht diphthong.

encoignure, *oi* wie *ɔ* zu sprechen (8), andere *wa*.

encoqûre (47).

encore, *ɔ* meist lang.

endécagone, *en* lautet wie *ε̃* (12).

endécasyllabe, ebenso; *s* scharf, beide *l* laut.

endiabler, *ja* einsilbig.

endosser u. ähnl., mit langem, geschlossenem *o*.

-ène, von zweifelhafter Quantität.

enfer (30).

enfin, ohne Bindung.

enflammer, *a* tief und gedehnt, in der Tonsilbe lang.

enfouir, *wi* meist einsilbig.

Enghien, sprich *ãgε̃* (8).

engrosser, mit langem geschlossenem *o*.

enivrer, *en* = *ã*, früher auch = *a* und *e* (12).

enjôler, *ô* = *o* oder *ɔ*.

enjoliver, einzelne sprechen (wie in joli) das *ɔ* nach *œ* hin.

enlacer, *a* tief, nach anderen *a*.

Enna, beide *n* laut.

-enne, meist kurz.

ennéa-, in allen Zusammensetzungen beide *n* laut.

ennemi, einzelne sprechen *e* statt *ε*.

Ennius, beide *n* laut.
ennoblir (12).
ennui, sprich *ãnyi* (12).
ennuiter, ennuyer u. ähnl., *en* wie *ã*.
enorgueillir, ebenso, *uei* wie *εj* zu sprechen (einzelne sprechen *ej*, 12).
Énoch oder Hénoch, *ch* wie *k*.
s'enquérir, im Futur beide *r* laut.
enregistrer u. ähnl. hatten früher stummes *s*.
enrouiller, *uj* lang.
ensabler, *a* tief und lang, besonders im Ton; andere sprechen *a*.
ensevelir u. ähnl., das erste *e* wird fast wie *œ* gespr.
ensiforme, *en* wie *ε̃* oder *ã*.
-ent, *t* wird gebunden; doch selten bei Substantiven und nur vor einem Adjektiv.
entailler, mit tiefem *a* oder *a*.
entasser, *a* lang und tief.
enthousiasme u. ähnl., *ja* ein- und zweisilbig.
entier, *je* einsilbig, *r* war früher laut.
entrailles, mit tiefem *a*.
entrave, *a* meist tief und lang.
entraver, *a* war früher lang.
entrelacer, *a* gedehnt, in der Tonsilbe lang; einzelne sprechen helles *a*.
entrelacs, *cs* stumm, *a* lang und tief, bei einzelnen *a*.
entrepas, mit tiefem *a*.
entresol, *s* scharf (25).
entretien, *jε̃* einsilbig.
entretoise, sprich *ãtrətwaz*.
entrevoie, sprich *ãtrvwa*.
envaser, mit tiefem *a*.
envieux, *jø* einsilbig.
envergure, oft fälschl. *g* wie *ʒ* gespr.[1]
envers, meist *r* (nicht *s*) gebunden (30).
envier, *je* einsilbig.
envoyer, sprich *ãvwaje*; im Futur nicht beide *r* zu sprechen, was einzelne thun.
Éos, *s* laut.
Épaminondas, *s* laut, das vorhergehende *a* lang.
épanouir, *wi* einsilbig; auch zweisilbig *ui*.
épaule, *o* lang.
épaulette, *o* kurz.
épave, helles *a*.
-èpe, lang.
épellation, beide *l* laut.
Éphialte (43).
éphod, *d* laut.
Ephraïm, *im* nicht nasal.
porc épic, beide *c* laut, früher das letzte stumm.
Épicharis, sprich *epikaris*.
épicurisme (40).
épidémie (S. 36, N. 2).
épieu, zweisilbig.
épiploon, beide *o* hörbar, meist nicht nasal.
épitome, langes *o*; épitomé, kurzes *o*; letzteres üblicher (47).
épître, *i* nicht lang.
épizootie, *t* behält seinen Laut; beide *o* hörbar, ebenso in den Ableitungen.
époumoner, nur ein *n*.
-èpre, zweifelhafte Quantität.
Epsom, *om* nicht nasal.
-epte, kurz.
-eptre, kurz.
équa-, außer in rein französischen Wörtern *qu* wie *kw* (15).

[1] Verwechselung von envergure (Spannweite) mit envergeure (Befestigung an Stäbchen).

équarrisseur u. ähnl. mit tiefem *a*, andere sprechen *a*; *qu* = *k*.

équateur / équation } u. ähnl. *qu* wie *kw* (15).

-èque, kurz.

éque-, *qu* wie *k*, außer in équestre, sprich *ekwεstr*, doch dringt *ekεstr* ein (15).

équi-, *qu* wie *ky*, doch auch wie *k* (15).

équilibre, *qu* = *k*.

équinoxe, *qu* = *k*.

équipollence u. ähnl., *qu* = *k*; beide *l* meist laut.

équipondérance u. ähnl., *qu* wie *ky* und wie *k* gesprochen.

équitation, *qu* meist wie *ky* gesprochen (15).

équivalent u. ähnl., *qu* wie *k*.

équivoque, *qu* wie *k*.

-er, Infinitivendung, behält in der Bindung geschlossenen Laut, andere sprechen trotzdem *ε*.

-er wird bei Subst. nur gebunden, wenn *r* laut ist.

érable, *a* meist lang und tief.

érafler u. ähnl., langes tiefes *a*.

érailler, manche sprechen tiefes *a*.

-erbe / -erce / -erche / -ercle } kurz.

-erd, als Verbalendung bindet nur vor il, elle, on (*d* wie *t*).

-erde, kurz.

-erdre, kurz.

-ère, zweifelhafte Quantität, doch eher gedehnt.

-èrent in der Verbalendung, stets lang.

Erfurt, meist *εrfor*.

-erge / -ergne / -ergue } kurz.

Érinnys, *s* und beide *n* laut.

-erle / -erme / -erne } kurz.

ermite (40).

Ernest, sprich *εrnεst*.

-erpe, kurz.

-erque, kurz.

err-, zweifelhafte Quantität, doch stets lang, wenn beide *r* laut sind.

errant / errata / erratique } beide *r* laut.

erratum, beide *r* laut, *um* wie *om*.

-erre, lang.

errement / errer / erreur[1] / erroné } beide *r* laut.

-ers, lang.

erse, kurz.

-ert, meist lang, selten gebunden.

-erte / -ertre / -erve } kurz.

-es in les, des, mes, tes, ses, ces, lesquels von den einen mit *ε*, von anderen mit *e* gesprochen.

-es als Verbalendung selten gebunden (ausgen. das im Imperativ angefügte *s*).

ès (licencié ès-lettres), *s* laut, früher stumm (31).

Ésaü, sprich *ezay*, andere *esay*.

[1] Alle diese Wörter werden in gewöhnlicher Rede nur mit einem *r* gesprochen, besonders erreur.

esc, mit *ε;* früher *e,* was einzelne bei folgendem *e, i* beibehalten.
escadre, *a* bei den meisten tief und gedehnt, aber nicht in den Ableitungen.
escarmouche, *u* von einzelnen als lang erklärt.
Escaut, *o* kurz; früher ließen einzelne das *s* verstummen.
Eschine, sprich *eʃin,* früher *sk.*
Eschyle, sprich *eʃil,* früher *sk* (24).
escient, *iã* ein- und zweisilbig gesprochen; manche sprechen zwei *s.*
esclave, *a* lang und tief (andere *a*), aber nicht in den Ableitungen.
escroc, Schluß-*c* stumm, früher nach einzelnen laut (29).
-esde, kurz.
Esdras, das erste *s* meist wie *z* gesprochen.
-èse, meist lang.
esherber, auch esserber geschrieben *(esεrbe).*
espace lautet in der Pariser Aussprache *εspas* oder *εspas.*
espèce, Endsilbe kurz.
espion, zwei- und dreisilbig.
esprit, oft mit *e* gesprochen.
-esque, kurz.
Esquiros, sprich *εskiros.*
esquisse (42).
ess-, überall offen; andere sprechen geschlossenes *e.* [1]
essai, sprich *εsε, esε.*
-esse, lang in einzelnen Wörtern, sonst kurz.
essence, manche sprechen beide *s.*
essentiel, *iε* ein- und zweisilbig.
essieu, *jø* einsilbig.
Essling, *g* stumm, von anderen gesprochen.
est (30).
Est (44).
Estaing, *s* laut, *g* stumm.
-este, kurz.
Esther, *r* laut (30).
Estienne, *s* stumm (32).
estoc, *c* laut.
estomac, *c* stumm, kann aber gebunden werden (29).
Estioles, Estoile, *s* stumm.
-estre, kurz.
d'Estrées, beide *s* meist stumm (32).
estropier, *i* bildet Diphthong in allen Formen, wo lauter Vokal folgt.
-et, kurz, *t* gebunden.
et (Konjunktion) mit geschlossenem *e* und stummem *t,* welches nie bindet; *et* in lateinischen [2] Ausdrücken lautet *εt.*
et cætera, sprich *εtsetera;* übrigens werden alle drei *e* von den einen offen, von den anderen geschlossen gesprochen (30, 51). Vulgär *εksetera.*
étable, kurzes und daher helles *a,* früher oft mit langem *a.*
étang, ohne Bindung.
étape (41).
État, in der Umgangssprache ohne Bindung (44).
-ète, kurz.
étendard (40, 42).
éternûment, vor 1878 ohne Circumflex, jetzt *û* oder *ue.*
éteuf, *f* laut (nach der Akademie stumm).

---

[1] Oder sie sprechen *ε,* wenn Nasalvokal oder geschlossener Vokal folgt essence, essieu), sonst *e* (essai, essor, essuyer).

[2] Ebenso in et tutti quanti, sprich *εt tut-ti kwãti.*

éther, sprich *eter* (30).
Éthiopie, *io* zweisilbig.
ethm-, ethn-, mit *ε*.
étiage, étioler und ähnl., *t* behält seinen Laut (27).
Étienne, *t* behält seinen Laut.
étique, vgl. hectique.
étoile, mit *a* und *a* gesprochen.
étrave, mit hellem *a*.
-ètre, kurz.
être; vous êtes hat seit alter Zeit zweifelhafte Quantität des ê, doch ist es in der Umgangssprache entschieden kurz.
étroit, sprich *etrwa*.
-ette, kurz.
-ettre, kurz.
eu gilt allgemein als kurz im Anlaut und Auslaut; im Inlaut ist es öfter gedehnt. In Wörtern griechischen Ursprungs stets geschlossen;[1] ebenso im Auslaut.
-euble, kurz.
eucharistie u. ähnl., *ch* = *k*, *eu* mit geschlossenem Laut.
Eudes, *eu* nicht sehr offen, nach manchen geschlossen.
-eue, lang.
-euf, kurz.
Eugène, Eugénie, mit offenem und (öfter) mit geschlossenem *eu*; vulgär tritt *y* ein.
-eugle, kurz.
-euil, kurz.
-euille, kurz (Konjunktive ausgen.).
-eul, kurz.
Eulalie, *eu* geschlossen, vulgär wie *y*.
-eule, mit geringen Ausnahmen kurz.
-eune, kurz.
eunuque, *eu* geschlossen.

Euphrate, ebenso.
-euple, meist kurz.
-eur, hat zweifelhafte Quantität, eher kurz als lang.
-eure, lang, kann aber vor einem unmittelbar anschließenden Wort verkürzt werden.
Europe, *eu* geschlossen.
Eurotas, ebenso, *s* laut.
-eurre, lang.
-eurt, zweifelhafte Quantität. Auch die Bindung schwankt zwischen *r* und *t*, sogar beim Verb (il meurt).
-eurte, -eurtre } kurz.
-eus, -euse } lang.
-eusement, *ø* lang.
eusse u. s. w. (Konj.), lang, kann aber vor Particip verkürzt werden.
Eustache, *eu* noch vielfach wie *y* gesprochen.
eut, zweifelhafte Quantität, eher lang als kurz.
-eute, zweifelhafte Quantität, doch eher kurz als lang.
-eutre, zweifelhafte Quantität, eher lang als kurz.
-euve, zweifelhafte Quantität, die Kürze ist vorzuziehen.
-euvent, lang.
-euvre, zweifelhafte Quantität, eher lang als kurz.
-eux, lang.
évanouir, *wi* einsilbig.
évasion u. ähnl., *a* lang und tief (bei anderen *a* wie évader), während évaser und die sinngemäß zugehörigen Wörter stets tiefes *a* haben.

[1] Trotzdem sprechen manche in eucharistie, eulogie, Euménide u. a. ein *œ*.

-ève, zweifelhafte Quantität, eher lang als kurz.
évêché, *ê* von einzelnen *e* (statt *ε*) gesprochen.
-èvre, lang, doch nicht ohne Widerspruch.
ex- vor Vokal und beiden h mit *gz*, vor Konsonant mit *ks* zu sprechen (im letzteren Fall vulgär auch wie *s*). In beiden Fällen ist *e* offen; im ersten Fall[1] ist es nach manchen geschlossen und in alter Zeit lautete es wie *eu* (26).
exact, *ct* laut (43).
examen, spr. *εgzamε̃*, alt *-εn* (12).
exarchat, *ch* = *k*.
exaucer, *o* lang.
exceller u. ähnl., manche sprechen das mittlere *e* geschlossen.
exception (26).
exclamer, man spricht *a* und *a*.
-exe, kurz.
exeat, sprich *εgzeat* (30).
exécration u. ähnl. werden mit *gz* und (besonders im Affekt) mit *ks* gesprochen.
Exelmans, sprich *εgzεlmɑ̃s*.
exemple, sprich *εgzɑ̃plə*.
exempt, *pt* stumm, keine Bind. (30).
exempter, *p* stumm (30).
exemption, *p* laut (30).
exequatur, sprich *εgzekwatyr* (15).
exhausser u. ähnl., lautet *εgzose* (genau wie exaucer; 28).
exhiber, lautet *εgzibe*.
exhorter u. ähnl., lautet *εgzorte*.
exhumer, sprich *εgzyme*.
exigu, uë, exiguïté, *y* ist laut (15).
exil, sprich *εgzil* (18).
Exilles, *ll* nicht geschliffen.

exode, sprich *εgzod*.
expérience, *iɑ̃* meist zweisilbig.
expirer (26).
explosion u. ähnl. mit geschloss. *o*.
exposant (42).
express, sprich *εksprεs*.
expresse, *-esse* lang.
expugnable, *gn* getrennt; früher lautete *g* fast wie *k*.
exsudat (26).
extase, mit tiefem *a*.
-exte, kurz.
extérieur, *iœ* zweisilb., auch einsilb.
extinction (26).
extirper (26).
extrait (42).
extra muros, sprich *εkstramyros*.
extraordinaire, *a* vor *o* früher stumm (8).
-extre, kurz.
extrême, aber extrémité.
ex voto, beide *o* geschlossen.
ey wie *ε*, als Endung nach einzelnen *e* oder fast *e*.
-ez lautet *e* bei stummem, *ε* bei lautem *z* (welches als *s* gesprochen wird). Ausgen. lez (auch lès geschrieben) und le Forez; *ez* ist meist lang, in der Verbalendung nicht ohne Widerspruch. Das *z* wird gebunden, (außer bei Kommandos: portez armes, öfter portez harmes geschrieben).
-èze, lang.
Ézéchias, *ch* französisch.
Ézéchiel, ebenso.

F bindet wie *v* in neuf (Zahlwort), nach anderen allgemein, also auch in vif argent u. s. w.

[1] Nach Malvin-Cazal in beiden Fällen.

fa (Musiknote), mit langem tiefem *a.*
Fabius, *s* laut, dreisilbig.
fable, mit langem tiefem *a,* ebenso die Ableitungen (außer fabuleux, fabuliste).
fabliau, dreisilbig.
Fabvier, *b* stumm.
facies, sprich *fasiεs,* dreisilbig.
fac-similé ist jetzige Schreibung.
factotum, sprich *um* wie *om.*
factum, ebenso.
Færoé, Færoer, sprich *feroe, ferοεr;* auch Féroé und Féroë geschrieben.
Fahrenheit, sprich *farεnεt.*
faïence, mit *a.*
faillir, Failly } mit hellem *a.*
fainéant, dreisilbig, auch zweisilb. und deshalb öfter feignant, faignant geschrieben.
faire; je fais nach einzelnen mit *e* (wie je sais); nous faisons u. ähnl. mit stummem *ə.*
Fairfax, *x* laut.
faisable, *ai* = *ə.*
faisan u. ähnl., *ai* wie *ε,* doch nicht zu offen, nach anderen wie *ə* (42).
faiseur, *ai* = *ə,* doch *ε* in höherem Stil.
fait, il fait nach einzelnen mit *e;* fait (Subst.) meist *fεt* gesprochen. Im Plural ist *t* stumm (30).
tout à fait, das *t* von fait wird gebunden.
faîte, nicht zu dehnen.
faites, in vous faites ist nach einzelnen *ε* länger als im Participׅ faites.
faix, mit langem *ε.*
fallacieux u. ähnl., beide *l* laut.
familiariser, *ja* einsilbig.
familiarité, ebenso.
faon u. ähnl., *o* stumm (8).
faonner, sprich *fane.*
farniente, sprich *farnjε̃te,* auch *iã* zweisilbig; einzelne sprechen nicht das Schluß-*e.*
fascicule, nach einzelnen *sc* wie zwei *s.*
fashion, meist *faʃjon, faʃœn, fazjõ;* auch *fε-.*
fashionable, sprich *faʃjonabl, faʃœnabl, fazjonabl.*
fat, *t* laut, stets im Subst., doch nach einzelnen nicht im Plural (30).
fatras, zweites *a* tief.
Faublas, *s* laut.
faubourg, nicht gebunden, nach anderen *g* wie *k* gebunden.
faucher u. ähnl., *o* lang.
faune, *o* lang.
fausse u. ähnl., *o* lang (19).
Faust, sprich *fost* mit halboffenem *o.*
faut, il faut, *t* gebunden.
faux-fuyant, sprich *fofyjã.*
La Faye, *ay* = *aj.*
Faye, ebenso.
Fayel, ebenso.
La Fayette, ebenso.
Fescamp, jetzt Fécamp geschr.
fécond, Bindung nur vor Substantiv.
féerie, das zweite *e* durchaus stumm, ebenso féerique.
feldspath, sprich *fεldspat,* das *d* verstummt oder wird kaum gehört.
Félix, *x* laut = *ks;* vulgär *felisk;* familiär auch *feli.*
fellah, beide *l* laut.
femelle, erstes *e* (*ə*) deutlich hörbar; früher auch fémelle und sogar fumelle geschrieben.

femme, sprich *fam*, *a* kurz (9), vulgär langes *ɑ*.
fenil, mit geschliffenem, oft mit stummem *l*.
fer (30).
fer-blanc, ohne Bindung.
fermeté (40).
Ferney, *ey* = *ɛ*.
ferrailles, ferrer u. ähnl., *ɛ* lang.
Fesch, sprich *fɛʃ*.
festoyer u. weniger üblich fétoyer (32), vgl. admonester.
feudataire u. ähnl., *eu* geschlossen.
feurre, vgl. auch foerre, foarre.
feutre, *eu* lang und geschlossen.
feutrer, ebenso.
féverole, sprich *fɛvrol*.
février, dreisilbig.
Fez, sprich *fɛs*; fez (= bonnet), wird *fɛs* und *fɛz* gesprochen.
fiacre, *ja* einsilbig.
fiancée u. ähnl., *iã* meist zweisilb.
fiasco, *ja* meist einsilbig.
fiat, *t* laut, zweisilbig.
fibrille, nicht geschliffenes *l*.
fief, einsilbig.
fiel, einsilbig.
fiente, *jã* einsilbig.
fier (Adj.), sprich *fjɛr*, einsilb. (30).
fier (Verb), zwei- und einsilbig.
Fieschi, sprich *fjɛski* (24).
fièvre u. ähnl., *jɛ* einsilbig.
Figaro, mit *a* und *ɑ*.
fil (18).
filial, meist dreisilbig.
fils, *l* stumm, *s* laut; die Aussprache *fi* findet sich nur noch in mon fils (bäurisch), aber auch noch in der Bibelsprache (29, 31).
fin (Adj.) bindet, fin (Subst.) ohne Bindung.
Finistère (41).
Finnois, beide *n* laut.
fiole, *jo* meist einsilbig.
fisc, *sc* laut.
fiss- (z. B. fissure), beide *s* laut.
Fitz (in englischen Namen), wie *fidz* gesprochen.
fixe (43).
flageller u. ähnl., beide *l* laut.
flamme, *ɑ* lang und tief.
flammèche u. a., kurzes und helles *a*.
flanc, *c* stumm und ohne Bindung.
flèche, *ɛ* kurz.
fleur de lis, *s* stumm (31).
Fleurus, *s* laut.
Flexelles, *x* = *s*.
flint-glass, sprich *flintglas*.
flirt, flirter mit *i*, aber auch mit *œ* gesprochen.
florès, *s* laut (31).
Florian, dreisilbig.
Flourens, sprich *flurãs*.
fluide, *ɥi* einsilbig, früher zweisilbig.
flûte, meist kurzes *y*, der Cirkumflex ist unberechtigt.
flux, *x* stumm, früher = *s*.
foarre, sprich *fwar*, oder foerre, sprich *fwɛr*, vgl. feurre.
foc, *c* laut.
fœtus, sprich *fetys*.
foi, foie, sprich *fwa*, seltener *fwɑ*.
foin, sprich *fwɛ̃*, auch *fwã*.
fois, sprich *fwɑ*.
Foix, *x* stumm.
in-folio, *in* nasal.
follicule u. ähnl., beide *l* laut.
fonctionnaire (41).
fond, ohne Bindung außer in de fond en comble.
fondement (40).
Forbach, sprich *forbak*.
forceps, *ps* laut.

Forez, am besten *forε*, doch auch *fore* oder *forεz* gesprochen (S. 21, N. 1).
fors, *s* stumm.
fort, bindet mit *r;* doch wird *t* gebunden im substantiv. Adj., im Adj. vor seinem Subst. und in dem Adverb. Fort et ferme wird gleichfalls mit *t* gebunden (S. 29, N. 1).
forte (Musik), sprich *forte*.
fosse u. alle ähnl., *o* lang und geschlossen (19), nur
fossette hat neben *o* auch kurzes offenes *ɔ*.
fossile, kurzes offenes *ɔ*.
fossoyeur u. ähnl., *o* lang und geschlossen (19), andere spr. *ɔ*.
fouailler, *ua* einsilbig und lang.
foudroyer, sprich *fudrwaje*.
fouet, meist *fwa* gespr., einsilbig.
fouetter, meist *fwate* gesprochen.
fouine, *wi* einsilbig.
fouir, einsilbig.
Fould, *ld* laut (29).
foule (Subst.) und il foule, nach vielen lang.
Foulques, *l* laut.
fournil, *l* stumm (29).
fourrage u. ähnl., mit langem *u* (41).
fourreau, fourrer u. ähnl. ebenso.
fourrier (41).
fracas, letztes *a* tief, aber nur halblang.
frai, *ai* = *ε*.
fraisil, *l* stumm (29).
franc als Subst. läßt keine Bindung zu, als Adj. nur in häufigen Verbindungen.
Francfort, *c* laut, *t* stumm.
Francis, sprich *frãsis*.
franc-maçon, sprich *frã masõ*, nach anderen mit *a*.
frater, sprich *fratεr* (30), andere sprechen *a*.
frégate (41).
Fréjus, *s* laut (31).
Fresnoy u. ähnl., *s* stumm.
fret, *t* meist laut.
friable, *ia* zweisilbig.
friand, *iã* zweisilbig, *d* (wie *t*) mit folgendem Subst. gebunden.
frimas, mit tiefem *a*.
Frioul, *iu* zweisilbig.
frisotter (41).
froc, *c* laut.
Frœschweiler, sprich *frεſvilεr*.
froid, sprich *frwa; d* bindet (wie *t*) meist in dem Subst. vor einem Adj. und stets in dem Adj. vor einem Subst.
froisser, sprich *frwase*.
fruit u. ähnl., *yi* einsilbig, obwohl *fr* vorausgeht.
Fualdès, *s* laut.
fuchsia, spr. *fyksja*, meist zweisilb.
fuir, seit alter Zeit ein- und zweisilbig, ersteres häufiger.
Funchal, sprich *fõnſal*.
funérailles, mit tiefem *a*.
fusil, *l* stumm, ohne Bindung (29).

g bindet wie *k;* doch nicht zu übertreiben. In Eigennamen keine Bindung.
g, am Wortende laut klingt wie *k*, z. B. Dantzig, Leipzig, Bourg-en-Bresse. In deutschen Namen haben -bourg, -berg stets stummes *g*.
gg hat nur vor *e* doppelten Laut: suggestion.
gabion, *iõ* zweisilbig.
Gabriel, Gabrielle, *iε* zweisilbig.
gageure, *e* nach *g* ist stumm (S. 5 N. 3).

gagner und alle ähnlichen, langes tiefes *a*, nach anderen helles *a*.
gai, sprich *ge;* ebenso gaie, gaiement, gaieté.
gaine und Ableitungen nicht mehr mit *î*.
gala, beide *a* hell, einzelne sprechen das erste als tiefes *a*.
Galaad, alle *a* und *d* laut.
Galatie, *t* = *s*.
galerie (41).
galetas, letztes *a* tief.
Galien, *iɛ̃* zweisilbig.
galimatias, sprich *galimatia*, letztes *a* tief und halblang, nach anderen hell; einzelne sprechen *ja* diphthongisch.
gallican und alle ähnlichen, beide *l* laut.
Gallicie, beide *l* laut.
galop, sprich *galo*, keine Bindung; früher war *p* laut.
galoper (41).
Gambetta, nach manchen beide *t* laut.
gamma, beide *m* laut.
gangrène, früher auch cangrène gesprochen und geschrieben (27).
gangrener, ebenso gangreneux, vor 1878 gangréneux (Akad.).
gant, wird nicht gebunden.
Gap, *p* laut (30).
gardien, zwei- und seltener dreisilbig gesprochen.
gare, garer mit tiefem *a;* nach anderen *a*.
Garnier-Pagès, *s* laut.
garrot, garrotter (41), mit tiefem *a*, andere sprechen *a*.
gars, tiefes *a*, *rs* stumm, auch *gar*.
garus, *s* laut.
Gassendi, *en* wie *ɛ̃* (12).
gâteau, *a* nur mittellang.
gauche und Ableitungen, *o* lang.
Saint-Gaudens, *ens* wie *ɛ̃* mit stummem *s*.
Gaultier, Gaulthier, *l* stumm (29).
gaz, *a* tief, einzelne sprachen früher *z* wie *s* (30, 42).
gazette, gazon, gazouiller und Ableitungen früher von einzelnen mit tiefem *a* gesprochen; in gazon oft noch jetzt.
geai, *ai* = *e*.
géant, *t* nur vor Adj. gebunden.
gecko, kann mit doppeltem *k* gesprochen werden.
geler, aber gélif, gélivure.
gémeau, früher auch gemeau.
gemmation u. ähnl., beide *m* laut.
gendarme (39).
généralissime, einzelne sprechen beide *s*.
Gênes (19).
Génésareth, Génézareth, *t* laut.
Saint-Genest, *st* stumm (32).
Geneviève, *jɛ* einsilbig.
genevois, seltener génevois, genévois, sprich *ʒənvwa, ʒnɛvwa* (S. 84, R. 1).
Gengis-khan, sprich *ʒɛ̃ʒiskɑ̃*, auch *ʒɑ̃ʒizkɑ̃*, selten lautet das zweite *g* hart (12).
Genlis, *s* laut (31).
Génois (19).
gens die Aussprache des *s* ist veraltet und wird nur noch in ironischem Sinne angewandt; auch in droit des gens kann das *s* verstummen (31). Das lat. gens wird *ʒɛ̃s* gesprochen.
Genséric, *en* wie *ɛ̃* (12).
gent, ohne Bindung; in dem Adj. gent sprechen einzelne das *t*.

gentil, *l* stumm, aber mit dem geschliffenen Laut gebunden; das Subst. gentil (= païen) hat gleichfalls stummes *l*, bindet aber nicht. Andere (z. B. Langlois-Fréville) sprechen auch das Subst. mit geschliffenem *l* (29).
gentilhomme, Sing. geschliffenes *l*, Plur. stummes *l* mit Bindung des *s*; andere sprechen den Plur. wie den Sing.
gentleman, sprich *žẽtləmã*; gentlemen, sprich *žẽtləmɛn*; doch beide auch mit engl. Aussprache. Viele sprechen das Wort wie gentilhomme, z. B. gentlemen-riders = *žãtizəm-ride*.
géognosie u. ähnl., *gn* getrennt (18).
geôle, *ô* früher (manchmal noch) kurz.
geôlier u. ähnl., *e* vor *ô* ist stumm; die Aussprache desselben als geschlossenes *e* ist mißbräuchlich (aber seit alter Zeit vorhanden).
George (43), Georges (42).
géranium, *um* wie *ɔm*.
Gérardmer, meist mit stummem Schluß-*r* (29).
Saint-Germain-l'Auxerrois, *x* wie *ks* (26).
Saint-Germain-en-Laye, Laye wie *lɛ*.
géromé, geschlossenes *o*.
Gers, *s* stumm (30).
Geruzez, sprich *žeryze*.
gésir, in den Formen mit *is* wird *s* noch von vielen scharf gesprochen, was früher die Regel war (25). Vgl. gisant.
Ges(s)ler, Ges(s)ner, *g* hart, *er* wie *ɛr* (24).
Gex, *x* wie *ks*, früher wie *s* (26).

geyser, sprich *gezɛr, gejzɛr* (24).
gh für *gu* in Fremdwörtern: ghetto, ghilde (neben guilde), le Righi (24).
ghetto, sprich *gɛto*.
gibbeux, u. ähnl., beide *b* laut.
Gibbon oft mit *g* (statt *ž*) und beiden *b* gesprochen.
gibus, *s* laut (31).
Gien, sprich *žiẽ*, zweisilbig, andere einsilbig (12).
Gier, sprich *žje, žjɛr*, einsilbig.
Gil Blas, *s* laut.
Gille, *l* nicht geschliffen (18).
saint Gilles, ebenso (18, 43).
ginseng, sprich *žẽsãg*, andere *žẽsẽg*, *g* laut am Ende.
Giotto, *jɔ* einsilbig, manche sprechen *g* wie *dž*.
girafe, nicht *ff* (41).
girasol, *s* stimmlos.
Girault, *lt* stumm.
girouette, *uɛ* ein- und zweisilbig gesprochen.
gisant, sprich *žizã*, veraltet *žisã*. Ebenso gisement, veraltet gissement.
gît, von gésir, oft *t* gesprochen.
gîte, in der Umgangssprache mit kurzem *i* (47).
glabre, mit tiefem *a*.
glaner, mit *a* und *a* gesprochen.
Glaris, *s* laut.
glas, mit tiefem *a*; *s* stumm.
Glasgow, vielfach Glascow geschrieben und gesprochen (*glasko*; 27).
globe, mit offenem *ɔ*; früher mit langem geschlossenem *o*.
glose, aber glossaire u. a. In allen diesen Wörtern sprach man früher geschlossenes *o*, jetzt steht vor *se* ein offenes *ɔ* (41).

Gluck, *u* lautet wie *u* (nicht *y*).
gluten, sprich *glytɛn* (12).
gn im Anlaut nie wie *ɲ*, außer in gnaf, gnognotte und einigen anderen familiären Wörtern (18, 48).
Gnide, sprich *gnid*, früher auch *knid*.
gnome, langes geschl. *o* (18, 43), nach anderen offenes *ɔ*.
Godefroi, sprich *gɔdfrwa* oder *gɔtfrwa*.
Goeben, sprich *gebɛn*.
goéland, *d* stumm; *oé* bildet eine Silbe = *we*, *wɛ* oder *wa*.
goélette, einzelne spr. *oe* wie *wa*.
goémon, nach einzelnen *oe* diphthongisch.
Goethe, Goëthe, Gœthe, bald *gœt*, bald *gɔɛt* gesprochen.
Goettingue, bald *gɔtɛ̃g*, bald *getɛ̃g* gesprochen.
gogo, beide *o* geschlossen; oder erstes offen.
goitre, (nicht *ɛ̃*) sprich *gwatr*.
Goldsmith, bald *goldzmit*, *goldsmit*, bald *goldʃmit* gesprochen.
golfe (43).
Goliath, zweisilbig, selten dreisilbig, *t* laut.
gond, ohne Bindung.
gondole (40).
Gorcum, *um* = *om*.
Goritz, *tz* = *ts*.
gosier, *o* geschlossen, nach einzelnen offen.
Goth, sprich *go*, ohne Bindung. (29).
Gothie, mit offenem *ɔ*.
gouache, *oua* diphthongisch (*wa*).
gouailler, *ouaill* diphthongisch (*waj*).
goulûment, hat den Cirkumflex.
goum, sprich *gum*.
Gounod, *d* stumm.
goupil, *l* stumm.
goût, die Bindung unterbleibt oft.
goûter, *u* nicht zu dehnen.
gouvernail, mit hellem *a*.
saint Graal, beide *a* zu sprechen.
grabat, zweites *a* meist tief.
grâce, mit tiefem *a*, welches aber in den Ableitungen zu hellem Laut übergeht.
Gracchus, sprich *grakys*.
grade, mit hellem *a*.
graillon, mit tiefem *a*.
gramen, sprich *gramɛn* (12).
gramma und Ableitungen, beide *m* zu sprechen, doch ist dies in grammaire, grammairien kaum mehr üblich.
Grammont, beide *m* laut.
grand, *d* bindet als *t*.
grandissime, beide *s* können lauten.
granit (auch granite), lautes *t*, wenige lassen es verstummen (30).
gras, mit tiefem *a*.
grasse, mit tiefem, langem *a*.
Gratien, gratiole, *t* = *s*.
gratis, *s* laut; nach einzelnen mit tiefem *a* (31).
gratuit, zweisilbig, *t* meist laut.
gravats, der zweite Vokal wird *a* und *a* gesprochen.
grave, mit tiefem *a*, andere sprechen helles *a*.
gravois, sprich *gravwa*.
grec, grecque, *ɛ* im fém. mittellang.
Greenwich, sprich *grinwitʃ*.
greffe (Subst. u. Verb), *ɛ* lang.[1]

[1] In diesen Wörtern wird *ɛ* von denselben gesprochen, welche eff- im Anlaut geschlossen sprechen.

grenade (42).
grésil, geschliffenes (andere stummes) *l*. Früher gresil.
grève (Subst. und Verb), *ε* halblang.
grief, zweisilbig, *f* laut.
gril, *l* früher geschliffen, jetzt meist stumm; wird mit dem geschliffenen Laut gebunden, nach anderen keine Bindung (29).
Grisélidis ist die französ. Namensform.
Groënland, sprich *groε̃lãd;* die bessere Schreibung Grönland ist noch selten. Einzelne sprechen *oën* wie *ɔεn*, andere lassen *d* verstummen (12, 30, 46).
grog, Schluß-*g* laut.
groin, zweisilbig (*gruε̃*), früher und manchmal noch diphthongisch (*grwε̃*).
groom, sprich *grum*.
gros sowie seine Ableitungen hat geschlossenes (nach anderen offenes) langes *o;* so grosse, grossesse, grosseur 2c.
grosse (41).
Grotius, sprich *grosiys*, dreisilbig.
groupe (41).
gua-, früher mit tiefem *a*.
Guadalquivir, sprich *gwadalkivir* (15).
Guadalaviar, sprich *gwadalavjar*.
Guadalète, sprich *gwadalεt*.
Guadarrama, sprich *gwadarrama* (beide *r* laut).
Guadeloupe, spr. *gwad'lup* (15).
Guadiana, sprich *gwadjana* (15).
Guanahani, sprich *gwana-ani*.
guano, spr. *gwano*, andere *gγano* (15).
Guardafui, sprich *gwardafγi*.
Guarini, sprich *gwarini* (15).
Guastalla, sprich *gwastalla* (beide *l* hörbar).
Guatémala, Guatimala, sprich beide *gwa*.
Guayaquil, sprich *guajakil*.
guelfe, einzelne sprechen das *u* (*γ*).
guérilla, spr. *gerija*, andere sprechen beide *l* aus.
Guernesey, sprich *gεrnəzε*.
guerre, mit langem *ε*, welches in guerrier, guerroyer halblang wird. In guerroyer sprechen manche beide *r*.
Du Guesclin, sprich *dygeklε̃*.
guet-apens, einzige Verbindung in welcher das *t* von guet bindet (auch im Plural).
gueule, *eu* offen und geschlossen gesprochen.
gui, sprich *gi* (15).
Gui, saint Gui, sprich *gi*.
Guiane, spr. *gian;* einzelne sprechen *γi* diphthongisch und schreiben Guyane (15).
Guichardin, spr. *giſardε̃*, einzelne *gγi-* (diphthongisch).
le Guide, *γi* diphthongisch (15).
Guido, wird *gγido* und *gido* gesprochen.
Guienne, spr. *giεn*, zweisilb. (15).
Guinée, wird *gine* u. *gγine* gesprochen.
Guiot, sprich *gio* (zweisilbig).
Guipuzcoa, spr. *gγipyzkɔa* (15).
Guise, *γi* diphthongisch (15, 46).
guitare (41).
Guizot, richtig ist die Aussprache mit diphthongischem *γi* (15).
Gulliver, spr. *gyllivεr*, beide *l* laut.
gutta-percha, *ch* = *k*, beide *t* laut.
Guttemberg, Guttenberg, sprich *gytãbεr;* einzelne sprechen beide *t* gesondert.

guttifère, guttural u. ähnl. haben nach einzelnen beide *t* laut.

Guy, sprich *gi*, nach anderen *gʏi* (15).

Guyon, wird *giõ* und *gʏiõ* gesprochen (15).

Guyot, wird *gijo* und *gʏijo* gesprochen (15).

gymnase und Ableitungen, mit tiefem *a*.

h (Buchstabenname) ist aspiriert, doch nicht nach der alten Bezeichnung (*ache*).

ha, *h* asp., *a* tief und lang; andere sprechen *a*.

Habacuch, *ch* = *k*.

Habéas-Corpus, beide Schluß-*s* laut; *h* muette.

habileté, früher auch habilité (40).

hâbler u. ähnl.[1] mit *h* asp.

Habsbourg, sprich *absbur*, in der Regel mit *h* asp.

hache, *h* asp.

hachis, manchmal fälschlich mit *h* muette.

hacienda, *h* muette.

Hændel, sprich *ɛ̃dɛl*, meist *h* muette.

hagard, *h* asp.

Haguenau, *h* asp.

Hahnemann, *h* muette.

Haïdès, öfter für Hadès, *h* muette.

haie, *h* asp.

haillon, mit langem tiefem *a*, *h* asp.

Hainaut, *h* asp., *ai* = *ɛ* oder *e*.

haine, mit langem Vokal, ebenso haineux; *h* asp. (28).

haïr, *h* asp. Vulgär *h* muette.

haire, *h* asp.

Haïti, meist mit *h* muette.

haïtien, ebenso; *t* nach einzelnen = *s*.

halage, *h* asp., erstes *a* mit tiefem Laut.

Halberstadt, meist *h* asp.

halbran, *h* asp.

hâle, *h* asp.

haleine, *ɛ* halblang, fast kurz.

halener, wurde, obwohl gleichen Stammes wie haleine, vor 1878 von der Akademie mit *h* asp. gegeben.

haleter, verdoppelt nicht das *t*; *h* asp.

Halévy, *h* muette.

Halifax, *h* muette.

hall, *h* asp.

Hall, Halle, *h* asp.

hallali, *h* muette, nach anderen *h* asp.

halle, *h* asp.

Halle (Stadt), *h* asp.

hallebarde, *h* asp.

hallebreda, *h* asp.

Haller, *h* asp.

hallier, *h* asp.

hallucination u. ähnl., beide *l* werden gesprochen.

Hallue, *h* muette.

halo-, die damit zusammengesetzten Wörter (z. B. halotechnie) haben *h* asp., obwohl sie griechischen Ursprungs sind.

halo, *h* asp.

halte, früher oft mit *h* muette.

haltère, *h* muette.

Ham, *h* asp., nicht nasal.

hamac, *c* laut, *h* asp.

hameau, *h* asp.

Hambourg, meist *h* asp., *am* in älterer Zeit nicht nasal.

---

[1] Bei allen folgenden Wörtern haben die Ableitungen das gleiche *h*, wie das Stammwort, außer wo es anders angegeben ist.

hambourgeois, ebenso; nach Malvin-Cazal hat dieses Wort *h* muette.
hameçon, *h* muette, in älterer Zeit mit *h* asp.
Hameln, *h* asp., sprich *amɛl.*
Hamilton, meist *h* muette.
Hamlet, meist *h* muette.
Hampden, *h* asp.
hampe, *h* asp.
Hampshire, *h* asp., sprich *ãpʃir.*
hamster, *h* asp., spr. *amstɛr,* ohne Nasal.
hanap, *h* asp., *p* laut, früher auch stumm, besonders im Plural (30).
Hanau, *h* asp.
hanche, *h* asp.
handicap, *h* asp.; *p* laut.
hangar, *h* asp., früher auch mit *h* muette (fälschlich öfter noch so gebraucht).
hanneton, *h* asp., volkstümlich auch *h* muette.
Hanotaux, *h* muette.
Hanovre, *h* asp.[1] (41); *o* geschlossen.
hanovrien, ebenso; nach einzelnen hat dieses Wort *h* muette.[2]
Hans, *h* asp., sprich *ãs.*
hanscrit, *h* asp.
hanse, *h* asp.
hanséate, hanséatique, *h* muette, beide werden auch öfter ohne *h* geschrieben; *h* asp. dringt ein.
hanter, *h* asp.
Saint-Haon, sprich *sɛ̃tã.*
happer, *h* asp.
Hapsbourg, *h* asp.
haquenée, *h* asp.
harangue, *h* asp.
haras, *h* asp., *s* stumm; das zweite *a* mit tiefem Laut.[3]
harasser, *h* asp.
Harbourg, *h* muette.
harceler, *h* asp., verdoppelt nicht das *l.*
Harcourt, *h* muette.
harde, *h* asp.
hardes, ebenso.
hardi, *h* asp., vulgär auch *h* muette.
hardiesse, *h* asp., *jɛ* nach einzelnen zweisilbig.
Hardouin, *h* asp.
Hardy, *h* asp.
harem, *h* asp., sprich *arɛm.*
hareng, fälschlich manchmal mit *h* muette; *g* stumm und nicht zu binden.
Harfleur, *h* muette, früher (manchmal noch) auch *h* asp.
hargneux, *h* asp.
haricot, volkstümlich mit *h* muette.
haridelle, *h* asp.
Harlay, *h* asp.
Harlem, *h* asp., sprich *arlɛm* (12).
harnacher, *h* asp.
harnais, *h* asp.
harnois (Nebenform des vorigen), *h* asp. Die Aussprache *arnɛ* ist veraltet, findet sich aber noch neben *arnwa.*
haro,[4] *h* asp., tiefes *a.*

---

[1] Öfter *h* muette, stets in le pavillon d'Hanovre.

[2] Z. B. nach Malvin-Cazal, der bei Hambourg, Hanovre das *h* aspiriert, bei hambourgeois, hanovrien dagegen nicht.

[3] Manchmal noch für ara (Sittich) mit stummem *s* und *h.*

[4] Ehemals in der Normandie (und noch jetzt auf den normännischen Inseln) rechtlich anerkannter Appell eines Geschädigten an die richterliche Gewalt.

Harold, meist *h* muette, *d* ist laut.
Haroun-al-Raschid, sprich *arunal-rašid*, meist *h* muette.
Harpagon, *h* muette, nach einzelnen *h* asp.
harpe, *h* asp. (42).
harpie hat *h* asp., obwohl griech. Ursprungs.
harpon, *h* asp.
Harry, *h* muette.
hart, *h* asp.
Harwich, *h* asp.
Harz ou Hartz, *h* asp., sprich *arts* (27).
hasard, volkstümlich mit *h* muette.
hase, *h* asp.
Hase (Fluß), *h* muette.
Hasli, *h* muette.
hast, *h* muette, *st* laut.
Hastenbeck, meist *h* muette.
Hasting, Hastings, meist *h* muette, sprich *astẽg*.
hâte, *h* asp.
Hatto, *h* asp.
Hatzfeldt, *h* muette.
hauban, *h* asp.
haubert, *h* asp.
Haugwitz, *h* muette.
Hauranne, *h* asp.
hausse, *h* asp. (aber exhausser mit stummem *h*).
Haussmann, *h* muette.
haut, als Subst. und im adverbialen Gebrauch nicht zu binden. In Zusammensetzungen (Eigennamen) öfter mit *h* muette, so bei Haute(s)rive(s), Hautefort, Hautvilliers und stets bei Hautpoul.
la Havane, *h* asp.
Havas, *h* muette, *s* laut (31), das zweite *a* manchmal tief.
hâve, *h* asp.
Havel, meist *h* asp.
havre,[1] *h* asp., tiefes *a*; andere *a*.
le Havre, *h* asp., tiefes *a*.
havresac, *h* asp., *s* stimmlos (25).
Haydn, meist *h* muette.
la Haye, *h* asp.
Hazebrouck, meist *h* muette.
hé, *h* asp.
heaume, *h* asp., *e* vor *au* war früher laut.
Hébé, *h* muette.
Hébert, *h* muette.
hébreu, *h* muette.
Hébrides, *h* muette.
Hécate, *h* muette.
Hécla, *h* muette.
hectare, mit hellem *a*.
hectique, früher mit stummem *c*, daher die Schreibung étique; étique ist noch das allgemeine Wort, nur in fièvre hectique ist die richtige Form üblich geworden.
Hector, *h* muette.
Hédin, vgl. Hesdin.
Hégel, meist *h* asp.
Heidelberg, *h* asp., in Verbindungen wie l'université, le foudre d'H. noch manchmal stummes *h*.
heiduque, meist *h* muette.
Heilbronn, meist *h* asp.
hein, meist *h* asp.
Heine, *h* asp.
Heisterbach, *h* muette.

---

[1] Bedeutet, im Unterschiede von port, einen kleinen natürlichen Hafen, der nicht durch Ausbau die genügende Tiefe erlangt hat.

hélas, *h* muette, *s* laut, *a* tief.[1]
Helder, *h* asp.
Hélène, *h* muette.
héler, *h* asp.
Héligoland, Helgoland,[2] meist *h* muette.
hélio- (z. B. héliotrope, Héliopolis), *h* muette, *io* zweisilbig.
Hélios, sprich *elios*.
Hellène und Ableitungen, *h* muette, beide *l* laut.
Hellespont, *h* muette, beide *l* laut.
Héloïse, *h* muette.[3]
Helsingfors, *h* muette.
Helvétie, *h* muette, *t* = *s*.
Helvétius, *h* muette, *t* = *s*.
hem, *h* asp., sprich *ɛm* (12).
hémorragie, hémorroïdes, von der Akademie nicht mit *rrh* geschrieb. (42). Einzelne sprechen beide *r*.
hen, selten für hein.
Hénarès, meist *h* asp., *s* laut.
Hénault, *h* asp.
hendéca-, sprich *ɛ̃deka* (12).
hendécasyllabe, sprich *ɛ̃dekasillab*, *s* stimmlos, beide *l* laut.
Hengist, meist *h* asp., sprich *ɛ̃ʒist*.
henné, *h* asp., beide *n* laut.
Hennebon(t), meist *h* muette.
hennir, *h* asp., früher meist *anir* gesprochen, jetzt dringt *ɛnir* oder *ɛn-nir* (beide *n* laut) ein. Im Patois auch nasal *ãnir* (9).
hennissement, vgl. hennir.
Hennuyer, auch Hannuyer und Hainuyer geschrieben; die Aussprache variiert den Schreibungen entsprechend; überall *h* asp. (9).
Henri, *h* muette,[4] aber bei histor. Namen oft *h* asp. (28).
Henriade, stets *h* asp., *ia* meist zweisilbig.
Henriette, *h* muette; bei histor. Namen manchmal *h* asp.
Henriot, *h* muette.
Héra, *h* muette.
héraldique, *h* muette.
héraldiste, ebenso.
Hérault, meist *h* muette, *lt* stumm.[5]
héraut, *h* asp. (doch vgl. héraldique), keine Bindung.
hercher, *h* asp.
Herbert, *h* muette.
Hercinie, *h* muette.
Herder, meist *h* asp.
hère, *h* asp.
Héribert, *h* asp.
Hérisau, *h* asp.
hérisser, hérisson, *h* asp.
Héristal, meist *h* asp.
hermandad, *h* muette, Schl.-*d* laut.
Hermann, *h* meist stumm.
Hermès, *h* muette, *s* laut.
Hernani, meist *h* muette,[6] im Stück dieses Namens auch mit *h* asp.

---

[1] Die Angaben sind widersprechend. Jedenfalls aber wird auf der Bühne und im Vortrag das *s* stets gesprochen. In familiärer Sprache verstummt das *s*; Mundarten lassen sogar *el-la* (mit doppeltem *l*) hören (31).

[2] Die erstere Form ist die üblichere und im Grunde die richtigere: Hilliga Lunn (Heiliges Land).

[3] Nach Génin wie Hélouise zu sprechen, da das Wort gleichen Stammes mit Louise ist.

[4] Bon Henri (Spinatsorte), sprich *bɔ̃-nãri*.

[5] Richtiger wäre Érau (von Arauris).

[6] Das gleichnamige spanische Städtchen stets mit *h* muette.

hernie, *h* asp., obwohl lateinischen Ursprungs.

hernute, hernoute, bald mit stummem, bald mit aspiriertem *h*.

Héro, *h* muette.

héron, *h* asp., ebenso la fontaine de Héron, obwohl hier griech. Ursprungs.

héros, *h* asp., aber alle Ableitungen (héroïne, héroïque etc.) mit *h* muette.

Herschel, *h* meist stumm, sprich *ɛrʃɛl*.

herse, *h* asp.

Herzégovine, *h* muette.

Hérule, meist *h* asp.

Hesdin, *s* nicht zu sprechen, meist *h* muette. Auch Hédin geschrieben (32).

hésiter, früher mit *h* asp.

Hesse, *h* asp.

hetman, *h* meist aspiriert, *an* bald nasal, bald rein gesprochen.

hêtre, *h* asp.

heu, *h* asp.

heure, das *s* des Plurals wird vor et in der Umgangssprache nicht gebunden.

heureux, auch das erste *eu* ist so gut wie geschlossen (in älterer Zeit lautete es wie *y*).

heurt, *h* asp., *t* laut und gebunden (nicht *r* zu binden); einzelne sprechen das *t* nicht.

hexa-, sprich *ɛgza-* (einzelne *egza-*; 26). So hexagone, welches auch offenes oder geschlossenes *o* haben kann.

hi, *h* asp.

hiatus, *h* muette, meist tiefes *a*, *s* laut, dreisilbig (einzelne wollen *h* asp.; 31). Manche sprechen zweisilbig *jatys*.

hibou, *h* asp.

hic, *h* asp., *c* laut.

hidalgo, meist *h* muette.

hideux hatte früher manchmal *h* muette (fälschlich manchmal noch jetzt).

hie, *h* asp.

hié-, zweisilbig.

hièble, *h* muette, *jɛ* einsilbig, nach einzelnen zweisilbig.

hier meist zweisilbig (außer in avant-hier); das *h* ist stumm, doch können Wörter wie que (nicht auch de) vor hier ohne Elision bleiben. Die Aussprache hier mit fast geschlossenem *e* findet sich noch hin und wieder.

hiérarchie u. ähnl., meist *h* asp.,[1] *ch* mit französischem Laut.

hiératique, meist *h* muette.

hiéroglyphe u. ähnl., meist *h* muette.

hiérogramme u. ähnl., *h* muette.

Highlander wird *iglãdɛr, ilãdɛr* und *ajlãdɛr* gesprochen.

Hildebrand, meist *h* muette, ebenso bei den ähnlich anlautenden Wörtern, doch

Hildburghausen meist mit *h* asp.

Hildesheim, *h* muette.

Hiller, *h* asp.

Himalaya, sprich *imalaja*, *h* muette.

Hindoustan, *h* muette.

---

[1] In der Poesie immer. Die Schwankungen bei diesem Wort und ähnlichen erklären sich daraus, daß früher neben dem vokalischen Anlaut (*je-*) auch der konsonantische (*ʒe-*) üblich war. Vgl. z. B. die Doppelformen hyacinthe und jacinthe.

hinterland, sprich *ẽtɛrlãd, h* muette (S. 21, N. 5).
Hipp-, in den so anlautenden Eigennamen werden meist beide *p* gesprochen.
Hippias, sprich *ipjas* oder *ippjas* (beide *p* laut); die vereinzelte Angabe, *s* sei stumm, ist unrichtig.
hippocras, mit tiefem *a*.
hippodrome, sprich *ippodrom*, früher das letzte *o* lang und geschlossen.
Hippolyte, meist nur ein *p* gespr.
hisser, früher mit *h* muette (auch isser geschrieben).
historien, *jẽ* einsilbig, nach einzelnen zweisilbig.
histrion, *iõ* zweisilbig.
hiver, spr. *ivɛr*, letzte Silbe lang (30).
ho, *h* asp.[1]
Hoang, *h* asp., *g* laut.
Hobbes, wird *obs* und *obbɛs* (beide *b* laut) gesprochen; *h* asp.
hobereau, *h* asp.
hoc, *h* asp., *c* laut.
Hoch-, in Eigennamen *ok-*, *h* asp., z. B. Hochfeld sprich *okfɛld*.
hocher, *h* asp.
Hochheim, sprich *okɛm*, *h* asp.
Hochkirch, sprich *okkirk*, *h* asp.
Hochstedt, Hœchstædt, sprich *okstɛd*, *ɛkstɛd*, meist *h* muette.
Hoffmann, *h* muette.
Hogarth, *h* muette.
la Hogue, *h* asp.
Hohen-, in Eigennamen sprich *oɛn-*; meist *h* asp.
Hohenlinden, sprich *oɛnlẽdɛn*.
Hohenstaufen, sprich *oɛnstofɛn*, auch Hohenstauffen (beide *f* laut), *h* stets aspiriert.
Hohenzollern, sprich *oɛnzolɛrn*, *h* stets aspiriert.
hoir, hoirie, sprich *war*, *wari*.
holà, *h* asp., *o* lang und geschlossen, nach anderen offen; auch helles *a* von einzelnen statt *a* gesprochen.
Holbein, sprich *olbẽ*, meist *h* asp.
Holborn, *h* muette.
hôler, *h* asp.
Hollande, *h* asp., jetzt ohne Ausnahme.[2]
holocauste, *au* geschlossen, aber kurz (nach einzelnen offen).
holographe, selten für olographe.
Holstein, sprich *olstẽ*, *h* asp.
Holyrood, *h* muette, spr. *olirud*.
hom, *h* asp., nicht nasal.
homard, *h* asp.
Hombourg, *h* asp.
homélie, früher auch homilie.
hon, *h* asp.
Hondschotte, Hondschoote, *h* asp., beide *õdʃot* zu sprechen.
Honduras, *h* asp., *s* laut (31).
Honfleur, meist *h* asp.
Hongkong, sprich *õkõg*, *h* asp.
hongre, *h* asp.
Hongrie, *h* asp. ohne Ausnahme.[3]

[1] Als Interjektion sowohl, wie für den griechischen Artikel, z. B. despotès ho nomos.

[2] Früher wurde de elidiert nach den Namen der Haupterzeugnisse des Landes, z. B. tabac, toile, fromage d'Hollande, auch bei laine, chemises d'Hollande.

[3] Früher fand Elision bei de statt in den Ausdrücken point d'Hongrie, vin d'Hongrie und eau de la reine d'Hongrie.

honnêteté, sprich *onɛt'te*, das mittlere *e* ist durchaus stumm.
honnir, *h* asp.
honte, *h* asp.
honteux, volkstümlich mit *h* muette (38).
honved, *h* asp.
hôpital, *o* in der Regel offen und kurz gesprochen, jedenfalls nicht lang und nicht als durchaus geschlossener Laut.
hoquet, *h* asp.
horatien, *t* = *s*.
horde, *h* asp.
horion, *h* asp.
horizon (42).
hormis, ohne Bindung, *h* asp.
Horn, Hornes, *h* asp., *n* laut.
horreur, *h* muette, beide *r* laut, ebenso in
horrible und den ähnl. Wörtern.
hors, *h* asp., mit *r* (nicht mit *s*) zu binden, nach anderen keinerlei Bindung.
hors-d'œuvre hat als Ausdruck der Kochkunst nach Malvin-Cazal stummes *h*.
Hortense, *h* muette.
hortensia, *h* muette, selten mit *h* asp.
hosanna, *h* muette, beide *n* laut.
l'Hospital, sprich wie *hôpital* s. d. (32).
hospodar, *h* meist stumm.
hôtel und Ableitungen, mittellanges *o* (nach einzelnen kurzes, nach anderen langes *o*).[1]
hôtellerie, *ɛ* vor *ll* offen, daher *ô* kürzer als in hôtelier.
hôtesse, *ô* nach einzelnen lang, nach anderen kurz und halb offen.
hotte, *h* asp., kurzes *ɔ*.
Hottentot, *h* asp., sprich *otãto*.
houblon, *h* asp.
Houdan, Houdon, *h* asp.
houille, *h* asp.
houle, *h* asp.[2]
houlette, *h* asp.
Houlgate, *h* muette.
houp, *h* asp., *p* laut.
houppe, *h* asp.
houppelande, *h* asp.
houra, hourra, *h* asp., oft beide *r* gesprochen.
hourvari, tiefes, langes *a*; nach anderen *a*.
housard, houssard, *h* asp., sprich *uzar, usar*. Vgl. hussard.
houspiller, *h* asp.
la Houssaye, sprich *usɛ*.
housse, *h* asp.
houssine, *h* asp.
houx, *h* asp.
Hubert, *h* muette.
Hubertsbourg, *h* muette.
hublot, *h* asp.
huche, *h* asp.
Hudson, *h* muette, früher *h* asp.
le Huelgoat, Huelgoet, *h* asp.
huer, *h* asp.
Huet, *h* asp., *t* laut, *yɛ* ein- und zweisilbig gesprochen.
Hugo, meist *h* muette.
Hugolin, *h* muette.
huguenot, *h* asp., früher auch *h* muette.
Hugues, nach einzelnen *h* asp., nach anderen *h* muette.

---

[1] Besser etwas zu kurz als zu gedehnt zu sprechen, schon wegen der Unterscheidung von autel. Um dieser Verwechselung zu begegnen, sprechen manche hôtel mit offenem *ɔ*.

[2] Früher auch mit stummem *h*.

Huguette, *h* muette.
Hui, *h* asp.; hui *h* muette.
huile, *h* muette, *yi* Diphthong, *i* früher lang, jetzt meist kurz.
huiler, *h* asp. (Akad. *h* muette).
huis, *h* asp.,[1] aber huissier mit *h* muette.
huit, *h* asp., aber dix und vingt binden mit diesem Wort. Vgl. cinq. (30).
huître, *h* muette, *yi* Diphthong.
hulan, *h* asp., jetzt meist uhlan (gleichfalls aspiriert).
Hull, *h* asp.
Humber, *h* muette.
Humbert, *h* muette, *œ̃bεr* und (besonders früher) *õbεr* gespr.
Humboldt, sprich *õbold, h* asp.
humbug, *h* asp., sprich *umbug.*
Hume, meist *h* muette.
humoriste, meist *h* asp.
humer, *h* asp.
humour, *h* muette, selten *h* asp.
humus, *h* muette, *s* laut.
Hun, *h* asp.
hune, *h* asp.
Huningue, *h* meist aspiriert.
Hunyade, Hunyadi, *h* muette.
huppe, *h* asp.
hure, *h* asp.
Hurepoix, meist *h* muette.
hurler, *h* asp.
hurluberlu, *h* asp., nach anderen *h* muette.
Huron, *h* asp.
Hus, Huss, Hussite, *h* asp.
hussard, *h* asp., *u* früher als *u* gesprochen, *s* bald stimmhaft, bald stimmlos. Jetzt *ysar.* Vgl. housard (41).
hutte, *h* asp.
Hyacinthe (Namen), hyacinthe (Stein), *h* muette, *ja* diphthongisch. Früher auch beide *zasε̃t.*
Hyde Park, sprich *id-park, ajd-park, h* muette.
hydre, langes *i.*
hydrosulfate, hydrosulfure und ähnl., *s* stimmlos.
hyène, *h* muette, *jε* diphthongisch.
Hyères, *h* muette.
hygiène, *iε* ein- und zweisilbig gesprochen.
hymen, sprich *imεn,* früher (einzelne noch) *imε̃.* Bindet mit folgendem Adjektiv (12).
hymne, *m* vor *n* kaum hörbar, volkstümlich *im.*
hypocras, *s* laut.

J jetzt ji *(ʒi),* früher *i* consonne oder *i* à longue queue genannt, hat rein konsonantischen Laut. Diesen Laut besaß es auch früher in Wörtern, wo es als einfaches *i* auf h folgte und Hierusalem lautete *ʒeryzalεm.* Von diesem Zeichen ist das phonetische Zeichen *j* wohl zu unterscheiden, da es dem deutschen Jotlaut entspricht, d. h. Halbvokal ist. Es hat nach stimmlosen Konsonanten (z. B. pied = *pje*) einen etwas schärferen Laut als nach stimmhaften Konsonanten (z. B. bien = *bjε̃*).
ia, ié, iè, io ꝛc. zweisilbig, nach Muter mit Liquida.
Iacob, sprich *iakob,* St. Jakob a. d. Birs. Der bibl. Name ist

[1] Nach einzelnen tritt die Aspiration nur in dem Ausdruck huis clos ein. Sonst kommt aber das Wort überhaupt nicht mehr vor.

Jacob (sprich *ʒakob*), der Taufname Jacques.
ïambe behält sein überflüssiges Trema; aber choriambe, choliambe. Manche binden nicht vor ïambe, nicht nachzuahmen (40).
-iant bindet bei Adjektiv und Particip, selten bei Substantiv.
-ibe, kurz.
Ibicus, *s* laut.
ibis, *s* laut.
-ible, kurz.
Ibrahim, sprich *ibraïm*.
-ibre, kurz.
-ic, kurz.
-ice, kurz.
iceberg (29).
-iche, kurz.
ichneumon, *ch* = *k*.
ichty- früher ichthy-), *ch* = *k*.
-icle, kurz.
icosaèdre u. ähnl., *ɔ* offen.
-icte, kurz.
-id, kurz. Bindung nur in Eigennamen (*d* wird dann nicht zu *t*).
-ide, kurz.
idem, sprich *idεm*.
idio-, *iɔ* ein- oder zweisilbig.
idiome, *io* meist zweisilbig, *o* lang und geschlossen.
idiosyncrasie, erstes *s* stimmlos (25).
idiot, *jo* (fém. *jot*) einsilbig.
-idre, lang.
-ie, lang.
-ié, in Substantiven einsilbig.
-ièce, *jε* einsilbig.
-ied, immer einsilbig.
-ief, zweisilbig.
-iège, einsilbig, lang.
-iel, meist zweisilbig.[1]
-ième, einsilbig (außer in quatrième wegen *t* + *r*), *ε* kurz.
-ien, meist zweisilbig (doch nicht in der Umgangssprache);[1] in Subst. ohne Bindung.
Iéna (40).
-ience, *iã* im Vers zweisilbig; in Prosa einsilb. außer expérience.
-ient, zweisilbig; bindet bei Adjektiven und Verben, selten bei Substantiven.
-ier, Bindung bei Subst. nur, wenn *r* stets laut ist.
-iet, zweisilbig.
-ieu meist einsilbig.[1]
-ieur bindet, außer in monsieur; *iœ* zweisilbig.
-ieuse, *iø* zweisilbig.
-ieux, in Adjektiven *iø* zweisilbig.
-iez, in Verben *je* meist einsilbig.
-if, kurz, bindet mit *v*.
-ife, kurz, -iffe ebenso.
-iffre, kurz.
-ifle, ifre, kurz.
-ige, Endung von sehr zweifelhafter Quantität. Meist halblang mit Hinneigung zur Länge; eigentlich kurz nur in il se fige.
-igle, -igme, kurz.
Ignace, *gn* = *ɲ*.
igname, *gn* getrennt.
-igne, kurz.
igné, ignescent, ignicole, ignition und alle ähnlichen Wörter mit getrenntem *gn* (18).
-igre, kurz.
iguane, sprich *igwan* oder *igɥan*.
-igue, kurz.

---

[1] Zweisilbig sind diese Endungen, wo sie auf zwei lateinische Vokale (-ialis, -ianus) zurückgehen.

il, in der Umgangssprache noch vielfach mit stummem *l*, so bes. in comme il faut. Im Plural ebenso (*iz* für ils). (18, 29.) Vor ne verschwindet in vulgärer Sprache il ganz und *n* wird geschliffen: il n'y a pas = *ɲapa*.

-il, -ile, kurz.

Ile de France, Ile-de-France, beides findet sich.

ill-, -illaire, -illation: beide *l* zu sprechen (18).

Ill, Ille, in beiden Wörtern kein geschliffener Laut (18).

-ille, eher lang als kurz, besonders wenn nicht geschliff. *l* gespr. wird.

illégal, illégitime, illettré, illicite, illimité, Illinois, illisible, illuminer, illusion, illustre, Illyrie: und alle ähnlichen Wörter mit beiden *l* zu sprechen (18).

ils (29).

-im (12).

iman, richtiger wäre imam.

imbécile, früher imbécille, aber noch imbécillité, weil beide *l* lauten (18, 41).

imbroglio, meist *ɛ̃broljo*, auch *ɛ̃brojo* gesprochen.

-ime, kurz.

imm-, beide *m* laut. Früher (in der Provinz jetzt noch) lautete die erste Silbe nasal. In einzelnen Wörtern z. B. immangeable, immaniable, immaniéré, immanquable ist diese Aussprache auch unter Gebildeten noch üblich (12).

immédiat, beide *m* laut, einzelne sprechen das *t* (30).

immuable, *ya* (zweisilbig) und *ɥa* (einsilbig) gesprochen.

-imne, kurz.

imparisyllabe, imparisyllabique, *s* stimmlos, beide *l* laut.

impasse, tiefes langes *a*.

impatience, impatient u. ähnl., *t* = *s*, *jɑ̃* einsilbig.

impeccable, beide *c* laut.

impétueux ist vier- oder dreisilbig.

impiété, nur im Vers viersilbig.

imposer (42).

impôt, ohne Bindung.

imprégner u. ähnl., *gn* = *ɲ* (18). Doch imprégnation oft mit *g-n* (18). Statt *e* von einzelnen *ɛ* gesprochen.

impresario, statt *e* von einzelnen *ɛ* gesprochen; man findet daher auch impressario geschrieben.

impromptu, sprich *ɛ̃prɔ̃pty* (30); andere lassen das zweite *p* verstummen.

in- vor *n* manchmal nasal gesprochen, z. B. innégociable, sprich *ɛ̃negosjabl* (12).

-in als Endung bindet nie in Substantiven; unter den Adjektiven lassen besonders divin, malin die Bindung zu.

inaccessible, einzelne sprechen beide *s*.

inadéquat, *u* wie *w*; einzelne sprechen das *t*.

inadmissible, beide *s* können lauten.

inaliénable, *ie* zweisilbig, in der Umgangssprache einsilbig.

inamissible, beide *s* laut.

-inc, lang.

incandescent, *sc* oft mit doppeltem *s* gesprechen.
Inca(s), *s* stumm; man spricht *a* oder *a*.
inchoatif, *ch* = *k*.
incivil (18).
incognito, sprich *ẽkoɲito,* veraltet *ẽkognito, ẽkonito.*
incommensurable u. ähnl., einzelne sprechen beide *m*.
incompressible u. ähnl., einzelne sprechen beide *s*.
incongruité, *ui* ein- und zweisilb. gesprochen.
incorrect, *t* laut; einzelne sprechen beide *r*.
incroyable, sprich *ẽkrwajabl.* Statt *a* auch *a* gesprochen.
-inct, lang; Bindung selten und nur vermittelst *c*.
-incte, lang.
indemne, sprich *ẽdεmn.*
indemniser, indemnisation, indemnité, früher mit *am* geschrieben und vielfach noch so *(am)* gesprochen; man spricht jetzt *εm* wie in indemne (9).
Indépendants, indépendant (40).
index, sprich *ẽdεks.*
indirect, *t* laut.
indissoluble, beide *s* laut.
indistinct, *ct* laut, andere sprechen nur *c,* wieder andere keinen der beiden Konsonanten (29).
individualité u. ähnl., *ya* meist zweisilbig.
individuel, *yε* zweisilbig.
indivis, *s* stumm.
in-dix-huit, sprich *ẽdizɥit.*
indomptable, *p* stumm. Früher im Vortrag gesprochen.
indompté, ebenso.
in-douze, sprich *ẽduz.*
indu, obwohl dû; indûment mit Cirkumflex.
indult, *t* laut (30).
Indus, *s* laut.
industriel, *iεl* zweisilbig.
industrieux, *iø* zweisilbig.
-ine, kurz.
inénarrable, beide *r* oft laut.
ineptie *t* = *s* (27).
inéqui-, *ɥi* diphthongisch.
inertie, *t* = *s* (27).
Inez, sprich *inεs.*
inexact, *t* laut.
inexorable, *x* = *gz* und so in allen ähnlichen vor Vokal.
inexpugnable, *g* und *n* getrennt zu sprechen (18).
in extenso, sprich *inεkstẽso.*
inextinguible, *ɥi* meist diphthongisch, nach anderen *u* stumm (15).
in extremis, sprich *inεkstremis.*
infaisable, *ai* wie *ə*, im Vortrag wie *ε*.
infâme, mit tiefem *a,* aber in den Ableitungen mit hellem *a* (und ohne Cirkumflex).
infect, *ct* laut.
inférieur, *iœ* ein- und zweisilbig.
inflammable u. ähnl., erstes *a* kurz, aber tief; nach anderen *a*.
influenza, sprich *ẽflɥεndza.*
influx, *x* stumm.
in-folio, sprich *ẽfolio.*
-ing, lang ohne Bindung.
in-globo, spr. *inglobo*, nicht nasal.
ingrédient, *iã* ein- und zweisilb.
inguinal u. ähnl., *ɥi* diphthong.
inintelligible u. ähnl., beide *l* laut.
initier (27).
injouable, *oua* klingt *wa* oder *ua*.
injurieux, *jø* nur im Verse zweisilb.
in manus, sprich *in-manɥs*, nicht nasal.

innavigable, beide *n* laut.
inné, beide *n* laut.
innégociable, beide *n* laut, einzelne sprechen *ɛ̃negosjabl* (12).
innocent u. ähnl., nur ein *n* zu sprechen.
innocuité, beide *n* laut.
innomable (besser als *mm*), beide *n* laut.
innombrable, beide *n* laut.
innomé (besser als *mm*), beide *n* laut (41).
innovateur u. ähnl., beide *n* laut.
Innspruck (meist Inspruck geschrieben), wird *ɛ̃sbryk* gesprochen, obwohl Inn nicht nasaliert wird.
in-octavo, sprich *inoktavo*.
inouï, dreisilb. und zweisilb. (*inwi*).
in pace, sprich *inpase*.
in partibus, *in* nicht nasal.
inpetto, *in* nicht nasal, beide *t* laut.
in-quarto, sprich *ɛ̃kwarto*.
insatiable, *t* = *s*, *ia* meist zweisilb.
insciemment, *ia* ein- oder zweisilb.
in-seize, sprich *ɛ̃sɛz*.
insipide, das letzte *i* nicht länger als das vorangehende.
insinuer u. ähnl., *y* bildet (außer in der Umgangssprache) nicht Diphthong mit dem folgenden Vokal, außer etwa in dem Adj. insinuant.
ins + Konsonant wird vor dem *s* getrennt: in-spirer, in-structif. Doch trennt die Akademie auch ins-pection neben in-spection.
in statu quo, spr. *in-statyko*, nicht nasal.
instillation, instiller, beide *l* laut (18).
instinct, *ct* stumm, die Bindung fällt dem *c* (sehr selten dem *t*) zu (29).
-int, -înt, *t* bindet.
intact, *ct* laut (43).
intellect u. ähnl., *ct* laut, beide *l* hörbar.
intelligence u. ähnl., beide *l* hörbar.
interdit (42).
intérêt, das *t* wird in der Regel gebunden.
intérieur, dreisilbig, nur im Vers viersilbig.
intérim, Schlußsilbe nicht nasal.
interpellation u. ähnl., beide *l* hörbar, doch ist der Brauch im Schwinden.
interrègne, beide *r* laut.
interroger u. ähnl., nur ein *r* zu sprechen.
interview, sprich *intɛrvju*, nicht nasal (doch auch *ɛ̃*-).
intra muros, sprich *ɛ̃tra myros*.
intransitif, *s* = *z*.
in-trente-deux, sprich *ɛ̃trãtdø*.
introït, *t* laut, *ɔ* offen.
intuition u. ähnl., *yi* sowohl ein- wie zweisilbig gesprochen.
invasion, tiefes *a*.
invraisemblable, *s* ist stimmlos; *ai* = *ɛ*.
-inx, bindet mit *gz*.
iode, sprich *iɔd*, *jɔd*.
Iolas, *s* laut; *io* in diesem und allen ähnlichen Wörtern zweisilb.
-ion(s), in Substantiven metrisch zweisilbig, in Verbalendungen einsilbig. In Prosa immer einsilbig, außer etwa lion, scion.[1] Keine Bindung.

[1] Zweisilbig auch bei Verben nach Explosiva + *l* oder *r* und selbstverständlich in den Verben auf -ier.

Ionie u. ähnl., *io* zweisilbig.
-ion, meist diphthongisch.
ipécacuanha, *ya* einsilbig.
-ipe, -iphe, kurz.
-iple, kurz.
-ipse, -ipte, kurz.
-iqué, kurz, nach einzelnen lang.
-ir, nach den einen kurz, nach den anderen lang; *r* stets gebunden. Vulgär verstummt *r* in der Verbalendung.
irascible, nach einzelnen mit zwei getrennten *s* zu sprechen.
-ire, lang.
-irent, lang.
iris, *s* laut (31).
-irme, kurz.
-irpe, kurz.
-irque, kurz.
irr-, meist beide *r* laut.
-irre, lang.
irréligieux, irréligion (obwohl von religion), aber wieder irreligiosité. Überall beide *r* laut.
irrémédiable (obwohl remédiable), beide *r* laut.
irréprochable (obwohl reprocher), beide *r* laut.
irriter, beide *r* laut, früher oft nur ein *r* gesprochen.
-is, -it im parfait déf. ist kurz; lang nur da, wo Stammvokal und Endungsvokal zusammenfallen: dis, fit.
-is in Eigennamen mit lautem *s* und gedehntem *i*: Isis. In Appellativen auch vor lautem *s* kurz: vis, lis.
Isaac, beide *a* hörbar, ebenso *c*; früher vielfach *izak* gesprochen.
Ischia, *ch* = *k* (24).
ischio-, ischu-, u. ähnl., *ch* = *k*.
-ise, lang.
-isent, lang.
Isis, Schluß-*s* laut.
Islam u. ähnl., meist mit stimmhaftem *s*; in islamisme sprechen einzelne beide *s* stimmhaft.
Islande u. ähnl., werden mit stimmhaftem und mit stimmlosem *s* gesprochen.
Isle, Isle-de-France u. ähnl. *s* stumm.
Isly, *s* laut (stimmlos).
Ismaël u. ähnl., *s* stimmhaft.
-isme, kurz; einzelne sprechen stimmhaftes *s*.
isochrone, das zweite *o* geschlossen oder offen.
-isque, kurz.
Israël u. ähnl., einzelne sprechen stimmhaftes *s*, was schon in älterer Zeit Widerspruch erfuhr (25).
-isse ist lang nur im Konjunktiv, wobei einzelne noch den des Präsens ausnehmen.
-issime, beide *s* laut.
-issions, -issiez (in den Konjunktivformen) haben das erste *i* nach den einen lang, nach den anderen kurz. Es ist weniger lang als in -isse (s. o.) wegen der folgenden Tonsilbe.
-iste, kurz.
Isthme u. ähnl., haben stummes *th*; *s* nach einzelnen stimmhaft (25, 29).
-istre, kurz.
-it, meist kurz; gedehnt nur in Verbalformen, bei welchen Stammvokal und Endungsvokal zusammenfallen: dit, fit, prit. Immer gebunden, ebenso -ît.
-ite, kurz.
item, sprich *itɛm*.

-ition, einzelne dehnen das erste *i*.
-itre, kurz, nach anderen gedehnt.
-ive, am besten stets lang gespr.
-ivre, eher lang als kurz.
-ix ist je nach der Aussprache mit *z* oder *gz* zu binden.
-ixe, kurz.
-ize, lang.

jable, mit tiefem *a*, nach anderen a.
Jacques und Ableitungen, mit langem tiefem *a*, nach anderen überall a (41, 43).
jadis, *a* lang und tief (andere sprechen a), *s* meist gesprochen (31).
Jaen, sprich *ʒã*.
les Jagellons, beide *l* laut.
jaguar, letztes *a* meist tief, *ua* wie *wa* (Diphthong) oder wie *ya* (zweisilbig) gesprochen; selten ist die Aussprache *ʒagar*.
jalap, *p* laut (30).
jaloux, einzelne dehnen das *a*.
Janus, *s* laut, a bei einzelnen mit tiefem Laut.
Japet, *t* nach den einen laut, nach den anderen stumm.
Japhet, *t* laut.
Japon (40).
jarret, nach den einen helles, nach den anderen tiefes *a*. Von den letzteren lassen manche in den Ableitungen helles a eintreten.
jas, mit tiefem *a*.
jaser u. ähnl., tiefes *a*.
jasmin, nur mit stimmlosem *s* (früher auch jassemin geschrieben).
Jason, tiefes *a*.
Jean, *e* stumm (8).
Saint-Jean-de-Losne, spr. *sẽ ʒã de lo:n*.

Saint-Jean-de-Luz, *z* laut, nach einzelnen wie *s*.
Jeanne, langes tiefes *a*, welches aber in den Ableitungen (Jeannette u. s. w.) kürzer wird. Andere sprechen a.
Jemmap(p)es, beide *m* laut.
Jenny, beide *n* laut.
Jéricho, *ch* = *k*.
Jérome, geschlossenes *o*.
Jérusalem, *em* = *ɛm* (12), einzelne sprechen *s* statt *z* (12).
jésuite (43).
Jésus, Schluß-*s* jetzt stumm; die Protestanten sprechen es öfter noch aus (31).
Jésus-Christ, sprich *ʒezykri;* von den Protestanten wird *ʒezykrist* gesprochen (29).
jeudi, mit geschlossenem *ø*.
jeûner, von manchen mit kurzem *eu* = *ø* oder *œ* gesprochen.
Joab, *b* laut.
Joachim (bibl. Name) wird meist wie *ʒoakim*, dasselbe (Vorname) wie *ʒoaʃẽ* gesprochen (12).
Joad, *d* laut.
joaillier u. ähnl., zwei Silben, beide diphthongisch. Öfter auch joailler geschrieben (43). In der ersten Silbe tiefes *a*.
Joas, *s* laut.
Job, *b* laut (30).
jockey, sprich *ʒokɛ*.
John, man spricht *ʒon* mit langem *o;* auch *dʒon*.
Johnson, spr. *ʒonsõ*, auch *dʒonzən*.
Johannisberg, sprich *ʒoanizbɛr*.
joie, mit a und *a* gesprochen.
joint, als Subst. bindet nicht, wohl aber als Partic.
Joinville (18).
Jonas, *s* laut.

joli, *o* von manchen nach *œ* hin gesprochen.
jonc, meist ohne Bindung.
Josabeth, *t* laut.
Josaphat, *t* stumm (30).
Josué, dreisilbig. In den letzten drei Wörtern, wie in Joseph, ist geschlossenes *o* zu sprechen.
jouer, zweisilbig, in der Umgangssprache einsilbig; ebenso bildet in letzterer *u* mit jedem folgenden Vokal (jouant, jouai u. s. w.) Diphthong.
joueur, joueuse, ebenso.
joug hat in der Regel lauten Endkonsonant, der zwischen *g* und *k* in der Mitte steht, in der Bindung aber wie *k* lautet (27).
joute, mit langem *u* und früher oft joûte geschrieben.
jouxte, *x* früher = *s*, jetzt stumm.
Juan, zweisilbig, in don Juan nach einzelnen einsilbig.
jubilé (43).
Juda, nach einzelnen mit tiefem *a*.
Judas, nach den meisten mit stummem *s*, doch ist die Aussprache des *s* sehr verbreitet (31). Das *a* ist tief.
Judith, *t* ist laut.
juif u. ähnl., *yi* diphthongisch.
juillet, nach der üblichsten Aussprache *ʒyijɛ*, seltener *ʒyjɛ;* manche sprechen das *l (lj)*, andere das *t*.
juin, einsilbig: *ʒyɛ̃*, *ʒwɛ̃*, nach anderen *ʒyœ̃* gesprochen.
julep, *p* laut (30).
Jules (43).
Jungfrau, sprich *ʒõgfro.*
jungle, sprich *zõgl.*
junte, früher stets *ʒõt,* jetzt auch *ʒœ̃t* gesprochen.
Jupiter, *er* = *ɛr* (30).
jurisdiction ist veraltet für juridiction. Das *s* wurde von manchen nicht gesprochen (42).
jusquiame, *qu* = *k; ia* ein- oder zweisilbig.
Just, *st* laut, ebenso Saint-Just (32).
Jutland, *d* laut, nach einzelnen stumm.

kakatoès, sprich *kakatwa,* nach einzelnen *kakatwɛs.* Vgl. cacatois.
Kamtschatka, sprich *kamtʃatka,* nach einzelnen *kamʃatka.*
kangourou ist so zu sprechen, auch wenn es kangouroo geschrieben wird.
keepsake, meist *kipsek* oder *kipsɛk* gesprochen.
Kellermann, sprich *kɛlɛrman,* nicht nasal; einzelne sprechen beide *l.*
a Kempis, sprich *akɛ̃pis* (12).
Kent wird *kɑ̃t* und *kɛnt* gespr.
Kentucky, sprich *kɛ̃tyki.*
kermès, mit lautem *s.*
Kiang, *g* laut.
Kiel, sprich *kjɛl,* einsilbig.
kilo- (S. 18, N. 2).
kilo hat geschlossenes *o;* dagegen in kilogramme ꝛc. offenes *ɔ.*
kilogrammètre, beide *m* laut.
kiosque, *io* ein- und zweisilbig.
Kirghis, Kirghiz, mit lautem *s* (stimmlos und stimmhaft).
kirsch, sprich *kirʃ* (30).
Kleber, sprich *Klebɛr.*
knout, *t* laut, *u* kurz (30).
Kœnig, in Zusammensetzung meist *keni* (*g* stumm), z. B.
Kœnigsberg, sprich *kenizbɛr.*
kopeck (42).
Kremlin, sprich *krɛmlɛ̃* (12).

kyrielle, sprich *kiriel,* zwei- und dreisilbig.

l mouillée hat keinen *l*-Laut mehr.

l stummes bindet auch nicht, außer in dem Worte gril. In gentil findet Bindung nur im Sing. statt. Jede Bindung eines stummen *l* kann nur mit geschliffenem *l* erfolgen. — Bei dem geschliffenen *l* unterscheiden einzelne noch *l* mouillée forte und *l* mouillée faible; ersteres nur im Vortrag und mit hörbarem *l*.

lh im Inlaut ist geschliffenes *l* z. B. Meilhan, Milhaud; im Anlaut ist es bloßes *l:* Lhomond.

ll im Anlaut spanischer Namen ist geschliffen z. B. llanos.

la als Artikel mit kurzem hellem *a,* als Musiknote mit tiefem gedehntem *a;* in là ist das *a* nach den einen kurz, nach den anderen gedehnt.

lacer mit tiefem *a,* welches in der Tonsilbe lang wird; andere sprechen *a.*

Lachésis, *ch* = *k,* Schluß-*s* laut (24).

lacs, nach der üblichsten Aussprache *la* mit langem tiefem *a.* Das *s* bindet (29).

Lacurne de Sainte-Palaye, *ay* = *aj.*

Ladislas, Schluß-*s* laut (43).

Ladmirault, *d* und *lt* stumm.

ladre wird mehr mit gedehntem tiefem *a* als mit kurzem hellem *a* gesprochen.

Ladvocat, *d* stumm, *t* ebenso.

lady, sprich *ledi.*

Laeken, sprich *lakεn, laekεn.*

Lætare, sprich *letare.*

Lætitita, sprich *letisia,* viersilbig.

Lafaye wird *lafaj* und *lafε* gespr.

Lafayette, sprich *lafajεt.*

lai, wie *lε* gesprochen.

laïc, *c* ist laut.

Laictoure, vgl. Lectoure.

laid, sprich *lε;* nach einzelnen *d* wie *t* zu binden.

Laïs, *s* laut.

Laisné, *s* stumm.

laisser, meist mit kurzem *ε,* andere *e.*

laisser aller, ohne Bindung des ersten Wortes.

lait, sprich *lε.*

Laïus, *s* laut, meist dreisilbig.

là là (Akad. la la) beide *a* hell.

Lambesc, *sc* laut.

lamellé u. ähnl., beide *l* laut.

Lameth, *t* laut (30).

lampas, als Name eines Seidenstoffes meist mit lautem *s;* das zweite *a* ist in jedem Falle tief.

Lampsaque, Lampsaki, *p* laut.

Lancastre ist die Aussprache, auch wenn Lancaster geschrieben wird (30).

landam(m)an, letzte Silbe nicht nasal.

landgrave, *d* meist stumm, dagegen ist in

Landsberg, Landsend, landwehr u. a. das *d* laut.

lanterne (42).

Laocoon, sprich *laokoɔ̃,* andere *laokɔ̃* (8); statt *o* auch *ɔ* gesprochen.

Laon, sprich *lã,* aber Saint-Laon wie *sε̃ lɔ̃* (8).

Laonnais, sprich *lãnε, lanε,* früher war *ɔ* laut.

lapis, *s* laut, *a* meist tief (31).

laps, *s* laut (31).
laquais (42).
larron und Ableitungen mit tiefem gedehntem *a*.
las, als Interjektion mit lautem *s*, nach anderen stummes *s*; als Adjektiv mit stummem *s*; in beiden Wörtern tiefes *a* (selten *a* bei dem Adjektiv).
Lasalle, *s* stimmlos (25).
Las-Cases, sprich *laskaz*.
lasse, mit langem tiefem *a*, als Adjektiv und als Verb.
lasso, mit hellem *a*; auch *lazo* geschrieben und gesprochen.
last, *st* laut.
lasting, sprich *lastẽg*.
Latium, sprich *lasiom*, dreisilbig.
Laubespine, *s* stumm, *e* daher geschlossen.
Laudes, mit *o*.
Laure, langes geschlossenes *o*.
lauréat, *au* = *ɔ*.
Laurent, kurzes geschlossenes *o*, nach anderen *ɔ*.
Lausanne, *au* wie *o* und *ɔ*.
lavande (40).
lave als Subst. und Verb mit langem *a*.
Law, früher *las*, jetzt *la*, *lo* oder *lo:v* gesprochen.
layette und Ableitungen, sprich *lɛjɛt*.
Lazare, beide *a* tief.
lazaret, *t* stumm.
lazarone, lazzarone, sprich *lazaron*, früher auch *ladzaron*; beide *a* sind hell.
lazzi, sprich *lazi* mit langem tiefem *a*, früher auch *ladzi*, *ladsi* (andere mit a).
le bleibt nach Imperativ auch in der Aussprache unverkürzt. Doch lassen nach einem Imperativ auf *-ez* manche das *e* von le verstummen.
Leclerc, Schluß-*c* stumm.
Lectoure (früher auch Laictoure) hatte stummes *c*, jetzt klingt dieser Konsonant (29).
ledit (43).
Lefebvre (19).
législation u. ähnl., nach einzelnen *s* = *z*.
legs, sprich *lɛ* (29); einzelne sprechen das *g*, Bindung nur mit *s* (= *z*).
Leipsick, Leipzig, sprich *lɛpsik*.
Lemaistre (32), *s* jetzt stumm.
Lemberg, sprich *lẽbɛr* (12).
Lemnos, sprich *lɛmnɔs* (12).
Lens, *s* laut.
Léopold, *d* meist stumm.
lèpre, *ɛ* ist kurz.
léproserie, mit geschlossenem *o*.
les, sprich *lɛ*, andere *le*. Das gleiche gilt für mes, tes, ses, ces, des, lesquels ꝛc. Der Artikel les wird nicht gebunden in sur les || une heure, das Fürwort les wird nach dem Imperativ nicht gebunden: envoyez-les || aux champs.
lès, *s* laut.
Lesage, stimmloses *s* (25).
Lescaut, Lescot, *s* laut, *t* stumm.
Lesdiguières, sprich *lɛsdigjɛr*, oder *lɛzdigjɛr* (15).
Lesseps (31).
Lessing (30).
lest, *st* laut (30).
Lesueur, *s* stimmlos.
Lévesque, *s* stumm.
Lévis, stummes *s*.
lèvre, *ɛ* eher lang als kurz.
Leyde, sprich *lɛd*; Leyden sprich *lɛdɛn*.

lez (weniger gut lès, les geschrieben), sprich *lε*, nach einzelnen *le*.
liais, ein- und zweisilbig gespr.
liaison u. ähnl., *iε* zweisilbig., nach anderen diphthongisch.
liard u. ähnl., meist einsilbiges *ja*.
liasse u. ähnl., *ia* ein- und zweisilbig gesprochen.
libeller u. ähnl., beide *l* laut.
libretto, beide *t* laut.
licet, *t* laut.
lichen, sprich *likεn* (12, 24).
licol für licou nur noch poetisch.
liège, *iε* ein- und zweisilbig; Liège (Stadt), meist *iε* zweisilbig.
lien, nur in der Poesie zweisilbig.
lierre, *jε* meist einsilbig.
liesse, *jε* meist einsilbig.
lieu, einsilbig.
lieue, ebenso.
lieutenant u. ähnl., *ieu* einsilbig (= *jø*).
lièvre, *jε* einsilbig.
lilas, *s* stumm; *a* tief, aber nicht gedehnt (42).
Lille, *ll* nicht geschliffen (18).
Lilliput u. ähnl., beide *l* laut, *t* wird gesprochen (in lilliputien wie *s*).
limace mit hellem *a*, limaçon[1] nach einzelnen mit tiefem *a*.
linceul, manchmal noch mit geschliffenem Schluß-*l* gesprochen (17, S. 13 N. 1).
lingual u. ähnl., *u* = *w* (15).
lingui- (z. B. linguiste), *yi* diphthongisch (15).
Linné, Linnée, Linnæus, beide *n* laut.
lion, meist zweisilbig, doch mit raschem Weggleiten über die erste Silbe.
liquation, *u* = *w*.
liquéfaction, früher *u* besonders gesprochen, jetzt *qu* = *k* (15).
liquéfier, *qu* lautete stets *k*.
lis, *s* laut; stumm ist *s* in fleur de lis und in lis als Ausdruck der Wappenkunde (31).
Lisbonne, *s* meist = *z* (25).
Lisieux, sprich *lizjø*.
lit (Subst.), meist ohne Bindung.
littéraire, littéral, littérature } u. ähnl., beide *t* laut, doch nicht in der Umgangssprache (41).
Liverpool, sprich *livεrpul*.
ll (17, 18).
llama, jetzt nur lama geschrieben und gesprochen.
llanos wird *ljanos*, *janos* und *lanos* gesprochen.
Llobregat, sprich *lobrəga*, selten *ljobrəga*.
Lloyd, sprich *loid*, *lojd*.
lobe, mit kurzem *o*, früher langes *o*.
locatis, *s* laut, nach anderen stumm.
loch, *ch* = *k*.
loi mit tiefem *a* und mit hellem *a* gesprochen.
loin, ohne Bindung (= *lwε̃*, *lwα̃*).
londrès, *s* laut.
long, *g* wie *k* zu binden.
Longwy, meist *lõgwi* gesprochen, *g* laut.
Lons-le-Saulnier, sprich *lõ le sonje* (29, 31). Einzelne sprechen das Schluß-*s*.
Loo, sprich *lo*.

[1] Ebenso colimaçon mit gleicher Bedeutung. Ein Akademiker gab auf die Frage, wann limaçon und wann colimaçon zu gebrauchen sei, die treffende Antwort: On dit *limaçon* quand on est pressé, et *colimaçon* quand on a le temps.

locomotion, die drei ersten *o* offen.
Lopez, sprich *lopεs* (27).
loquace u. ähnl., *u* = *w* (15). Andere sprechen *lokas*.
loquèle, sprich *lokγεl*.
lord, *d* stumm, ohne Bindung.
Lorris, *s* laut (31).
lors, nur in vulgärer Aussprache mit lautem *s*.
lorsque (31, 39).
Lot (Fluß), *t* meist laut (30).
loterie (41).
Loth, *t* laut.
lotion, erstes *o* geschlossen.
loto (41), erstes *o* offen.
lotos, lotus, *s* laut.
louage, je louai, louais, louange } u. ähnl., *ua, uã*, meist zweisilbig, doch auch diphth.
louche, loucher, *u* lang.
Louis, manchmal einsilbig *(lwi)*, ebenso in den Ableitungen.
loup wird nicht mehr gebunden.
Lourdes, *u* lang.
loutre, *u* eher lang als kurz.
Louviers, sprich *luvje*.
Lucas, *s* stumm (31).
les Lucayes, sprich *lykaj*.
Lucifer, *er* = *εr* (30).
Lucile (40).
Lucullus, *s* und beide *l* laut.
luette, *yε* ein- und zweisilbig.
lueur, meist zweisilbig.
lui, einsilbig.
luire, ui meist einsilbig *(lγir)*.
Lulli, die beiden *l* klingen nur wie ein einzelnes.
lumbago, sprich *lõbago*.
lumière, *jε* einsilbig.
lunch, sprich *lõʃ*.
luth, *t* laut (42).
Lutzen, sprich *lytsεn* (12).
Luxembourg, *g* stumm, *x* wie *ks* (früher wie *s*; 26).
Luxeuil, sprich *lyksœj* oder *lysœj*; die Einwohner sprechen *lyksø* (26).
Lynch, sprich *linʃ* oder *lε̃ʃ*.
lynx, *x* gesprochen.
Lyon, meist zweisilbig.
Lys, *s* laut (31).

m nach Nasallaut bindet nicht.
Mabille, *ll* nicht geschliffen.
macabre, zweites *a* tief.
macadam, *m* klingt, selten wird die Endsilbe nasal gespr. (18).
macaron (40).
Macbeth, *t* laut.
Macédoine (S. 36 N. 5).
Machabée, *ch* = *k* (43).
Machiavel, *ch* = *k*, doch auch in franz. Weise (24).
machiavélisme, ebenso.
machiavélique, *ch* meist nach französ. Weise
Mackensie, *en* wie *ε̃*.
Mackintosh, sprich *makintoʃ, in* nicht nasal.
macle, *a* tief, nach anderen *a*.
maçon u. ähnl., mit tiefem *a*, nach anderen *a*.
maçonner (41).
madapolam, nicht nasal.
madone (41).
Madras, madras, *s* laut, nach anderen stumm; zweites *a* tief.
madré, langes tiefes *a*.
Madrid, Schluß-*d* meist stumm (29).
Mælar (lac), sprich *melar*.
Mælstrom, spr. *malstrõ, malstrom*.
maëstral, ältere Schreibung für mistral und wie letzteres gespr.
Maëstricht, sprich *mastrik* (8, 46).
maëstro, sprich *maεstro*.

magasin (42).
Magd-, in Fremdwörtern (z. B. Magdebourg, Magdaléna) mit lautem *g*; in französ. Wörtern (z. B. Magdeleine) stummes *g*, weil nur ältere Schreibart (29).
les Magdelonnettes, *g* stumm.
Magellan, beide *l* laut.
Magenta, *en* = *ɛ̃*.
magicien, *jɛ̃* früher manchm. zweisilb.
magister, *er* = *ɛr* (30).
magnanime u. ähnl., früher *gn* getrennt gesprochen.
magnat, *gn* getrennt, *t* stumm (18).
magnésium u. ähnl., früher *gn* getrennt.
magnificat, *gn* getrennt gesprochen, *t* laut (18).
magni-, *gn* wie *ɲ* nur in magnifier, nach einzelnen *gn* getrennt.
magnolier, früher *gn* getrennt gesprochen.
Magog, Schluß-*g* laut.
magot, mit tiefem *a* oder hellem *a*.
Mahomet, *t* meist stumm (30).
mahométisme (40).
mai, *ai* = *ɛ*.
maigre und Ableitungen, *ɛ* lang.
mail, mit *a* oder *a* gesprochen.
maille, meist mit tiefem *a*.
maillechort, sprich *majʃɔr*.
maillet, maillot, nur mit hellem *a*.
maintien, *jɛ̃* meist einsilbig.
mairie, vielfach *mɛr'ri* gesprochen, ebenso seigneurerie für seigneurie. Angleichung an die zahlreichen Wörter auf -erie.
mais mit *ɛ* und mit *e*.
maïs, *s* laut (31).
maison, mit *ɛ* und mit *e*.

Le Maistre, *s* stumm.
De Maistre, *s* stumm, nach einzelnen laut (nicht nachzuahmen[1] 32).
Saint-Maixent, *x* = *s*, manchmal wie *ks* gesprochen.
majeur, majorat, nach einzelnen mit tiefem *a*.
makis, vgl. maquis.
Malabar, letztes *a* tief.
malachite, *ch* meist = *k* (24).
malade, zweites *a* tief.
maladroit, spr. *maladrwa*; auch -*wa*.
Malborough, sprich *malbru* und in der Bindung *malbruk*.
Malesherbes, sprich *malǝzɛrb* (32).
malfaisance, malfaisant } *ai* = *ǝ*.
malin, bindet mit dem folgenden Subst.; *a* lang.
malléable und Ableitungen, beide *l* laut.
Saint-Malo, *a* lang.
malotru, *o* nach einzelnen geschlossen.
Malouines, *wi* diphthongisch.
malt, *t* laut.
maman (S. 7 N. 1). Auch *m'mã* gesprochen. In dem Stücke Cendrillon (Porte Saint-Martin) vielfach vorkommend,[2] stets beide Silben nasal. Ebenso bonne-maman (= grand'mère).
mameluk, *u* nicht wie *y* gespr.; *k* früher stumm.
Mamers, *s* stumm.
mammifère u. ähnl., beide *m* laut.
mammout(h), beide *m* und das *t* laut.

[1] Das Verstummen des *s* überwiegt jetzt; vgl. auch bourgmestre.
[2] Das Gleiche in dem Stück La Poupée (Gaîté).

Mançanarez, *ez* = *ès*.
Mandschourie, *d* laut.
mandrill, mandrille, *l* meist nicht geschliffen (18).
-mane (z. B. métromane), mit *a* und *a* gesprochen.
mânes, mit *a* und *a* gesprochen.
Manheim, sprich *manεm*, kein Nasallaut.
manichéen, *ch* französisch.
manier, *a* gedehnt.
manioc, *c* laut.
manne, (bibl.), *a* meist lang und tief.
manœuvre, *œ* früher lang.
-mantie (S. 20 N. 2).
marasme, *s* von manchen wie *z* gesprochen.
Marat, *t* stumm.
maraud, nach einzelnen mit tiefem *a*.
maravédis, *s* stumm (42).
marc, *c* stumm (außer marc, mark, marck, deutsche Reichsmünze) und ohne Bindung (29).
Marc, *c* laut; früher stumm in Saint-Marc, wenn von Venedig die Rede war.
mardi, helles *a*, selten tiefes *a*.
Mardoché, *ch* französisch.
mare, tiefes langes *a*, nach anderen helles *a*.
Marengo, sprich *marε̃go* (12).
margrave (42), das zweite *a* kann tief gesprochen werden.
marguillier (43).
Marlborough, das erste *r* verschwindet fast in der Aussprache, vgl. Malborough.
mariage, *ia* ein- und zweisilbig.
Mariamne, zweites *a* lang und tief; *ia* zweisilbig.
Marianne, *ja* einsilbig.
Mariette, *jε* einsilbig.
Marion, *iɔ̃* zweisilbig.
marionnette (41).
Marmara (40).
maronner mit *a* oder *a*.
Marot, tiefes *a*.
marotte, nach einzelnen tiefes *a*.
marraine, meist mit tiefem *a*.
marri, meist mit tiefem langem *a*.
marron (fruit), mit tiefem langem *a* (41).
marron (nègre), mit *a* und *a* gesprochen.
mars, Mars, *s* laut (31).
Saint-Mars, *s* stumm.
Cinq-Mars, *s* stumm.
Mars-la-Tour, *s* laut.
marsouin, *wε̃* diphthongisch.
mas, nach einzelnen *s* laut.
Massachus(s)et(s) wird auf die verschiedenste Weise gesprochen, am besten *masaʃysε*.
masse (Spielausdruck), *a* lang u. tief.
massepain (42).
mastic, *c* laut (42).
masure, meist *a* tief und gedehnt.
mat, *t* laut (nach einzelnen nur bei dem Spielausdruck) (30).
mât, *t* stumm und nicht gebunden.
matelas (42), das zweite *a* kann tief gesprochen werden.
matériel, *iε* meist zweisilbig.
Mat(t)hias, *s* jetzt laut.
Mathusalem, sprich *matyzalεm*.
matras, zweites *a* tief.
matrone, *o* früher lang, jetzt *ɔ*.
Maubeuge, *ø* geschlossen.
Maupeou, sprich *mopu*.
Maurepas, *s* stumm.
Maurice, *au* klingt meist *ɔ*.
mauvais, spr. *movε*, nach anderen mit offenem *ɔ*, mundartl. sehr langes geschlossenes *o*.

maxillaire, beide *l* laut.
maximum, *um* = *ɔm*.
Mayence, *ay* = *aj*.
Mazas, *s* laut, beide *a* lang und tief (31).
mazette, mit tiefem *a*.
méchitariste, *ch* = *k* oder auch französisch.
Mecklembourg, *em* wie *ɛ̃* und wie *ɑ̃*.
médaille, zweite Silbe früher gedehnt; jetzt meist mit a (früher *a*).
médailler (43).
médecin, médecine (40); manche sprechen *é* wie *ɛ*.
médiat, *t* meist stumm (30).
Médicis, *s* laut (31).
médullaire u. ähnl., beide *l* lauten.
Méditerrannée, beide *r* können lauten.
meeting, sprich *mitɛ̃g*.
Mélancht(h)on, sprich *melɑ̃ktɔ̃*.
Mélas, *s* laut.
Melchior, dreisilbig, *ch* = *k* (24).
Melchisédech, beide *ch* = *k*; *s* stimmlos (24).
mêler, erste Silbe nicht zu dehnen.
Mélesville, *s* laut, daher das vorhergehende *e* etwas offen.
mélodrame, wie in drame kann a und *a* gesprochen werden.
mémento, sprich *memɛ̃to*.
Memnon, sprich *mɛmnɔ̃*.
Memphis, sprich *mɛ̃fis* (12).
mendiant nur als Part. gebunden. Im Subst. ist *jɑ̃* diphthongisch, im Particip zweisilbig.
Sainte-Menehould, sprich *sɛ̃t mənəu*, meist aber verschwindet das *ə* vor *u* in der Aussprache: *sɛ̃t mənu*; einzelne sprechen das *l* (29).
Ménélas, *s* laut (43).

ménestrel, sprich *menɛstrɛl*.
menhir, sprich *mɛnir, menir*.
ménil, *l* stumm (29).
Ménilmontant, *l* stumm (29).
menstrues, einzelne sprechen *mɛ̃stry*.
mental, einzelne sprechen *mɛ̃tal*.
Mentor, mentor, sprich *mɛ̃tɔr*, auch *mɑ̃tɔr* (12).
méphitis, *s* laut.
mer (30).
mercredi, sprich *mɛrkrədi;* oft auch *mekrədi, mɛkrədi*.
Mérilhou, sprich *meriju*.
mérinos, *s* laut (31, 42), das *o* offen.
mes, sprich *mɛ*, andere *me*.
mésintelligence, beide *l* laut.
Mesmin, Saint-Mesmin, *s* stumm.
Mesnil, sprich *meni;* vgl. ménil.
mess- (vor lauten Vokalen z. B. messager, messidor, Messic, messin) bald *mɛs*, bald *mes* gesprochen.
messer (= messire), sprich *mɛsɛr*.
messieurs, sprich *mɛsjø;* die Bindung erfolgt durch *z*, das *r* ist nie hörbar. Keine Bindung vor Namen (29).
mestre de camp, *s* laut.
métallique, beide *l* laut; ebenso in allen mit métalli-, métallo-, métallu- anlautenden Wörtern.
métempsyc(h)ose u. ähnl, *p* laut.
métis, *s* laut (42).
métromane, vgl. -mane.
Metternich, *ch* = *k*.
Metz, sprich *mɛs* (27).
meugler, mit *œ* und *ø* gesprochen. Vulgär *mœle*.
meule, meist mit *ø*; i. d. Bed. „Mühlstein" auch *œ*.
meunier u. ähnl., nur mit *ø*.
Meung, Meun, *g* stumm.

(je) meus, mit *ø*; (ils) meuvent mit *œ*.
meute, mit *ø*.
Meysonnier, *s* stimmlos.
mezzanine, sprich *mεdzanin*.
mezzo-, wird meist *mεdzo* gesprochen.
miasme, sprich *ja* (diphthongisch); *s* von einzelnen wie *z* gespr.
miauler u. ähnl., *io* mehr einsilbig als zweisilbig gebraucht.
Michel-Ange, *ch* = *k* (24).
microbe, mit *ɔ*.
miction, sprich *miksjɔ̃*, manchmal dreisilbig.
Midas, *s* laut.
miel, meist einsilbig.
mien, einsilbig. ohne Bindung.
miette, *jε* diphthongisch.
mieux, einsilbig.
Miguel, sprich *migεl;* einzelne lassen *u* lauten.
mijauré(e), *au* wie *o* oder *ɔ*.
mil (= millet), *l* meist geschliffen (18).
milady, sprich *miledi*.
Milhau(d), *lh* = *ll* mouillées.
milieu, *jø* diphthongisch.
mille, *l* nicht geschliffen (18).
millénaire u. ähnl., beide *l* laut.
millet, *l* geschliffen (in einzelnen Provinzen mit *e*).
milliard, milliasse, millième, millier, million — nur ein *l* gesprochen, auf welches ein diphth. Laut folgt (18).
milligramme, millimètre — beide *l* laut.
Milly, *ll* geschliffen.
milord, *d* stumm.
Miltiade, *t* = *s*, *ia* nach einzelnen diphthongisch (27, 43).
mimosa, *o* geschlossen, *a* hell.
miniature u. ähnl., *ja* meist diphthongisch.
Minos, *s* laut.
minuit = *minɥi*.
miracle, meist mit langem tiefem *a*.
miroir u. ähnl., sprich *mirwar* oder *mirwar*.
miscellanées, beide *l* laut.
missionnaire (41).
mitis, *s* laut.
mitraille, mit tiefem *a*.
mixtion, sprich *mikstjɔ̃*. Vgl. miction = *miksjɔ̃*.
moelle u. ähnl., meist *mwal*, doch auch *mwεl* gesprochen; *oe* bildet nach der üblichen Aussprache Diphthong.
Mœris, sprich *meris*.
Moët, sprich *moε* oder *moεt*.
mœurs, das *s* wird meist gespr. (31).
Mogol (40).
moignon, das *i* verstummt in der Regel nicht (8).
moins, in der Umgangssprache selten gebunden.
mois, mit tiefem *a;* moi dagegen mit hellem *a*.
Moïse, mit *ɔ* und *o* gesprochen.
moitié, vulgär *motje* gesprochen.
mollah, beide *l* laut.
mollifier u. ähnl., beide *l* laut.
Moloch, *ch* = *k*.
mon Bindung (34).
monachisme, *ch* franz. oder *k*.
Monaldeschi, *ch* = *k*.
monomane, mit *a* und *a* gespr.
monosyllabe, -syllabique, beide *l* laut; *s* stimmlos (25).
mons (für monsieur), *s* laut (31).
Mons, Mons-en-Puelle, *s* laut.

monsieur, *o* nicht nasal und verschwindet in familiärer Rede; *eu* = *ø; r* stumm und nie gebunden (29).
mont, das *t* bindet mit dem folgenden Namen.
Mont-, das *t* lautet in Namen vor Vokal (z. B. Montargis, Montorgueil) und vor *r* (z. B. Montredon, Montrevault, Montrevel, Montrichard, Montrond, u. a.) außer Montréal, Montrose, Montrouge, Montroziers.
Montaigne, meist *mõtaɲ,* doch auch *mõtɛɲ* gesprochen (8).
Montargis, *s* stumm.
Montereau-Faut-Yonne, ohne Bindung des *t* von faut.
Montespan, *s* laut.
Montesquieu, Montesquiou, *s* laut (32).
Montferrat, beide *t* stumm.
Montlhéry, sprich *mõleri;* alt auch Montlehery viersilbig.
Montmorency, wurde früher (teilweise noch) *momorãsi* gespr., d. h. erste Silbe nicht nasal.
mordicus, *s* laut (31).
moriginer veraltet statt morigéner.
Morlaix, *x* stumm.
mort (Subst. und Part.), in einzelnen Verbindungen wird mit *t* gebunden: mort et passion, mort-aux-rats, mort ou vif.
Morus (31).
Moschus, *ch* = *k*.
mosquée (42).
mot, *t* früher laut; *t* in der Regel gebunden, stets in mot à mot *(motamo)*.
motif (42).
motion, erste Silbe lang, mit *o* oder *o; t* = *s*.
motus, *s* laut (31), *o* geschlossen.
mouche, nach einzelnen mit langem *u*.
moudre, langes *u*.
mouette, sprich *mwɛt, mwat.*
moule, langes *u*.
moulure, langes *u*.
moult, jetzt *mult* gesprochen, früher *lt* oder wenigstens *t* stumm, in der Volkssprache noch beide stumm (30).
mourrai (von mourir), beide *r* laut (19).
Moustier(s), sprich *mutje.*
moutarde (47).
moutier (47).
Moy (Name), wie *muj* zu sprechen. Vgl. Croy.
moyen bindet vor Substantiv.
mu- bildet mit jedem nachfolgenden Vokal in der Umgangssprache einen Diphthong.
muet, nach einzelnen einsilbig.
muézin (41).
muid, ohne Bindung.
Mummius, dreisilbig, beide *m* laut, früher das erste *u* wie *o* gespr.
Munich, *ch* = *k*.
Munster, mehr *mœ̃stɛr* als *mõstɛr* gesprochen (30).
muphti, meist mit *y,* selten *u*.
muraille, mit tiefem *a*.
Murat, *t* stumm.
Murger, sprich *myrʒe,* andere *myrʒɛr.*
musc, *s* und *c* laut.
mutualité, *ya* diphthongisch.
mutuel, *yɛ* diphthongisch.
myope, sprich *mjop.*
myosotis, sprich *mjozotis.*
Myrrha, myrrhis, beide *r* laut.
myrtil, myrtille, *l* nicht geschliffen (18).

nabab, Schluß-*b* laut (40).
Nabuchodonosor, *ch* = *k*.
nacre, meist mit hellem *a*.
naïf (42).
naissance, mit *ε* und *e*.
naïveté (40).
nanan, erste Silbe mit *a* oder *ã*. Vgl. maman.
Nangis, die einen sprechen das *s*, die anderen nicht; ersteres üblicher.
Nanking, sprich *nãkẽ*.
Nansouti, *s* = *z*.
Naours, sprich *nur*.
narrer, narrateur u. a. haben vor *rr* ein helles *a*, welches in der Tonsilbe nach einzelnen zu tiefem *a* wird; beide *r* laut.
Narsès, Schluß-*s* laut.
nasal, erstes *a* nach einzelnen tief.
nasse, *a* früher tief und lang, jetzt hell und ziemlich kurz.
Natchez, sprich *natʃε*, andere *natʃεz* und *natʃεs*.
nation u. ähnl., *a* lang und meist tief.
national, nationalité u. a. haben auch in erster Silbe helles *a*.
Nausicaa, meist beide *a* hörbar.
nautonier (41).
Navarreins, *s* laut.
navrer, mit langem tiefem *a*.
Nazareth, *t* laut.
nécessaire, das *e* der beiden ersten Silben wird sowohl *e* als *ε* gesprochen.
Necker, sprich *nεkεr;* als Flußname früher *nεkr*.
nécromancie u. ähnl., das erste *c* früher oft wie *g* gesprochen.
nèfle, *ε* lang.
négociant, im Substantiv *jã* einsilbig, im Particip *iã* zweisilb.
négocier, *i* bildet Diphthong mit folgendem *a*, *ai* (nicht immer mit *ã*).
négresse, erste Silbe mit *e* oder *ε*.
neige, mit langem *ε*.
Nemrod, sprich *nεmrɔd* (12, 40).
nenni meist *neni, nεni* gesprochen, besser *nani* oder *nani* mit langem, oft nasalem Vokal (9).
nerf, das *f* ist im Plural und in nerf de bœuf stets stumm; ebenso im bildlichen Gebrauch. Im Sing. wird *f* von den einen gesprochen, von den anderen nicht (29, 42).
Nesle(s), *s* stumm (32).
Nessus, manche spr. beide *s* getrennt.
net, *t* laut (30).
nettoyer, mit *ε* und *e* gesprochen.
neuf (Adj.), *f* laut, auch im Plural. Bindet mit *f*, nach anderen mit *v*. Mit offenem *œ*, aber in den unten folgenden Zusammensetzungen (Städtenamen) meist mit *ø*.
neuf (Zahlw.), *f* laut; doch in unmittelbarer Verbindung mit Substantiven nur vor einem Vokal; dann wird es als *v* gebunden; *eu* immer offen, nur dialektisch neuvième u. a. mit *ø*.
Neufbourg, *f* stumm.
Neufbrisach, *f* stumm, *ch* = *k*, *s* nach einzelnen stimmlos (29).
Neufchâteau, *f* stumm.
Neufchâtel, jetzt Neuchâtel geschrieben (29).
Neuilly (S. 13 A. 2).
neutre, nur mit *ø*, aber in den Ableitungen (neutraliser, neutralité) nach anderen mit *œ*.
New-, in engl. Namen entweder *nø* oder *nju*.

New Castle, sprich *no kasl*, andere lassen das *t* hören.
Newton, sprich *notõ, njutõ*.
Ney, sprich *nɛ*.
nez, ohne Bindung.
niais, besser zweisilbig als einsilb.
Nicolas, *s* stumm, *a* tief (31).
nid, ohne Bindung.
Niel, sprich *njɛl*.
Niémen, sprich *niemɛn*, zwei- und dreisilbig.
nier, in der Umgangssprache einsilb.
Niger (30).
Nigritie, *t* = *s*.
Nil (18).
Nîmes, *i* ziemlich kurz (32).
Ninon de Lenclos, *s* stumm.
Niobé, dreisilbig.
Niort, ein- und zweisilbig.
Noailles, nach einzelnen mit langem tiefem *a*.
noce, sehr kurzes offenes *ɔ*.
Noé, meist *o*, seltener *ɔ*.
Noël (46), meist mit *ɔ*, manchmal = *nwɛl*.
nœud, geschlossenes *ø*, *d* stumm, ohne Bindung.
noisette, mit tiefem *a*, andere *a*.
noix, mit tiefem *a*, in der Regel ohne Bindung.
noli me tangere, sprich *nɔli me tãʒɛre*.
nolis, sprich *nɔli*.
nom, ohne Bindung.
nombril, *l* stumm, nicht gebunden (29).
non bindet nicht, außer vor Subst. oder Adj., mit denen es einen Begriff bildet: non-avenu, non-obstant.
nonsens, *s* von den einen gesprochen, von den anderen nicht (S. 26 A. 6).
non seulement (45).
nord, Bindung mit *r*; *d* bindet nur in nord-est, nord-ouest (jedoch nicht in der Seemannssprache: *nore* oder *norɛ*, *norwa* oder *norwɛ*). (29, 44.)
Normand (42).
Le Nostre, *s* stumm.
notion, mit *o* oder *ɔ* gesprochen.
notre (und votre), *r* verschwand vor Wort mit konsonantischem Anlaut; in der volkstümlichen Sprache noch sehr üblich (29).
Notre-Dame, das *r* von notre kann nie stumm sein. Ebensowenig in Notre père (Anfang des Vaterunsers) (29).
nu- bildet in der Umgangssprache mit jedem folgenden Vokal einen Diphthong.
nuage, *ya* nach einzelnen diphthongisch.
nuance, ebenso.
nuire, *yi* diphthongisch.
nuit, einsilbig, ohne Bindung, doch nuit‿et jour gebunden.
Nuits, *ts* stumm, einzelne sprechen *s* (31).
nullité, beide *l* laut.
nummulaire u. ähnl., einzelne sprechen das erste *u* wie *o*. (Vgl. Mummius); beide *m* laut.
nuncupatif u. ähnl., *un* wie *õ* gespr.
Nuremberg, Nurenberg, sprich *nyrẽbɛr*, seltener *nyrãbɛr* (12).
Nus, *s* laut.
Nyons, *s* meist laut.

-o am Wortende ist kurz (u. geschlossen); bei Antritt des pluralischen *s* erfährt es nach der verbreitetsten Annahme eine Dehnung,

ô ist ausnahmsweise offen (und kurz) in hôtel und rôti sowie in deren Ableitungen, ferner in côteau und hôpital, manchmal auch in aumône und dessen Ableitungen. Vgl. auch trône.

oasis, Schluß-*s* laut (31).

-obe, kurz.

obit, *t* laut.

objet (42).

-oble, kurz.

obliqu-, vielfach mit lautem *u* und zwar wie *w* vor *a* (obliquangle), wie *y* vor *i* (obliquité).

obole, beide Silben mit *o*, die zweite auch mit langem *o*.

-obre, kurz.

obséquieux / obséquiosité } *qu* meist = *k*, *io*, *io* meist zweisilbig.

obstacle, früher mit langem und tiefem *a*, jetzt helles kurzes *a*.

obtus, einzelne sprechen das *s*.

obus, *s* laut und zwar meist = *z* (31), *o* ist geschlossen, wenige sprechen *o*.

-oc, kurz.

oc (südfranz. für oui) hat stummes *c*, in Languedoc dagegen lautet das *c*.

occasion u. ähnl., *a* tief und etwas gedehnt, andere sprechen *a*.

Occident, selten mit kleinem Anfangsbuchstaben (44).

occiput, *t* laut.

occurrence u. ähnl., beide *r* können gesprochen werden.

-oce, kurz.

-oche, kurz.

ochlo-, *ch* = *k*, z. B. ochlocratie wie *oklokrasi*.

-ocle / -ocre / -octe } kurz.

octroi, mit tiefem *a*.

-od, kurz.

-ode, kurz.

Oder, sprich *oder*.

odeur, vielfach wird ein gedehntes geschlossenes *o* gesprochen (aber nicht auch in den Ableitungen).

odieux, einzelne sprechen gedehntes geschlossenes *o*; *jo* meist einsilb.

Odile (40).

œil, sprich *œj*.

Œdipe, sprich *edip*.

œstre, das *œ* lautet *ε*.

Œta, sprich *eta*.

œuf, sprich *œf*; œufs, sprich *ø*. Im Sing. ist *f* stumm in œuf frais wegen des folgenden gleichartigen Konsonanten, oft auch in œuf dur u. a. Im Plural wollen einzelne vor einer Pause das *f* hören lassen, ebenso in un cent d'œufs (29).

-œur, lang.

-œuvre, lang.

-ofe, -offe, kurz.

officier (Subst.), dreisilbig; als Verb viersilbig.

officiel, nach einzelnen viersilbig.

-offre, kurz.

-ofle, kurz.

-og, kurz.

-oge, kurz mit einzelnen Ausnahmen (besonders doge).

Oger oder Ogier, *r* stumm.

-ogme, kurz.

-ogne, kurz.

-ogre, kurz, nach einzelnen lang.

-ogue, kurz.

Ohio, sprich *ojo* zweisilbig.

-oi in der Regel als kurz betrachtet. Der Diphthong besteht aus einem *o* (bezw. *w*) und einem hellen *a*, welches vielfach

stark nach *ε* (mundartlich nach *e*) hinlautet. Nur in einer kleinen Zahl von Wörtern ist der zweite Bestandteil ein tiefes *a*, z. B. bois (hautbois, Dubois), fois, mois, noix (noisette, noisetier), poids, pois, poix, empois, trois (troisième), Troie, Troyes, Iroquois.
oie, sprich *wa* oder *wa*.
-oie, lang.
-oigne, kurz.
oignon und Ableitungen (8), *i* lautet nicht, ebenso in encoignure, während bei den übrigen Wörtern der Diphthong vorzuziehen ist. In älterer Zeit überwog die Aussprache ohne *i* mit einziger Ausnahme der Verbalformen (z. B. joignons).
oïl, *l* laut (18), sprich *oil, oj*.
-oil, -oile, kurz.
-oin, in der Regel kurz, gilt als lang vor folgendem Konsonant. Keine Bindung.
-oine, kurz.
-oing, nach einzelnen kurz, nach anderen lang. Keine Bindung.
-oint, wird gebunden; dagegen soll in den Subst. die Bindung unterbleiben, wenn dieselbe Form auch als Verbalform vorkommt (z. B. joint).
-oir, nach den einen lang, nach den anderen kurz.
-oire, lang.
-ois, lang; nach einzelnen in Verbalformen kurz. In Gentilien (z. B. génois) kurz = *wa*.
-oise, lang.
oiseau, *oi* = *wa*.
oisif, *oi* = *wa*.
-oisse, jetzt lang.
-oit, kurz. Bindet stets (außer toit), ebenso wie -oît.
-oite, kurz.
-oitre meist kurz, -oître lang.
-oive, lang.
-oivre, lang.
-oix, lang.
-ol, kurz.
-olde, kurz.
Oldenbourg, en wie *ε̃* und wie *ã* gesprochen (12).
-ole, kurz.
olibrius, *s* laut.
olim, *im* nicht nasal, *o* geschlossen.
olla podrida, sprich *ojapodrida*.
-olle, kurz.
-olte, kurz.
Olympe (40).
-om nur zu binden, wo es nicht nasal klingt (z. B. Epsom).
-ome, lang höchstens in gelehrten Wörtern.
Saint-Omer, sprich *sε̃tomεr* (30).
-omme, kurz.
Ommiades, beide *m* laut.
omnibus, *s* laut; *o* offen, nicht nasal (31).
-ompt, lang; in Verbalformen am besten ohne jede Bindung.
on (Indef.) bindet vor dem Verb, aber nicht nach demselben (also nicht vor dem Particip): on‿est accouru, aber est‿on accouru? (34).
onc, *c* laut.
onctueux u. ähnl., *c* laut.
-ond, bindet bei Adj. und Verben.
-one, kurz, jedoch zahlreiche Ausnahmen, so daß andere die Länge als die Regel betrachten.
-ong, lang; bindet mit *k*.
ongui-, *γi* diphthongisch.
-onne, kurz.

-ons, lang.
-ont, lang, bindet stets, bei Substantiven aber nur vor einem Adjektiv.
onyx, *x* laut.
onze, lang. Dieses Wort und onzième dulden nicht die Elision oder Bindung vor sich (39).
-op, kurz.
opaque, *a* früher tief.
-ope, kurz.
-ophe, kurz.
opiat, *t* meist laut (früher auch opiate geschrieben).
opiniâtre u. ähnl., *ja* diphthong.
opium, sprich *opjom*.
-ople, kurz.
opodeldoch, *ch* = *k*.
-opre, kurz.
-opte, kurz.
-oque, kurz,
-or, kurz.
oracle hatte früher langes tiefes *a*, jetzt helles kurzes *a*.
orang outang, beide *g* stumm und nicht zu binden; sprich *orãutã*.
-orbe, kurz.
-orce, kurz.
orchestre u. ähnl., *ch* = *k* (24).
orchidée u. ähnl., *ch* = *k*.
Orchomène, *ch* = *k*.
-ord, lang, Bindung (wo sie nicht vermieden wird) vermittelst *r*, bei Verben nur vor Personale.
-orde, kurz.
-ordre, kurz.
-ore, lang, aber nicht mehr geschlossen wie früher.
Oreb, *b* laut.
orémus, *s* laut.
Orénoque (41).
orfèvre, nicht mehr mit *é* zu schreiben.
orfroi, *oi* = *wa*.
organe (43).
-orge, -orgne, -orgue, } kurz.
orgueil, *u* ist nur umgestellt, daher *euil (œj)* zu sprechen, doch fand sich die Aussprache *orgɛj* schon in alter Zeit. In orgueilleux dagegen ist die Aussprache *orgɛjø* noch sehr verbreitet.
Orient meist mit Majuskel, stets, wenn damit ein Ländergebiet bezeichnet wird (44). Sprich *orjã*, ebenso Orion = *orjõ*.
oriflamme, tiefes und langes *a*.
orléans (Stoff), *s* laut (31).
-orme, kurz.
Ormus, *s* laut.
-orne, kurz.
ornement (40).
-orps, lang.
-orque, kurz.
-orre, lang.
-ors, lang; in tu dors, sors bindet *r* (nicht *s*).
-orse, kurz.
-ort, in der Regel bindet das *r*.
-orte, kurz.
Orthez, Orthès, sprich *ortɛs*.
orthographie (40).
-orve, kurz.
-orze, kurz.
os meist *os* gesprochen, andere *o*; wieder andere *o*, dagegen *os* vor einer Pause. Im Plural finden sich auch beide Aussprachen (31).
oscillation u. ähnl., beide *l* laut.
osciller, ebenso (18).
-ose, lang.
oseille, von einzelnen mit geschlossenem *o* gesprochen.

-oser mit langem *o*.
osier, mit langem geschlossenem *o*.
-osier, -osion ebenso.
Osiris, Schluß-*s* laut.
-osse, kurz, doch mit wichtigen Ausnahmen (endosse, fosse, grosse, désosse u. ähnl.).
ossements, *o* geschlossen und lang, dagegen
osselet, osseux u. a. mit kurzem offenem *o* (andere *o*).
-oste, kurz.
Ostende, *en* = *ã*, früher *ɛ̃* oder *ɛn*.
Ostrogoth, *t* stumm, ohne Bindung (29).
-ot, kurz; bei Substantiven selten gebunden.
-ote, kurz.
otage, nach einzelnen mit geschlossenem *o* (47).
Othello, beide *l* laut.
Othon, besser Otton, wenn es dem deutschen Otto entsprechen soll (42).
-otion, meist mit langem geschlossenem *o*.
-otre, kurz.
-otte, kurz.
ottoman, beide *t* laut.
Otton (42).
ouaille, nach einzelnen einsilbig *waj*; bei der zweisilbigen Aussprache oft mit hellem *a*.
ouais, meist einsilbig.
ouate, früher auch *wɛt* gesprochen. Meist wird nur de vor diesem Worte elidiert; *wa* bildet eine Silbe.
-ouble, kurz.
oublieux, dreisilbig.
-ouce, zweifelhafte Quantität.
-ouche, in der Regel kurz.
-oucle, zweifelhafte Quantität.
-oud, lang, im Verb bindet *d* nur vor Personale.
-oude, kurz.
-oudre, zweifelhafte Quantität.
-oue, lang.
Saint-Ouen, sprich *sɛ̃twã*, vielfach *sɛ̃twɛ̃*, aber
Saint-Ouennais, sprich *sɛ̃twanɛ*.
Ouessant, sprich *wɛsã* (auch *wasã*), öfter *uɛ* zweisilbig.
ouest, *t* laut und gebunden, meist einsilbig (30, 44).
-ouf, -oufe, -ouffe, kurz.
-oufle, -ouffle, -oufre, -ouffre, kurz.
-ouge, eher lang als kurz.
oui, einsilbig (= *wi*); nur que läßt Elision vor diesem Worte zu (39).
-ouil, kurz.
-ouille, eher lang als kurz.
-ouin, kurz, ohne Bindung.
ouïr, von manchen als aspiriert betrachtet (les ouïes dagegen nicht).
ouistiti, *wi* einsilbig.
-ould (29).
-oule, besser in allen Wörtern kurz zu sprechen.
-oulpe, kurz.
-oult (29).
oupe, kurz.
-ouple, kurz.
-ouque, kurz.
-our, in der Regel lang.
ouragan, (40 bis).
-ourd, lang, keine Bindung, oder durch *r*.
-oure, eher lang als kurz.
-ourent, ebenso.
-ourle, -ourme, -ourne, -ourpe, -ourpre, -ourque, alle kurz.

-ourrre, lang.
ours, *s* laut; im Plural am besten ebenso (31).
-ourse, eher lang als kurz.
-ourt, lang, Bindung vermittelst *r*, einzelne lassen bei Verben das *t* binden.
-ourte, lang.
-ous, lang.
-ouse, lang.
-ousse, meist kurz.
-out, zweifelhafte Quantität. Bindung selten, außer bei tout.
-oute, meist kurz.
outil, *l* stumm (29).
outre (45).
-outre, zweifelhafte Quantität.
-outte, kurz.
-ouve, lang, nach anderen kurz.
-ouvre, lang.
ouvrier, *ie* ist zweisilbig, früher einsilbig. Vulgäre Aussprache *uvεrie, œvεrie.*
-oux, lang, bindet mit *z*.
-ouze, lang.
ovale (43).
-ove, zweifelhafte Quantität.
-ovre, lang.
-ox, kurz, bindet mit *gz*.
-oxe, kurz.
Oxenstierne, sprich *oksε̃stjεrn.*
Oxford, *d* stumm.
oy (16).
-oyer, sprich *waje,* aber *waje* in den Verben, welche eine Farbenstufe bezeichnen, z. B. blanchoyer, blondoyer.
ozone, beide Vokale offen, der zweite auch *o*.

p, die Bindung wird meist gemieden, außer bei trop und beaucoup.
pacha, sprich *paʃa;* das erste *a* wird vielfach tief und gedehnt gesprochen.
pachy-, z. B. pachyderme, *ch* französisch.
pact (meist pacte), *ct* laut (43).
padouan, dreisilbig.
page, *a* nicht lang.
Pagès, *s* laut.
paie, sprich *pεj,* auch *pej.*
païen, mit hellem *a, jε̃* bildet eine Silbe.
paiement, sprich *pεmɑ̃,* auch *pεjmɑ̃.*
paille, sprich *paj,* vielfach auch mit langem tiefem *a*.
pair, lang.
pairie, erste Silbe kurz.
paix, sprich *pε,* lang.
Palafox, *x* laut.
pâle, mit tiefem, aber nicht zu sehr gedehntem *a*.
palefrenier, das erste *e* ist durchaus stumm.
paletot, *e* durchaus stumm.
palinod, *d* stumm.
palladium, beide *l* laut, *um = ɔm.*
Pallas, *s* und beide *l* laut.
palliatif u. ähnl., beide *l* laut, *ia* zweisilbig.
pallium, beide *l* laut, *um = ɔm.*
palmarès, *s* laut (31).
Palmerston, sprich *palmεrstɔ̃.*
Palos, *s* laut.
palus, *s* laut.
Palus Mæotis, sprich *palys meotis,* Palus Méotide sprich *palys meotid.*
pâmoison, jetzt in der Regel mit kurzem hellem *a*.
pampas, *s* laut; auch ohne *s* geschrieben und gesprochen, zweites *a* tief.

panaris, *s* stumm, früher laut.
pancréas, *s* laut.
panetela, beide *e* geschlossen, nach einzelnen das zweite = *ε*.
panneau, einzelne sprechen beide *n*.
Pantagruel, *yε* zweisilbig.
pantoufle (41).
paon u. ähnl., *o* ist stumm, *a* nasal (8).
paonneau, nach einzelnen *o* laut.
paonnier, ebenso.
papas, *s* laut.
papegai, *ai* = *e* oder *ε*.
Paphos, *s* laut.
papille, sprich *papil,* in den Ableitungen beide *l* laut.
Pappenheim, sprich *papεnεm*.
papyrus, *s* laut.
paquet-bot wurde *pakbo* gesprochen, jetzt
paquebot geschrieben (42).
paradis, *s* stumm.
Paraguay, sprich *parage*.
parallaxe u. ähnl., beide *l* laut.
parallèle u. ähnl., beide *l* laut.
parasol, *s* stimmlos (25).
parce que, sprich *par səkə*, in schlechter Aussprache verschwindet das erste *e* und auch wohl das *r*. Diese Aussprache *(paskə)* ist dialektisch.
parcellaire, beide *l* laut.
parchemin (42).
pardessus (S. 39 N. 4).
pari, *a* nach einzelnen lang.
paria, meist dreisilbig; zweites *a* tief.
Pâris, *s* laut.
sou parisis, Schluß-*s* meist laut.
parisyllabe, parisyllabique, *s* stimmlos, beide *l* laut (25).
parlement (40).
Parménion, *iõ* zweisilbig.
paroi, sprich *parwa*.
paroisse u. ähnl., sprich *oi* mit tiefem *a*.
paroissien, *jε̃* meist einsilbig.
Paros, *s* laut.
parque (42).
parrain u. ähnl., meist mit tiefem gedehntem *a*.
parricide, mit hellem kurzem *a*, nach einzelnen beide *r* laut.
part, nie mehr mit lautem *t*.
part, die Bindung erfolgt durch *r;* durch *t* nur in de part en part und nach einzelnen auch in de part et d'autre.
partialiser, nach einzelnen *ja* zweisilbig.
partner, *er* = *εr*.
parvis, *s* stumm.
pas, Bindung (35).
pas, mit tiefem *a;* Bindung in pas à pas, als Adverb bindet das Wort ziemlich regelmäßig.
Pasques, jetzt Pâques.
Pasquier, einzelne sprechen das *s* (32).
Pasquin, *s* laut.
pass-, die meisten Wörter mit dieser Anfangssilbe haben nach einzelnen tiefes langes *a*.
passe (Subst. und Verb), gedehntes *a*.
passer, gedehntes *a*.
passion, oft dreisilbig.
Passy, mit hellem *a*.
pasteur, mit tiefem *a*.
pat, *t* laut.
patatras, *s* stumm, letztes *a* tief.
patenôtre (42).
Pater, sprich *patεr;* letzte Silbe kurz; einzelne sprechen tiefes *a* (30).
pathos, *s* laut (31).

patience, *t* = *s*, *jã* meist diphth.
patient, erstes *t* = *s*, *iã* ein- und zweisilbig.
patienter, erstes *t* = *s*, *jã* meist einsilbig.
patois u. ähnl., sprich *patwa*.
Patras, *s* laut.
ad patres, *es* = *ɛs*.
patriarchal, jetzt patriarcal gegeschrieben.
patriarchat, jetzt patriarcat geschrieben.
patriarche, *ch* französisch.
patronage, patronal, patronat mit einfachem, patronner, patronnesse, patronneur mit doppeltem *n* (41).
Pau, geschlossenes *o*, nach einzelnen lang, nach anderen kurz.
Paul, mit kurzem offenem *ɔ*; doch findet sich auch geschlossenes *o* (S. 4 N. 7). Früher Pol geschrieben.
Paule, Pauline u. ähnl., mit geschlossenem *o*.
Paulmier, *l* stumm.
paume, mit langem *o*.
Pausanias, Schluß-*s* laut.
paye, vgl. paie.
payement, vgl. paiement.
Payerne, sprich *pajɛrn*.
pays, sprich *pej* (16).
paysage, paysan, sprich *ay* wie *ej*. Doch findet sich in pays und den abgeleiteten Wörtern auch die Aussprache *ɛji* (16).
pecc-, beide *c* laut z. B. peccable, peccavi.
le Pecq, sprich *pɛk, pek*.
Peel, sprich *pil*, lang.
pégase, mit tiefem *a*.
peine, meist kurz.
Péking, *g* stumm.
Pélasges, *s* stumm (32).
pèlerin, früher mit *é* geschrieben, sprich *pɛlrɛ̃, pelrɛ̃*.
Pélias, *s* laut.
pellicule u. ähnl., beide *l* laut.
Pélopidas, *s* laut.
Pélopon(n)èse (41).
Pélops, *s* laut.
peluche (40).
pénis, *s* laut.
pennage, beide *n* laut.
pennat- (z. B. pennatule), beide *n* laut.
penne, einzelne sprechen beide *n*.
penni-, die beiden *n* laut in Wörtern, die von penna abgeleitet sind.
pennon, beide *n* laut.
Pensacola, *en* = *ɛ̃*.
pensionnat (41).
pensum, sprich *pɛ̃sɔm*; einzelne *pɛnsɔm* (12).
Pensylvanie, *en* = *ɛ̃* oder *ã*, einzelne = *ɛn* (12).
penny, beide *n* laut.
pent-, überall *pɛ̃t* (außer in Pentecôte) (12).
pentateuque, sprich *pɛ̃tatøk*.
Pentecôte, sprich *pãtkot* mit halblangem *o*; einzelne sprechen kurzes, offenes *ɔ* (47).
pentélique, *en* = *ɛ̃*, andere = *ã* (12).
Penthièvre, *en* wie *ɛ̃* (12).
pépie, früher pepie.
pépin, früher pepin.
Pepin, Pépin, Peppin sind übliche Schreibarten (47).
péplum, sprich *peplɔm*.
perdre; von perd wird *d* wie *t* gebunden in der Frage vor Personale, sonst selten.
perdrix, *x* stumm.

péremptoire u. ähnl., *p* laut.
pérennité, beide *n* hörbar.
péréquation u. ähnl., *u* lautet wie *w*.
Pérclès, *s* laut (43).
péril, meist *l* geschliffen, andere sprechen das *l* (18).
perplexe, früher perplex geschrieben.
Perrault, *lt* stumm.
perron, mit *ε* und *e* gesprochen.
perroquet, ebenso.
perruque (41), ebenso.
persécuter, früher mit stimmhaftem *s*.
Persépolis, Schluß-*s* laut.
persifler u. ähnl., mit einfachem *f* geschrieben (41).
persil, *l* stumm (29).
personnel (41).
perspicuité, nicht mehr *uï* geschrieben.
persuader, *ya* zweisilbig; in diesem Wort und den ähnlichen sprechen einzelne tiefes *a*.
Pertinax, *x* laut.
pertuisane (40).
Peschiéra, *ch* = *k*.
Pestalozzi, *zz* meist wie *dz*.
Pest(h), *t* laut.
pétard (43).
Saint-Pétersbourg, *g* stumm, *s* vor *b* nach einzelnen = *z*.
Pétion, Péthion, *t* nicht wie *s*.
pétiller, nicht mehr petiller.
pétiole u. ähnl., *t* = *s*, nach anderen bleibt *t* erhalten.
peureux, auch das erste *eu* nicht sehr offen.
peut-être, *eu* selten als *œ*, meist *ø*, aber auch zu *ə* verkürzt oder ganz ausgelassen.
Pézenas, *s* laut.
ph (S. 16 N. 7).
phallus, *s* und beide *l* laut.
Phalsbourg, *g* stumm, *s* nach einzelnen wie *z*.
Pharsale, oft Pharsalles geschrieben.
phase, mit tiefem *a*.
Phébus, *s* laut.
phénix, *x* laut.
Phidias, *s* laut.
philautie, einzelne sprechen *t* wie *s*. Früher *u (v)* wie *f* gesprochen.
Phocas, *s* laut.
phoque, mit kurzem *ɔ*.
phrase u. ähnl., mit langem tiefem *a*.
phtisie, nicht mehr *th*.
phyll-, beide *l* laut.
phyiognomie im Sinne von physiognomonie, *g-n* getrennt (18). Dagegen physionomie (traits, visage) ohne *g* geschrieben.
physiognomonie, *gn* getrennt.
pfennig, pfenning, sprich *fenẽ*, *fenik*.
piaffer, *ja* meist diphthongisch.
piailler, *ja* meist diphthongisch.
piano u. ähnl., *ja* meist diphth.; einzelne sprechen *ia* zweisilbig in piano (= sanft).
Piaste, *ja* meist diphthongisch.
piastre, ebenso.
piauler, *jo* meist diphthongisch.
pick-pocket, *t* laut.
pic-vert (29).
piécette, sprich *pjesεt*, *pjεsεt*.
pie-grièche, *iε* zweisilbig.
pied, sprich *pje*; Bindung nur in einzelnen Ausdrücken (un pied à terre, de pied en cap, tenir pied à boule) und zwar *d* = *t* gebunden.
piège, *jε* einsilbig.
pierre, *jε* einsilbig.

piété, *ie* ein- oder zweisilbig.
piétiner, *je* einsilbig.
pieu, einsilbig.
pieux, zweisilbig.
pignoration u. ähnl., *gn* getrennt zu sprechen.
pilote (43).
pilotis, *s* stumm.
pilule (41).
Piis, beide *i* und *s* laut.
pingouin, pinguin, *wɛ̃, yɛ̃* diphthongisch.
pingui-, *yi* diphthongisch.
pinn-, beide *n* laut, wobei einzelne pinnule ausnehmen.
pioche, *jɔ* meist diphthongisch.
pion, ein- und zweisilbig.
pionnier, *jɔ* meist diphthongisch.
piqûre, nach alter Orthographie piqueure (47).
Pirithoüs, *s* laut.
pirouette, *wɛ* meist diphthongisch.
pis (Subst. und Adv.), *s* stumm.
pisci- (z. B. pisciculture) mit doppeltem *s* zu sprechen.
pistil, *l* nicht geschliffen (18).
pistolet (42).
pittoresque, einzelne sprechen beide *t*.
pituite, *yi* meist diphthongisch.
pizzicato, *zz* wie *dz* gesprochen.
placard (42).
place, meist kurzes *a*.
(il) place, meist gedehntes *a*.
placenta, *en* = *ɛ̃*.
placer (Subst.), *er* = *ɛr*.
placet, *t* früher laut.
plafond, Bindung zu meiden.
plage, früher mit tiefem *a*.
plagiaire, *iɛ* ein- und zweisilbig.
plaid, meist stummes *d*, welches gebunden werden kann; in der Bedeutung „Reisedecke" ist die Aussprache des *d* vorzuziehen.
plaisir, früher stummes *r*, *ai* wird von manchen noch = *e* (statt *ɛ*) gesprochen.
plant, ohne Bindung.
plateure, sprich *platyr*, vielfach *platœr* gesprochen.
pléiade, *ja* diphthongisch.
pleine, kurzes *ɛ*.
plénipotentiaire, *jɛ* diphthongisch, das vorausgehende *t* wie *s*.
plésiosaure, sprich *plezjosɔr*.
le Plessis, Schluß-*s* stumm.
pleutre, mit *ø*.
plexus, *s* laut.
pliant als Subst. ohne Bindung.
plomb, ohne Bindung.
ploutocratie, *t* wie *s*, neben plutocratie.
pluie, einsilbig.
plupart (42, 47).
pluriel, früher auch plurier geschrieben. Nach der Akademie (1878) meist *plyrje* gesprochen. Einzelne sprechen *plyrjel* statt *plyrjɛl*; *jɛ* ist einsilbig, nach anderen einsilbig nur vor stummem *l*, zweisilbig aber vor lautem *l*.
plus, *s* ist stets stumm in der Negation ne . . . . plus; sonst ist es meist laut vor Pause und vor que. Plus als Additionspartikel hat stets lautes *s*. In der Negation wird vulgär das *l* nicht gesprochen (31).
plus-pétition, *s* laut.
plus-que-parfait, *s* laut (34).
plus-value, *s* stumm.
plutôt, (42, 47).
Plymouth, sprich *plimut*.
Pô, nach einzelnen kurz.
poêle, *wa* einsilbig, bei einzelnen mit tiefem *a*.

poème, faſt nur *oε* zweiſilbig.
poète, faſt nur *oε* zweiſilbig.
poids, mit tiefem *a*.
poignant, poignard, poignarder, poigne, poignée, poignet: *oi* wie *wa*, nicht wie *o* zu ſprechen (8).
poing, ohne Bindung, einſilbig (*pwε̃, pwã*).
poireau wird auch porreau geſchrieben und faſt ausſchließlich ſo geſprochen.
point als Negation bindet ſtets; als Subſt. nur vor Adj. und in un point et (une) virgule, de point en point, un point au côté.
pois, meiſt mit tiefem *a*.
poix, mit tiefem *a*.
polder, *er* = *εr*.
pôle (47).
policeman, ſprich *polisman*, nicht naſal; policemen, ſpr. *polismεn*.
pollen, ſpr. *pollεn*, beide *l* laut.
pollicitation, beide *l* laut.
polluer u. ähnl., beide *l* laut.
Pollux, *x* und beide *l* laut.
polygone, letztes *o* früher lang.
polysyllabe, polysyllabique, beide *l* laut, *s* ſtimmlos (25).
polysyndète, polysyndéton (nicht gut polysynthéton), *s* ſtimmlos.
polytechnique, *ch* = *k*.
pommade (41).
ponctuel, ponctuer u. ähnl., *c* früher ſtumm.
Pondichéry, Pondichéri (nicht -cherry), *ch* franzöſiſch.
poney, ſprich *pone, ponε*.
Poniatowsky, wird *ponjatoski* oder *ponjatuski* geſprochen, beſſer *ponjatofski*.
Pons, *s* laut.
Saint-Pons, ebenſo.
pont, bindet in pont aux ânes und regelmäßig in Namen: Pont-Euxin, Pont-Audemer u. ſ. w.
Pontius, ſprich *põsjys*, aber Ponce Pilate.
pontonage (41).
pontonnier (41).
porc, am üblichſten iſt es, das *c* nicht zu ſprechen (doch Bindung); vor Konſonant darf es nicht lauten (29).
porc-épic, ſpr. *porkepik*, manche laſſen das letzte *c* verſtummen (30).
Porsenna, beide *n* laut.
porter (bière), ſprich *portεr*.
Porto-Vecchio, ſpr. *porto vεkjo*.
Portsmouth, ſprich *portsmut*.
Porus, *s* laut.
post-, in Zuſammenſetzungen ſpr. manche nicht das *t* vor einem Konſonant, z. B. postcommunion (29).
postdater, das *t* von post wird jetzt geſprochen (29).
postiche, *i* oft gedehnt.
postposer, *t* jetzt laut.
post-scriptum, ſpr. *post skriptom* (29).
pot, in der Regel Bindung, aus *o* wird dann *ɔ* z. B. pot-au-feu.
potion, ſpr. *posjõ*, mit ſehr langem *o*.
Potsdam, meiſt *t* nicht geſprochen. Öfter auch Postdam geſchrieben.
pouacre, *wa* meiſt diphthongiſch, *a* früher (teilweiſe noch) tief.
pouah, *wa* (auch *wa*), diphthongiſch.
pouce, *u* ziemlich lang.
poud (ruſſ. Gewicht), *d* laut.
pouding, ſpr. *pudε̃g*, *g* laut (30).
poudre, *u* lang.

poule, *u* kurz.
poulpe, *l* früher stumm.
pouls, *ls* stumm, keine Bindung (29).
pousser, *u* wird in der Tonsilbe ziemlich lang.
poutre, *u* gedehnt.
pouvoir; (tu) peux wird in der Umgangssprache nicht gebunden; (il) peut früher kurz gesprochen; in (je) pourrai u. s. w. lassen manche fälschlich beide *r* lauten.
Pozzo, sprich *podzo.*
Pradt, *dt* wie *d* oder *t, a* lang und tief.
Prague, *a* früher tief.
praline u. ähnl., einzelne spr. tiefes *a.*
Praslin, *s* stumm, tiefes *a* (32).
Prater, *er* = *ɛr.*
précellence, beide *l* laut.
préfix, *x* laut (43).
prégnant, *gn* = *ɲ* oder auch getrennt.
près, ohne Bindung.
présage (25).
Presbourg, *s* = *z.*
presbyte, presbytère u. ähnliche, *s* = *z* (25).
préséance, *s* stimmlos (25).
préserver (25).
présider (25).
Presle, *s* stumm.
présomptif, *s* stimmhaft, *p* laut.
présomption }
présomptueux } *s* stimmhaft, *p* jetzt laut (25, 30).
presse (Subst. u. Verb), *ɛ* lang.
pression, einzelne sprechen beide *s.*
présupposer u. ähnl., erstes *s* stimmlos (25).
prétendant (40).
prétérit, Schluß-*t* meist laut (30).
Prévost, *st* stumm (32).
prévôtal, *ô* klingt meist wie kurzes *ɔ* oder *o.*
prévôté, *ô* behält den geschlossenen Laut.
Priam, zweisilbig, *am* nicht nasal.
prière, *iɛ* zweisilbig.
Saint-Priest, spr. *sɛ̃ priɛst,* andere *sɛ̃ pri,* einzelne *sɛ̃ prist* (32).
Priestley, spr. *pristlɛ, pristli.*
prieur u. ähnl., zweisilbig.
primat (42).
primatie, *t* = *s.*
princeps, *ps* laut.
principion, *iɔ̃* zweisilbig.
priorité, *io* zweisilbig.
Priscille, *ll* nicht geschliffen, einzelne sprechen beide *l.*
Priscillien, *ll* nicht geschliffen.
Privas, *s* laut.
probe, sprich *prɔb.*
proclamer, einzelne sprechen *a* tief (aber nicht in den Ableitungen).
produit (42).
profane }
profaner } nach einzelnen mit tiefem langem *a* (43).
professe (il), *ɛ* lang.
profil (18).
profond, vor Subst. Bindung.
De profundis, spr. *dɛ prɔfɔ̃dis.*
Progné, *gn* getrennt.
prognostic, meist pronostic, *g* in der Regel stumm.
projet (42).
promotion, zweiter Vokal *o* oder *ɔ.*
prompt, sprich *prɔ̃,* das *t* wird gebunden.
promptitude, *p* vor *t* ist stumm.
pronaos, *s* laut.
propitiatoire, *t* vor *i* = *s.*
propolis, *s* laut.
propos }
proposer }
proposition } das zweite *o* geschlossen und lang.
propriétaire, *iɛ* zweisilbig.
propriété, ebenso.

prose, mit *o*, aber prosaïque meist mit *o*, prosateur meist mit *o*.
proscénium, spr. *prosenjom*, einzelne *pros-senjom*.
prosecteur, *s* stimmlos.
prospectus, Schluß-*s* laut (31).
Protagoras, *s* laut.
protase, mit tiefem *a*.
protocole, (41).
prouesse, *uε* zweisilbig.
Proust (32).
provençal (42).
Provins, *s* stumm.
Provost, *st* stumm (32).
prud'homie, nur ein *m* zu schreiben (41).
prurit, einzelne sprechen das *t*.
Prusias, Schluß-*s* laut.
Prusse, *y* halblang.
Pruth, *t* ist laut.
psalm- (z. B. psalmiste, psalmodier) früher mit stummem *p*.
psaume, psautier, *p* früher stumm.
pst, alle drei Konsonanten laut.
psych-, *ch* wie *k* vor *a, o, r;* auf französische Art vor *é, i* z. B. Psyché, psychique.
pubis, *s* laut.
pudding, *g* wird gesprochen, vgl. pouding.
puéril, *ye* zweisilbig (18).
puerpéral, *yε* nach einzelnen diphthongisch.
puff, *u* wie *u* (nicht *y*).
puisque, *s* früher stumm, jetzt nach einzelnen sogar in der Tmesis laut: puis donc que (31, 39).
puits, sprich *pyi*, einsilbig.
Pulchérie, *ch* meist = *k* (24).
pulluler u. ähnl., beide *l* laut.
punch, sprich *pɔ̃ʃ* (24).
pupillaire u. ähnl., beide *l* laut.
pupille, *ll* nicht geschliffen (18).
pus, früher mit lautem *s*.
pusillanime, beide *l* laut; *s* nach einzelnen stimmlos (18).
Puységur, *s* stimmlos.
Pylos, *s* laut.
pyrotechnie, *ch* = *k*.
Pyrrha, pyrrhique, Pyrrhon, Pyrrhus: beide *r* laut.
pythagorisme (40).

qua-, in allen wissenschaftlichen Bezeichnungen mit lautem *u* = *kwa* diphthongisch.
Quades, *u* wie *w*.
quadra-, quadri-, quadro-, quadru- (15); *qu* wie *kw*, die Aussprache mit bloßem *k* dringt ein.
quadrature, *u* wie *w*, nur als Uhrmacherausdruck *qu* = *k*.
quadrillage, *qu* = *k* (15).
quadrille, *qu* = *k* (15).
quadrillion, einzelne sprechen *qu* wie *k; ll* in der Regel nicht geschliffen.
quadrumane, *kw* und *k* gesprochen.
quadrupède, *kw* und *k* gesprochen.
quadruple u. ähnl., einzelne sprechen *qu* wie *k*.
quai, *ai* meist = *e*.
quaker wird *kwakr* und *kwekr* gesprochen (15, 30).
quand, *d* wird gebunden wie *t*.
quanquam, sprich *kwãkwam*.
quantum, sprich *kwãtom* (15).
Quarnero, sprich *kwarnero*.
quart, sprich *kar* oder *kar*.
quarteron, sprich *kartrõ*.
quartidi, sprich *kwartidi*, einzelne *kartidi* (15).

quarto, sprich *kwarto* (15).
quartz, sprich *kwarts* (15, 27).
Quasimodo, *qu* = *k*; im kirchl. Gebrauch *qu* = *kw*, weil die Aussprache des Lateinischen beibehalten wird.
quassia, quassie, *qu* = *kw*.
quaternaire, einzelne sprechen *qu* wie *k*: *katernεr*.
quaterne, fast allgemein *qu* = *k*.
quatrain, *qu* = *k*.
quatre, kurz; *r* verschwindet volkstümlich vor Konsonant: quatre murs = *katmyr*. Einschiebung eines bindenden *z* in entre quatre-*z*-yeux (*katzjø*, andere sprechen *katrjø*), les Quat'-*z*-Arts (29).
quatre-vingt, in quatre verstummt nie das *r*, in vingt darf *t* nicht gehört werden, wenn eine kleinere Zahl folgt.
quatre-vingt-un, quatre-vingt et un, das *t* von vingt wird nicht gebunden.
quatrième, *iε* zweisilbig.
quatriennal, sprich *katriεnnal*, *iε* zweisilbig, beide *n* laut.
quatuor, sprich *kwatyor*, manche *qu* = *k* (15).
Québec, sprich *kebεk*.
Quedlimbourg, sprich *kɣεdlε̃bur*.
quel, sprich *kεl*, volkstümlich *ke*.
quelconque, sprich *kεlkɔ̃k*, volkstümlich *kekɔ̃k*.
quelque, sprich *kεlkə*, volkstümlich *kekə*, *kεkə*.
quelquefois (42, 43).
quelqu'un, sprich *kεlkœ̃*, volkstümlich *kekœ̃*, *kεkœ̃*, auch *køkœ̃*. Außer in familiärer Rede wird das *n* nicht gebunden (45, 9).
querelle, sprich *kərεl*, *krεl*.
quérimonie, *qu* meist wie *kɣ* gesprochen, doch auch = *k*.
querir, sprich *kərir*; früher *krir* oder *kri* gesprochen (19, 47).
Quesnay, einzelne sprechen das *s*.
Quesnel, *s* meist laut.
Quesnes, *s* stumm; nach einzelnen wie *kan* zu sprechen.
le Quesnois, le Quesnoy, *s* stumm (32).
questeur, *qu* = *kɣ* (15) oder *k*.
questure, ebenso.
queux (Koch) wird *kø* und *kɣø* gesprochen.
à quia, *qu* = *kɣ*.
quibus, *qu* = *kɣ*, *s* laut.
Quichotte, sprich *kiʃot*.
quidam, sprich *kidã*.
quiddité, *qu* = *kɣ*, beide *d* laut.
quiet, sprich *kiε* zweisilbig, einzelne noch *qu* = *kɣ*.
quiétisme, *ie* zweisilbig, *qu* meist wie *kɣ* (15).
quiétiste, ebenso.
quiétude, ebenso.
Quillebeuf, *ll* geschliffen.
Quimper, sprich *kε̃pεr* (30).
quinaire, *qu* = *k*, nach einzelnen in der Arithmetik noch wie *kɣ*.
Quinault, sprich *kino*.
quindécagone, *qu* = *kɣ*.
quinquagénaire, sprich *kɣε̃kwaʒenεr*.
quinquagésime, sprich *kɣε̃kwaʒesim*.
quincaillier, mit tiefem *a*.
quinquennal, beide *qu* = *kɣ*, beide *n* laut.
quinquennium, sprich *kɣε̃kɣεnniom*, beide *n* laut (15).
Quint, quintal, quinte, *qu* = *k*.
Quinte-Curce, meist *qu* = *k*, nach anderen = *kɣ* (15).

quintessence, *qu* = *k*, einzelne sprechen beide *s*.
quintetto, sprich *kyε̃tεtto*, beide *t* laut.
quintidi, *qu* = *ky* (15).
Quintilien, *qu* meist = *k*, andere = *ky* (15).
quinto, *qu* = *ky*.
quintuple, quintupler, meist *qu* = *ky*.
Quinze-Vingts, *t* stets stumm.
quiproquo, beide *qu* = *k*.
Quirinal, *qu* = *ky* (15).
Quirinus, ebenso, *s* laut (15).
Quito, *qu* = *k*.
quitus, *qu* = *ky*, *s* laut.
quo-, in allen Wörtern mit diesem Anlaut klingt qu wie bloßes *k*, außer quos ego.
quodlibétaire, *qu* = *k*, einzelne lassen *d* verstummen.
quolibet, *t* stumm.
quoi, sprich *kwa*.
quotidien, *jε̃* einsilbig, selten zweisilbig.
quotient, *t* vor *i* = *s*, *iã* selten einsilbig.

r wurde früher stärker im Anlaut als im In- oder Auslaut gesprochen. Es verstummte auch im Infinitiv der 2. Konjugation und bei den Verben auf re nach einem *d* oder *t* (beides mundartlich noch).
-rd, *r* bindet.
-rt, *r* bindet, außer in dem Adv. fort.
Raab, beide *a* laut, ebenso *b*.
rabais (42).
rabbin u. ähnl., nur ein *b* zu sprechen; helles *a*.
racaille, zweites *a* tief.
raccroc, Schluß-*c* stumm (29).
race, mit gedehntem hellem *a*.
Rachel, *ch* französisch.
rachitique u. ähnl., *ch* franzöf., einzelne lassen es wie *k* lauten.
racler, hat langes tiefes *a*.
radis, *s* stumm.
radius, dreisilbig, *s* laut.
radoub, *b* laut (31).
rafle, meist mit langem tiefem *a*.
ragoûter, *u* ziemlich kurz.
raideur, sprich *rεdœr*.
rail, spr. *raj*, auch *raj*, seltener *rεl*.
railler u. ähnl., meist mit langem tiefem *a*.
railway, sprich *rεlue*, *rεlwe*.
raison und Ableitungen, sprich *rεzõ* und *rezõ*.
ramas, zweites *a* lang und tief, nach einzelnen auch in den ähnlichen Wörtern z. B. ramasser, ramassis.
Rambervilliers, sprich *rãbεrvilje*.
raminagrobis, *s* laut.
ramoner (41).
Ramses, sprich *ramsεs*, nicht nasal.
Ramsgate, sprich *ramsgat*, nicht nasal; manche sprechen *s* wie *z*.
rang, *g* bindet wie *k* (in der Umgangssprache keine Bindung).
ranz, *z* = *s* (30).
Raon, viele lassen *o* verstummen (8).
Raoul, sprich *raul*.
raout, *t* laut; da man auch rout schreibt, lassen viele das *a* verstummen.
rapiécer, rapiéceter, *je* einsilbig.
rapière (41).
Rapin Thoiras (31), *s* laut.
par rapport à, Bindung des *t*.
rapsode u. ähnl., üblicher als rhapsode (42), offenes *o*.

rapt, *pt* laut (30).
rare und Ableitungen,[1] meist langes tiefes *a*.
rareté (40).
rarissime, einzelne sprechen beide *s*.
ras, langes tiefes *a*.
raser u. ähnl., meist mit langem tiefem *a*.
Raspail, *s* laut.
rassasier, beide *a* hell.
Rasselas, Schluß-*s* laut.
ratafia, *ja* meist diphthongisch.
râteau und Ableitungen (z. B. ratelier) jetzt in der Regel mit kurzem hellem *a*.
ration, nach einzelnen langes tiefes *a*.
rational u. ähnl., *jo* diphthongisch.
Ratisbonne, *s* = *z*.
rauque, einzelne sprechen kurzes (statt langes) geschlossenes *o*.
raz, *z* stumm, *a* lang und tief.
razzia, wird *radzja* und *razja* gesprochen, *ja* diphthongisch.
ré- vor Vokalen, vor Konsonanten re, außer wo das Wort direkt dem Lateinischen entlehnt ist (47).
rebaptiser, *p* stumm.
se rebeller, aber rébellion, in beiden wird doppeltes *l* gespr.
rebord, keine Bindung.
rébus, *s* laut (31, 47).
recéler, obwohl celer, déceler.
receleur, ohne Accent.
recès oder recez, Endkonsonant stumm.
recette (42).
recez, nach einzelnen das zweite *e* geschlossen.
réclamer, einzelne sprechen langes, tiefes *a*, aber nicht in den abgeleiteten Wörtern.
reclusion von der Akademie jetzt vor réclusion bevorzugt (47).
récognition u. ähnl., *gn* getrennt.
récollection, se récolliger } beide *l* laut.
recréer, récréer (47).
recroqueviller, *ll* geschliffen.
recrû (von recroître), aber recru (Adj. = harassé). Der Cirkumflex steht nur im sing. masc.
rectiuscule, *t* nach einzelnen wie *s*.
rectum, sprich *rɛktom*.
recul, lautes *l*.
rédarguer, *r* laut.
reddition, meist beide *d* laut.
rédempteur, rédemption, rédemptoriste } *p* meist laut (30).
redompter, nach einzelnen *p* laut.
redondance, redonder } besser als ré- (47).
réduire, *ɥi* diphthongisch.
refléter, sollte der Regel nach ré- haben, da es ein Verb fléter nicht giebt; die Akademie schreibt auch einmal réflète.
reflux, *x* stumm.
refuge, aber se réfugier.
regagner, meist mit langem, tiefem *a*.
Reggio, sprich *rɛdʒio*, dreisilbig.
registre, registrer, sprich *rə*- oder *re*-, mit lautem *s*, nach einzelnen noch stummes *s*. In allen sonstigen ähnlichen Wörtern ist *s* bei allen laut (32).
règlement, aber réglementer.
Regnard, *g* in der Regel stumm (29).
Regnaud, Regnauld, Regnault, *g* in der Regel stumm (29).

[1] Andere lassen tiefes *a* nur in rare und rareté zu.

régnicole, *gn* getrennt (18).
Régnier, *gn* = *ɲ*.
Régulus, *s* laut.
Reich-, in Namen meist *rɛk*, aber doch Reichshofen auch wie *rɛʃofɛn* gesprochen.
Reims, *s* laut (31, 42).
reine, mit langem *ɛ*.
reine-claude, *c* meist wie *g* (27).
réinstaller, nach einzelnen beide *l* laut.
reis, sprich *rɛs*.
réjouir (S. 44 N. 1).
relais, oft relai geschrieben (42).
relaps, *ps* laut (31).
relaver, mit hellem *a*, welches aber im Ton zu tiefem *ɑ* werden kann.
relégation, reléguer, nicht mehr ré-.
relief, *iɛ* ein- und zweisilbig.
religieux, religion: *jø*, *jõ* diphthongisch.
reliquat, *qu* = *k*, *t* stumm.
reliure, *iy* meist zweisilbig.
rembarrer, mit tiefem *ɑ*.
remboîter, mit *a* oder *ɑ*.
Rembrandt, wird *rɛ̃brɑ̃*, *rɛ̃brɑ̃t*, *rɑ̃brɑ̃* gesprochen (12, 29).
remercier, *i* bildet in der Regel mit jedem folgenden Vokal einen Diphthong.
remmailler, remmailloter, remmancher, remmener: rem ist nasal zu sprechen *rɑ̃*.
remous, *s* nach einzelnen laut.
remuant, *yɑ̃* ein- und zweisilbig.
Rémus, *s* laut.
Renauld, Renault, *ld*, *lt* stumm.
renhardir, ren nasal = *rɑ̃*.
repartir, répartir (47).
repas, mit tiefem, aber meist kurzem *ɑ*.
repasser, mit tiefem *ɑ*.
répéter, die beiden ersten Vokale lauten bei manchen offen.
replet, aber réplétion.
répons, *s* stumm.
reporter (journaliste), nach der Akademie reporteur gesprochen (S. 25 N. 1).
repousser *u* wird in der Tonsilbe lang.
représaille, nach einzelnen mit langem *ɑ*.[1]
reps, *ps* laut.
repulluler, einzelne sprechen beide *l*.
requérir, im Futur requerrai beide *r* laut.
requiem, sprich *rekɥijɛm* (15).
res-, mit stimmlosem *s*, wo eine Zusammensetzung vorliegt, z. B. resemer.
rescousse, wird *rekus* und *rɛskus* gesprochen.
resigner, résigner (25).
résonnance u. a. (41).
resonner, résonner (25, 47).
résorption, einzelne sprechen stimmloses *s*.
résoudre, *u* lang, besonders in der Tonsilbe.
respect, meist *rɛspɛ* gesprochen; einzelne lassen *c*, andere (z. B. Langlois-Fréville) auch *t* hören. Die Bindung erfolgt durch *k* und zwar im Singular immer, im Plural meist (doch auch von manchen *s* gebunden) (20).
ress-, einfaches *s* gesprochen mit vorhergehendem dumpfen *ə*.

[1] Sonst ist *aill (aj)* nur in Pejorativen lang.

... weil aus

... resysite ge-

... i(j)e.

... dem Englischen;

... ai geschrieben und

... sprochen.

... sprich *rətẽtom.*

... sprich *retro.*

... sprich *re* (Akademie *re*).

... meist *res,* auch *rε* gesprochen, selten *re* oder *rεz* (27)

...èche, *ε* meist lang.

révérend, ohne Bindung.

reviser, revision u. a. ohne Accent; aber in der gewöhnlichen Rede mit geschlossenem *e* gesprochen.[2]

revivifier, nicht mehr ré-.

revolver, *er* = *εr.*

rez, meist *re* gesprochen, andere *rε.*

rhapsode u. ähnl., veraltet für rapsode.

Rhétie, *t* = *s.*

rhétien, ebenso, *iẽ* ein- und zweisilbig.

rhinocéros, *s* laut, das zweite *o* meist geschlossen (31).

Rhodez, Rodez, sprich *rodεs,* einzelne *rodεz* (27).

rhododendron, *en* = *ẽ,* selten = *ã* (12).

rhubarbe (40).

rhum (selten rum geschrieben), sprich *rom,* einzelne *rum* (42).

rhythme, veraltet für rythme.

ric-à-ric, beide *c* laut.

riche, oft mit gedehntem *i.*

Richelieu, einzelne sprechen *riſeljø.*

richissime, einzelne lassen beide *s* lauten.

rien, einsilbig. Das Substantiv hat keinerlei Bindung, das Adverb bindet nur bei unmittelbarem Zusammenhang: je n'ai rien‿à faire, il n'a rien‿ajouté, rien‿autre chose (34).

rieur, nach einzelnen einsilbig.

Riez, wird *rie* und *riεz,* ein- und zweisilbig gesprochen.

Righi, seltner Rigi, beide *rigi* gesprochen.

rimailler, mit langem tiefem *a,* andere sprechen helles *a.*

Rio, zweisilbig.

Riom, zweisilbig, lautet *riõ,* einzelne *riom.*

ripaille, meist langes tiefes *a.*

rire, *i* lang; das *i* verschmilzt nicht mit folgendem Vokal zu einem Diphthong.

risdale, *s* stimmhaft und stimmlos gesprochen.

risques et périls, sprich *riske-perij.*

rit (öfters rite), *t* laut (30).

Rive-de-Gier, sprich *riv d ʒje,* andere *ʒjεr.*

rixdale, *x* lautet wie *s* oder wie *ks.*

riz, ohne Bindung.

---

[1] In diesem und dem vorhergehenden Wort sprechen ré- diejenigen, welche vor lauter Silbe kein offenes *e* anerkennen.

[2] Eine 1898 in den Zeitungen, gelegentlich der «affaire», vielfach besprochene Frage.

Rizzio, sprich *ridzjo;* auch Ricció, sprich *riksjo, ritſjo; jo* ist Diphthong.

Roanne, *oa* meist diphthongisch (= *wa*).

roastbeef wird *rosbif* und *rozbif,* nach der Akademie *rostbif* gesprochen. Meist rosbif geschrieben und gesprochen.

Robespierre, sprich *robɛspjɛr* (32).

Roboam, *am* nicht nasal.

Roch, *ch* = *k.*

la Rochefoucauld, *ld* stumm, einzelne sprechen *e* geschlossen (dieselben thun es bei Richelieu).

Rodez, vgl. Rhodez.

Rodriguez, *u* stumm, *ez* = *ɛs.*

Roër, meist *roɛr,* nach einzelnen *rur* gesprochen.

rogaton, am besten *a* lang und tief zu sprechen.

Roger, *r* stumm.

rogner, *o* früher lang.

rogomme, das zweite *o* nach einzelnen geschlossen und lang.

rogue, *o* gedehnt.

roi und Ableitungen, sprich *rwa.*

roide und ähnliche auch in der Schreibung jetzt durch raide verdrängt; man spricht *rɛd,* einzelne *rwad.*

Roland, nach einzelnen mit geschlossenem *o.*

Rollin, ebenso.

Rollon, ebenso.

Romans, *s* stumm.

romarin (42).

Rome, kurzes offenes *o* (19).

rominagrobis, *s* laut.

rompre, in rompt wird am besten das *t,* aber nur in der Frage vor Personalen gebunden.

Romulus, *s* laut.

rond (Subst.), ohne Bindung.

rongeure, *e* nach *g* ist bloßes Schriftzeichen, sprich *rõʒyr.*

rose und Ableitungen, mit geschlossenem, in der Tonsilbe langem *o,* z. B. rosace, rosacées u. s. w.

Rosbach, *ch* = *k, s* wird stimmlos und stimmhaft gesprochen.

roseau, meist mit geschlossenem *o,* andere sprechen *rozo.*

Rosny, *s* stumm (32).

rosse, früher mit geschlossenem *o.*

rossolis, *s* stumm.

Rostopchin, *in* meist nicht nasal.

rôt, ohne Bindung, *o* geschlossen und lang.

Rothschild, sprich *rotſild,* andere sprechen *o.*

rôtir u. ähnl., sowohl mit *o* als mit *o* gesprochen.

Rotterdam, *am* nicht nasal.

rouelle, sprich *ruɛl* zweisilbig, einzelne sprechen *rual.*

Rouen, einsilbig *(rwã).*

Rouennais, nach einzelnen mit tiefem gedehntem *a.*

rouennerie, sprich *rwanəri.*

Rouergue, *uɛ* ein- und zweisilbig, früher auch *ua* gesprochen.

rouet, besser einsilbig als zweisilbig.

rouge, mit langem *u.*

rougir, meist kurzes *u.*

Rouher, *er* = *ɛr.*

rouille (Substantiv und Verb), einsilbig und lang.

rouler und alle ähnlichen Wörter mit langem *u.*

rousse (von roux), zweifelhafte Quantität.

rout (a. d. Englischen, vgl. raout), *rut* und *raut* gespr., *u* gedehnt.

ressasser. [illegible]
  tiefen [illegible]
ressen[illegible]
  s [illegible]
ress[illegible]
r[illegible] [illegible] nicht mehr [illegible] zu
[illegible] wird [illegible] und [illegible]
[illegible]
Rubens, sprich *rybẽs* (12, 31).
rubis (42).
ruche, zweifelhafte Quantität.
ruelle, *ye* ein- und zweisilbig.
ruine, *yi* meist diphthongisch, früher zweisilbig.
Rulhière, sprich *ryljɛr*, andere sprechen *lh* wie geschliffenes *ll*.
rumb, sprich *rɔ̃b*.
Ruolz, *z* = *s*, zweisilbig; doch auch *ryɔls*.
rut, *t* laut (30).
Rutebeuf (40).
Ruth, *t* laut.
Ruysdael, *ae* = *a*.
Ruyter, sprich *ryitɛr*.
rythme (42).

s des Plurals oder Verbs, bindet stets in dem Pronomen (nous, ils, etc.), dem Adjektiv, weniger in Substantiven und Verbalformen. Meist unterbleibt die Bindung nach lautem Konsonant, insbesondere nach r; stets unterbleibt sie in Zusammensetzungen (arcs-en-ciel, guets-apens u. a.) außer gentilshommes.
Saale, nur ein langes und tiefes *a* zu sprechen.
Saardam, Sardam, sprich *sardam*, erstes *a* lang und tief.
Saarbrück, sprich *sarbryk*, mit langem tiefem *a*. In solchen Wörtern wird häufiger Sarre- geschrieben.
Saavedra, sprich *savedra*, einzelne sprechen beide *a*.
Sabaoth, *t* laut.
sabbat, einzelne sprechen das *t* (42).
sable, am besten mit langem und tiefem *a*, welches (etwas kürzer) auch in den Ableitungen bleibt.
sabord, ohne Bindung.
sabre und Ableitungen, mit langem und tiefem *a*.
sac, *c* laut.
sacca-, sprich *saka*, einzelne sprechen zwei *k*.
sacrement (40).
Saint-Saëns, meist *sɛ̃sɑ̃* gesprochen, einzelne sprechen *sɛ̃saɑ̃*, Schluß-*s* stets stumm (8).
sainfoin, zweisilbig, nach einzelnen dreisilbig.
sainteté, *e* ist stumm, obwohl zwischen gleichartigen Konsonanten stehend.
salade (42).
(je) sais soll *se* lauten, wird aber auch *sɛ* gesprochen. Vgl. savoir.
salep, *p* laut.
Salisbury, manche sprechen *s* vor *b* wie *z*.
salsifis, Schluß-*s* stumm.
Samogitie, *t* nach einzelnen nicht = *s*.
Samos, Schluß-*s* laut.
Samson, sprich *sɑ̃sɔ̃*.
Samuel, dreisilbig.
Sanchez, sprich *sɑ̃ʃɛs*.
sanctifier u. ähnl. Wörter hatten früher stummes *c*.
George Sand, spr. *ʒɔrʒ sɑ̃d* (30).
sandis, Schluß-*s* nach einzelnen laut.
sandwich, Sandwich, sprich *sɑ̃dwitʃ*.
sang, *g* (wie *k*) gebunden, doch nicht in der Umgangssprache.

sanglier, *g* laut, *ie* jetzt zweisilbig, früher einsilbig.
sangsue, *g* stumm.
sangui-, z. B. sanguifier, *yi* diphthongisch.
sanguin, sanguinaire[1], sanguinolent } *u* stumm.
sanguinolaire, sanguinole } von einzelnen *yi* diphthong. gespr.
sanhédrin, sprich *sanedrẽ*.
Santillane, *ll* geschliffen.
Saône, *a* stumm (8).
saoul u. ähnl., *a* und *l* stumm; meist soûl geschrieben.
sapeur (41).
saphir (41).
Sapho (41, 43).
Sardaigne (S. 36 N. 5).
Sarmatie, *t* nach einzelnen nicht wie *s*.
Sarrasin (41).
Sarre und Sarre-, z. B. Sarreguemines, langes und tiefes *a*.
sas, meist *sas*, andere *sa*.
sasser, mit hellem und mit tiefem *a* gesprochen.
Satan, mit hellem *a*, andere sprechen tiefes *a*.
satellite, beide *l* laut.
satiété, *t* vor *i* = *s*, *ie* zweisilbig.
satisfaire u. ähnl., *s* früher stumm.
satisfaisant, *ai* wie *ə*.
satisfécit, Schluß-*t* laut.
sauf mit sehr langem geschlossenem *o*; andere sprechen kurzes offenes *o*.
Saül, (sprich *sayl*) als Name des Königs, dagegen Saul (sprich *sayl* oder *sol*) als erster Name des Apostels Paulus (46).
Saulnier, *l* stumm.
Sault, Saulx u. ähnl., *l* stumm (sprich *so*).
Saulxures, spr. *sosyr*. Auch Saussures geschrieben.
saur, sauret, früher mit geschlossenem *o* gesprochen.
saut, ohne Bindung, ebenso seine Zusammensetzungen.
savoir; je (tu) sais, il sait, mit geschlossenem *e*, doch immerhin nicht allgemein so gesprochen. Die Quantität ist zweifelhaft, eher kurz als lang.
Savoyard, häufiger *savɔjar* als *savwajar* gesprochen (16).
Say, sprich *sɛ*.
sbire, *s* stimmhaft und stimmlos gesprochen (25, 41).
Scævola, sprich *sevola*.
Scaramouche, einzelne dehnen das *u*.
scène, *ɛ* meist lang.
sch (22).
schah, tiefes *a*, etwas gedehnt, andere helles *a*.
scheik, sprich *ʃɛk*.
Schelestadt, sprich *ʃɛlɛstad*.
schelling, *g* stumm.
schém-, *ch* = *k* (24).
schén-, ebenso.
schibboleth (41).
Schiras, spr. *ʃiras*, nach andern *siras*.
schisme, spr. *ʃism*, *ʃizm*, früher *sism*.
schlague, sprich *ʃlag*.
schlich, sprich *ʃlik*.
schol-, jetzt scol- geschrieben.
Schomberg, sprich *ʃõbɛr*.
schooner, am besten *ʃunɛr*, doch auch *ʃonɛr*, *ʃɔnɛr*, *skunɛr* gesprochen.

[1] In sanguinaire sprechen einzelne Diphthong *sãgyinɛr*.

Schwarzenberg, Schwartzemberg, *em* = *ã*.
sciemment, spr. *siamã*, dreisilbig.
science, *iã* ein- und zweisilbig.
scintiller u. ähnl., *ll* oft geschliffen gegen die Forderung der Orthoepisten, welche beide *l* hören lassen wollen (18).
scion, ein- und zweisilbig.
Scipion, *iõ* zweisilbig.
scorbut, *t* stumm.
Scotie, *t* nicht wie *s*.
sculpter, sculpteur, sculpture } *p* meist nicht gesprochen (29).
Scylla, beide *l* laut.
Scythie, *th* = *t*.
sébile, volkstümlich mit geschliffenem *ll*.
second u. ähnl., in der Umgangssprache *c* wie *g*, doch dringt aus dem höheren Vortrag bereits *k* ein (27).
secret u. ähnl., früher *c* wie *g* gesprochen.
Sedan, selten *é*.
Sedlitz, sprich *sεdlits*.
Seeland (30).
Seez, Séez, Séès, meist *sε* gesprochen, auch *sεs*, *seεs*.
Seguin, Séguier } *u* stumm (15).
seigneur, sprich *sεɲœr*, einzelne sprechen fast *e*.
Seine, *ε* gedehnt.
seing, *g* stumm, keine Bindung.
Séleucus, Schluß-*s* laut.
Sélim, *im* nicht nasal.
selon, ohne Bindung.
Seltz, *tz* meist wie *s*, doch auch wie *z* gesprochen (27).

Sem, sprich *sεm*.
semaine, *ε* nicht zu dehnen.
semen-contra, sprich *semεn kõtra*.
semer; il sème, mit kurzem *ε*.
Sémiramis, Schluß-*s* laut.
semoule, meist noch *səmuj* gesprochen (S. 13 N. 1).
Sempach, sprich *sε̃pak*.
semper-, sprich *sε̃pεr-*.
sempervirens, spr. *sε̃pεrvirε̃s* (12).
sempiterne, sempiternel } *em* wie *ε̃*.
Sempronie, ebenso.
sénatus-consulte, das Schluß-*s* laut.
Senlis, Schluß-*s* laut (31).
Sennachérib, spr. *sεnnakerib*, beide *n* laut; andere sprechen *ch* französisch.
Sens, sprich *sãs* (31).
sens, *s* laut, doch stumm meist in sens commun, bon sens, sens rassis, sens dessus dessous (31).
seoir, *e* stumm (8).
sept, *p* stumm, ebenso in septième; in den übrigen Wörtern (z. B. septante[1], septembre) ist es laut. Für die Aussprache des *t* gelten dieselben Regeln wie für *q* bei cinq (29, 30).
septennal, *p* und beide *n* laut.
septentrion, *p* laut, *iõ* zweisilbig.
septième (29).
septier, jetzt setier geschrieben.
Séquanais, Séquanien, Séquanique } *qu* = *kw*.
sérail, mit *a* und *a* gesprochen.
serf, *f* stets laut.
sérieux, *jø* nur im Vers zweisilbig.

[1] Nur einzelne lassen *p* verstummen; ebenso in den folgenden Wörtern.

serre, serrer, serrure } u. ähnl. mit langem *ε*.
Servie (42).
servir; in il sert wird *t*, nicht *r* gebunden.
serviette, *jε* kann nur im Vers zweisilbig sein.
Sésostris, Schluß-*s* laut.
sève, nicht mehr *é*.
Sévillan, Séville } *ll* nicht geschliffen (18).
sexa-, sprich *sεgza-*, z. B. sexagénaire, Sexagésime u. a.
sexe-, sexi-, sexo-, sexu-, *x* = *ks*.
Sganarelle, *s* = *z* (25).
sh (22).
Shakespeare, sprich *ʃεkspir*, auch *ʃekspir*.
Siam, nicht nasal.
sibyllin, beide *l* laut.
Sibérie (40).
Sicambre (42).
Sichem, *ch* französisch, *em* = *εm*.
Sicile (40).
siège, *jε* einsilbig.
sien, einsilbig, ohne Bindung.
sieur, einsilbig.
Sieyès, man spricht *sjεs*, *sjejεs* (31).
signet, wird *sinε* und *siɲε* gesprochen (17, 29).
Silhouette, *uε* ein- und zweisilbig.
Sillery, *ll* nicht geschliffen (18).
s'il vous plaît wird mehr oder weniger stark verkürzt *sivuplε*, *siuplε*, *suplε*, *s'plε*.
simoun, *n* rein, da ein nasales *u* nicht vorhanden ist (42).
sinciput, *t* meist laut.
sinus, Schluß-*s* laut (31).
Sion, nur zweisilbig.
Sirius, Schluß-*s* laut.
siroco, siroc (41).
sirop, *p* stumm, ohne Bindung (40).
sis (= situé), *s* meist stumm (31).
situé, *ɥe* in der Umgangssprache diphthongisch.
six, *x* zu behandeln wie *q* in cinq (26).
sixain (26).
sixième, *x* = *z* (26).
Sixte-Quint, das *ə* ist deutlich hörbar, *qu* = *k*.
slave u. ähnl., einzelne sprechen tiefes langes *a*.
sloop, sloup, beide *slup* zu sprechen; einzelne sprechen stimmhaftes *s*.
Smolensk, sprich *smolε̃sk*.
Smyrne, einzelne sprechen stimmhaftes *s*.
société, *je* ein- und zweisilbig.
soda, sprich *soda*.
Sodome, einzelne sprechen das zweite *o* geschlossen und lang.
sofa, sprich *sofa*.
soi, sprich *swa*.
soie, sprich *swa*.
soif, einsilbig.
soin, ohne Bindung.
sois, soit, sprich *swa*.
soit in adverbialer Geltung hat lautes *t* (30).
soixante, *x* = *s* (26).
solennel, solennité, solenniser, solennisation } sprich *solanεl* u. s. w. (9).
Solesmes, das mittlere *s* stumm.
solliciter u. ähnl., beide *l* laut.
sollicitude, ebenso.
sommaire, beide *m* laut.
sommité, beide *m* laut.
somnambule, *som* nicht nasal.

somnolence u. ähnl., ebenso.
somptuaire, somptueux u. ähnl., *p* laut (30).
son, Bindung (34).
sonnet (41).
sorbet, *t* stumm.
Sorboniste (41).
sortir; il sort, Bindung des *t* (nicht des *r*).
sort (Subst.), das *r* bindet.
sot, in dem Subst. ist das *t* nach einzelnen laut (30).
sotie, *t* nicht wie *s* (27, 41).
Souabe, *ua* meist zweisilbig; *a* hatte früher den tiefen Laut.
soubab, Schluß-*b* laut.
soubresaut, beide *s* stimmlos (25).
soude / souder — *u* lang.
souhaiter, *u* fast wie *w* gesprochen, so daß das Wort zweisilbig wird: *swɛte*, vielfach *swate* (28).[1]
soûl, *l* stumm, ohne Bindung (29).
Soult, *lt* laut (29, 30).
sourcil, *l* stumm, ohne Bindung (29).
soutènement, das erste *e* auch manchmal ohne Accent; jedenfalls ist das Wort mit *ɛ* zu sprechen.
Southampton, sprich *sutãptõ*, nach anderen ist *am* nicht nasal.
soutien, zweisilbig.
souveraineté (40).
Souwarow, Souwarov, Souwarof, meist *suwarɔf*, manchmal *suwaro* gesprochen.

spahi, oft auch im Sing. spahis geschrieben.
sparadrap, Schluß-*p* stumm, ohne Bindung.
Spartiate, *t* vor *i* = *s*, *ia* meist zweisilbig (27).
spécimen, *en* = *ɛn* (12).
spectacle, hatte früher (öfter noch jetzt) tiefes *a*.
speech, sprich *spitch*.
spencer, sprich *spɛ̃sɛr* (12).
sphinx, *x* laut.
Spinosa, üblicher als Spinoza.
Spitzberg, sprich *spitsbɛr*.
spleen, sprich *splin*.
sport, *t* soll laut sein, die übliche Aussprache ist aber *spɔr*.[2]
squale u. ähnl., *qu* = *kw*.
squame u. Ableitungen, *qu* = *kw*.
squameux, nicht mehr *mm* zu schreiben.
square, wird *skwar* und seltner *skwɛr* gesprochen (9, 15).
Staal, nur ein *a* laut, nach den einen heller, nach anderen tiefer Laut.
Stabat mater, sprich *stabat matɛr*.
Stachide, stachys, stachis, *ch* = *k*.
-stadt, *dt* lautet meist wie *d*.
Staël, sprich *stal* mit langem tiefem *a*, andere sprechen helles *a*; vielfach hört man *staɛl* (8, 46).
stagnant / stagnation — *gn* getrennt (18).
Stanislas, Schluß-*s* laut (43).
stathouder, sprich *statudɛr*, selten *statudr* (30).
station, mit langem, nach den

---

[1] Die Aussprache *swa*, *swate* (souhait, souhaiter) kann man sogar von der Kanzel hören.

[2] Die Zeitungen Le Sport, Paris-Sport werden nie mit lautem *t* genannt.

einen tiefem, nach den anderen hellem *a*.
statu quo, *qu* = *k*.
steam, sprich *stim*.
steamboat, sprich *stimbot*.
steamer, sprich *stimεr*, andere *stimœr* (S. 25 N. 1).
steeple-chase, sprich *stipl tʃez*.
stell-, stemm- } beide *l*, bzw. *m* laut.
sterling, *g* stumm, ohne Bindung.
stigmate (42).
Stockholm, *m* laut.
stomacal, nicht mehr *ch* zu schreiben.
stomachique, *ch* französisch.
storax, styrax, *x* laut.
Stralsund, sprich *stralsɔ̃d*, einzelne *stralzɔ̃d* (12, 30).
stras, strass, meist mit tiefem *a*, Schluß-*s* laut (31).
Strasbourg, *g* stumm, *s* vor *b* meist stimmhaft (25).
Strélitz, meist *tz* = *ts*, selten = *s* (27).
strict, *ct* laut.
strychnine u. ähnl., *ch* = *k*.
Stuart, Schluß-*t* stumm, meist zweisilbig.
stuc, *c* laut.
Stuttgard, sprich *stytgar*, mit tiefem *a*.
style (6, 40).
stylet (6).
Styx, *x* laut.
Suarez, *ua* zweisilbig, *ez* = *εs*.
suave, *ua* ein- und zweisilbig.
subit, die Aussprache mit stummem *t* scheint die häufigere zu sein (30).
subside, *i* nicht zu dehnen.
subsister u. ähnl., das *s* nach *b* oft stimmhaft gesprochen.
subtil, nicht geschliffen (18).
succinct, meist *ct* laut, andere lassen *t* oder auch *ct* verstummen und binden das *c*. Früher auch *t* gesprochen bei stummem *c*, eine Aussprache, die sich in dem Adverb succinctement noch findet.
sud, *d* laut und (außer in der Seemannssprache: *syrε*, *syrwε*) mit est, ouest gebunden (29, 30, 44).
Suède, *yε* zweisilbig (19).
suer, in der Umgangssprache bildet *u* mit jedem folgenden Vokal einen Diphthong (*ɣe*, *ɣa*, *ɣɔ̃*, *ɣœr*, 2c.).
Suétone, *ye* zweisilbig, *o* früher geschlossen.
Suez, ein- und zweisilbig, *ez* = *εs* (27),
Suffren, sprich *syfrε̃*.
Suger, *er* = *εr* (30).
suggérer, suggestion } erstes *g* hart (früher wie *k*), zweites wie *ʒ*.
suicide, *ɣi* meist einsilbig.
Suisse, *ɣi* einsilbig.
suivre, *ɣi* diphthongisch mit langem *i*, welches einzelne auch außer der Tonsilbe sprechen.
sujet (42).
Sully, Sulli, jetzt meist beide *l* laut, manchmal noch *ll* geschliffen (18).
Sund, sprich *sɔ̃d* (12, 30).
superficiel, *iε* zweisilbig.
suprême, aber suprématie.
Suresnes, mittleres *s* stumm.
Surinam, *am* nicht nasal.
surplis, *s* stumm.
surpoids, sprich *syrpwa*.
sus, Schluß-*s* meist laut (31).
susdit, das mittlere *s* laut, nach einzelnen stimmhaft.
suspect, wird *syspεkt*, *syspεk* und

syspε gesprochen; gebunden wird meist *c* (29).
svelte, *s* meist stimmhaft.
syll-, z. B. syllabe, syllepse u. ähnl., beide *l* laut.
Sylla, beide *l* laut (6).
syllabus, Schluß-*s* laut (31).
symbole, spr. *sε̃bol*, andere *sε̃bo:l*.
symétrie (41).
symptôme u. ähnl., das *p* ist laut (30), *ô* wird *o:* und *ɔ* gesprochen.
synecdoche, *ch* französisch, nach einzelnen = *k*.
syntaxique (42).
syphilis, Schluß-*s* laut.

tabac, *c* stumm, wird gebunden (29).
tabellion, beide *l* laut.
tabernacle, zweites *a* hell oder tief (*a*).
table, mit kurzem hellem *a*, früher (provinziell noch) mit tiefem *a*.
tact, *ct* laut; vulgär *t* stumm.
tachy-, z. B. tachygraphie, *ch* französisch.
taffetas, *s* stumm; letztes *a* tief (andere *a*).
taille, tailler u. ähnl., nach einzelnen mit tiefem *a*.
taïtien, *t* vor *i* wie *t* und wie *s* gesprochen.
talc, *lc* laut.
talisman, man spricht *s* oder *z*.
Talleyrand, sprich *talrã* (18).
Talmud, *d* laut (30).
talus, *s* stumm.
tamaris, *s* laut.
tamis, *s* stumm.
tam-tam, nicht nasal.
tandis que, außer der Umgangssprache *s* manchmal laut (31).
Tanger, *r* stumm, früher laut (29).
Tannegui, *u* stumm (15).
taon, jetzt *tã*, doch hört man im Volk meist *tɔ̃* sprechen. Früher *tã*, *tɔ̃* und auch *taɔ̃* gesprochen (8).
Taormine, *a* ist stumm.
tapioca, viersilbig.
tare, mit langem tiefem *a*.
Tarn, *n* laut, früher oft stumm. Vgl. Béarn.
tarots, meist mit tiefem *a* (42).
Tartufe (41).
tas, mit tiefem *a*.
tasse (la), il tasse, le Tasse mit langem *a*, einzelne spr. tiefes *a*.
Tastu, *s* laut.
Tatien, Tatius, *t* vor *i* = *s*.
tatillon (47), ebenso tatillonner ohne Circumflex.
taureau, beide Laute *o*, der erste kann auch *ɔ* sein.
Taurus, *s* laut.
Taygète, *ay* = *ε* oder *aj*.
technique, *ch* = *k*.
Te Deum, sprich *te deɔm*.
teint als Subst. ohne Bindung.
tellure, beide *l* laut.
tendance (40).
tender, sprich *tε̃dεr*.
Ténédos, *s* laut.
Téniers wird *tenje* und *tenjεr* gesprochen (30).
termès, *s* laut.
terre, langes *ε*, welches auch meist in den Ableitungen bleibt.
terreur, terrible, beide *r* laut.
test, *tε* und *tεst* gesprochen; in dem englischen Wort stets *tεst*.
tétanos, *s* laut.
têtard, die erste Silbe mit *ε*, doch auch mit *e*.
tétrarchat, *ch* = *k*.
tétrarchie, *ch* französisch.

Texas, *s* laut; *x* nach einzelnen wie *gz*.
Texel, *x* nach einzelnen wie *s* (26).
thaler, *er* = *εr* (30).
Thalès, *s* laut (43).
thalweg, sprich *talvεg*.
théâtre u. ähnl., in der Umgangssprache *éâ* fast diphthongisch (*ja*).
Thémis, *s* laut.
thermo-électrique, das *o* offen.
thésis, Schluß-*s* laut.
Thespis, ebenso.
Thétis, *s* laut.
Thibau(l)t, *lt* stumm.
Thiers, sprich *tjεr,* einsilbig (30).
Thomas, *s* stumm (31), *a* tief.
thorax, *x* laut.
Thouars, *s* stumm.
Thrace (40).
thym, sprich *tε̃*.
tiare, meist *ia* zweisilbig und mit tiefem *a*.
tibia, *ja* ein- und zweisilbig.
ticket, Schluß-*t* meist laut.
-tie (27).
tiède u. ähnl., *jε* einsilbig.
tien, einsilbig, ohne Bindung.
je tiens, je tienne, *jε̃, jε* einsilb.
tiers, tierce, *jε* einsilbig (30).
Tiflis, *s* laut.
tige, langes *i*.
Tilly, *ll* geschliffen.
Tilsit, *t* laut; *s* stimmhaft und stimmlos gesprochen (25).
Times, sprich *tim*.
timonier (41).
tisonnier (41).
Titien, *t* = *s, iε̃* ein- und zweisilbig.
titiller u. ähnl., beide *l* laut, nicht geschliffen (18).
titre, *i* eher kurz als lang.
Titus, *s* laut.
Tlemcen, sprich *tlεmsεn*.
toast, toste, sprich *tost* oder *tost* (8, 30).
toi, sprich *twa*.
toit mit *a* und *a* gespr., Bindung kaum üblich.
Tokai, Tokay, *ai* = *ε*; *o* offen.
tollé, beide *l* laut.
Tom, nicht nasal.
tome, meist mit geschlossenem *o,* mittellang.
ton (Subst.), ohne Bindung.
ton (Poss.), Bindung (34).
Tonneins, *s* stumm.
topaze, mit *a* und *a* gesprochen.
tope, jetzt offenes (früher geschlossenes) *o*.
torpille, *ll* geschliffen.
torréfier u. ähnl., beide *r* laut.
torrent, einzelne sprechen beide *r*.
torride, beide *r* laut.
tortil, *l* laut.
tôt ou tard, tôt gebunden, doch nicht in der Umgangssprache.
toucher, *u* nicht kurz.
toujours, Bindung selten, dieselbe fällt dem *s* zu.
tournesol, *s* stimmlos (25).
tournevis, *s* laut.
Tournus, *s* meist laut.
tous (Adjektiv) bindet mit *z,* tous (Substantiv) dagegen hat lautes *s* und bindet mit diesem (also stimmlos). Jedoch sprechen viele auch bei dem substantivischen tous das *s* nicht aus (31).
tousser, *u* eher lang als kurz.
toux, *u* mittellang, ohne Bindung.
tracas, das zweite *a* wird von den einen hell, von den anderen tief gesprochen.
trace, *a* nicht zu dehnen.
traille, mit tiefem *a*.

traite, *ε* kurz.
tramway, sprich *tramwε, tramwe.*
tranquille, nicht geschliffen (18).
trans-, *s* ist stimmhaft vor lauten Vokalen (vgl. jedoch transir), stimmlos vor Konsonanten (meist ausgenommen *b, d, g,* stummes *h,* nach einzelnen auch *m, v*).
transaction u. ähnl., *s* = *z* (25).
transborder u. ähnl., *s* = *z.*
transcendant u. ähnl., *s* stimmlos und doppelt zu sprechen.
transdanubien (25).
transe, *s* stimmlos.
transéat, *t* laut, *s* = *z,* andere sprechen stimmloses *s.*
transept, *pt* laut, *s* meist stimmlos (früher *ss* geschrieben).
transgresser, *s* meist stimmhaft.
transiger, *s* = *z.*
transir, transissement, *s* stimmlos (25).
transit, *s* = *z, t* laut (30).
transitif, transition, transitoire } *s* = *z* (25).
transmettre, *s* auf beiderlei Art gesprochen.
transport, *s* stimmlos, früher auch stimmhaft.
transsubstantiation u. ähnl., beide *s* laut (stimmlos).
transvaser, *s* auf beiderlei Art gesprochen.
transversal, *s* auf beiderlei Art gesprochen (25).
Transylvanie, *s* auf beiderlei Art gesprochen, meist stimmlos, da es für *ss* steht (25).
travailler, das *a* der zweiten Silbe ist nicht lang, auch nicht in der Tonsilbe.
travail, sprich *travaj.*
trèfle, *ε* kurz.
tréma, meist mit tiefem *a.*
la Tremouille, auch Trémouille und Tremoille geschrieben; meist *tremuj* gesprochen.
trépas, *a* hell und tief gesprochen.
trépasser, ebenso.
trépied, ohne Bindung.
très, Orthogr. (45).
tressaillir, mit *a* und *a* gesprochen.
trêve, oft trève geschrieben (47).
tribun, ohne Bindung.
triceps, *ps* laut.
trichi-, tricho-, *ch* = *k.*
trichine, *ch* = *k,* selten französisch (24).
triennal, beide *n* laut, *iε* zweisilbig.
triennat, ebenso.
Trieste, *iε* zweisilbig.
tril (= trille), *l* nach einzelnen geschliffen.
trillion, *ll* nicht geschliffen.
trio, zweisilbig.
triomphe, *iɔ̃* zweisilbig.
trisannuel, beide *n* laut.
trisyllabe, *s* stimmlos, beide *l* laut.
triumvir u. ähnl., *ium* = *iom* zweisilbig.
trocha-, z. B. trochaïque, *ch* = *k.*
trochée, *ch* französisch (früher auch = *k*) (24).
Trochu, *ch* französisch.
trois, sprich *trwa.*
tronc, *c* stumm und selten gebunden.
trône (19, 42, 47)[1].
trop hat nicht mehr lautes *p,* welches

[1] Manchmal *ó* = *o* gesprochen, so besonders in place du Trône, ein Name, der durch place de la Nation noch keineswegs verdrängt ist.

stets (auch bei dem Subst.) gebunden wird; *o* ist geschlossen stets vor Pause, offen bei der Bindung, es kann beides sein im Zusammenhang, wo keine Bindung stattfindet, z. B. trop loin.
tsar, ebenso zu sprechen, ist die richtigste Schreibart.
tuer, *u* bildet in der Umgangssprache einen Diphthong mit jedem folgenden Vokal.
tuile, *i* lang.
Tunis, *s* laut.
Tunquin, jetzt Tonkin, spr. *tõkẽ.*
turneps, *ps* laut.
tutti, beide *t* laut, *u* wie *y* und wie *u* gesprochen.
Tycho Brahe, spr. *tiko brae.*
typhus, *s* laut.

-ub, -ube, kurz.
ubiquité u. ähnl., *qu* = *ky* (15).
-uble, kurz.
-ubre, meist als kurz betrachtet.
-uc, -uce, kurz.
-uche, meist als kurz betrachtet.
-ucre, kurz.
-ud, -ude, kurz.
-ue, lang.
-ueil, für euil.
-uf, -ufe, -ufle, kurz.
-uge, zweifelhafte Quantität.
-ugne, kurz.
uhlan, *y* gilt als aspiriert.
-uile, zweifelhafte Quantität.
-uive, lang.
ukase (43).
-ul, -ulbe, -ulce, -ulcre, -ule, -ulgue, -ulle, kurz.
Ulm, *u* klingt wie *u* (nicht = *y*).
-ulpe, -ulque, kurz.
Ulrich, *ch* = *k.*
-ulse, -ult, -ulte, kurz.
-um, in lateinischen Wörtern lautet *-om,* früher auch *õ*; so schrieb man auch factoton u. a. Daher noch die Schreibung dicton (12).
-ume, kurz,
un (unbest. Artikel oder Zahlwort), bindet mit Subst. oder Adjektiv; l'un bindet nicht (39, 34).
Underwald(en), *un* = *õ.*
-une, kurz.
une, vers (sur) les une heure, keine Bindung vor une.
univers (30).
-upe, -uple, -uque, -ur, kurz.
-ure, lang.
-urge, -urgue, -urle, -urne, -urpe, -urque, kurz.
-urre, lang.
Uruguay, sprich *yrygɛ.*
-us, kurz; aber vor lautem *s* lang, besonders in Namen.
us (= usages), *s* laut (31).
-use, lang.
-usque, kurz.
-usse, außer in der Verbalendung kurz.
-uste, -ustre, kurz.
ut, *t* laut (30).
-ut, kurz, *t* gebunden.
-ute, kurz.
Utrecht, spr. *ytrɛk,* wenige spr. das Schluß-*t* (29).
-utte, -uve, -uxe, kurz.
Uxelles, *x* = *s.*
-uy, -uyer (16).
-uze, lang.
Uzès, *s* laut.

Saint-Vaast, *aa* klingt wie ein langes tiefes *a, st* laut.
vaciller u. ähnl., beide *l* laut; doch auch vielfach mit geschliffenem *ll* (18).

vagabond, ohne Bindung.
vague, mit tiefem *a*.
vaguemestre, *s* laut (32).
vaillant, sprich *vajã*.
il vainc, selten *c* gebunden; in je (tu) vaincs, il vainc sprechen einzelne das *c*.
je vais, spr. *vε*, andere spr. *ve*.
Valachie, *ch* französisch; früher *ch* = *k*, auch Valaquie geschrieben.
Valens, wird *valε̃s* und *valãs* gesprochen.
Valladolid, Schluß-*d* laut (29).
Valparaiso, *ai* = *ε*.
varech, *ch* = *k*.
Varus, *s* laut.
vase u. ähnl., *a* tief und lang.
vasistas, Schluß-*s* laut; einzelne sprechen vor demselben tiefes *a* (31).
vassal (41).
vaudeville, *ll* nicht geschliffen (18).
Vaugelas, *s* meist laut (31).
Vauxhall, sprich *voksal*.
végétal, statt *e* auch *ε* gesprochen.
veine, eher kurz als lang.
Vélasquez, *qu* = *k*, *ez* = *εs*.
velléité, beide *l* laut.
vélodrome, das zweite *o* wird auch geschlossen (*o*) gesprochen.
Venceslas, sprich *vε̃sεslas*.
vendémiaire, *jε* einsilbig.
vendetta, beide *t* laut; *en* = *ε̃*.
Vénétie, *t* = *s*.
Vénitien, *t* = *s*.
Vénus, *s* laut.
ver à soie, auch im Plural das *r* gebunden (30).
Vera Cruz, spr. *verakryz*; einzelne sprechen *z* = *s* (30).
verdict, *ct* laut; andere lassen *t* oder *ct* verstummen.
vergeure, *e* nach *g* ist stumm.
verglas, *s* stumm; *a* wird hell und tief gesprochen.
verjus, *s* stumm.
vermicelle, *c* lautete früher oft wie *ʃ*.
vermout, *t* meist laut (30).
Verrès, *s* und beide *r* laut.
verre und Ableitungen, langes *ε*.
vers (Präposition), ohne Bindung (30, 31).
vers (Substantiv), nur in vulgärer Sprache mit lautem *s*.
Versailles, mit langem tiefem *a*.
Verviers, sprich *vεrvje*.
Vesoul, *l* nach einzelnen stumm.
Vestris, Schluß-*s* laut.
vêtir, in je (tu) vêts, il vêt spr. einzelne *t*.
veule (= mou, flasque) mit langem geschlossenem *ø*.
viaduc (42).
viager, *ia* zweisilbig.
viande, *jã* diphthongisch.
vicennal, beide *n* laut.
Vichnou, *ch* französisch (24).
vicissitude, beide *s* laut.
vielle, *jε* meist einsilbig.
vieux, *jø* diphthongisch.
vil (18).
villa, nach einzelnen beide *l* laut.
village (18).
Villars, *ll* nicht geschliffen, *s* stumm (18).
ville (18).
villégiature, nach einzelnen beide *l* laut.
-viller(s) (18, S. 25 N. 2).
Villeroi (18).
Villers, *ll* nicht geschliffen, *s* stumm (18).
Villers-Sexel, jetzt Villersexel, *x* = *ks*.
la Villette, *ll* nicht geschliffen (18).

Villiers-de-l'Isle-Adam, *ll* nach den einen geschliffen, nach den anderen nicht.
Villon, *ll* meist nicht geschliffen (18).
vinaigre, *ε* lang.
Léonard de Vinci, einzelne spr. *vε̃dʒi.*
vingt, *gt* ist genau zu behandeln wie *pt* in sept. Einzelne spr. das *t* nicht, wenn vingt für sich allein steht. Auch vor Konsonant ist *t* laut in vingt-deux ꝛc. bis vingt-neuf (29, 30).
viol u. ähnl., *jo* meist diphthongisch.
viole, *io* meist zweisilbig.
violence, *io* zweisilbig.
violer, *io* ein- und zweisilbig.
violet, ebenso.
violette, *jo* meist diphthongisch.
violon, ebenso.
violoncelle, *jo* diphthongisch, *c* = *s*, früher auch = *ʃ*.
violoniste (40).
viril (18).
virus, *s* laut.
vis (Schraube), *s* laut (31).
Visigoth, *th* stumm, nicht gebunden (29).
vite, *i* ist von zweifelhafter Quantität.
vitre, *i* gedehnt.
vivat, *t* laut (30).
vivoter (41).
vivre, *i* meist lang.
Vogüé (15).
voici, oft *vosi* gesprochen.
voie, mit tiefem *a* oder auch mit *a*.
voilà, oft *vola, vla* gesprochen.
voile, voiler, *wa* gedehnt.
voir; in je verrai nicht beide *r* zu sprechen; das *ε* ist gedehnt.
volatil (18).
il vole, kurzes offenes *o*, früher lang und geschlossen i. d. Bed. stehlen.
volontiers, *je* diphthong.; *rs* stumm, keine Bindung.
volubilis, volvulus } Schluß-*s* laut.
vomir, nach einzelnen mit geschlossenem *o*.
Vosges, *s* stumm, *o* lang und geschlossen (selten offen).
voter u. ähnl., oft mit geschlossenem langem *o* gesprochen.
votre, in der Umgangssprache verstummt *r* vor Konsonant (29, 44).
Vouglé, Vouillé, beide *vuje* gesprochen (17).
vous auch in Briefen nicht groß geschrieben, außer bei fürstlichen Personen (44).
voyage, voyelle } oft *voj-* statt *vwaj-* gesprochen.
vrai, *ai* = *ε*.
vraisemblable, *s* stimmlos (25).

wagon, waggon, nur ein *g* zu sprechen (41).
Wagram, *am* nicht nasal.
Wailly, *ll* geschliffen.
Walcheren, sprich *valkrεn.*
Wallis, *s* laut; meist le Valais.
Warens, sprich *varε̃s.*
Washington, sprich *vazε̃gtõ, waʃε̃gton.*
water-closet, Schluß-*t* kann verstummen.
Waterloo, sprich *vatεrlo,* auch *watεrlo*[1].
Weimar, sprich *vemar, vεmar.*
Weinsberg, sprich *vε̃sbεr, vε̃zbεr.*

[1] Die Aussprache *wa* für *va* findet sich bei den meisten Wörtern.

Wellington, sprich *velẽgtõ,* auch *welẽgton*; einzelne spr. beide *l.*
Wende, wendique, *en* = *ẽ.*
Wentzel (12).
Weser, sprich *vezer.*
Westminster, sprich *vesmẽster,* andere *westmẽster.*
Westphalie, sprich *vesfali*; andere sprechen das *t.*
whig, sprich *wig.*
whist, sprich *wist* (30).
-willer (18, S. 25 N. 1).
Wimpffen, sprich *wimfen.*
Windsor, spr. *windsor,* andere m. *dz.*
Wirtemberg, sprich *virtãber.*
Wissembourg, spr. *visãbur,* andere *visẽbur.*
Wurtemberg, spr. *vyrtãber,* andere *vyrtẽber* (12).

Xaintes, veraltet für Saintes.
Xaintonge, veraltet für Saintonge (26).
Xaintrailles, sprich *sẽtraj,* mit tiefem *a* (26).
Xanthe, *x* = *gz.*
Xanthippe, *x* = *gz* (26).
Xanthus, *x* = *gz, s* laut.
Xavier, *x* = *gz* (26).
Xénil (26).
Xénophon, *x* = *gz* (26).
Xercès, sprich *gzerses* (26, 43).
Xérès, spr. *gzeres,* auch *keres* (26).
Xerxès, sprich *gzergzes* oder wie Xercès (26, 43).
Ximenez, Ximenès, spr. *ksimenes, gzimenes, kimenes, ſimenes*; einzelne spr. das *z* wie stimmhaftes *s* (26).
Ximoïs, *x* = *ks.*

Xucar, sprich *kukar* (26).
xylo-, *x* zweifelhaft (26).

yacht[1], sprich *iak,* manche sprechen das *t* (29).
yankee, sprich *janki,* nicht nasal.
Yarmouth, sprich *jarmut.*
-ydre, lang.
yèble, sprich *jeble.* Meist hièble geschrieben.
Yémen, *en* = *en.*
yeux, einsilbig.
-yle, kurz.
-ym, nasal, ohne Bindung.
-yme, -ymne, -yn, kurz.
-ynx, lang, *x* bindet als *gz.*
yole, *y* gilt als aspiriert.
York, zweisilbig.
Young, das *g* lautet; zweisilbig, daher nicht aspiriert (30).
-ypte, kurz.
Yquem, sprich *ikem.*
-yre, lang.
Saint-Yrieix, sprich *sẽtirjeks* (26).
Yucatan, *y* gilt als aspiriert; *u* wird wie *y* und wie *u* gesprochen.
yucca, *y* gilt als aspiriert.
Yuste (Kloster), *y* gilt als aspiriert (6).

Zacharie, *ch* = *k.*
Zachée, *ch* französisch.
Zadig, *g* laut.
zèle, *e* lang.
zénith, *t* laut (30).
[zéphir][2] und zéphire, zéphyr und [zéphyre]. Im Sing. gebrauchte man früher beide Formen, im Plural nur die

---

[1] Alle mit *ya, you* anlautenden Wörter gelten für aspiriert.
[2] Die Formen in Klammer werden von der Akademie nicht gegeben.

ohne stummes *e*. Daher noch die Unterscheidung der Akademie: zéphire Westwind, zéphyr leichtes Windgesäusel.
zest, *st* laut.
Zéus, mit lautem *s*.
Zeuxis, *x* = *ks*, *s* laut.
zigzag, beide *g* laut.
zinc, *c* laut, einzelne sprechen es wie *g*; in den Ableitungen tritt meist *g* ein (30), daher
zingage neben zincage,
zinguer, zingueur.
le zist et le zest, beide *st* laut.
zodiaque, *ia* zweisilbig.
zone, mit langem geschlossenem *o*.
zoologie u. ähnl., die beiden *o* sind getrennt hörbar.
zouave, sprich *zwav*.
Zug, *g* laut.
Zurich, *ch* = *k*.
zut, *t* laut.
Zuyderzée, sprich *zyidɛrze*.
Zwingli, sprich *zyɛ̃gli, zvɛ̃gli*; oft Zwingle geschrieben und gesprochen.

Zeichenerklärung.

a = helles a.	*y* = u.	*w* = Halbvokal u.
ɑ = tiefes a.	*œ* = offenes eu.	*ɥ* = Halbvokal ü.
ɛ = offenes e.	*ø* = geschlossenes eu.	*s* = stimmloses s.
e = geschlossenes e.	*ɑ̃* = nasales *a*.	*z* = stimmhaftes s.
ə = dumpfes e.	*ɛ̃* = nasales *e*.	*ʃ* = stimmloses sch.
ɔ = offenes o.	*ɔ̃* = nasales *o*.	*ʒ* = stimmhaftes sch.
o = geschlossenes o.	*œ̃* = nasales *œ*.	*ɲ* = gn, ñ.
u = ou.	*j* = Jotlaut.	*:* = Zeichen der Länge.

Plattner, Ph., Ausführliche Grammatik der französischen Sprache. Eine Darstellung d. modernen franz. Sprachgebrauchs mit Berücksichtigung d. Volkssprache. I. Teil. Grammatik d. franz. Sprache f. d. Unterricht, brosch. M. 4.80, geb. M. 5.20

— **Lehrgang der französischen Sprache.**
I. Teil. 13. Aufl. (Formenlehre bis zum unregelmäßigen Zeitwort), geb. M. 2.80
II. Teil. 4. Aufl. (Formenlehre. Syntax, Phraseologie, Leseb., Übungsb.), geb. M. 4.—

— **Elementarbuch der französischen Sprache.** 4. Aufl., geb. M. 2.20

— **Vorstufe** für das Elementarbuch der franz. Sprache. 4. Aufl. M. —.30

— **Kurzgefaßte Schulgrammatik der französischen Sprache.** Mit einem Lese- und Übungsbuch in zusammenhängenden Lesestücken, Umbildungen und Übersetzungsarbeiten. 2. Aufl., geb. M. 4.—

— **Übungsbuch zur französischen Schulgrammatik.** 2. Aufl., geb. M. 1.60

— **Französische Stilschule.** Ausgew. Abschnitte a. Schillers Geschichte d. dreißigjähr. Krieges m. ausführl. Bemerkungen f. d. Übertragung i. d. Französische u. e. vergleich. Zusammenstellung verschied. Übersetzungen. Leinwandband. M. 2.—

— **Anthologie des Écoles.** Sammlung franz. Gedichte f. d. Schule in drei Teilen mit erklär. Anmerkungen. Geb. I. Teil 70 Pf., II. Teil 80 Pf., III. Teil 80 Pf. Alle drei Teile in einen Band geb. M. 2.—

Plattner, Ph., und Heaumier, J., Französisches Unterrichtswerk.
I. Teil. Grammatik im Anschluß an die neuen Lehrpläne.
I. Heft. Formenlehre in tabellarischer Übersicht, geb. M. —.90
II. Heft. Syntax, geb. M. 1.—
II. Teil. Lese- u. Übungsbuch nach d. analytischen Methode m. Benützung d. natürl. Anschauung. I. Heft, 2. Aufl. geb. M. 1.25, II. Heft geb. M. 1.50, III. Heft geb. M. 1.20

Plattner, Ph., et Heaumier, Jacques, Lectures choisies. Sujets faciles à reproduire, récits, esquisses, nouvelles, traits historiques, analyses et tableaux littéraires, causeries scientifiques. Avec annotation allemande I. 1, II. 1, III. 1, karton. à M. —.50

Etudes de grammaire et de littérature françaises.
Red.: **Ph. Plattner.** 2 Bände à M. 6.—

Hecker, Dr. O., Il Piccolo Italiano. Ein Handbuch z. Fortbildung in der italienischen Umgangssprache und zur Einführung in italienische Verhältnisse (mit Aussprachehilfen). Leinwandband. M. 2.40

Kron, Dr. R., Le Petit Parisien. Pariser Französisch. Ein Fortbildungsmittel u. Lesestoff für diejenigen, welche die lebendige Umgangssprache auf allen Gebieten des täglichen Lebens erlernen wollen. 7. Auflage. Mit einem Plan von Paris. Leinwandband. M. 2.40.

— **En France.** Französ. Lese- u. Unterhaltungsstoff über Gegenstände u. Vorkommnisse aus allen Gebieten des täglichen Lebens unter steter Bezugnahme auf franz. Eigenart und Pariser Verhältnisse. In Anlehnung an den Petit Parisien für die Bedürfnisse des weiblichen Geschlechts verfasst. Mit einem Plan von Paris. Leinwandband. M. 2.40

— **The Little Londoner.** Englische Realien in modernem Englisch mit Hervorhebung der Londoner Verhältnisse. Ein Hilfsmittel zur Weiterbildung in der lebendigen Umgangssprache auf allen Gebieten des täglichen Lebens. 3. Auflage. Mit einem Plan von London. Leinwandband. M. 2.40

— **English Daily Life.** Engl. Lese- u. Unterrichtsstoff über Gegenstände und Vorkommnisse aus allen Gebieten des engl. Alltagslebens. In Anlehnung an den Little Londoner für die Bedürfnisse des weiblichen Geschlechts verfasst. Mit einem Plan von London. Leinwandband. M. 2.40

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.



